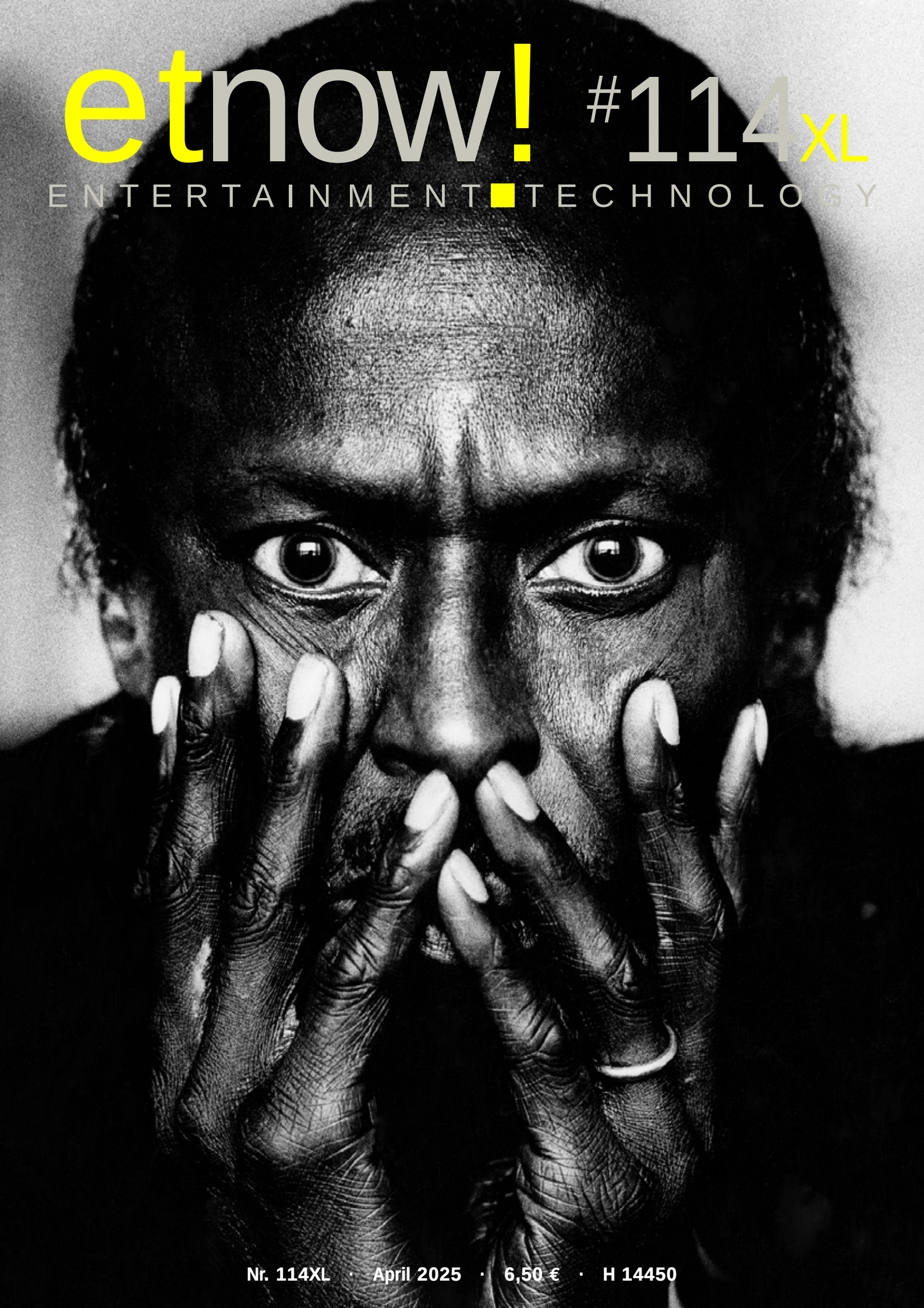
etnow! #114XL

ENTERTAINMENT TECHNOLOGY



Nr. 114XL · April 2025 · 6,50 € · H 14450

Martin

NEU

MAC Aura Raven XIP

GEBALLTE KREATIVITÄT. DEZENTE ERSCHEINUNG.

Der MAC Aura Raven XIP ergänzt die Aura-Familie um das leistungsstärkste Beam-Washlight für den temporären Outdoor-Einsatz. Ohne Kompromisse bei Größe, Gewicht und Betriebslautstärke ist er ideal für große Open-Air-Shows, als Key-Light für Corporate Events, Messen und anspruchsvolle Theaterproduktionen einsetzbar. Dank der innovativen Farbmischung mit 37x40W RGB-Lime-LEDs liefert der Scheinwerfer eine herausragende Lichtqualität. Er überzeugt durch eine absolut homogene Ausleuchtung ohne sichtbare Hotspots oder Farbsäume.

- XIP TECH — **OPTIMIERT FÜR DEN INNEN- UND AUSSENEINSATZ**
- **24.000 LUMEN KONSTANT HOHER OUTPUT**
- **KLASSENBESTE WASH-PERFORMANCE**
- **DUNKLE LINSE FÜR EINE DISKRETE VISUELLE WIRKUNG**
- **PIXELGENAUE AURA-EFFEKTE**
- **KONFIGURATION ÜBER DIE MARTIN COMPANION APP**
- **ERFAHRE MEHR!**

Vertrieb Deutschland und Österreich:

Lightpower GmbH | +49 52 51.14 32-0 | sales@lightpower.de | www.lightpower.de

Lightpower Austria | +43 72 29.6 92 63 | sales@lightpower.at | www.lightpower.at

MIRA WÖLFEL
Director Prolight + Sound
mira.woelfel@messefrankfurt.com

30 Jahre Prolight + Sound

Innovationen erlebbar machen, Wissen teilen und Networking fördern – in einer Branche, die von Kreativität und kontinuierlicher Weiterentwicklung lebt, ist ein Ort, der all diese Aspekte verbindet, von besonderem Wert.
Ein Ort, an dem Visionen Gestalt annehmen, neue Ideen geboren und Kontakte geknüpft werden. Genau das möchten wir Ihnen vom 8. bis 11. April in Frankfurt bieten.

Editorial

Detzt haie kommende Ausgabe ist dabei etwas ganz Besonderes: Wir feiern 30 Jahre Prolight + Sound – ein Jubiläum, das wir gemeinsam mit Ihnen und all den Menschen begehen möchten, die die Messe begleitet und geprägt haben. Dabei möchten wir nicht nur zurückblicken, sondern vor allem Impulse für die Zukunft setzen. Im Fokus stehen Themenschwerpunkte zu Nachhaltigkeit, immersiven und KI-basierten Technologien sowie multifunktionalen Lösungen.

Passend zum runden Geburtstag erwartet Sie eine Reihe neuer Highlights: Premiere feiert unter anderem „Music One X“ – ein 3.000 qm großes, interdisziplinäres Sonderareal rund um kreative und technologische Aspekte der Musikschöpfung. Im „Mix Lab“ können Technikbegeisterte praxisnah in die Welt moderner Mischpult-Technologien eintauchen. Mit der „Mixcon x BVD present DJ & Producer Conference“ entsteht ein inspirierender Hotspot für die DJ- und Musikbranche.

Das neu konzipierte Theater-Areal integriert Ausstellung, Bildung, Vernetzung und Produktpräsentationen. Einblicke in moderne Bild- und Videotechnik bietet der „Image Creation Hub“.

Ein erweitertes Bildungs- und Vortragsprogramm, eine Job-Plattform für Profis und Nachwuchstalente sowie vielfältige Networking-Angebote warten außerdem auf Sie.

Ganz besonders freue ich mich auf die persönlichen Begegnungen: auf die inspirierenden Gespräche, das Wiedersehen langjähriger Partner, das Kennenlernen faszinierender Persönlichkeiten - und das gemeinsame Feiern und Mitgestalten der Zukunft unserer Branche.

Herzlichst,

Mira Wölfel

PS **Titel der digitalen XL-Ausgabe ist diesmal eine Hommage an den abgebildeten Künstler – Miles Davis – und seinen genialen Fotografen – Anton Corbijn, der anlässlich seines 70. Geburtstags einige seiner Bilder in einer Ausstellung in Wien präsentiert. Mehr dazu ab Seite 10.**

NAXPRO TRUSS
ALU IN PERFEKTION
ERSTKLASSIGE TRAVERSEN VON NAXPRO-TRUSS!
Geprüfte Sicherheit
Riesiges Traversenlager
Schnelle Lieferung
Individuelle Beratung

TRAVERSEN FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE.
NAXPRO TRUSS
Naxpro-Truss
Ferdinand-Braun-Str. 19
46399 Bocholt - Deutschland
Tel.: +49 (0)2871-234779-400
E-Mail: info@naxpro-truss.de
www.naxpro-truss.de

BUSINESS

UNTERNEHMEN & MÄRKTE 10

Aktuelle Nachrichten aus der Veranstaltungstechnik

- Anton Corbijn: Favourite Darkness 12
- Bildkraft wächst 20
- Claypaky gründet deutsche Niederlassung 21
- 40 Jahre Feiner: „Just the tonic“ 21
- Fagerhult: Schwedische Lichtqualität für deutsche Büros 22
- Satis + Fy: Mission completed 25
- IST-Studie: Wie sicher fühlen sich Gäste 26
- „Arbeit auf Abruf“ – Politik trifft Clubkultur 27
- Akustische Niederschlagsmessung 28
- Popakademie-Professor veröffentlicht PRlhME 29
- Panasonic-Studie: Umsatzwachstum durch generische KI 30
- Jens Groskopf: Stör- und Krisenfallmanagement bei Veranstaltungen 32
- Der Milan Manager 2.0 33
- Lanxess Arena: 2.426.510 Gäste in 2024 34
- Korbinian Lauxen: Netzwerk als Gamechanger 36
- The Seven Sonic Wonders 38
- 60 Jahre Peavey: „The party is still going on“ 40
- Maurice Camplair: „Technik sollte einem Zweck dienen + Dinge vereinfachen“ 42

PORTRAIT 45

- Crewbrain

LEUTE 48

Das Personenkarussell der Branche

EQUIPMENT

AUSZEICHNUNGEN 53

Aktuelle Preise, Ehrungen und Awards

- L-Acoustics, Igus und IP44.DE

TON 56

Aktuelle Hersteller-Informationen

AV-MEDIENTECHNIK 62

Aktuelle Hersteller-Informationen

LICHT 66

Aktuelle Hersteller-Informationen

MIX 70

Aktuelle Hersteller-Informationen

ACCESS ALL AREAS

MESSEN & EVENTS 73
- ISE: Rekord-Erfolg in Barcelona 74
- Hippotizer vs Epson: „See it, feel it“ 86
- Leat X: Starle Dynamik 87
- Stage Concept: Geschichte trifft Zukunft 88
- Hannover Messe: Olaf Scholz testes KI-Engineering 89

INSTALLATIONEN 90
- Theater an der Wien: Generalsanierung und Modernisierung 90
- Soundfabrik Berlin: Ein neues Zuhause für Künstler 98
- Ime Ferrari-Universum 100
- O Beach Dubai: Makelloser Club-Sound 102
- Harpa Concert Hall: Beispiellose Funktionsvielfalt 104
- Mr. Panther: Highlight im Nachtleben 106
- Friedrichstadt-Palast Berlin: Gute Nachbarn 108
- Maap Berlin: Markenerlebnis für die Ohren 110
- Fabric London: „Nachhaltigkeit und Performance schließen sich nicht aus“ 111
- Rock & Brews Diner: Classic Rock trifft AV-Kompetenz 112
- Morgan Supersport + Sennheiser: Freude am Fahren 114

AV-MEDIENTECHNIK 116
- Deep Space: Der ungarische Erlebnisraum 116
- France Médas Monde: Ein einzigartiger Mechanismus 120
- BB Bank Wildpark goes LED 121
- Coruna Immersive Studio: Anspruchsvoll virtuell 122
- Studio Berlin: Modernisierung zur Berlinale 123
- Bloodsports: Stanley Kubricks Teppich 124
- John Lennons Schulungsbus 125
- Univerität Siegen: Auf dem Weg zur grünen Uni 128

RENTAL 130
- SNL50: The Homecoming Concert 130
- 50 Cent: In da club 132
- Sebastian Fitzek: Th-The-Th-Thriller 134
- Nordische Ski-WM: 50 temporäre Konstruktionen 140
- Pearl Jam: „Ich muss alles geben“ 142
- Alan Jackson: Mutiges Lichtkonzept 144
- Bruce Springsteen: Road Diary 146
- Nicht Rapunzel... Katharinenturm 147
- Bertil Mark: „Alles live für Montez“ 148
- Dreamstate SoCal: Eine fantastische Reise 150
- PRG: The Devil Wears Prada on stage 152
- World Skills 154

GUIDE

EDITORIAL 3
SHOTLIGHT 6
TERMINE 10
BUSINESS 2 BUSINESS 161
LAST BUT NOT LEAST 162
IMPRESSUM 162

MLT FOUR.
BUILT FOR
MORE.

THE TOUGHEST
PRE RIG TRUSS
YOU CAN
IMAGINE.

HIGH LOAD
CAPACITY.

HEAVY DUTY
RAIL SYSTEM.

STACKABLE.

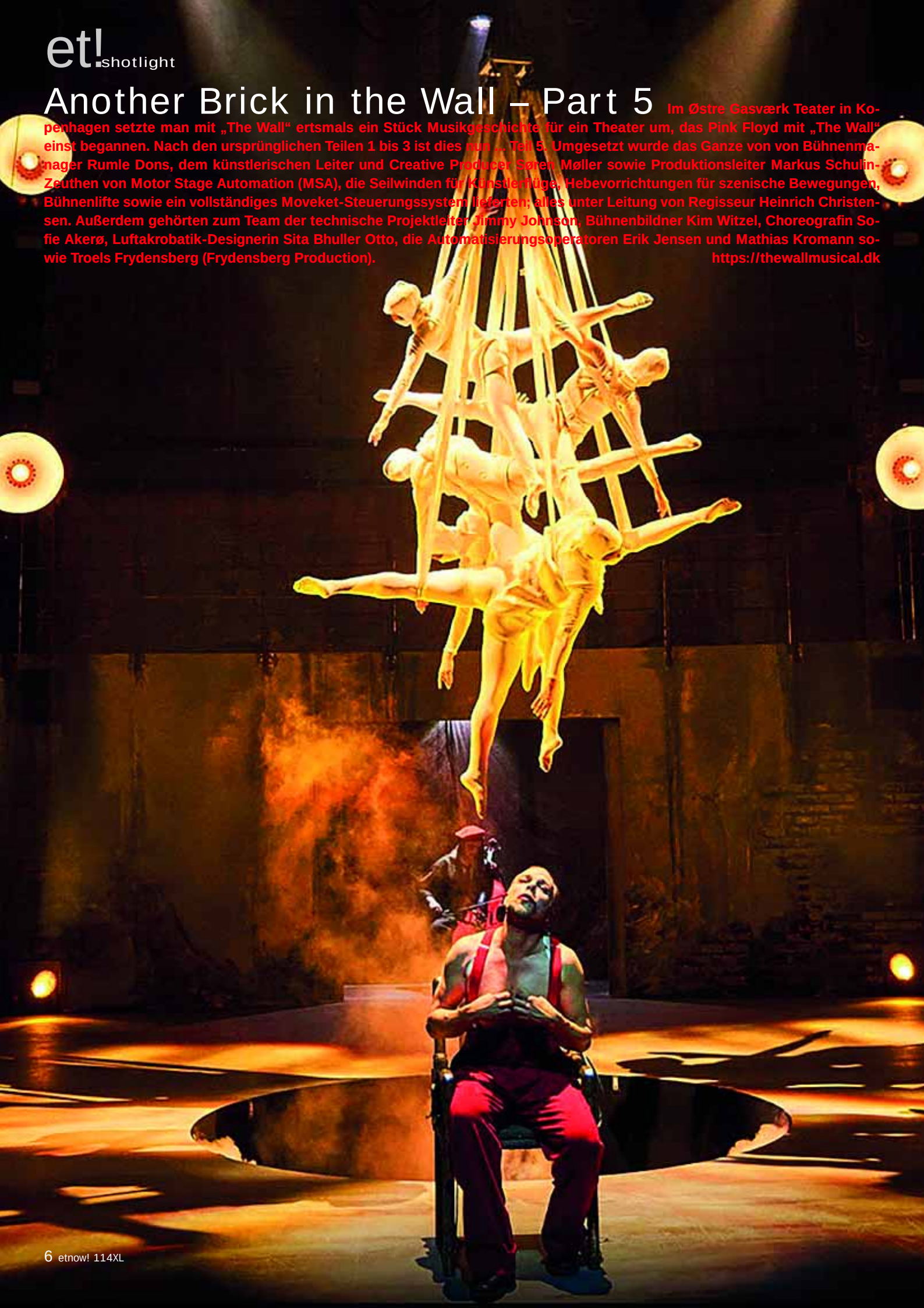
MORE INFO

HOF

Another Brick in the Wall – Part 5

Im Østre Gasværk Teater in Kopenhagen setzte man mit „The Wall“ ertsmals ein Stück Musikgeschichte für ein Theater um, das Pink Floyd mit „The Wall“ einst begannen. Nach den ursprünglichen Teilen 1 bis 3 ist dies nun … Teil 5. Umgesetzt wurde das Ganze von von Bühnenmanager Rumle Dons, dem künstlerischen Leiter und Creative Producer Søren Møller sowie Produktionsleiter Markus Schulin-Zeuthen von Motor Stage Automation (MSA), die Seilwinden für Künstlerflüge, Hebevorrichtungen für szenische Bewegungen, Bühnenlifte sowie ein vollständiges Moveket-Steuerungssystem lieferten; alles unter Leitung von Regisseur Heinrich Christensen. Außerdem gehörten zum Team der technische Projektleiter Jimmy Johnson, Bühnenbildner Kim Witzel, Choreografin Sofie Akerø, Luftakrobatik-Designerin Sita Bhuller Otto, die Automatisierungsoperatoren Erik Jensen und Mathias Kromann sowie Troels Frydensberg (Frydensberg Production).

https://thewallmusical.dk



| STORG |

Das ultimative Erlebnis schaffen ...

© Changi Airport Group Singapore

... mit leistungsstarken Industriesteuerungen

- durchgängige Steuerung für alle Anwendungen in der Entertainment-Industrie
- Offenheit und flexible Schnittstellen der Steuerung ermöglichen Umsetzung kreativer Ideen
- 24/7: maximale Verfügbarkeit der Steuerung sorgt für reibungslosen (Show-)Ablauf
- gute Service- und Wartungsmöglichkeiten
- optimales Preis-Leistungs-Verhältnis
- Investitionsschutz durch eine industrieerprobte Steuerung made in Germany
- globale Verfügbarkeit mit Vertrieb und Service in über 75 Ländern weltweit

HANNOVER MESSE

Halle 9,
Stand F06

Scannen und PC-based Control für die Entertainment-Industrie live erleben

New Automation Technology **BECKHOFF**

David Guetta,

einer der bekanntesten DJs und Produzenten der Welt, ist Markenbotschafter von K-array. Wie kam es zum Kontakt zur italienischen Audioschmiede? „Ich habe eine große Party für meinen Sohn organisiert, und man sagte mir, es gäbe ein K-array-Soundsystem. Ich war etwas nervös, weil der Raum riesig war, wurde so positiv überrascht, dass ich dabei geblieben bin.“ So kann's gehen...

Kylie Minogue

hat über 80 Millionen Tonträger verkauft, zwei Grammys, vier Brit Awards und neun Nummer-eins-Alben - und erobert nun auch die USA: Nach ihrer ersten Las-Vegas-Residenz im neuen Voltaire Venue des Venetian Resorts ist sie wieder auf Tour – begleitet von moderner Technik von Digico, bereitgestellt von Solotech UK. Auf Instagram postete Kylie zuletzt ein Bild mit der Caption: „Roadcases? Yup. Love 'em!!!"

■ Der Digital Signage Summit Europe 2025 mit Fokus auf KI & Managed Services ist die führende Fachkonferenz der Digital Signage- und DooH-Branche und findet 2025 erstmals als dreitägiges Event vom 21. bis 23. Mai im Hilton Munich Airport statt. Erstmals als dreitägiges Event bietet die Veranstaltung noch mehr Gelegenheit, zentrale Herausforderungen, Technologien und Trends zu erkunden, die die Branche prägen.
Der Fokus liegt auf zwei transformativen Themen: Künstliche Intelligenz (KI) und Managed Services. Über drei Tage hinweg erwarten die Teilnehmer inspirierende Keynotes, dynamische Podiumsdiskussionen und praxisorientierte Workshops mit führenden Experten aus aller Welt. Die Referenten werden beleuchten, wie KI die Content-Erstellung, das Publikumsengagement und datengetriebene Entscheidungsprozesse revolutioniert, während Managed Services die betriebliche Effizienz und Skalierbarkeit neu definieren.
Am ersten Tag feiert das neue „Digital Signage Tech Forum“ Premiere - ein speziell auf technische Fachleute zugeschnittenes Format. An den darauffolgenden Tagen (22.-23. Mai) findet die „Managed Signage“-Strategiekonferenz statt, bei der sich internationale Branchenführer und Endanwender mit zentralen Herausforderungen der Digital Signage- und DooH-Welt befassen. Dazu gehören: Umbrüche durch geopolitische Unsicherheiten, disruptive Effekte von KI, Wachstumssimulationen mit neuen Geschäftsmodellen im Bereich Managed Services, Veränderungen in der Wettbewerbslandschaft sowie Nachhaltigkeitstransformationen. Mit dabei sind rund 100 Referenten, über 40 Präsentationen, Panels und Fireside-Chats. Neben zahlreichen Networking-Möglichkeiten können sich Teilnehmer im Technologie-Showcase inspirieren lassen. Hier präsentieren führende Marken ihre neuesten Produkte und Technologien.

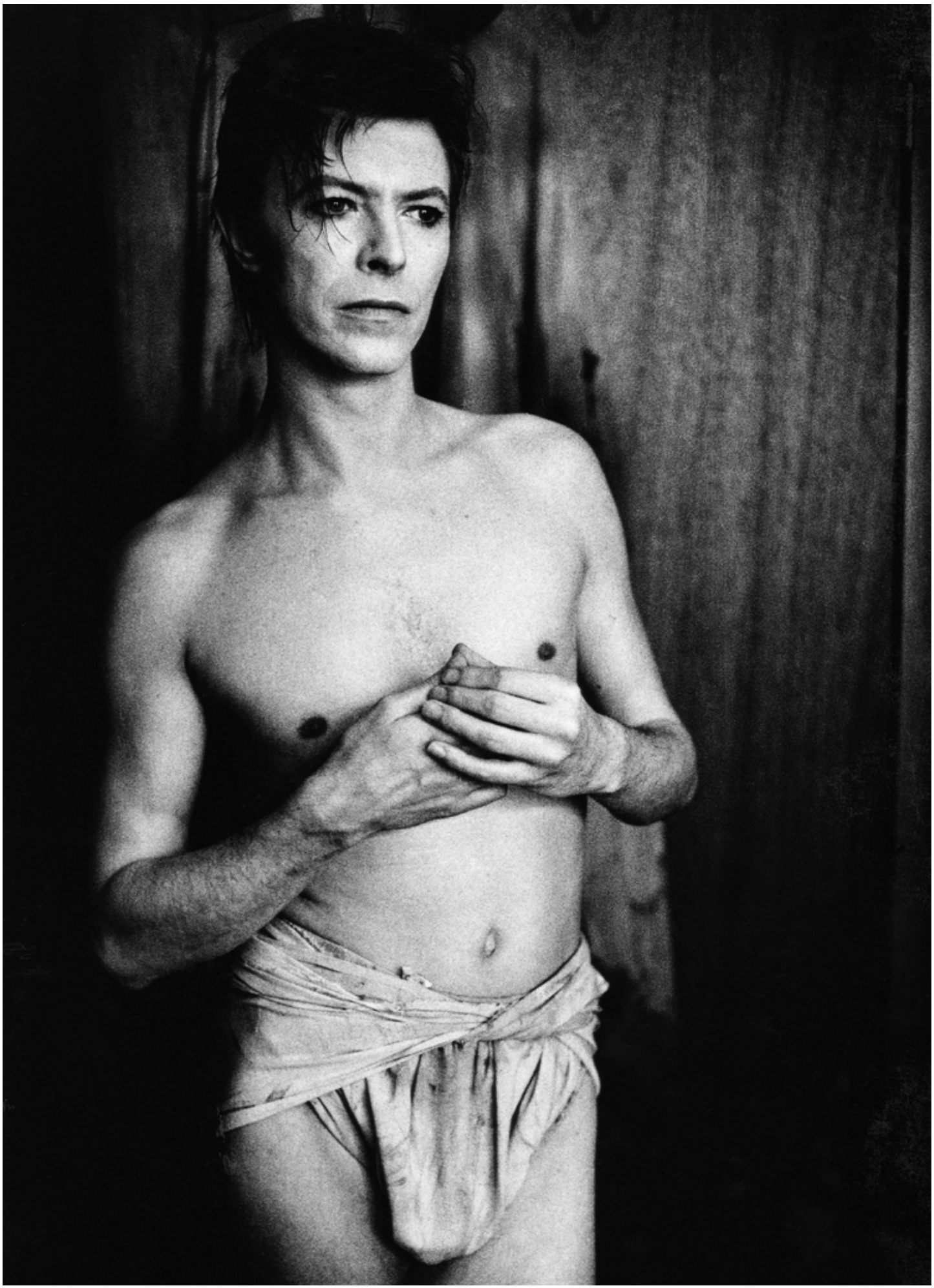
https://digitalsignagesummit.org

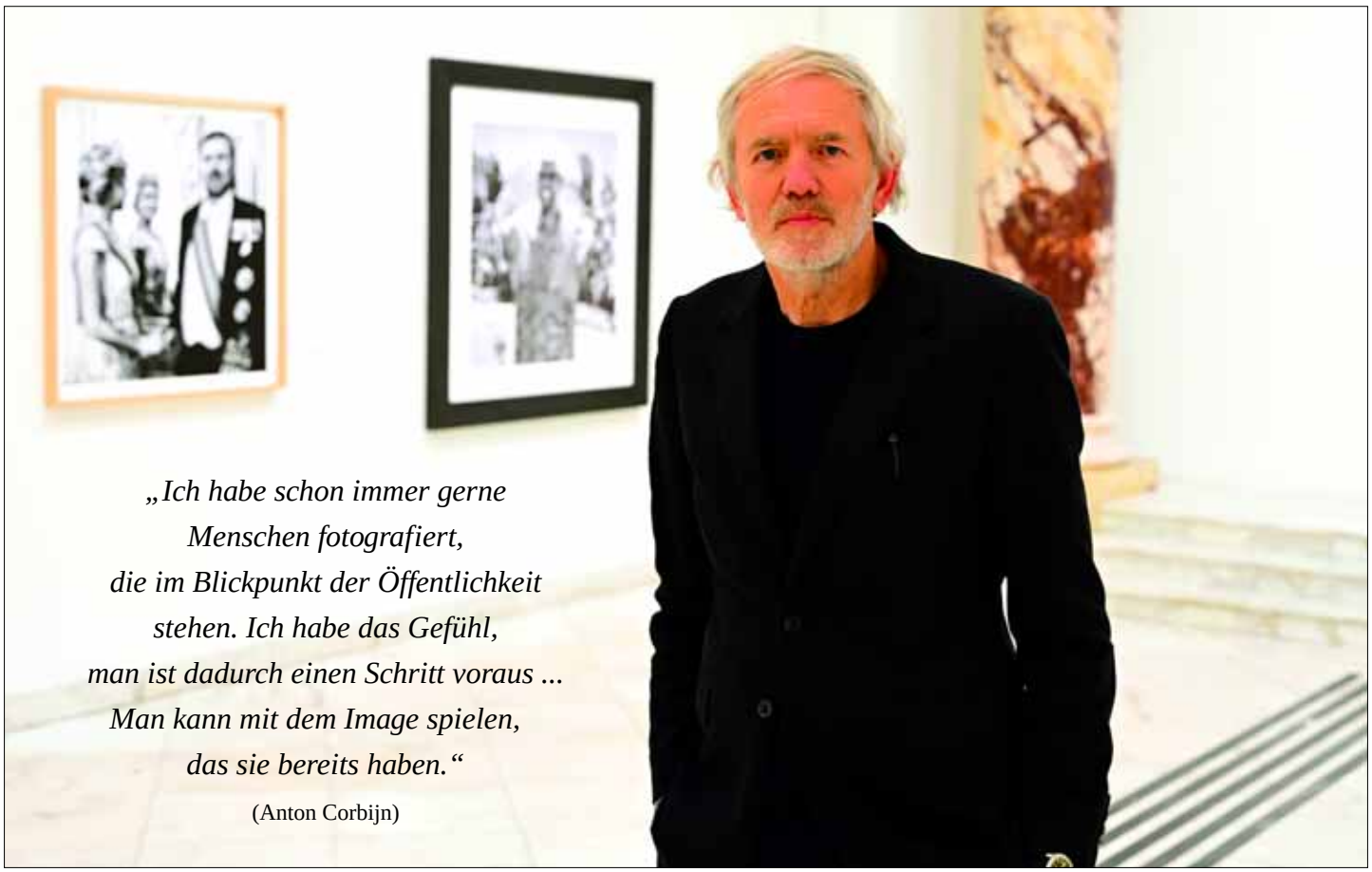
■ Am 24. September 2025 lädt Huss Licht & Ton Fachbesucher und Branchenexperten zum Fachmessetag Huss Expo in Langenau ein. Bei der diesjährigen Veranstaltung präsentieren mehr als 50 Hersteller und Vertriebe die neuesten Produkte und Trends aus der Welt der Veranstaltungstechnik. Mit den erfolgreichen Veranstaltungen der vergangenen Jahre hat sich die Huss Expo als bekannter Treffpunkt der Branche etabliert. Im letzten Jahr lockte die kleine Messe über 400 Fachbesucher an und erhielt sowohl von den Ausstellern als auch den Teilnehmern positives Feedback. Auch dieses Jahr erwartet die Besucher ein spannendes Programm mit stimmungsvoller Aftershowparty.

■ Begleitet vom Verband der deutschen Messewirtschaft AUMA gibt es ein neues Eventformat: die M1 - Zukunftskongress Messe. Der Kongress richtet sich vorrangig an ausstellende Unternehmen, die Messen als strategisches Marketing-Instrument nutzen und sich damit weiterentwickeln wollen. Die Veranstaltung, die 2025 in Frankfurt am Main vom 30. September bis 1. Oktober Premiere feiert, soll jährlich in einer anderen deutschen Messestadt stattfinden. So werden regionale Märkte einbezogen und die Vielfalt der deutschen Messewirtschaft unterstrichen. Mit einem Mix aus Keynotes, praxisnahen Workshops und Networking-Formaten will sich der M1 Zukunftskongress als die neue Leitveranstaltung der Messewirtschaft positionieren.

■ Die Helsinki Music Week (HMW) feiert in diesem Mai ihre Premiere und bringt eine frische Perspektive in die Festival-Szene. Durch die Verbindung historischer Veranstaltungsorte mit modernsten Locations erkundet die erste Ausgabe die sich ständig verändernde Landschaft zeitgenössischer Klänge. Mit einem vielseitigen Line-up und einem einzigartigen Event-Format hat HMW das Potenzial, sich als neuer Hotspot für musikalische Innovation in der finnischen Hauptstadt zu etablieren.
Helsinki hat sich als nordisches Zentrum für alternative Rock- und elektronische Musik einen Namen gemacht und prägt seit Jahren weltweite Musiktrends, etwa durch Künstler wie Darude, Nightwish und HIM, daher sagten sic die Veranstalter: „Warum also nicht hier die Zukunft des Sounds entdecken?“
Entstanden ist die Helsinki Music Week (HMW), ein brandneues Festival, das vom 8. bis 10. Mai 2025 stattfindet und sich ganz der Erforschung zeitgenössischer Klänge widmet. Mit einem innovativen, offenen Festivalformat entfaltet sich HMW über verschiedene Events in historischen Wahrzeichen, hochmodernen Locations, Ausstellungshallen und Bars in ganz Helsinki. Das Line-up mit Musikern, Bands, Produzenten und DJs spiegelt die vielseitige und dennoch vernetzte Musikwelt von heute wider.
Während Algorithmen das Hörerlebnis in unzählige Nischen und Szenen zersplittern, verlässt HMW die traditionellen Festivalmodelle und bietet Musikliebhabern, Künstlern, Branchenexperten und Kulturschaffenden eine neue Plattform, um tief in die Details zeitgenössischer Musik einzutauchen. Die erste Ausgabe von HMW gliedert sich in zwei Segmente - HMW City und HMW Finale - und beleuchtet in verschiedenen Konzerten und Partys die aktuelle Musikwelt, bevor sie in einem großen Hauptevent kulminiert, das die musikalischen Erkundungen der vorangegangenen Tage zusammenführt.
HMW City beginnt am Donnerstag, den 8. Mai mit einem Konzert der mehrfach mit Platin ausgezeichneten Künstlerin Aino Morko, die ihr neues Projekt präsentiert. Begleitet wird sie vom finnischen Ambient-Duo Shepherds Call. Das Eröffnungskonzert findet in der legendären Felsenkirche (Temppeliaukio-Kirche) statt. Später am Abend geht es weiter im Club Kuudes Linja, wo die norwegisch-amerikanische Witch-House-Künstlerin Elusin auftritt. Das HMW Finale findet in der Dance House Helsinki statt, Nordeuropas größtem Veranstaltungsort für Tanz. Auf mehreren Bühnen und Dancefloors treten unterschiedlichste lokale Künstler auf.
Die Helsinki Music Week wird durch Partnerschaften mit Battery, Helsinki Partners, der Stadt Helsinki und Music Finland ermöglicht.

ELATION
Worlds Beyond
PARAGON™
LDI
2024
BEST DEBUTING
PRODUCT
LIGHTING
EXPERIENCE TOMORROW
ELATION.GLOBAL





„Favourite Darkness“

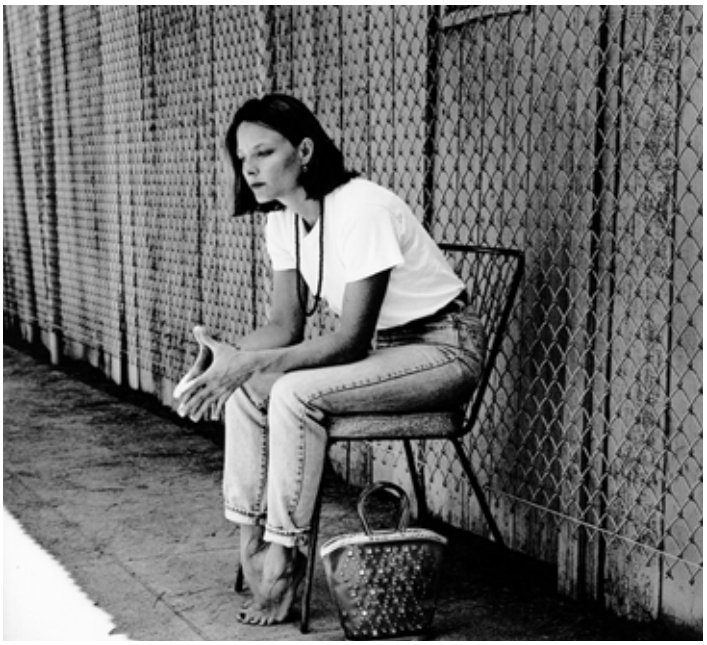
Eine von Lisa Ortner-Kreil kuratierte Schau ist bis 29. Juni 2025 im Ausstellungshaus auf der Wiener Freyung zu sehen und widmet sich dem Werk von Starfotograf Anton Corbijn , der im Mai 2025 seinen 70. Geburtstag feiert.

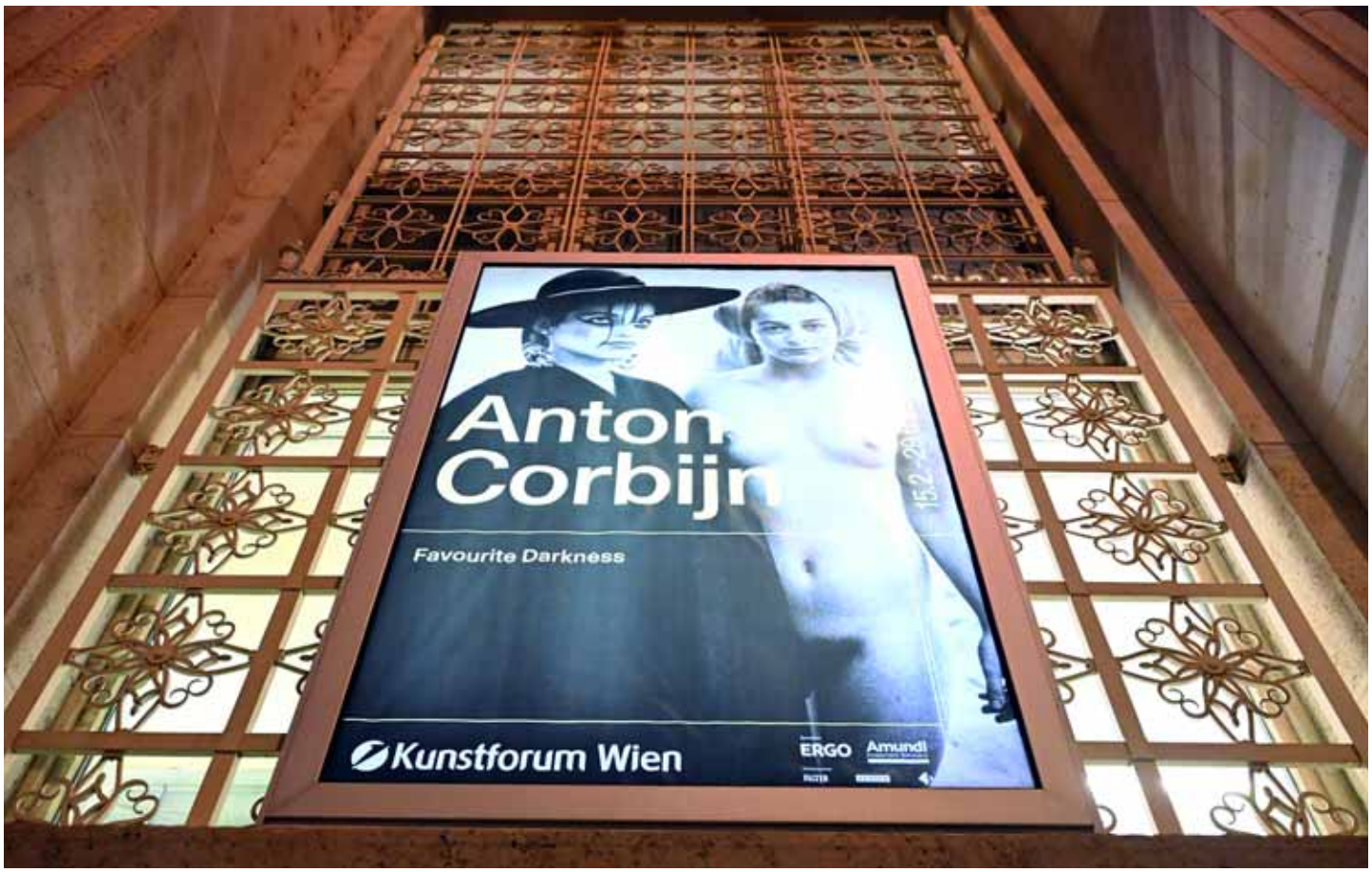
Anton Corbijn (geb. 1955 in Strijen, Niederlande) ist ein Fotograf, Regisseur und Designer, der in Amsterdam lebt. Seit den 1970er-Jahren hat er mit seinen Bildern die Art, wie wir Popkultur wahrnehmen, entscheidend geprägt. Die Ausstellung „Anton Corbijn – Favourite Darkness“ im Bank Austria Kunstforum, Wien, versammelt an die 200 Arbeiten aus fünf Dekaden, darunter Corbijns berühmteste Fotografien und eine Auswahl seiner ab 1983 entstandenen Musikvideos, die eher wie kurze Autorenfilme wirken. Darüber hinaus hat der Künstler sein Archiv geöffnet und zeigt erstmals Skizzen für Bühnenbilder und Albumcover. Corbijn hat als Artdirector für Depeche Mode Geschichte geschrieben und die visuelle Identität der Band, mit der er seit 1986 regelmäßig zusammenarbeitet, überhaupt erst erschaffen.

Celebrities als Menschen voller Melancholie

Vor Corbijns Kamera standen unzählige Künstler aus den Bereichen Musik, Kunst, Literatur und Mode. Viele Aufnahmen wurden zu regelrechten Ikonen - ein Begriff, dem Corbijn, Sohn eines protestantischen

ONE WAY
ONE WAY





Pastors und einer Krankenschwester, kritisch gegenübersteht. Nichtsdestotrotz sind Corbijns Aufwachsen und das damit zusammenhängende ehrliche und anhaltende Interesse an Menschen, die künstlerisch Großes schaffen, der Schlüssel zum Verständnis seiner Bildsprache.

Seine Porträts zeigen stets den Menschen hinter dem Prominenten. Er versetzt seine Protagonisten in unorthodoxe Settings, fotografiert sie aus großer Nähe, schafft Momente voll Intimität, Vertrauen und Überraschung. Typisch für seine oft in schwarzweiß unkonventionell komponierten Porträts ist die Körnigkeit und bewusste Unterbelichtung. Auch im metaphorischen Sinn sind viele seiner Bilder dunkel, melancholisch.

Jesus und die Popkultur

Die Ausstellung teilt sich in sieben Kapitel und beginnt mit einem Raum, für den der Künstler selbst Lieblingsarbeiten ausgewählt hat. Es folgt ein Abschnitt mit Aufnahmen aus den frühen Jahren, in denen er als Cheffotograf beim „New Musical Express“ (kurz NME), einer Londoner Musikzeitschrift, gearbeitet hat. Im zentralen Raum des Bank Austria Kunstforum ist die Serie „Cemeteries“ von 1982/83 zu sehen, für die er auf verschiedenen katholischen Friedhöfen in Mailand und Wien religiöse Skulpturen zum Totengedenken fotografiert hat. Diesen Aufnahmen werden Porträts von Musikern gegenübergestellt, die eine ähnliche Ikonografie aufweisen: Der Heiligenschein sowie Christus- und Kreuzesdarstellungen sind Motive, die Corbijn in seinen Porträts immer wieder anklingen lässt.

Über einen Raum, der den Musikvideos, unter anderem von Nirvana, U2 und Coldplay, gewidmet ist, und einen Raum, der Corbijns Arbeit mit Depeche Mode dokumentiert, gelangt man in den vorletzten Raum der Ausstellung, in dem ausschließlich Porträts von Schauspielerinnen und Musikerinnen zu sehen sind. Er habe sich –so gibt Corbijn selbstkritisch zu – natürlich auch von seinem „männlichen Blick“ leiten lassen, doch die Porträts dieser Künstlerinnen sprechen eine andere Sprache: Selbstbewusst, neugierig, manchmal auch einsam und in sich versunken, immer aber sehr menschlich und alles andere als perfekt, stellen sich seine Protagonistinnen der Kamera.

So zeigt etwa die Aufnahme von Nina Hagen und Ari Up, die Corbijn 1980 gemacht hat, eine vollständig bekleidete Nina Hagen, die den Großteil des Bildes einnimmt, während Ari Up, die Sängerin der feministischen Punkband The Slits, nackt und mit Handtuchturban im rechten Bilddrittel steht und direkt und selbstbewusst in die Kamera schaut.

Der letzte Raum der Ausstellung ist Corbijns Serie „Inwards and Onwards“ gewidmet, für die er seit den 1990er-Jahren bildende Künstler, zumeist in ihrem Atelier, fotografiert hat. Diese Bilder sind nicht nur Porträts von Kunstschaffenden, sondern lassen auch den jeweiligen künstlerischen Ansatz erkennen - wie das Foto von Gerhard Richter, das den Maler von hinten zeigt.

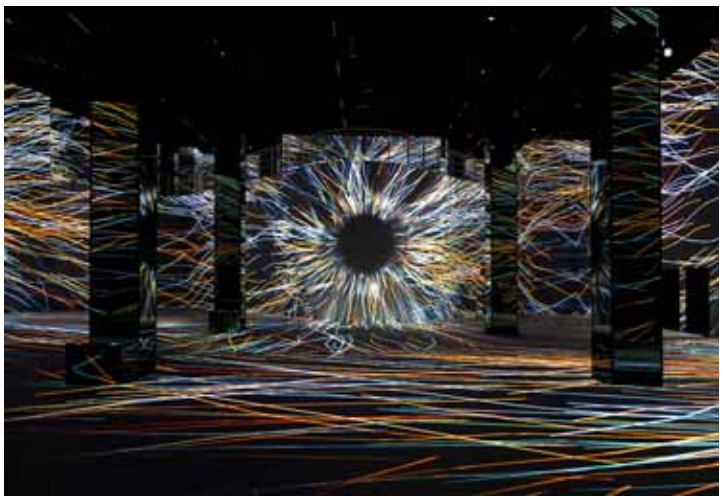
Fotografie und Musik

Die Ausstellung will verdeutlichen, dass es zu kurz gegriffen ist, Corbijn als Rockstar- oder Celebrity-Fotograf aufzufassen. Erstmals wird sein Werk in voller Bandbreite gezeigt. Tatsächlich verfolgt Corbijn ein künstlerisches Langzeitprojekt. Sein Schaffen ist ein Amalgam aus Fotografie und Musik, seine Fotografien scheinen die Zeit aufzuheben: Corbijns Bilder von Ian Curtis, Kurt Cobain oder David Bowie sind für die Ewigkeit gemacht und trotzen dem Bilderstrom, dem wir tagtäglich ausgesetzt sind.

„Anton Corbijn - Favourite Darkness“ ist Anton Corbijns erste Einzelausstellung in Wien und findet anlässlich seines 70. Geburtstages statt. Das Bank Austria Kunstforum hat für die Schau intensiv mit dem Künstler und seinem Studio zusammengearbeitet und versucht als erstes Ausstellungshaus weltweit, Corbijns Schaffen kunsthistorisch zu beleuchten und nach den Strategien seiner bildlichen Darstellung zu fragen. Corbijn steht für Bilder, die sich regelrecht ins öffentliche Gedächtnis eingeschrieben haben - den Gründen dafür will die Schau auf die Spur kommen.

Parallel zur Ausstellung findet im Wiener Gartenbaukino eine Retrospektive zu Corbijns filmischem Schaffen statt. Zeitgleich ist ein Ausstellungskatalog mit Texten von Ingried Brugger, Taous Dahmani, Sebastian Fasthuber und Lisa Ortner-Kreil erschienen.

www.kunstforumwien.a



Immersiver Hafen der Lichter

Port des Lumières, Hamburgs neues Ausstellungszentrum für immersive Kunst, ist das erste dauerhafte Angebot für immersive digitale Kunst in der Hansestadt – und das größte in ganz Norddeutschland. Präsentiert werden monumentale immersive Ausstellungen, die nicht nur bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern der Kunstgeschichte gewidmet sind, sondern auch zeitgenössischer Kunst, Musik, Wissenschaft und vielem mehr.

Geplant sind spektakuläre Ausstellungen in den neuen Räumen im Westfield Hamburg-Überseequartier, angefangen mit Werken und Geschichte von Gustav Klimt und Friedensreich Hundertwasser. Wie an allen anderen seiner Standorte hat der Betreiber von Port des Lumières, das französische Kulturunternehmen Culturespaces, auch in Hamburg nach einem Ort gesucht, der die DNA und Geschichte der Stadt in sich trägt - und gefunden: Mit seiner Nähe zum Hafen und zum Wasser steht das Quartier wie kaum ein anderes für die maritime Identität der Stadt.

Das wellenförmige Design der Fassade und die Rekonstruktion eines Schiffsbugs in der Haupthalle des Gebäudes greifen die maritimen Themen architektonisch auf und laden die Besucher ein, in die Geschichte der transatlantischen Kreuzfahrt Hamburgs einzutauchen. Die mit Backsteinen verkleidete Fassade fügt sich dabei elegant in die umliegende Architektur ein; goldene Designelemente setzen besondere Akzente. Und nicht zuletzt ist auch der Name des neuen Kunstzentrums eine Hommage an die besondere Location am Hamburger Hafen: Port des Lumières, der „Hafen der Lichter“.

Den Auftakt im Port des Lumières machen drei Ausstellungen: die atmosphärische Hauptausstellung „Gold und Farbe“ mit Werken von Gustav Klimt (1862 - 1918), die im Pariser Atelier des Lumières bereits große Erfolge gefeiert hat, die Nebenausstellung „Auf den Spuren der Wiener Secession“, eine Hommage an den österreichischen Künstler und Architekten Friedensreich Hundertwasser (1928 - 2000), und das zeitgenössische, experimentelle Werk „Journey“ des türkischen Produktionsstudios Nohlab. Alle drei Ausstellungen werden von individuell auf sie zugeschnittener oder eigens komponierter Musik begleitet – ein Zusammenspiel, das besondere Emotionen wecken soll.

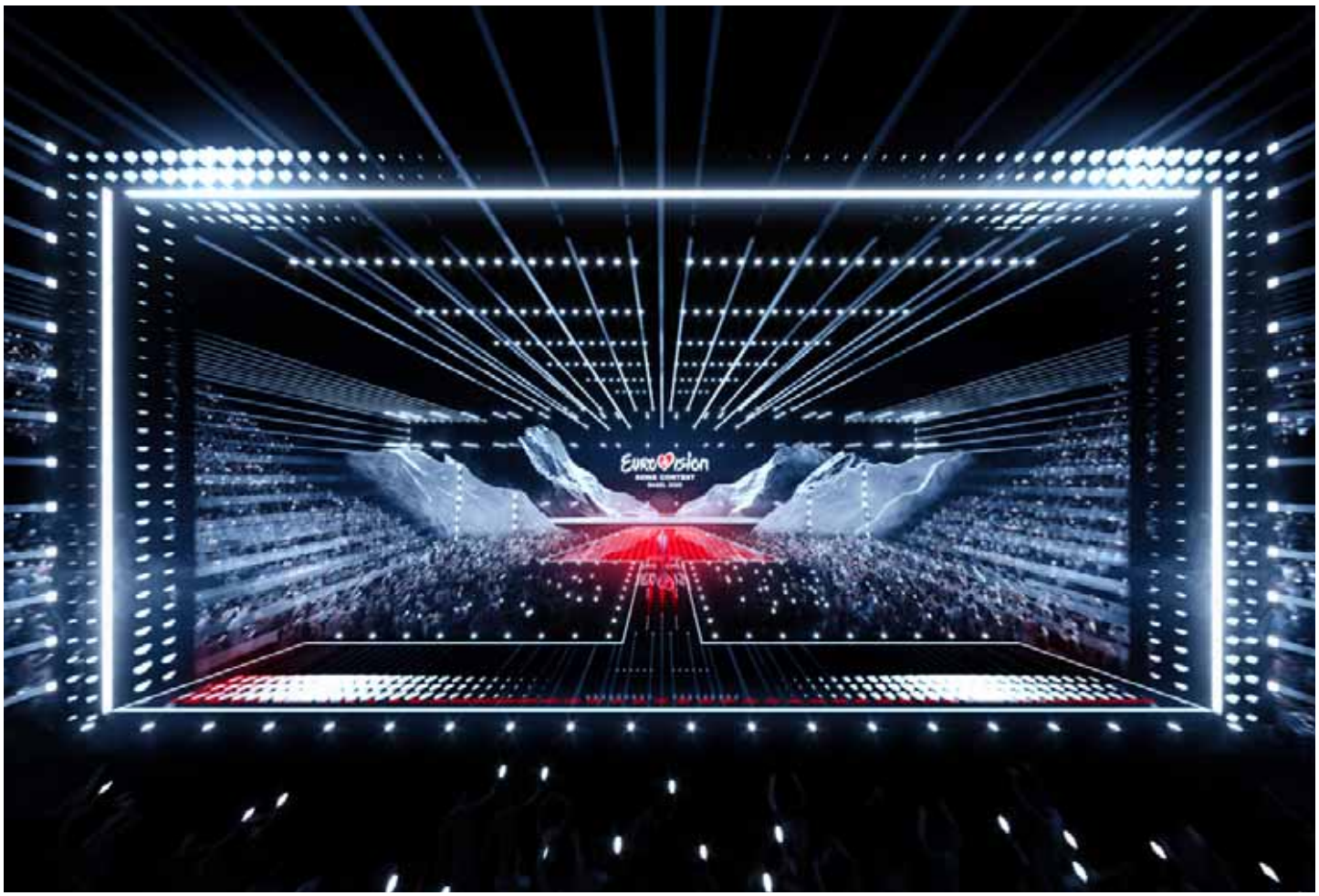
Die Kombination von längeren und kürzeren Ausstellungen, ergänzt durch Sonderformate, schafft ein etwa einstündiges Kunsterlebnis. Alle drei Ausstellungen sind im Eintrittspreis inklusive. „Kunst in einer neuen Dimension“ verspricht Port des Lumières seinen Gästen. Die Zahlen untermauern das Versprechen: eine Ausstellungsfläche von 1700 qm bei einer Raumhöhe von zehn Metern, eine Gesamtprojektionsfläche von 3200 qm, 250 verschiedene audiovisuelle Medien, darunter 80 Videoprojektoren der neuesten Generation, 50 Audio-Verteilerpunkte und 30 Server.

Den imposanten Hauptsaal prägt der Schiffsbug mit Aussichtsplattform in fünf Metern Höhe, darüber hinaus erwartet die Besucher ein verspiegelter Infinity Room. Kinder kommen in einem eigenen Bereich auf ihre Kosten: Im Kids’ Atelier können sie ihre ganz eigene magische Welt entdekken und an unterschiedlichen Stationen ihre Kreativität ausleben - und auf diese Weise einen leichten und spielerischen Zugang zur Kunst erhalten.

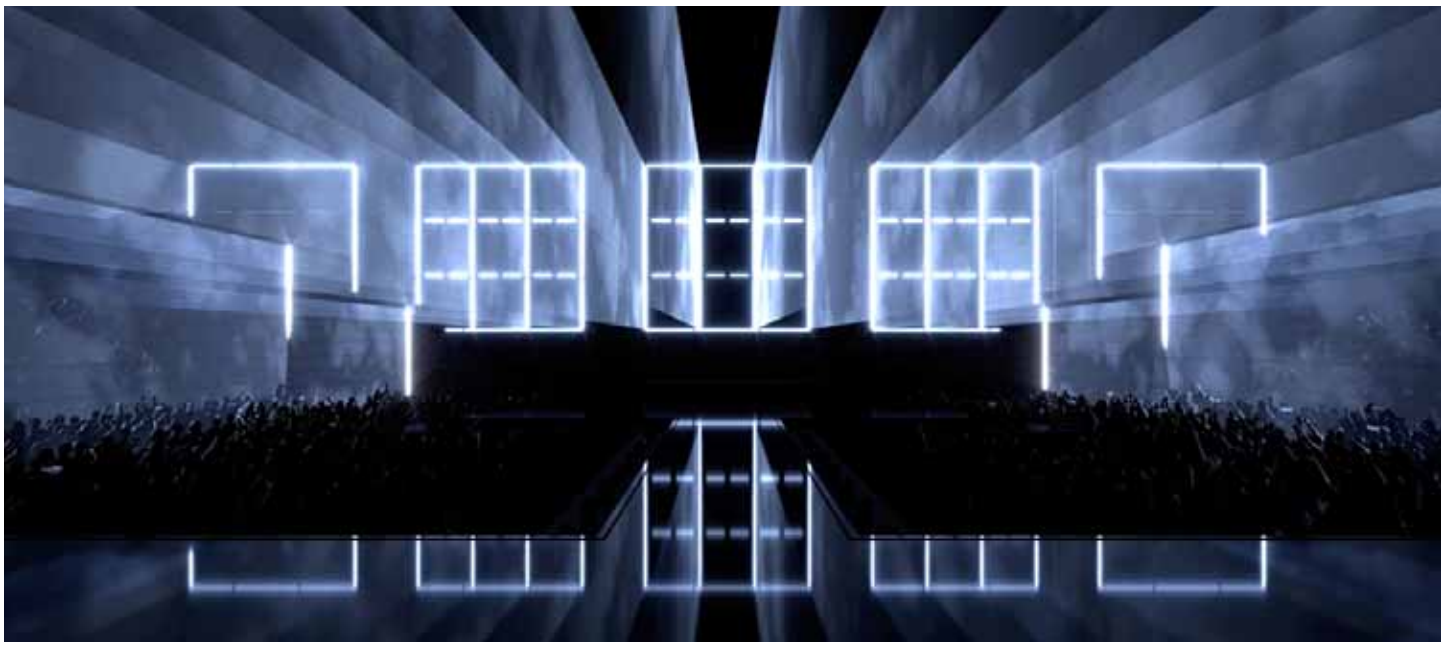
Culturespaces mit Sitz in Paris ist seit über 30 Jahren auf das globale Management von europäischen Denkmälern, Museen und Kunstzentren spezialisiert. Culturespaces ist mit fünf Millionen Besucherinnen und Besuchern pro Jahr einer der führenden privaten Betreiber im kulturellen Sektor weltweit.

Seit 2012 ist Culturespaces auch Anbieter von bislang acht digitalen Kunstzentren weltweit, unter anderem in Paris, Amsterdam, New York, Seoul und seit Januar 2023 in Dortmund. Das Konzept: immersive Kunst und digitale Ausstellungen mit den Werken berühmter, auch zeitgenössischer internationaler Künstler und Künstlerinnen an ungewöhnlichen und historischen Locations technisch aufwändig und als emotionales Erlebnis zu inszenieren.

www.culturespaces.com


Eurovision

Eurovision
SONG CONTEST
BASEL 2025



„Unity Shapes Love“

Der Eurovision Song Contest findet 2025 in Basel statt. Jetzt wurden Bühne und visuelles Konzept vorgestellt.

Die 69. Ausgabe des Eurovision Song Contest nimmt konkrete Form an: Die ersten visuellen Eindrücke des Events in Basel zeigen eine Bühne, inspiriert von Bergen, der Vielfalt und der Kraft der Musik.

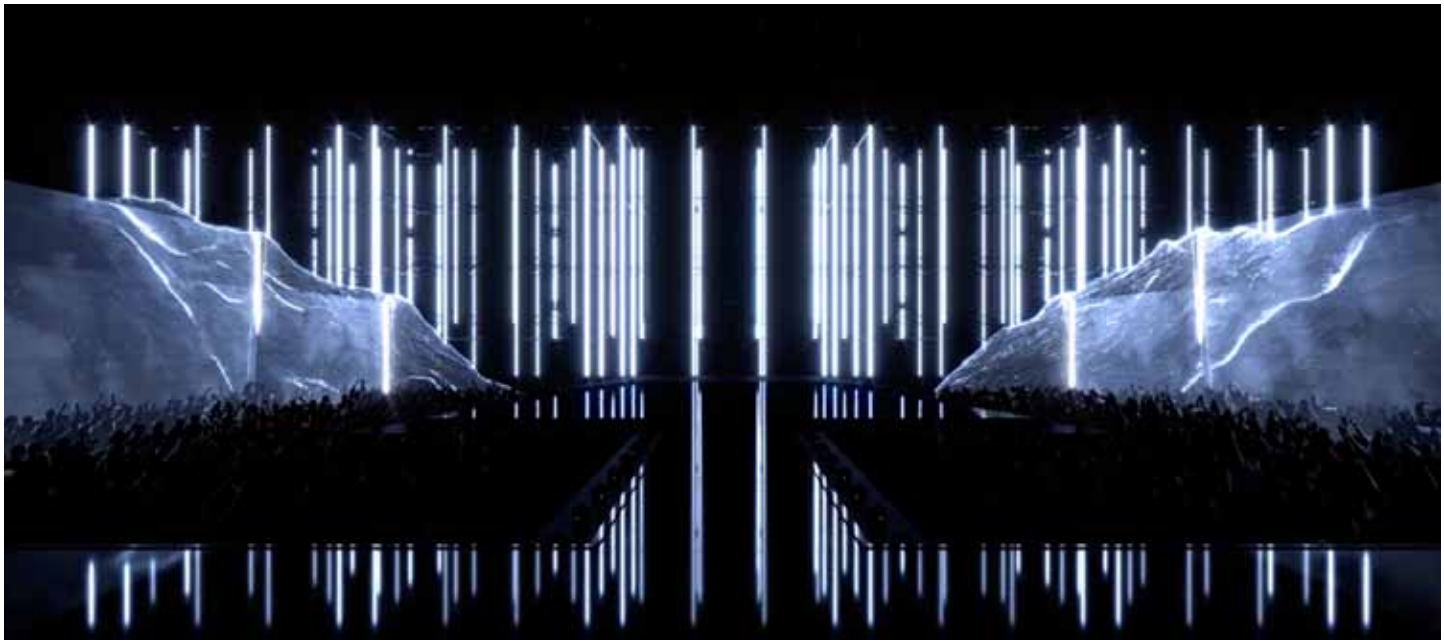
Jetzt stellte das Projektteam von SRG SSR das visuelle Konzept vor, entworfen vom Art Director Artur Deyneuve. Im Mittelpunkt steht das Thema „Zuhören“ - inspiriert von der Schweizer Tradition der direkten Demokratie. Das Konzept trägt den Namen „Unity Shapes Love“ - eine Hommage an die verbindende Kraft des Miteinanders.

Die Eurovision-Herzen werden dabei zum zentralen Designelement - sie pulsieren im Takt und symbolisieren den globalen Zusammenhalt durch Musik. Akustisch werden moderne Beats mit traditionellen Schweizer Klängen - darunter Jodeln, das charakteristische Trommeln eines Basler Trommelcorps, Hackbrett und Alphörner - gemischt: „Wir haben einen kraftvollen, energiegeladenen Track geschaffen, der das Publikum auf ein unvergessliches Erlebnis vorbereitet“, so das Kreativteam.

Für das Bühnenbild zeichnet erneut Florian Wieder verantwortlich. Es ist seine achte Eurovision-Bühne. Wieder, der Schweizer Wurzeln hat, ließ sich vom alpinen Panorama und der Sprachenvielfalt des Landes inspirieren. „Unser Ziel war ein revolutionäres Bühnenkonzept - ein Erlebnis, das es in dieser Form noch nie beim ESC gegeben hat“, sagt er. Die immersive Bühne soll das Publikum zum Teil der Show machen.

Co-Executive Producer Moritz Stadler ergänzt: „Florian Wieder hat eine Signature-Stage geschaffen, die für immer mit dem ESC in der Schweiz verbunden sein wird.“ Auch Martin Österdahl, Executive Supervisor des ESC, ist begeistert: „Von der atemberaubenden Bühne über die emotionale Markenidentität bis zur kraftvollen Musik: Basel 2025 wird ein moderner, origineller und verbindender Eurovision Song Contest. Ich danke SRG SSR und allen Kreativen für ihr außergewöhnliches Engagement.“

Neben dem Grand Final in der St. Jakobshalle wird es am 17. Mai 2025 ein zusätzliches Public Viewing-Event im St. Jakob-Park geben - Basels legendärem Fußballstadion „Joggeli“. Die „Arena Plus“-Veranstaltung umfasst neben der Live-Übertragung auch ein umfangreiches Entertainment-Programm.



Bildkraft wächst

Der Pro AV-Technik-Vermieter Bildkraft aus Dresden startet mit neuem Standort und Investitionen in Highend-LED-Systeme in die Saison.

Der auf hochwertige Video- und Projektionstechnik spezialisierte Vermieter Bildkraft hat in Dresden einen neuen Standort bezogen. Mit deutlich vergrößerter Lagerfläche und verbesserten logistischen Möglichkeiten reagiert das Unternehmen auf das steigende Auftragsvolumen. Insbesondere die Nachfrage im Bereich LED-Systeme hat deutlich zugelegt. Hier setzt der Vermieter auch seinen aktuellen Investitionsschwerpunkt: mit neuen Systemen der Hersteller Infiled und Absen.

„Der neue Standort in Dresden bietet uns viele neue Möglichkeiten“, sagt Bildkraft-Inhaber Jörg Heinze. „Die Lagerkapazität hat sich vervierfacht, und wir können jetzt rund um die Uhr vier LKWs und Sattelzüge gleichzeitig abfertigen.“ Für die Koordination der Logistik wurden neue Mitarbeiter eingestellt. Der neue Standort in Dresden bietet 2000 Quadratmeter Lager-, 400 Quadratmeter Werkstatt- und 400 Quadratmeter Büro- und Schulungsfläche. Auch großflächige Probeaufbauten von LED-Walls sind jetzt möglich.

In größeren Elektro- und Metallwerkstätten entwickelt und baut Bildkraft die Prototypen für die Eigenmarke Panzerkabel. Auch das eigene Trainings- und Schulungszentrum für Medien- und AV-Technik ist gewachsen. In Kooperation mit Panasonic entsteht hier das erste offizielle Panasonic-Schulungszentrum in Deutschland außerhalb des herstellereigenen Panasonic Experience Centers in Wiesbaden.

Mit Investitionen in Highend-LED-Systeme rüstet Bildkraft sein Kerngeschäft weiter auf. Auf der Einkaufsliste standen neue Indoor-Hochleistungsmodule von Infiled und Absen. Aus der Infiled DB1.5-Serie mit 1,5 Millimeter Pixelpitch, die als Maßstab für superschwarze LED-Displays gilt und sich bei Bildkraft schon seit über einem Jahr bewährt, ergänzt der Vermieter Panels mit einer Helligkeit von 1200 Nits und GOB-Beschichtung sowie leistungsstarkem Brompton Processing.

Mit bis zu 1800 Nits sogar noch heller sind die neuen Absen-Panels der Saturnserie mit einem Pixelabstand von 2,6 Millimetern und 7680 Herz Bildwiederholfrequenz. Bildkraft ist der erste Vermieter im DACH-Raum, der das System im Portfolio hat. Eine Besonderheit ist die Leichtbauweise mit Carbon. Auch hier kommt in der Signalverarbeitung Brompton Processing zum Einsatz. „Brompton Processing ist unübertroffen was Bildqualität, Farbgenauigkeit und Performance anbelangt“, sagt Jörg Heinze.

www.bildkraft.tv

Claypaky gründet deutsche Niederlassung

Claypaky kündigt mit Wirkung zum 1. April 2025 die Gründung einer direkten Präsenz in Deutschland an, um sein Engagement in einem seiner wichtigsten Märkte zu intensivieren.

Claypaky, ein führender Anbieter von professionellen Beleuchtungslösungen für die Entertainment-Branche, kündigt die Gründung der „Clay Paky Deutschland GmbH“ an. Diese strategische Neuausrichtung wird ab dem 1. April 2025 wirksam und unterstreicht das langfristige Engagement des Unternehmens im deutschen Markt. Clay Paky Deutschland hat ihren Sitz nahe Paderborn (Schlangen) und ein Service Center nahe Stuttgart (Fellbach) und wird als zentrale Anlaufstelle für alle deutschen Kunden und Partner fungieren.

Mit diesem strategischen Schritt will man gezielt in den deutschen Markt investieren, engere Kundenbeziehungen aufbauen und einen optimierten Service sowie eine noch umfassendere Unterstützung als bislang gewährleisten. Dafür hat das Unternehmen ein spezialisiertes Team für Vertrieb, Marketing, Produktmanagement, Kundensupport und technischen Service vor Ortzusammen gestellt. Vision Two, der langjährige Vertriebspartner von Claypaky, wird weiterhin als exklusiver Partner für den deutschen Theatermarkt tätig sein.

Claypaky-Geschäftsführer Marcus Graser: „Deutschland ist einer unserer wichtigsten Märkte, und die Gründung von Clay Paky Deutschland unterstreicht unser langfristiges Engagement für diese Region. Die neue Struktur bringt uns noch näher an unsere Kunden und unterstreicht unsere Strategie, alle Geschäftsbereiche voranzutreiben. Wir schätzen den Beitrag von Vision Two über die Jahre hinweg sehr und freuen uns, die Zusammenarbeit im Theatersegment fortzusetzen.“

Das Team von Claypaky Deutschland besteht aus (im Bild, oben von links): Massimo Bolanrina (Sales Direktor), Alena Turiakova (Head of Marketing), Marcus Graser, Jens Konstantini (Business Development Manager Nordeutschland), Thomas Kammerer (Service), Fabian Komninos (Service) sowie (unten von links): Sebastian Weikamp (Marketing Deutschland), Boris Galamic (Service), Manuel Hahn (Technischer Vertrieb), Andreas Kammerer (Technischer Leiter), Marcel Mothes (Business Development Manager Süddeutschland) und Tim Ehrenfried (Technischer Vertrieb)

„Wir werden umgehend mit einem umfangreichen Programm zur Marken- und Produktpromotion beginnen. Dieses beinhaltet unter anderem Produktdemonstrationen und Roadshows in ganz Deutschland sowie Präsenz auf deutschen Fachmessen und Branchenevents wie der Prolight + Sound und der Leatcon“, so Graser.

„Just The Tonic!“

Die Feiner Lichttechnik GmbH feiert 40-jähriges Jubiläum mit einer großen Standparty auf der Prolight + Sound 2025 in Frankfurt.

Die Feiner Lichttechnik GmbH blickt in diesem Jahr auf 40 erfolgreiche Jahre zurück. Seit der Gründung im Jahr 1985 hat sich das Unternehmen als führender Anbieter innovativer Lichtlösungen etabliert und überzeugt durch hohe Qualitätsstandards, nachhaltige Konzepte und zukunftsweisende Technologien.

In den vergangenen vier Jahrzehnten hat Feiner kontinuierlich den Puls der Zeit getroffen und den Wandel der Branche mitgestaltet. Angefangen bei klassischer Beleuchtung für Bühne und Studio hat sich das Unternehmen heute zusätzlich auf maßgeschneiderte energieeffiziente Konzepte für Hallen, Theater, Hotels, Ausstellungen und weitere gewerbliche Anwendungen spezialisiert. Zahlreiche Produktinnovationen und die konsequente Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse haben das Unternehmen zu einem bekannten und verlässlichen Partner gemacht.

„Zum 40-jährigen Jubiläum laden wir alle Kunden und Partner zu unserer Standparty auf der Prolight+ Sound ein“, so Geschäftsführer Gerhard Feiner. „Hier können wir auf einer der Leitmessen im passenden Umfeld feiern. Die Standparty unter dem Motto ‘Just the Tonic’ findet am Mittwoch, den 9. April ab 17 Uhr am Stand 12.0 C95 statt. Die Registrierung erfolgt über unsere Webseite. Kostenlose Tickets für die Prolight+Sound stellen wir ebenfalls zur Verfügung.“

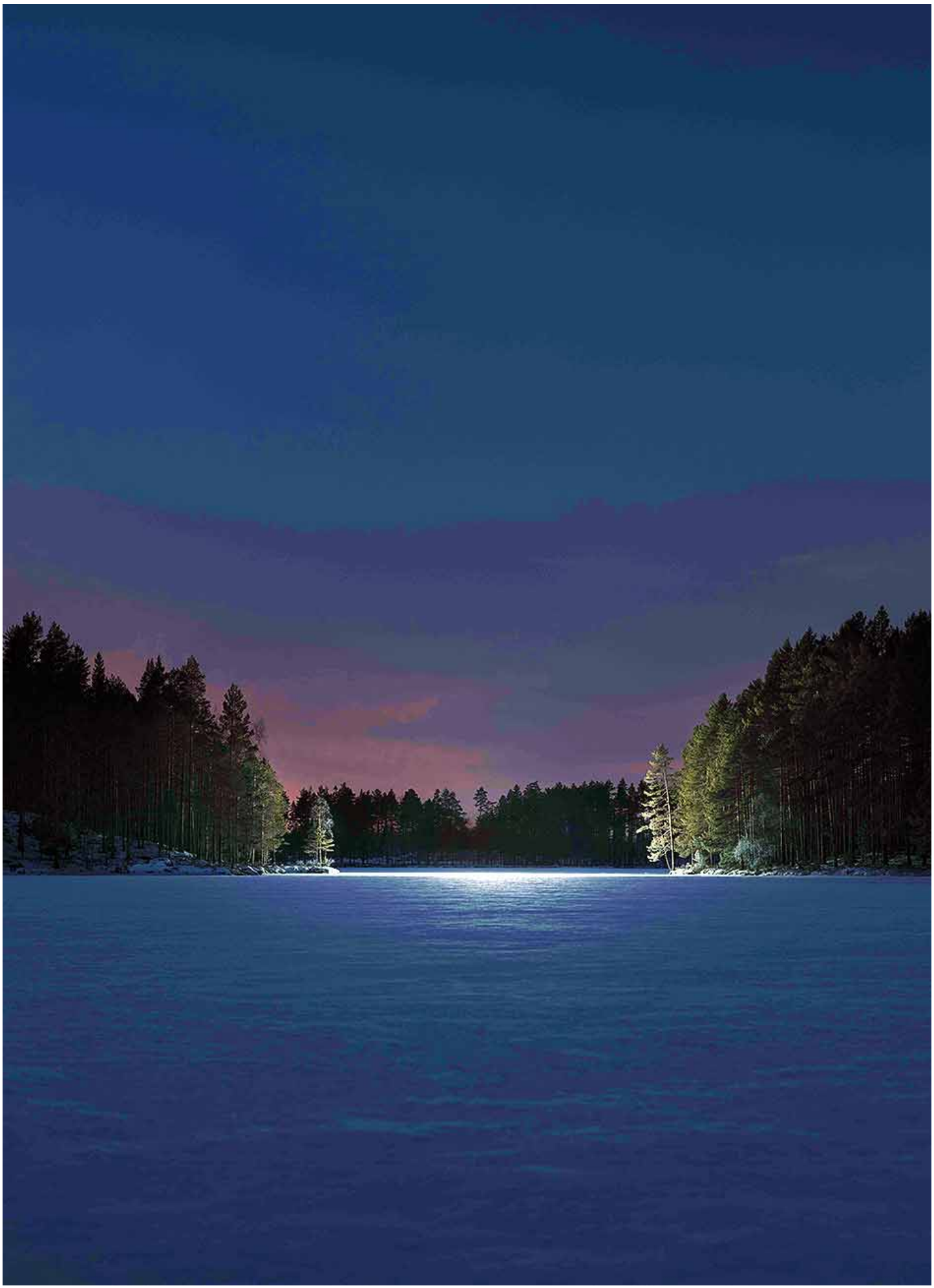
Layher
Mehr möglich. Das Gerüst System.

Entdecken Sie neue Innovationen für die Veranstaltungstechnik vom 8. - 11. April 2025 in Frankfurt:
Halle 12.0, Stand C96

prolight+sound

Mehr Infos über Layher unter **layher.com**

FÜR EUCH DAS MEHR. VON UNS DAS MÖGLICH.



Schwedische Lichtqualität für deutsche Büros

Der schwedische Premium-Leuchtenhersteller Fagerhult gibt seinen offiziellen Markteintritt in Deutschland bekannt. Ab sofort bietet der skandinavische Marktführer für innovative und nachhaltige Lichtlösungen sein ganzheitlich ausgerichtetes Portfolio für den Office-Bereich auch in Deutschland an.

Mit Pendel-, Deckeneinbau-, Stromschienen- und Spotleuchten präsentiert Fagerhult ein Sortiment, das professionelle Lichtplanungen auf ein neues Niveau hebt. Seit fast 80 Jahren steht Fagerhult für Lichtlösungen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen - eine Tradition, die mit der ersten Leuchte des Firmengründers begann: einem Weihnachtsgeschenk für seine Mutter, die in den dunklen schwedischen Wintern beim Stricken besseres Licht brauchte. Gegründet in den Wäldern nahe der Grenze zu Småland, entwickelt das Unternehmen seither Beleuchtung, die das Wohlbefinden und die Wahrnehmung von Licht verbessert.

Neue Standards für nachhaltige Bürobeleuchtung in Deutschland In Zeiten steigender Energiekosten und wachsender Umweltverantwortung wird der Ruf nach intelligenten und ressourcenschonenden Beleuchtungslösungen laut. „Die Nachfrage von Licht- und Elektroplanern sowie Architekten nach nachhaltiger und menschenzentrierter Beleuchtung

wächst auch in Deutschland“, erklärt Henrik Clausen, verantwortlich für Lichtforschung bei Fagerhult und assoziierter Professor für Lichtdesign an der Aalborg Universität in Kopenhagen. „Vor allem für die große Anzahl an Bestandsgebäuden in Deutschland ist eine Reduzierung des Energieverbrauchs durch smarte, energieeffiziente Beleuchtungslösungen von entscheidender Bedeutung.“

Fagerhult verfolgt eine umfassende Nachhaltigkeitsstragie, mit dem Ziel, bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die erforderlichen Maßnahmen spiegeln sich im innovativen Produktsortiment wider, das auf Energieeffizienz und Ressourcenschonung setzt. Ein zentraler Hebel für Nachhaltigkeit ist die Energieeffizienz: Eine von Fagerhult durchgeführte Lebenszyklusanalyse zeigt, dass - je nach Energiemix - der Großteil der CO2e-Emissionen einer Leuchte während der Nutzungsphase entsteht.

Während dieser Anteil in Schweden bei etwa 75 % liegt, beträgt er im deutschen Energiemix sogar rund 95 %. Um den Effekt des Lebenszyklus auf den ökologischen Fußabdruck zu senken, entwickelt Fagerhult moderne Lösungen wie die Pleiad G4 Serie - ein Downlight mit hohem Lichtkomfort und bis zu 170 Lumen pro Watt. Aufgrund ihrer Energieeffizienz wird die breite Produktpalette von Fagerhult in zahlreichen Großprojekten weltweit eingesetzt.

Neben der Reduzierung des Energieverbrauchs legt Fagerhult großen Wert auf den Einsatz nachhaltiger Materialien. Bis 2030 sollen alle neu entwickelten Leuchten aus 80 % erneuerbaren oder recycelten Materialien bestehen. Ein Beispiel dafür ist die Multilume „Rethink“, die aus recycelter Vollpappe gefertigt wird und eine umweltfreundliche Alternative für moderne Bürobeleuchtung darstellt. Ebenso wird die gesamte Notor-Leuchtenfamilie aus 75 % recyceltem Aluminium hergestellt, was den ökologischen Fußabdruck des Materials um 71 % im Vergleich zu herkömmlichem Aluminium senkt. Die präzise Beta Opti Nano Technologie sorgt für eine hohe Effizienz sowie eine gleichmäßige, blendfreie Ausleuchtung ohne Mehrfachschatten. Dies ist gerade für das konzentrierte Arbeiten in Bürogebäuden von hoher Relevanz. Alle Leuchten werden mit 100 % erneuerbarer Energie in der Fabrik in Habo produziert.

Darüber hinaus setzt Fagerhult auf intelligente Steuerungssysteme wie Organic Response. Dieses drahtlose Lichtmanagementsystem basiert auf integrierten Sensoren, die automatisch Präsenz- und Tageslichtdaten erfassen und teilen. Dadurch folgt das Licht den Menschen, wird nur dort eingesetzt, wo es tatsächlich benötigt wird, und spart so vom ersten Tag an bis zu 70 % Energie. Zudem lassen sich die vernetzten Lösungen problemlos in die Gebäudeautomation integrieren. Smart Lighting schafft nicht nur eine optimale Beleuchtung für Menschen, sondern liefert auch wertvolle Einblicke in die Gebäudenutzung. Es unterstützt strategische Entscheidungen im Facility Management - von Energieverbrauch bis hin zur optimalen Flächennutzung eines Bürogebäudes.

Henrik Clausen erläutert Fagerhults tief verankertes Unternehmensethos: „In Schweden ist Licht ein sehr emotionales Thema. Das richtige Licht sorgt dafür, dass wir glücklicher, gesünder und bei unserer Arbeit produktiver sind - ein Erfahrungswert, der vor allem in den dunklen Wintermonaten gilt.“ Fagerhult setzt auf Human Centric Lighting. Clausen betont dabei aber, dass dies nur im ganzheitlichen Zusammenspiel funktioniert. „Einzelne Leuchten allein machen noch kein menschenzentriertes Licht aus. Erst durch die Kombination aus intelligenter Steuerung, visionärem Design und einer an die Umgebung angepassten Anwendung entfaltet Licht sein volles Potenzial für den Menschen“, so Clausen weiter.

Seit März 2025 sind die Produkte von Fagerhult in Deutschland direkt über den deutschen Vertrieb erhältlich. Ein deutschsprachiger Kundenservice steht für Beratung und Unterstützung zur Verfügung. www.fagerhult.de

Mission completed

Die Satis & Fy AG und die Live Matters Gruppe konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr ihr Jahresziel für 2024 deutlich übertreffen. Der Umsatz der Gruppe stieg um 18 Prozent von 136 Millionen Euro im Vorjahr auf über 160 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2024.

Nach einem zunächst ernüchternden Start ins Geschäftsjahr 2024 zahlten sich in dem sportlich geprägten Jahr Ausdauer, Durchhaltevermögen, Investitionsmut, Optimismus und Teamgeist aus. Im Fokus waren die sportlichen Großevents wie die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und die Olympischen Sommerspiele in Paris. Bei der EM konnte Satis & Fy in allen zehn Austragungsstadien im Hospitality-Bereich die technische Ausstattung verantworten. In Paris wurden neben der regelmäßigen House of Innovation Kampagne im Nike Flagshipstore auf der Champs Élysées weitere 13 Veranstaltungen parallel im Zentrum der Stadt erfolgreich umgesetzt.

Auch das Live-Entertainment hat sich als verlässlicher Technik-Partner für Künstler und Bands weiter etabliert, und sich im Bereich Set-Bau erfolgreich zu einem ganzheitlichen Anbieter entwickelt, was unter anderem bei den Tourneen von Wincent Weiss, Peter Maffay, Cro und Luciano zu sehen und zu hören war.

Mission completed heißt es bei der Nachhaltigkeitsinitiative. Mit der Spaces GmbH ist nun die komplette Live Matters Gruppe nachhaltig zertifiziert. Alle Töchter sind nach EMAS (Evo Management and Audit Scheme) validiert und Satis & Fy und Spaces zusätzlich nach ISO 14001.

In den USA konnte sich Satis & Fy stark in den Veranstaltungsmarkt zurückkämpfen, so dass der Bezug neuer Büro- und Lagerflächen in NYC nur folgerichtig waren. Und nachdem im vorherigen Geschäftsjahr bereits enorm in neues hochwertiges Equipment investiert wurde, konnte der LED-Bestand in den USA nochmals um eine zusätzliche Investition in 800 qm Roe Visual Topaz für die In- und Outdoornutzung vergrößert werden.

Die im letzten Geschäftsjahr gelaunchte Software-Plattform „knw“ zur Performance-Messung von Live-Events, hat sich sehr erfreulich entwickelt und wird bereits in der DACH-Region regelmäßig eingesetzt. Neu im Portfolio von Spaces ist „Beletage“ im Palais Frankfurt im Herzen der City: Hier kommen 400 qm mehr Location dazu.

Für das laufende Jahr wurden bereits die ersten Highlights erfolgreich umgesetzt. Satis & Fy betreute in den USA mehrere Projekte zur Jordan All Star Week im Februar, darunter eine beeindruckende Jump-Man Drohnenshow über der San Francisco Bay Bridge. Zudem war das Unternehmen maßgeblich an der Umsetzung und Eröffnung des Stadthofs in Hanau beteiligt. Der Stadthof ist ein einzigartiges Transformationsprojekt von Innenstädten, wo der Leerstand des Kaufhof-Gebäudes nicht geduldet wurde, sondern durch eine Neunutzung der Innenstadt ein essenzielles Stück Lebensqualität zurückgegeben wird.

Satis & Fy ist ein ganzheitlicher Dienstleister für Live- und Markenerlebnisse. Seit 30 Jahren ist man auf die technische und räumliche Inszenierung von Erlebniswelten, Ausstellungen, Events, Tourneen, Installationen und virtuellen Welten spezialisiert.

Wie sicher fühlen sich Gäste?

Eine neue Studie der IST-Hochschule zeigt: Awareness-Konzepte erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl von Festivalgästen nicht.

Awareness-Konzepte auf Musikfestivals spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, eine sichere und respektvolle Festivalumgebung zu schaffen. Doch wie sehr beeinflussen sie das subjektive Sicherheitsgefühl der Gäste? Eine Studie der IST-Hochschule für Management zeigt: Awareness-Teams sind ein essenzieller Bestandteil der Sicherheitsstruktur auf Festivals, aber ihre bloße Existenz führt nicht automatisch zu einem höheren Sicherheitsempfinden. Vielmehr müssen sie als Teil eines umfassenden Sicherheitskonzepts verstanden werden, das auch Sicherheitskräfte und medizinische Notfallteams einbezieht.

Sicherheits-Trias auf Festivals: Awareness, Security und Notfallmedizin

Awareness-Konzepte bieten Menschen in belastenden Situationen niedrigschwellig Unterstützung. Schon dadurch unterscheiden sie sich von Security und Rettungskräften. Und sie helfen vor allem in Fällen, in denen keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben besteht, aber dennoch ein akuter Unterstützungsbedarf benötigt wird - beispielsweise bei sexueller Belästigung, Diskriminierung oder hoher emotionaler Belastung.

„Awareness-Teams übernehmen auf Festivals eine wichtige Funktion. Sie schließen eine Lücke im Sicherheitskonzept und helfen in Situationen, in denen klassische Sicherheits- und Rettungskräfte an ihre Aufgabengrenzen stoßen“, erklärt Prof. Dr. Matthias Johannes Bauer, Professor für Kommunikationsmanagement an der IST-Hochschule. „Leider reicht die bloße Anwesenheit eines Awareness-Teams nicht aus, um das Sicherheitsgefühl der Festivalgäste insgesamt signifikant zu steigern.“ Bauer hat die Studie mit seinem wissenschaftlichen Mitarbeiter Tom Naber und Masterabsolventin Katharina Scariot im vergangenen Jahr durchgeführt.

Methodik der Studie

Die Untersuchung basiert auf einer quantitativen Online-Befragung, bei der das subjektive Sicherheitsgefühl der Gäste auf Festivals mit und ohne Awareness-Konzepte analysiert wurde. In die Befragung gingen 211 Antworten von Besuchenden von Rock- und Pop-Festivals ein. Die Geschlechterverteilung zwischen weiblichen und männlichen Gästen war nahezu gleich. Ein weiterer, sehr kleiner Anteil identifizierte sich als divers.

Die Ergebnisse zeigen, dass das subjektive Sicherheitsgefühl auf Festivals im Allgemeinen nicht von der Existenz eines Awareness-Teams abhängt. Allerdings gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede in bestimmten Kontexten: Insbesondere weibliche Festivalgäste fühlen sich unter bestimmten Umständen - etwa bei hohem Drogenkonsum unter den Anwesenden - auf Festivals mit Awareness-Teams sicherer.

„Auch wenn sich die große Masse der Festivalgäste unserer Studie nach also subjektiv nicht sicherer fühlt, wenn Awareness-Teams anwesend sind: Awareness-Konzepte sind für bestimmte Gruppen und in spezifischen Situationen für die einzelnen Betroffenen zweifellos besonders wertvoll und sinnvoll“, so Bauer.

„Die Studie unterstreicht die Notwendigkeit einer stärkeren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit vielen Fragen des Managements von Festivals. Die Festivalbranche arbeitet seit Jahren mit bewährten Konzepten, doch wissenschaftliche Forschung kann helfen, diese mit evidenzbasierten Ansätzen überprüfen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

Inzwischen ist der dritte Band der „Studien zum Festivalmanagement“ erschienen. Er widmet sich zwei zentralen Herausforderungen der Festivalbranche: Sicherheit und Vertrauen.

VDMV VERSORGUNGSWERK
DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH
Sepzial-Versicherungskonzepte für die Veranstaltungswirtschaft
• Betriebshaftpflichtversicherung
• Equipmentversicherung
• Veranstalterhaftpflicht/-ausfall
• etc.
www.vdmv.de
info@vdmv.de
0511 33652990

„Arbeit auf Abruf“ – Politik trifft Clubkultur

Wie können Clubs heute noch junge Künstler fördern und gleichzeitig nachhaltig wirtschaften? Beim Besuch von Dr. Marilena Geugjes und Erwin Köhler in der Halle 02 wurde deutlich: Kulturelle Orte investieren zwar nicht nur in grüne Technologien, sondern auch in die nächste Generation der Club- und Livemusikszene, brauchen dafür aber passende politische Rahmenbedingungen.

Vor dem Nightliner (v.l.): Felix Grädler (GF Halle 02), Erwin Köhler (MdL), Dr. Marilena Geugjes (MdL), Nora Straßer (Vorsitzende Eventkultur Rhein-Neckar) Sophie Lauth, Levi Ambs (beide Duale Studierende Halle 02)

Vor kurzem besuchten die Landtagsabgeordneten Erwin Köhler, kulturpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, und die Heidelberger Abgeordnete Dr. Marilena Geugjes (beide Bündnis 90/Die Grünen) die Halle 02 in Heidelberg, um sich ein Bild von aktuellen Herausforderungen, innovativen Konzepten und politischen Forderungen der Clubkultur zu machen. Im Mittelpunkt stand ein intensiver Austausch über zukunftsgerichtete Clubarbeit, Nachhaltigkeit, kulturelle Bedeutung und notwendige politische Rahmenbedingungen.

Ein zentrales Thema des Gesprächs war die schwieriger werdende Förderung junger Künstler im heutigen Club- und Konzertbetrieb. Die Rahmenbedingungen für Nachwuchstalente haben sich stark verändert: Steigende Kosten, unsichere Einnahmen, verändertes Konsumverhalten und die Dominanz großer Marktteilnehmer erschweren es Clubs wie der Halle 02, Newcomer angemessen zu fördern und ihnen erste Bühnen zu bieten. Diese Clubs tragen seit Jahren zur Entwicklung junger Acts bei und wie die Halle 02 zumeist auschließlich auf eigenes Risiko.

Diskutiert wurden Lösungsansätze wie eine gezielte strukturelle Förderung über das Modell einer Ticketabgabe in einen bundesweiten Live Music Fund, der sich an Modellen aus Frankreich oder Großbritannien orientiert. Ziel: mehr Fairness im Musikmarkt, etwa durch eine Ticket- oder Streaming-Abgabe, um unabhängige Veranstalter bei der Nachwuchsarbeit nachhaltig zu unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Besuchs war das Engagement im Bereich Nachhaltigkeit. Mit dem Programm „Halle 02 plus“ setzt der Club auf transparente, unter anderem unter www.halle02.de/plus öffentlich einsehbare CO2- und Gemeinwohlbilanzen sowie auf Energiesparmaßnahmen wie automatisierte Kühlsysteme und Wärmerückgewinnung. Nachhaltigkeit wird hier als kulturelle Aufgabe verstanden. Allerdings sind politische Förderungen von Investitionen nötig, damit auch kleinere Häuser diesen Weg gehen können.

Als einer der größten Veranstaltungsorte der Region präsentierte das Unternehmen sein ganzheitliches Arbeitskonzept. Themen wie Awareness, ein transparentes Lohnmodell, Barrierefreiheit und gesellschaftliche Verantwortung wurden ebenso angesprochen wie die Frage, wie sich Clubs langfristig als faire, inklusive und sichere Räume weiterentwickeln können.

Im Austausch mit den Abgeordneten wurden zentrale politische Forderungen der Clubkultur diskutiert: Ein „Runder Tisch“ sowie ein „Parlamentarisches Forum Clubkultur“ sollen den Dialog mit der Landespolitik stärken. Clubs sollen in der Baunutzungsverordnung als kulturelle Orte anerkannt werden, um Planungssicherheit zu schaffen. Für eine nachhaltige Entwicklung braucht es gezielte Strukturförderung, etwa für Nachwuchsarbeit, Digitalisierung und faire Löhne. Ein bundesweiter „Live Music Fund“ sowie faire Abgabenmodelle wie eine Streaming-Abgabe sollen unabhängige Veranstalter unterstützen. Zudem wurde über ein modernes Arbeitsrecht für flexible Beschäftigungsformen wie „Arbeit auf Abruf“ gesprochen.

Das Fazit aller Beteiligten: Der Besuch unterstrich, wie wertvoll der direkte Austausch zwischen Kultur und Politik ist, um eine zukunftsfähige Clubkultur zu erhalten.

prolight+sound

Halle **12.0** / Stand **E69**
08. - 11. April 2025 - Frankfurt

@realGlobaltruss GLOBALTRUSS.de

Akustische Niederschlagsmessung

Das Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT) hat gemeinsam mit Pan Acoustics aus Wolfenbüttel das Forschungsprojekt „Lokal Rain“ gestartet. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines akustischen Regensensors und eines kostengünstigen Sensornetzwerks zur präzisen Erfassung und Übertragung von Niederschlagsdaten in Echtzeit.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und läuft von Oktober 2024 bis Juni 2026. Für den Feldtest werden mehrere Photovoltaikelemente über Sensorknoten miteinander verbunden. Die aufgenommenen Daten werden dann für die weitere Verarbeitung und Analyse an einen Server geschickt. Ein konventioneller Niederschlagstrichter dient dem Abgleich mit der akustischen Niederschlagsmessung. Beim Versuchsaufbau wurden Photovoltaikmodule mit einem Schwingungsaufnehmer ausgestattet, um damit den Aufprall der Regentropfen zu erfassen.

Die präzise Erfassung von Niederschlägen stellt eine erhebliche Herausforderung dar, weshalb nur für ausgewählte Standorte mit Wetterstationen verlässliche Niederschlagsdaten vorliegen. Diese Lücke in der Datenerfassung führt zu ungenauen Wetterprognosen und erschwert ein schnelles und zielgerichtetes Handeln bei extremen Wetterereignissen wie Starkregen. Um Hochwasserkatastrophen durch Starkregen wie 2021 im Ahrtal oder 2002 in Sachsen und Thüringen zu vermeiden, benötigen Kommunen, Stadtplaner und der Katastrophenschutz genaue und flächendeckende Niederschlagsdaten. Damit können Überschwemmungsgebiete gezielt geplant und überwacht werden.

Die Forschungspartner im Projekt „Lokal Rain“ wollen sich diesen Herausforderungen annehmen und ein akustisches Regenmessverfahren für den Einsatz auf Oberflächen entwickeln. Die Idee ist es, die akustischen Schwingungen, die beim Aufprall der Regentropfen auf Oberflächen entstehen, mit Schwingungsaufnehmern zu erfassen und mit Methoden des maschinellen Lernens und Deep Learning in Echtzeit auszuwerten.

Basierend auf dieser Idee wollen die Forscher am Beispiel eines Photovoltaikmoduls ein neues Sensorsystem zur Erfassung und Analyse von räumlich verteiltem Niederschlag entwickeln. Dafür soll neben einer Technologie für effizientes maschinelles Lernen auch eine kosten- und energieoptimierte Rechenhardware für den Einsatz in der Sensorik entwickelt werden.

Wichtig ist auch die zuverlässige Übertragung der erfassten Niederschlagsdaten von den einzelnen Sensorknoten über vernetzte Infrastrukturen bis zum Server. Auf dem Server werden die Daten dann hinsichtlich der Niederschlagsparameter wie Menge, Tropfengröße und räumliche Verteilung zusammengeführt und in Echtzeit für Vorhersagen ausgewertet.

Jakob Bergner, Projektleiter am Fraunhofer IDMT, erläutert einige konkrete Einsatzmöglichkeiten: „Durch die flächendeckende Erfassung von Niederschlagsdaten können nicht nur Wetterdienste genauere Prognosemodelle entwickeln. Bei Starkregenereignissen können die örtlichen Regenmengen auch in Echtzeit dargestellt werden, um Katastrophenschutzmaßnahmen gezielt zu planen. Auch Versicherungen erhalten detaillierte Informationen zur Risikoeinschätzung und landwirtschaftliche Betriebe können ihre Bewässerungsstrategien optimieren, was wiederum zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung beiträgt.“

Das Fraunhofer IDMT ist im Projekt für die akustische Detektion von Niederschlagsereignissen zuständig. Dabei wird mit Signalverarbeitung und Methoden des maschinellen Lernens die Wechselwirkung zwischen Schwingungen, ausgelöst durch Regentropfen, und der Menge, Intensität und Zusammensetzung von Niederschlägen untersucht.

Zudem werden passende akustische Sensorikkonzepte entwickelt, um eine integrierte Verarbeitung und Analyse der aufgenommenen akustischen Signale zu ermöglichen. Durch Vernetzung einzelner Sensorknoten wird die Erstellung präziser Aussagen zu lokalen Niederschlagsdaten in Echtzeit ermöglicht. Für die Hardware-Entwicklung der Sensorknoten und die drahtlose Datenübertragung ist Pan Acoustics verantwortlich.

Popakademie-Professor veröffentlicht PRIhME

Prof. Dr. David-Emil Wickström, Studiengangsleitung Popmusikdesign B.A. & Global Music B.A., ist Mitherausgeber des Sammelbands „Music, power relations, and beyond: critical positions in Higher Music Education“ (Musikene). Der Sammelband präsentiert Ergebnisse des europäischen Forschungsprojekts „Power Relations In Higher Music Education“ (PRIhME).

„‘Music, power relations, and beyond’ ist die abschließende wissenschaftliche Dokumentation von PRIhME. Zusammen mit meinen Kolleginnen Christa Brüstle, Lucia Di Cecca, Itziar Larrinaga, Mojca Pi_kor und Eva Sæther haben wir aktuelle wissenschaftliche Beiträge und Reflexionen zu Macht und Machtverhältnissen an Musikhochschulen in Europa zusammengebracht. Das Buch ist einzigartig, da es das Thema aus der Perspektive der Musikhochschulen auf europäischer Ebene aufgreift. Wir hoffen, dass durch die Lektüre viele dieser Institutionen ihre Prozesse kritisch hinterfragen“, so Prof. Dr. David- Emil Wickström.

Das Projekt wurde von Erasmus+ gefördert und lief von 2020 bis 2023. Als Hauptorgan befasste sich eine 50-köpfige PRIhME-Stakeholder-Versammlung in vier Treffen mit unterschiedlichen Themen um Machtverhältnisse an Musikhochschulen. Das Projekt war bei der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) angesiedelt. Die AEC ist das europäische Netzwerk der einen sicheren und nachhaltigen Bereich auszubauen, in dem kreative und sozial engagierte Künstler geschult werden können.

PRIhME befasste sich mit den folgenden Themenfeldern: Machtverhältnisse in der Musikausbildung, sexuelle Orientierung und Gender, sozioökonomischer Hintergrund und Behinderung sowie künstlerische Maßstäbe. Die Struktur des Buches spiegelt die übergreifenden Themen der vier Versammlungen wider. Zusätzlich zu den Expertenberichten über die jeweiligen Versammlungen enthält jeder Teil des Sammelbandes Beiträge, die verschiedene Aspekte der Machtverhältnisse aus der Perspektive von Studierenden, Lehrkräften, Musikern und Führungskräften beleuchten.

Durch die Kombination verschiedener Perspektiven kann jeder Abschnitt nicht nur für die Lehre und akademische Forschung genutzt werden, sondern auch zur Kontextualisierung von Diskussionen zwischen Lehrkräften und Mitarbeitenden - und damit zur Beeinflussung politischer Entscheidungen innerhalb der einzelnen Institutionen und Berufsverbänden auf nationaler oder sogar internationaler Ebene dienen. Der Sammelband soll Diskussionen anregen und alle Beteiligten dazu befähigen, kritisch zu reflektieren und sich mit Machtfragen in ihren Institutionen auseinanderzusetzen.

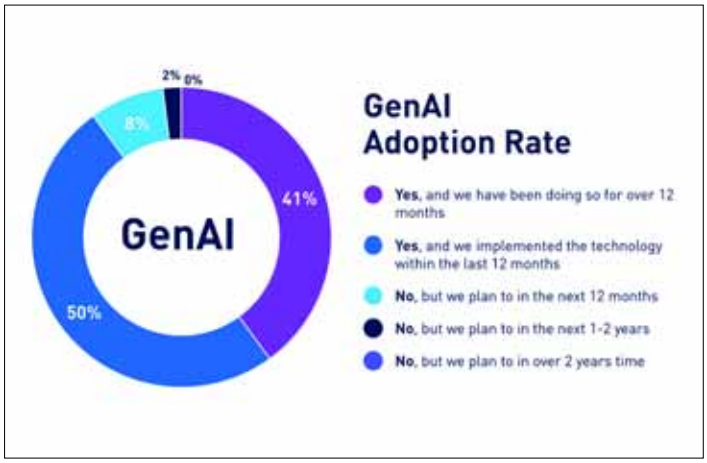
Prof. Dr. David-Emil Wickström hat Musikwissenschaft, Ethnomusikologie und Skandinavistik an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Universität von Bergen (Norwegen) studiert. Nach Feldforschung in St. Petersburg war er an der Universität von Kopenhagen angestellt. An dieser hat er 2009 über Populäre Musik in St. Petersburg und die deutsch-österreichische Russendiskoszene promoviert. Seine Forschungsinteressen umfassen zurzeit Fragen zu Musik und Konflikt am Beispiel des Russland-Ukraine-Kriegs, zu Musik und Protest in Belarus sowie zu Machtverhältnissen an Musikhochschulen.

Zum Buch, kostenfreier Download: https://musikene.eus/wp-content/uploads/2024/11/MUSIC-POWER-RELATIONS-AND-BEYOND.pdf

Umsatzwachstum durch generative KI

Eine neue Studie von Panasonic Connect Europe zeigt, dass generative KI im Jahr 2025 voraussichtlich eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 38 Prozent bewirken kann.

Vorbemerkung: Man unterscheidet zwischen zwei Arten von Künstlicher Intelligenz (KI): Die generative KI erstellt neue Inhalte, darunter Texte, Bilder, Videos, Code und Musik. Die prädiktive KI wird wiederum zur Prognose künftiger Ereignisse eingesetzt. Und hinter beiden dieser Technologien steckt das Maschinelle Lernen (ML). Die generative KI ist sozusagen der „kreative" Kopf im Team. Diese Technologie nutzt Deep Learning, um anhand der Daten, mit denen sie trainiert wurde, neue Inhalte zu generieren. Die prädiktive KI ist das Teammitglied mit dem „Geschäftssinn" und nutzt historische und aktuelle Daten, um Muster zu identifizieren und auf der Grundlage dieser Informationen Schlussfolgerungen zu ziehen. Sie stützt sich auf statistische Algorithmen und ML. Mehr dazu auch auf Seite 82 dieser Ausgabe.

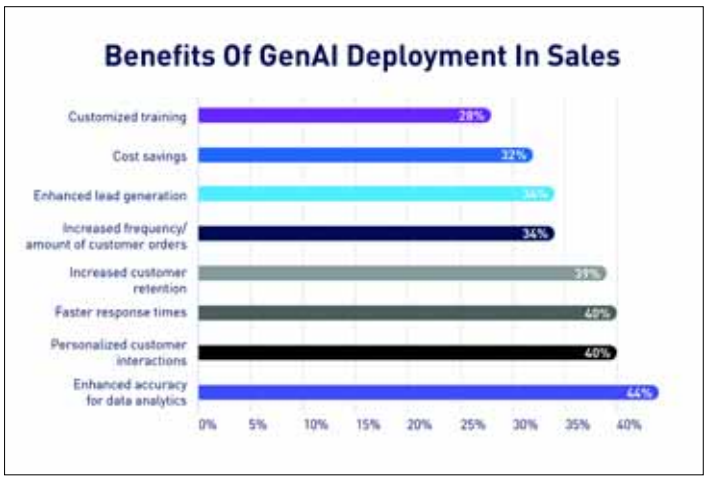


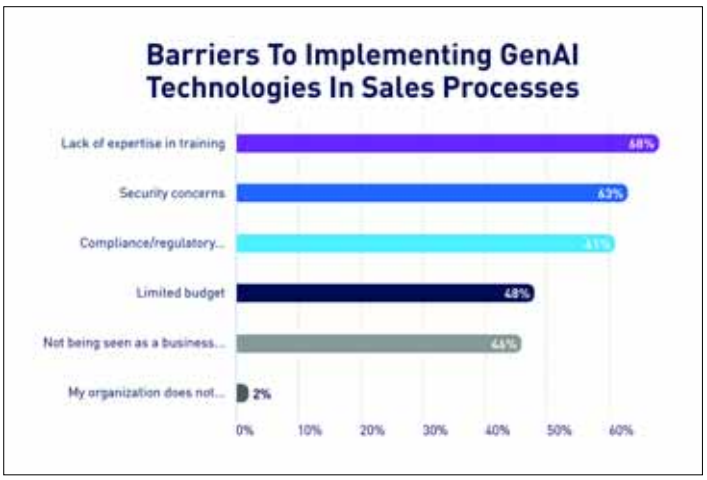
Panasonic Connect Europe präsentierte unlängst eine neue Studie, aus der hervorgeht, dass 91 Prozent der Vertriebsexperten generative KI (Gen AI) für Wettbewerbsvorteile nutzen. Die Befragten erwarten eine durchschnittliche Umsatzsteigerung von 38 Prozent durch generative KI. Dies wurde begründet mit einer verbesserten Genauigkeit bei der Datenanalyse, einer persönlicheren Kundeninteraktion und schnelleren Reaktionszeiten.

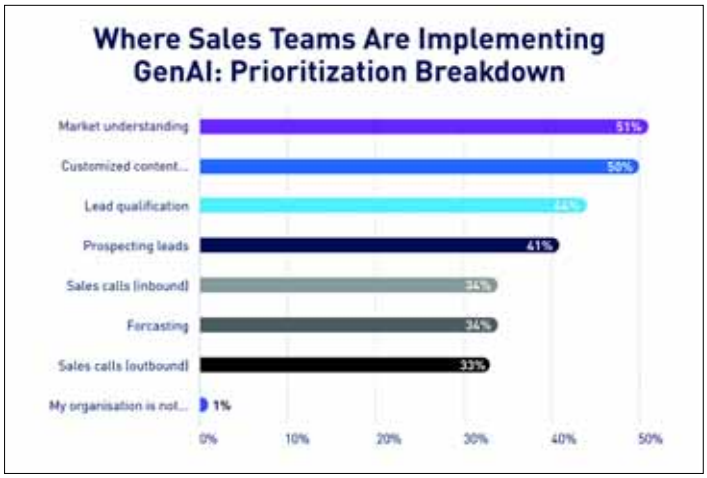
Herausforderungen in der internen Zusammenarbeit

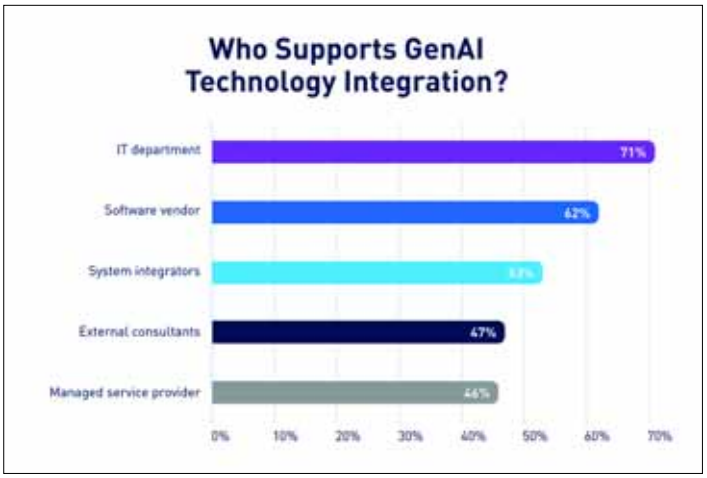
Ein zentrales Thema der Studie war die Frage, welche Abteilung die Führung bei generativer KI übernehmen wird. 90 Prozent der Befragten erwarten Unterstützung bei der Integration in ihre Prozesse, und 68 Prozent sind überzeugt, dass diese vor allem von der IT-Abteilung ihres Unternehmens kommen wird. Während die IT-Abteilung über das nötige Fachwissen zu den funktionalen Aspekten der Technologie verfügt, sollten Unternehmen bei der Implementierung generativer KI-gestützter Vertriebsprozesse eine umfassendere Unterstützung in Betracht ziehen.

Die Implementierung stellt offenbar eine große Herausforderung bei der Einführung generativer KI dar: 92 Prozent der Befragten rechnen mit









Hürden. Dementsprechend werden Schulungen (68 Prozent) sowie Sicherheit (63 Prozent) und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften (61 Prozent) als drei der größten Hindernisse aufgeführt.

Unterschiedliche Perspektiven je Altersgruppe

Die Einschätzung der zentralen und potenziellen Anwendungsfälle von KI variierte deutlich zwischen den Altersgruppen. Leitende Vertriebsmitarbeiter berichten von einer häufigeren Nutzung generativer KI und sehen darin einen Vorteil in der Zeitersparnis, während jüngere Befragte dies skeptischer bewerten.

Margarita Lindahl, Head of AI bei Panasonic Connect Europe, sagt: „Unsere Studie zeigt, dass generative KI den Vertrieb transformiert, erhebliches Wachstum ermöglicht und hohe Erwartungen bei Fachleuten weckt.“ Die Implementierung allein garantiert jedoch noch keinen Erfolg. „Unternehmen müssen Wissenslücken und Integrationshürden überwinden, indem sie die Transformation mit zukunftsweisenden Strategien, klaren Leitlinien und umfassender Unterstützung vorantreiben. Nur so lassen sich nachhaltige Wirkung und echte Wettbewerbsvorteile sichern“, so Lindahl.

Für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter im Umgang mit generativer KI weiterbilden und ihre Leistung steigern möchten, hat Panasonic ein neues Beratungs- und Schulungsprogramm für den B2B-Vertrieb gestartet. Es soll eine gezielte Kundenansprache und maßgeschneiderte Kommunikation ermöglichen. Weitere Informationen zum Programm sind hier als Download verfügbar: https://eu.connect.panasonic.com/de/de/ai-training-sales

Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
für technische Firmen/Berufe der Veranstaltungsbranche

- 5.000.000 € Standard-Versicherungssumme (auch für Bearbeitungsschäden)
- Aushilfen (auch freie) mitversichert
- weniger und geringere Selbstbehalte
- USA/Kanada-Territorien optional - auch unterjährig
- auch Rigger, Meister, Ingenieure zuschlagsfrei **Variante A: ab 238€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**
- optionaler Einschluss echter Vermögensschäden bis 1.000.000€ (höher auf Anfrage) aus Planungs- und z.B. Rechen- und Dispositionsfehlern – auch Produktionsleiter **Variante B: ab 595€/Person p.a. inkl. Vers.Steuer**

Für Firmen mit mehr als 4 technischen Angestellten empfehlen wir unsere Prämienstaffel auf Umsatzbasis:
Variante A: ab 952€ inkl. Vers.Steuer; Variante B: ab 1.904€ inkl. Vers.Steuer – mehr auf Anfrage!

Unser Grundsatz seit 1993:
Mehr Versicherungsschutz bei weiter günstigen Beiträgen!

HOWDEN
Howden schwandt.

Howden Deutschland AG
www.howdengroup.de

Howden schwandt. Berlin
Treskowallee 110
10318 Berlin
Tel.: +49 30 22311224

Stör- und Krisenfallmanagement bei Veranstaltungen

Veranstaltungen sollen in der Regel vor allem eines: Unterhalten und Spaß machen – Im Idealfall nicht nur den Besuchenden, sondern auch den Veranstaltenden selbst. Dabei bergen Veranstaltungen aber immer auch ein Risiko für ungeplante Ereignisse, die das Wohl der Teilnehmenden und den Ablauf der Veranstaltung gefährden können.

Durch eine vorausschauende Planung und klare Verantwortlichkeiten können Veranstaltende gewährleisten, dass sie auf Notfälle angemessen vorbereitet sind und schnell reagieren können. Ein umfassendes Stör- und Krisenfallmanagement gewährleistet dabei nicht nur die Sicherheit der Teilnehmenden, sondern bewahrt auch das Vertrauen der Öffentlichkeit und trägt wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Mögliche Stör- und Krisenfälle

Stör- und Krisenfälle entstehen dann, wenn ungeplante Ereignisse auftreten und einen Handlungsbedarf auslösen. Diese Ereignisse können in vielfältiger Form auftreten - von plötzlichen technischen Ausfällen über unerwartete wetterbedingte Umstände bis hin zu medizinischen Notfällen. Das Wetter spielt insbesondere bei Outdoor-Veranstaltungen eine zentrale Rolle, da extreme Wetterlagen wie Gewitter oder Stürme zu handlungsbedürftigen Situationen führen. Diese Ereignisse wie auch z.B. technische Störungen an Bühnenelementen oder die Überlastung von Versorgungsstrukturen stellen dann unter Umständen Gefährdungen dar.

Die dazugehörenden Risiken können im Vorfeld mit Hilfe einer professionellen Risikoanalyse analysiert und in der Regel auch durch daraus abgeleitete Maßnahmen zwar minimiert, aber nicht ausgeschlossen werden. Treten solche Stör- und Krisenfälle ein, so bedürfen sie einer Handlung und es können Gefährdungen entstehen, welche die Notwendigkeit einer Evakuierung oder den Einsatz von Rettungskräften erforderlich machen. Ein koordiniertes und gut vorbereitetes Stör- und Krisenfallmanagement kann hier dafür sorgen, dass Veranstaltende gut vorbereitet sind und im Ernstfall schnell und angemessen handeln können.

Präventive Stör- und Krisenfallplanung

Die Grundlage eines erfolgreichen Stör- und Krisenfallmanagements bildet ein detailliertes Stör- und Krisenfallkonzept, das klare Rollenverteilungen und die Verfügbarkeit wichtiger Ressourcen festlegt. Ein solches Konzept empfiehlt sich für jedes Veranstaltungsteam und sollte alle Maßnahmen umfassen, die im Krisenfall relevant sind. Eine wichtige Grundlage hierfür ist das Sicherheitskonzept, welches unter anderem eine Übersicht der Notausgänge, die Positionierung des medizinischen Personals, die genaue Verortung technischer Ressourcen aber auch z.B. eine Räumungs- und Evakuierungsplanung beinhaltet.

Ein weiteres Schlüsselelement des Stör- und Krisenfallmanagements sind Abstimmungsgremien wie der Sicherheitskreis, der Koordinierungskreis oder auch ein Krisenkreis, welche vor der Veranstaltung zusammengestellt werden. Diese Gremien setzen sich aus Mitgliedern mit unterschiedlichen Zuständigkeiten zusammen, die den gesamten Ablauf in einem Stör- oder Krisenfall überwachen und koordinieren. Klare Kompetenzverteilungen helfen, Entscheidungswege kurz zu halten und Maßnahmen umgehend umzusetzen. So kann im Stör- oder Krisenfall sichergestellt werden, dass alle notwendigen Schritte - vom Anfordern des Sanitätsdienstes bis hin zur Koordination einer Räumung - sofort eingeleitet werden können. Diese vorausschauende und präzise Vorbereitung ermöglicht eine schnelle Reaktion und trägt entscheidend dazu bei, die Veranstaltungssicherheit und damit auch den Veranstaltungserfolg zu gewährleisten.

Schnelle Informationsweitergabe

Ein besonders kritischer Faktor im Stör- und Krisenfallmanagement ist die schnelle und strukturierte Informationsweitergabe. Ohne eine klare und zuverlässige Kommunikationsstruktur kann selbst ein gut organisiertes Stör- und Krisenfallkonzept nur schwer umgesetzt werden. Innerhalb der Abstimmungsgremien sollten daher spezielle Notfall-Kanäle eingerichtet werden, die eine direkte und ungehinderte Kommunikation ermöglichen. Dies kann über Funkgeräte, Notfall-Telefonnummern oder andere technische Messengersysteme oder direkte Kanäle erfolgen, die die Reaktionsgeschwindigkeit deutlich erhöhen. Eine zentrale Koordinierungsstelle fungiert dabei als primäre Anlaufstelle für alle eingehenden Notfallmeldungen, wertet diese aus und verteilt die Informationen gezielt an die relevanten Ansprechpartner.

Effiziente interne Sicherheitskommunikation bedeutet auch eine rollenbasierte Informationsweitergabe. Hierzu sollten im Stör- und Krisenfallkonzept bestimmte Ansprechpartner für die verschiedenen Bereiche definiert werden - etwa für Technik, Sicherheit oder medizinische Versorgung. Durch eine klare Rollenverteilung wird die Weiterleitung entscheidender Informationen beschleunigt und die Wahrscheinlichkeit von Missverständnissen verringert.

Auch die Notfallkommunikation, insbesondere mit den Besuchenden und/oder der Öffentlichkeit, ist in einem Krisenfall unerlässlich. Die Besuchenden müssen in Krisensituationen möglichst rasch und präzise informiert werden, um Ruhe und gezielte Reaktionen hervorzurufen. Vorab geplante und getestete Kommunikationsmittel wie Durchsagen, digitale Anzeigetafeln und Social-Media-Kanäle eignen sich dafür besonders gut. Besuchende erhalten über diese Kanäle klare Handlungsanweisungen, was ihnen die Orientierung erleichtert und die Sicherheit erhöht.

Für die externe Krisenkommunikation mit den Medien empfiehlt sich ein umfassender Krisenkommunikationsplan. Hier können standardisierte Pressemitteilungen und vorbereitete Statements hinterlegt sein, um in einem Krisenfall schnell und sachlich reagieren zu können. Der Plan umfasst auch eine Strategie für die regelmäßige Abstimmung mit relevanten Partnern und Behörden, die im Krisenfall zusätzliche Unterstützung bieten können.

Entscheidungsprozesse und Handlungssicherheit

Damit die Sicherheitsgremien in jeder Situation strukturiert handeln können, sind im Vorfeld Eskalationsstufen und Entscheidungsprozesse festzulegen. Diese Eskalationsstufen ermöglichen es, je nach Schweregrad und Art des Vorfalls unterschiedliche Maßnahmen und Entscheidungswege zu aktivieren. So erfordert ein wetterbedingter Vorfall wie ein plötzlich aufkommendes Gewitter eine andere Reaktion als ein medizinischer Notfall oder ein technischer Defekt. Jeder Eskalationsstufe sind klar definierte Schritte zugeordnet, die es den Sicherheitsgremien erleichtern, umgehend auf die jeweilige Krisensituation zu reagieren.

Ein zentraler Bestandteil des Krisenmanagements sind die Standard Operating Procedures (SOPs). SOPs sind standardisierte Vorgehensweisen, die detailliert beschreiben, wie die einzelnen Mitglieder des Krisenstabs in spezifischen Krisensituationen vorzugehen haben. Durch diese Anweisungen wird das Risiko menschlicher Fehlentscheidungen reduziert, und die Stabsmitglieder können sich auf etablierte Abläufe verlassen. SOPs schaffen dadurch eine strukturierte Basis für schnelles Handeln im Ernstfall und helfen, wertvolle Zeit zu sparen.

Um den Krisenstab auf den Ernstfall vorzubereiten, können zudem regelmäßig simulierte Notfallszenarien und Schulungen durchgeführt werden. Realistische Simulationen sorgen dafür, dass alle Beteiligten ihre Rolle und die zugehörigen Abläufe kennen. Durch diese Übungseinheiten kann das Vertrauen der Beteiligten in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden, was im Ernstfall die Reaktionssicherheit und Besonnenheit des gesamten Teams erhöht.

Da Krisensituationen häufig dynamisch verlaufen, ist auch die Fähigkeit zur schnellen Bewertung und Anpassung von Maßnahmen wichtig. Checklisten und flexible Entscheidungsrichtlinien ermöglichen es, Prioritäten dynamisch anzupassen und Entscheidungen je nach Lageentwicklung zu justieren. Diese Flexibilität ist besonders wichtig, da sie den Sicherheitsgremien erlaubt, auf unvorhergesehene Entwicklungen flexibel zu reagieren und die Sicherheit der Veranstaltung bestmöglich zu gewährleisten.

Fazit

Ein gelungenes Stör- und Krisenfallmanagement zeichnet sich durch eine gute Vorbereitung aus. Die Zusammenstellung und Einrichtung eines Krisenstabs, rollenbasierte Aufgabenverteilungen und Kompetenzzuweisungen, eine umfassende Risikoanalyse als Grundlage, die Definition von Kommunikationswegen und das Festlegen standardisierter Vorgehensweisen sowie nicht zuletzt die Übung des Krisenfalls sind die zentralen Elemente des Stör- und Krisenfallmanagements. Ein ganzheitlich betrachtetes und geordnetes Stör- und Krisenfallmanagements kann maßgeblich zur erfolgreichen Bewältigung von Krisensituationen beitragen und so zur Sicherheit und zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

Der Autor Jens Groskopf unterstützt mit seinem Unternehmen Groskopf Consulting gern bei der Entwicklung und Implementierung eines professionellen Stör- und Krisenfallmanagements - von der präventiven Planung über ein strukturiertes Krisen- und Kommunikationskonzept bis hin zur Simulation von Notfallszenarien. Kontakt unter Telefon 0 30/513 00 80 00 oder per Mail an mail@groskopf-consulting.de.

Der Milan Manager 2.0

L-Acoustics und d&b Audiotechnik stellen eine neue zentrale Plattform vor, die den Zugang zur markenunabhängigen Netzwerkmanagement-Software vereinfacht.

Nach der erfolgreichen Einführung von Milan Manager auf der Info Comm 2024 kündigen d&b Audiotechnik und L-Acoustics den Start von milanmanager.com an, einer dedizierten Website für den Zugriff auf diese innovative Netzwerkmanagementlösung. Die Plattform dient als einheitliche Ressource für professionelle Nutzer und Hersteller, die Milan-AVB-Netzwerke in verschiedenen Anwendungen implementieren möchten.

Die Website bietet einen zentralen, herstellerneutralen Ort, an dem alle Anwender die Milan Manager-Software kostenlos herunterladen können. Zeitgleich mit dem Start der Milan Manager-Website erscheint die Version 2.0 von Milan Manager. Das Upgrade umfasst viele neue Funktionen, darunter vor allem den erweiterten Offline-Modus, der die Vorkonfiguration von Milan-AVB-Netzwerken mithilfe einer integrierten Bibliothek zertifizierter Produkte ermöglicht. Konfigurationen können so als Datei für spätere Verwendung gespeichert oder direkt auf die Geräte angewendet werden, sobald diese mit dem Netzwerk verbunden sind.

Mit der Einführung von milanmanager.com und Milan Manager V2.0 soll die Akzeptanz der Milan-AVB-Technologie auf breiter Basis gefördert werden. Das Milan Converged Media Network unterstreicht mit seiner Spezifizierung und Zertifizierung seinen Wert für die professionelle Audio-Community. Diese Initiative verdeutlicht das Engagement beider Unternehmen, ein offenes Ökosystem aufzubauen, das der gesamten professionellen Audiobranche zugutekommt.

„Die Einführung von milanmanager.com stellt einen Meilenstein für vereinfachtes Netzwerkmanagement dar“, sagt Genio Kronauer, Executive Director R&D, Technologies and

Platforms bei L-Acoustics. „Diese dedizierte Plattform zeigt, wie sehr wir uns dafür engagieren, die Milan-AVB-Technologie der gesamten professionellen Audio-Community zugänglich zu machen.“

„Indem wir eine neutrale, zentrale Ressource für Milan Manager bereitstellen, fördern wir die breitere Akzeptanz von Milan-AVB-Netzwerken in der gesamten Branche“, so Matthias Christner, Leiter R&D Systems & Technologies bei d&b Audiotechnik. „Diese Plattform wird die Grundlage für kontinuierliche Zusammenarbeit und Innovation sein.“

d&b Audiotechnik und L-Acoustics setzen sich aktiv dafür ein, regelmäßig Rückmeldungen aus der Branche zu erhalten, insbesondere von Mitgliedern der Avnu Alliance. Dieser fortlaufende Dialog stellt sicher, dass der Milan-Manager stetig weiterentwickelt wird, um den Bedürfnissen der professionellen Audio-Community gerecht zu werden.

Der Milan-Manager bleibt kostenlos und bietet wesentliche Funktionen wie automatische Geräteerkennung, einfache Netzwerkkonfiguration und Echtzeit-Zustandsüberwachung. Die intuitive Benutzeroberfläche der Software ermöglicht es Anwendern, Milan-AVB-Netzwerke jeder Größe effizient zu verwalten und dabei gleichzeitig eine optimale Performance sicherzustellen. *www.milanmanager.com*

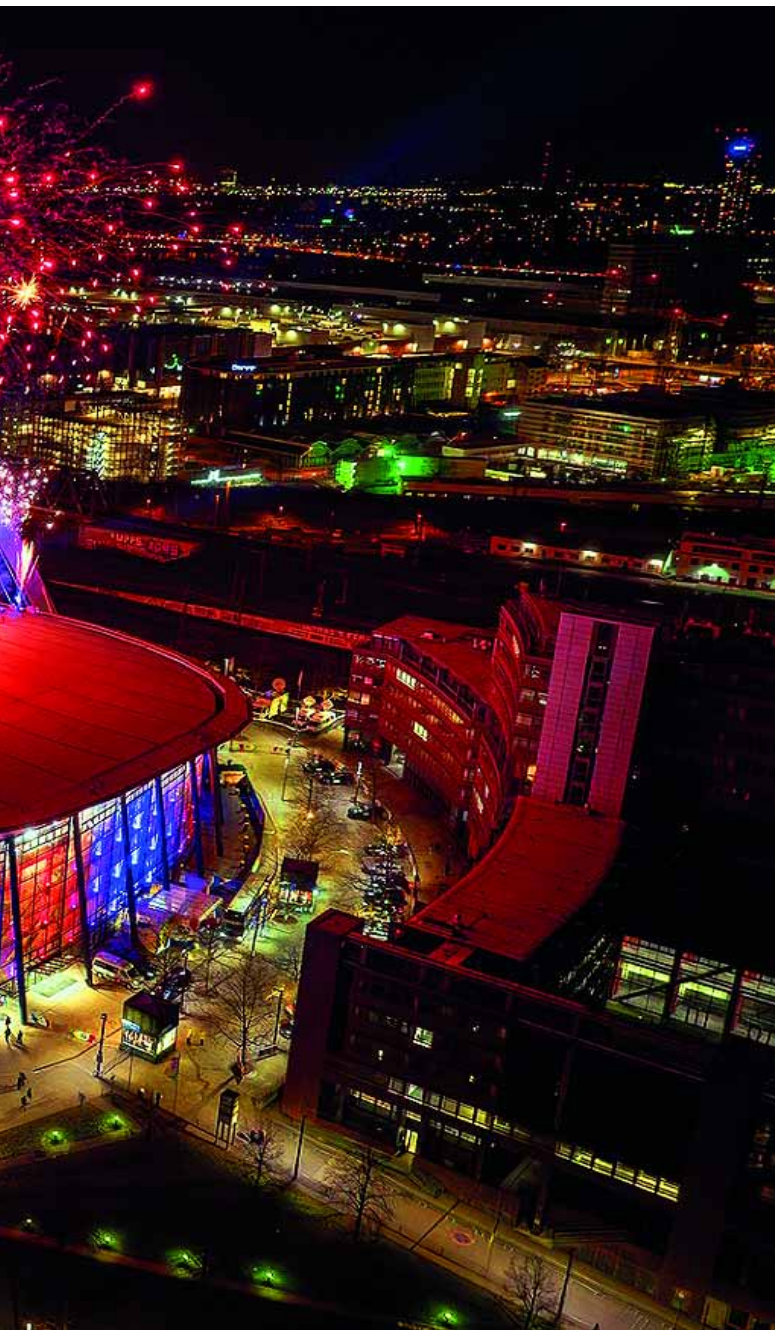
2.426.510 Gäste in 2024

Die Kölner Lanxess-Arena hat einen persönlichen Allzeit-Rekord aufgestellt und die bisherige „Schallmauer vo ca. 2,17 Millionen Gästen in 2017 durchbrochen. Damit liegt sie auf Platz 3 im europäischen Konzert- und Entertainment-Vergleich (ohne Sport) des US-Branchenmagazins Pollstar.

Die Lanxess-Arena zählt seit ihrer Eröffnung im Jahr 1998 zu den angesagtesten Event -Venues in Europa und hat sich kontinuierlich als einer der bedeutendsten und vielseitigsten Veranstaltungsorte etabliert. Im Jahr 2024 verzeichnete die Arena mit 2.426.510 Gästen und 193 Veranstaltungen einen neuen Zuschauerrekord und übertraf ihren eigenen Rekord von 2,17 Millionen Besuchern aus dem Jahr 2017.

Diese herausragende Besucherzahl sicherte der Arena den Spitzenplatz noch vor der Uber Arena in Berlin, die mit etwa 1,7 Millionen Gästen den zweiten Platz belegt, und der Barclays Arena in Hamburg die mit rund 1,1 Millionen Besuchern den dritten Platz einnimmt. Besonders beeindruckend waren dabei die Zuschauerzahlen der Heimspiele der Kölner Haie in Köln-Deutz, die mit durchschnittlich fast 17.000 Fans pro Spiel in der vergangenen bzw. fast 18.000 in der aktuellen Saison für zwei Eishockey-Europa-Zuschauerrekorde sorgten, was zusätzlich zum enormen Erfolg beitrug. Selbst im Vergleich zu Fußball-Stadien übertrifft die Lanxess Arena etablierte Spielstätten wie den Signal Iduna Park in Dortmund oder die Allianz Arena in München. Hier muss sich die Kölner Arena nur der Schalker Veltins-Arena geschlagen geben.

Auch im europäischen Konzert- und Entertainment-Ranking des US-Branchenmagazins Pollstar ist die Lanxess Arena das erfolg-



reichste Venue Deutschlands und belegt europaweit den dritten Rang. Dieser Erfolg ist umso bemerkenswerter, da Pollstar ausschließlich nicht -sportliche Veranstaltungen berücksichtigt und damit besucherstarke Events wie die „EHF Euro 2024“ und die Zuschauerrekorde der Kölner Haie außenvorlässt.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker betont: „Die Arena ist ein Zuschauermagnet für Musikfans und Sportbegeisterte aus aller Welt. Letzteres hat sie nicht zuletzt im großen EM -Jahr 2024 eindrucksvoll bewiesen. Regelmäßig ist die Arena Veranstaltungsort internationaler Topevents und strahlt so über die Stadtgrenzen hinaus. Ich gratuliere Geschäftsführer Stefan Löcher und seinem Team zu diesem besonderen Zuschauerrekord und bin überzeugt, dass diese Kölner Erfolgsgeschichte auch in Zukunft weitergeschrieben wird.“

Klaus-Peter Schulenberg, Vorstandsvorsitzender von CTS Eventim, sagt: „Die Lanxess Arena hat sich, seit wir für ihren Betrieb verantwortlich sind, zu einer der erfolgreichsten Veranstaltungsstätten Europas entwickelt. Der aktuelle Besucherrekord und die Spitzenplätze in den nationalen und internationalen Rankings sind ein eindrucksvoller Beleg dafür, welche Anziehungskraft die Arena heute für Köln, die Region und weit darüber hinaus besitzt. Gleichzeitig ist sie längst zu einem festen Bestandteil der Kölner Kultur und zu einem modernen Wahrzeichen der Stadt geworden. Als wichtiger Teil unseres wachsenden Venue-Geschäfts ist sie ein Ort, an dem Künstler, Veranstalter und Fans gemeinsam unvergessliche Momente erleben.“

Für den Tourismus in Köln sind die Rekordzahlen ebenfalls ein wichtiger Impuls. Dr. Jürgen Amann, Geschäftsführer von Köln Tourismus, unterstreicht: „Auch wir gratulieren herzlich zu diesem herausragenden Ergebnis. Köln ist eine Destination, die immer wieder aufs Neue begeistert - das unterstreicht die hohe Zahl wiederkehrender Gäste, die sich von den bestehenden und immer wieder neuen Kulturangeboten inspirieren lassen. Die Lanxess Arena ist dabei ein zentraler Akteur in der Kultur- und Veranstaltungslandschaft. Unsere Rekordbesucherzahlen bestätigen, dass dieser Erfolg eine Teamleistung ist, zu der auch die erfolgreichste Veranstaltungsstätte Deutschlands maßgeblich beiträgt.“

Stefan Löcher, Geschäftsführer der Lanxess Arena, kommentiert den Erfolg: „Dieser Rekord ist ein herausragender Meilenstein für uns, und ich möchte mich herzlich bei allen Gästen, Partnern und besonders unserem fantastischen Team bedanken. Wir freuen uns, dass unsere harte Arbeit belohnt wird und wir für die Stadt einen wichtigen Wirtschaftsboost generieren konnten. Gleichzeitig sollte die Stadt in Gänze nicht aus den Augen verlieren, dass die Konkurrenz stark ist und dass wir Hand in Hand gehen müssen, um unseren Status als Sport- und Eventstadt zu wahren.“

dlp»»motive
Event creation & technology

Wir bieten das Komplettpaket für Events jeder Größe - von Design und Logistik bis zur Produktion - sowie modernste Licht-, Ton-, Video- und Riggingtechnik zur Miete.

dlp motive GmbH
Grombacher Straße 70
D-75045 Walzbachtal
T +49 (0)7203 5020-0
F +49 (0)7203 5020-99
info@dlp-motive.de
www.dlp-motive.de

Netzwerk als Gamechanger

Über die Chancen und Entwicklungen in der Veranstaltungstechnik durch Ethernet sprach ET.Now mit Korbinian Lauxen, Gitarrist, Tontechniker und Produzent und seit 2023 nach einigen Jahren Selbstständigkeit in der Veranstaltungsbranche bei Cordial im Vertrieb tätig.

Lauxens Arbeitgeber Cordial ist ein deutscher Kabelhersteller mit einem breiten Produktportfolio - von Instrumenten-, Mikrofon- und Lautsprecherkabeln über Multicore-Systeme und Adapter bis hin zu DMX-, MIDI- und anwendungsspezifischen digitalen Kabellösungen. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Firmenjubiläum.

Was ist der Status Quo in der Veranstaltungsbranche?

Ethernet bietet als digitales Übertragungsprotokoll eine Vielzahl von Vorteilen gegenüber analoger Signalführung. Das beharrliche Argument der Latenz in der digitalen Verarbeitung von Signalen wird mehr und mehr durch starke Prozessoren und Rechenleistung der Digitalsysteme ausgehebelt. In einer ständig unter Zeitdruck arbeitenden Branche ist auch die Effizienz in der Verarbeitung großer Datenmengen Hand in Hand mit geringerem Verkabelungsaufwand ein großes Plus.

Ton und Lichtpulte sind seit langem auf Übertragung durch Ethernet umgestellt. Es findet sich kaum ein Veranstaltungsort, in dem noch ein analoges Haus-Setup vorhanden ist. Im Touring sind Digitalpulte dank der Speicher- und Abrufmöglichkeiten verschiedenster Einstellungen ebenfalls gesetzt.

Steuerung und Verbindung multipler Geräte über Netzwerk sind via Dante ein fester Standard in der Veranstaltungsbranche geworden, sei es im Bereich der Tontechnik ein digitaler FOH und Monitor Split oder die Organisation vieler Universen in der Lichttechnik. Auch die Frequenzkoordination von Funkstrecken ist über Netzwerk effizient gelöst. Kurz gesagt: In der Branche ist die Digitalisierung schon gut vorangeschritten, spannend wird, was in Zukunft noch alles via Netzwerksteuerung möglich sein wird.

Was sind denn potenzielle Felder, in denen sich digitale Signalleitung und Netzwerksteuerung noch entwickeln können?

Videosignale werden noch überwiegend via SDI- oder HDMI-Kabel geschickt, also ein Feld, das nur wenig über Ethernet läuft. Außerdem gibt es auch im Bereich Licht und Ton noch Potenzial. Die Steuerung einzelner Lampen läuft in der Praxis immer noch überwiegend via DMX-Leitungen, hier ist der Weg zum Ethernet unausweichlich, da auch die einzelnen Lampen immer mehr Kanäle benötigen und damit die Kapazität einer DMX-Leitung an ihre Grenzen stößt. Die meisten namhaften Hersteller setzen auch deshalb bereits beide Anbindungen bei ihren neuen Geräten ein.

In der Tontechnik besteht noch Potenzial im Bereich der Bühnenunterverteilung, d.h. mehrkanalige Ausleger, die dann via Netzwerk gebündelt verwaltet werden können. Es gibt bereits eine Möglichkeit, über eine Ethernet-Leitung vier Audiosignale analog zu schicken. Mehr ist analog leider nicht möglich, aber wenn die Digitalwandler günstiger zu verbauen wären, gäbe es da großes Potenzial. Die aktuellen Lösungen, eine solche Verteilung mit mehr als vier Kanälen digital zu verwalten, sind nur über zusätzliche Stageboxen des jeweiligen Pultherstellers möglich.

Spannend wird auch die Entwicklung sein, die sich mehr und mehr durch das freie Protokoll „Milan“ ergibt. Entwickelt von Unternehmen der Branche für die Bedürfnisse der Branche wurde hier angesetzt und ein Netzwerk geschaffen, das so einfach wie analog sein soll, also quasi Plug & Play. Man sieht auch hier deutlich: Die Zukunft baut auf Netzwerken.

Alle Möglichkeiten haben eine Gemeinsamkeit: Sie brauchen dafür geeignete Ethernet-Kabel. Was müssen diese Kabel können, und was unterscheidet sie von herkömmlichen Baumarkt-Netzwerkkabeln?

Sie müssen definitiv qualitativ hochwertig sein. Allein in Bezug auf die Reichweite der Datenübertragung ist die Schirmung und der Aufbau des Kabelkerns - die Art des Leiters und des Isolators - entscheidend. Auch weitere Features wie Power over Ethernet (PoE) werden in Zukunft immer wichtiger. PoE bedeutet, dass angeschlossene Geräte direkt über das Datenkabel mit Strom versorgt werden können, was die Installation vereinfacht, und die Kosten reduziert.

Es kommt allerdings nicht nur auf die Datenübertragung an. Auch die äußeren Umstände, in denen das Kabel im Einsatz ist, sind entscheidend für die Lebensdauer. Also muss ein Kabel in der Veranstaltungstechnik deutlich robuster sein als ein Netzwerk-Kabel im Büro. Einen großen Anteil an der Qualität haben auch die verwendeten Stecker: Hier gibt es starke Preisunterschiede, denn Billigstecker sind oft um das Zehnfache günstiger als hochwertige, robuste Stecker.

Die größte Schwierigkeit im Zusammenhang mit der Handhabung ist, einen guten Kompromiss zu finden zwischen Leistungsfähigkeit, Stabilität und Flexibilität. Ethernetkabel sind durch ihren Aufbau grundsätzlich deutlich weniger flexibel als ein Mikrofon- oder Instrumentenkabel. Wenn man Kabel auf der Bühne verlegt, möchte man, dass die Kabel sich schön abrollen lassen und möglichst gut am Boden und in Kabelbrücken liegen. Aber je flexibler man ein Ethernetkabel macht, desto mehr leiden Stabilität und damit auch die Leistungsfähigkeit darunter. Man versucht also, bei jeder dieser Anforderungen einen guten Mittelwert zu erzielen, beziehungsweise die Kabel in Anwendungsbereiche einzuteilen und nach diesen die Eigenschaften gegeneinander abzuwägen, was ein gehöriges

Maß an Ingenieursleistung erfordert. Diese ganzen Faktoren wirken sich zwangsläufig auch auf den Preis aus, der zwar gerechtfertigt, aber dennoch konkurrenzfähig sein muss.

Wir sind natürlich überzeugt, dass wir mit unserem neuen Portfolio all diese Aspekte gut unter einen Hut gebracht haben - und das immer passend zum jeweiligen Einsatzbereich.

Bei Vielzahl von Ethernetkabeln mit unterschiedlichen Spezifikationen stellt sich die Frage: Gibt es eine einfache Übersicht welches Kabel für welchen Anwendungszweck geeignet ist?

Das wäre schön und würde uns den Vertrieb dieser Produkte tatsächlich sehr vereinfachen - ist aber Wunschdenken. Es gibt zwar Versuche, die Anwendung bezüglich der Leistung und Übertragung verschiedener Protokolle von Ethernetkabeln transparent zu machen, jedoch ist es nicht einfach, das tatsächlich umzusetzen. Eine einfache Grafik mit dem Kabeltyp und den möglichen Protokollen und Längen zu erstellen, ist aus verschiedenen Gründen schwierig. Es sind selbst bei einem Hersteller unterschiedliche Serien mit unterschiedlichen Protokollen ausgestattet, die sich wiederum in der möglichen Übertragungslänge unterscheiden. Man müsste also jedes Protokoll auf jeder Konsole von jedem Hersteller mit jedem Kabel auf Übertragung und Stabilität überprüfen und das in einem laborgleichen Testumfeld. Das wären in unserem Fall, wenn wir nur getrommelte Kabel und nur die relevantesten Hersteller mit ihren relevantesten Serien betrachten: 38 verschiedene CAT-Trommeln x 6 relevante Hersteller x im Schnitt 3-4 verschiedene Pult-Typen im Portfolio = fast 1000 möglich Kombinationen - wenn jedes Pult nur eine Stagebox Möglichkeit hätte.

Unterschiedliche Klassen

Es gibt bei Ethernet-Kabeln unterschiedlichen Kategorien, abgekürzt durch die englische Schreibweise CAT, sind das 5e, 6A und 7A. Diese unterscheiden sich vorwiegend durch Bandbreite in MHz und Geschwindigkeit in Mbit/s bei der Übertragung. „Wir verwenden gern eine Autobahn als Metapher: Die Bandbreite ist die Anzahl der Spuren, die Geschwindigkeit ist die erlaubte Höchstgeschwindigkeit“, sagt Korbinian Lauxen. Stellt man also die verschiedenen Klassen mit dieser Metapher dar würde sich in etwa folgendes Bild ergeben:

CAT 5e: 100 MHz/1000 Mbit/s entspricht 2 Spuren/max. 80 km/h

CAT 6A: 500 MHz/10000 Mbit/s entspricht 3 Spuren/max. 200 km/h

CAT 7A: 1000 MHz/10000 Mbit/s entspricht 6 Spuren/max. 200 km/h

Ein großer Vorteil ist, dass die Kabel abwärtskompatibel sind. Man kann also ein CAT 7A Kabel auch für Anwendungen benutzen die CAT 5e oder CAT 6A benötigen.

The Seven Sonic Wonders

Dolby hat vor kurzem sieben Klangwunder in Dolby Atmos auf Apple Music veröffentlicht: „Das erste Album der Welt, das die wundersamsten und am meisten gefährdeten Klänge aus aller Welt würdigt“, heißt es...

Dolby Laboratories, ein führendes Unternehmen für immersive Unterhaltungserlebnisse, hat „The Seven Sonic Wonders“ veröffentlicht - das weltweit erste in Dolby Atmos abgemischte Album, das die wundersamsten und gefährdetsten Klänge der Welt würdigt. Dolby und der preisgekrönte Natur-Sound-Designer und Tierfilm-Experte Chris Watson, dessen Arbeit in der David Attenborough-Serie „Life“ und der BBC-Serie „Frozen Planet“ zu hören ist, enthüllen die sieben beeindruckendsten Klänge der Natur.

Das Album wurde von der ebenfalls preisgekrönten Komponistin Nainita Desai vertont. „The Seven Sonics Wonders“ wurde von Kurt Martinez in den Dean Street Studios abgemischt, um das ultimative Hörerlebnis in Dolby Atmos zu schaffen und eine tiefere Verbindung zwischen den Hörern und Mutter Natur zu schaffen. Die Tantiemen des Albums gehen an Earth Percent, eine Wohltätigkeitsorganisation, die eine einfache Möglichkeit bietet, diverse engagierte Organisationen im Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen.

Um jedem die Augen und Ohren zu öffnen, was die Welt zu bieten hat, nimmt Dolby die Hörer mit auf eine Audio-Reise, um die Klänge der Natur zu entdecken. Mit dem umhüllenden Sound von Dolby Atmos tauchen die Hörer vollständig in die ikonischen Klänge der Welt ein, vom Tosen des Vatnajokull-Gletschers bis zum Gesang der Buckelwale in der Karibik.

Dabei wurden die sieben Klangwunder nach denselben Kriterien ausgewählt wie die sieben Naturwunder: epische Naturschönheit, die am stärksten gefährdeten Naturgeräusche, Vielfalt und Verbreitung, ökologische Bedeutung, historisches Erbe, geografische Lage, Verkörperung eines Gefühls von Geheimnis.

Die Seven Sonic Wonders

Vatnajökull-Gletscher, Island: Man verfolgt die jahrtausendelange Reise des größten isländischen Gletschers vom Gipfel bis zum Ufer, bevor er zerbricht und Luftblasen freisetzt, die seit 10.000 Jahren eingefroren sind.

Dämmerungschor am Suvasvesi-See, Finnland: In der Taiga oder im Schneewald des Polarkreises geht die Sommersonne nie unter und sorgt für einen endlosen Chor von Schwarzkehltauchern in der Morgendämmerung.

Lachendes Nilpferd, Kenia: Der Maasai-Folklore zufolge vertreiben sich die Flusspferde den Tag mit Witzen im Mara-Fluss, bevor sie lachend in den Sonnenuntergang gehen.

Froschgesang in Gamboa, Panama: In den pechschwarzen Nächten unter den Baumkronen des Regenwaldes verbirgt der ruhige Froschgesang die giftigen Raubtiere, die unter den Füßen lauern.

Starling Murmuration, Vereinigtes Königreich: Zehntausende von Staren versammeln sich in einem schillernden Schwarm, ein Phänomen, das so laut ist, dass es auf den Radarschirmen Großbritanniens aus dem Zweiten Weltkrieg aufblitzte.

Flüstern eines Korallenriffs, Sulu-See: Das Knacken und Knistern eines gesunden Korallenriffs ist ein akustischer Wegweiser für das Leben im Wasser - im Gegensatz zu einem Riff, das durch Korallenbleiche zum Schweigen gebracht wurde.

Der Gesang der Buckelwale, Karibisches Meer: Der Gesang der Buckelwale ist auch ihr Weg nach Hause, denn die Wale folgen ihrem „Gehör“ über Tausende von Kilometern in die warmen Wintergewässer.

Chris Watson: „Ich hatte das Glück, um die Welt zu reisen und die Natur von ihrer besten Seite zu erleben. Wir vernachlässigen oft die Freuden, die uns die Klänge der Erde bringen, gegenüber den Sehenswürdigkeiten, die sie uns bietet, aber sie gehen wirklich Hand in Hand. Es ist mir eine große Freude, mit Dolby an diesem Projekt zu arbeiten, um einige der inspirierendsten Klänge zu enthüllen, die ich auf meinen Reisen gehört habe. Ich hoffe, dass die Tracks die Hörer in das Herz dieser Naturwunder versetzen, dorthin, wo ich ursprünglich meine Mikrofone platziert habe - Dolby Atmos hilft dabei, sie dorthin zu bringen.“

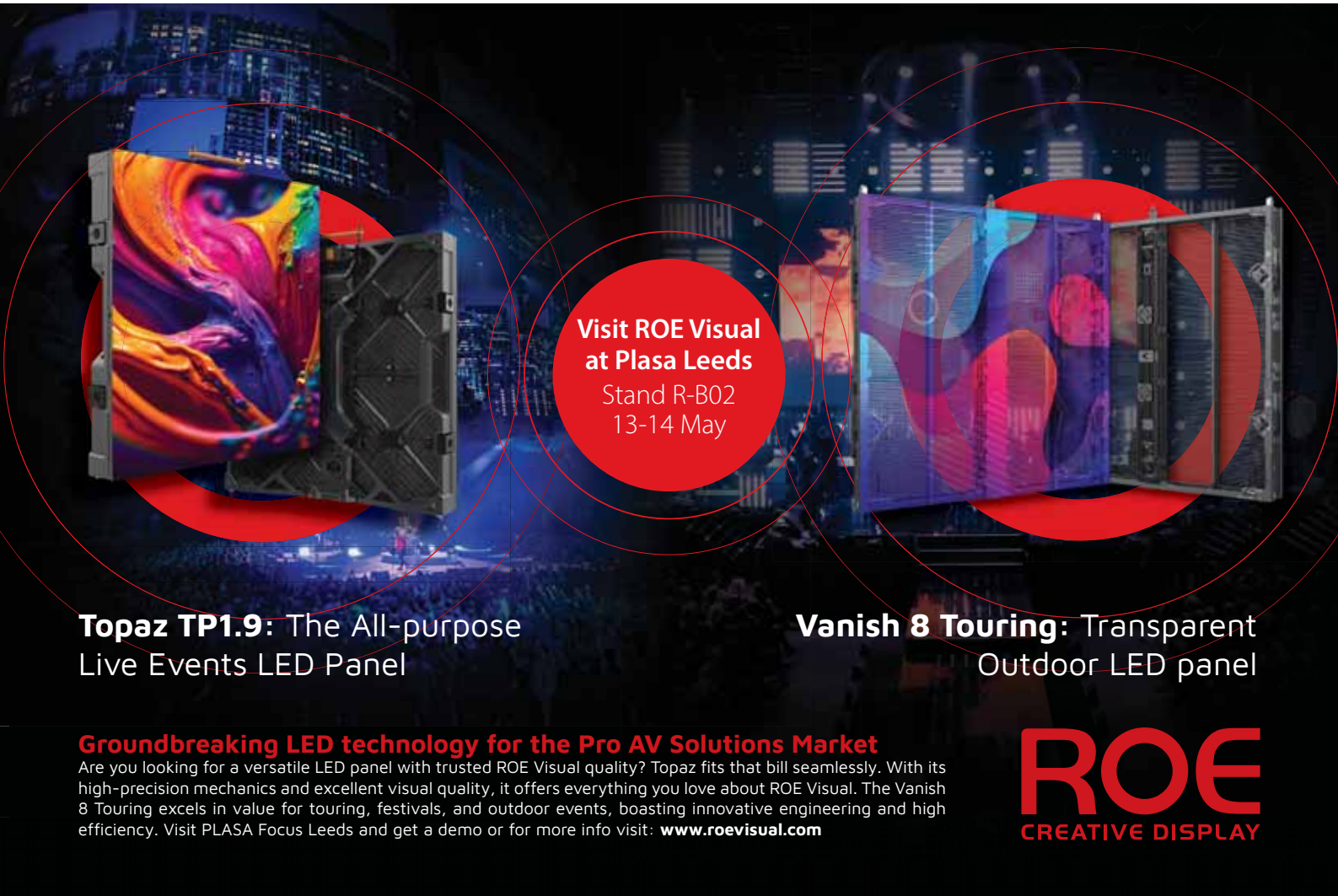
Joel Gardner, Co-Executive Director bei EarthPercent: „Wir arbeiten mit einigen der bekanntesten Künstler der Branche zusammen, um Spenden für die Klima- und Biodiversitätskrise zu sammeln, und wir freuen uns, dass Dolby beschlossen hat, uns ebenfalls auf so inspirierende und emotionale Weise zu unterstützen. Das Album wird dazu beitragen, lebenswichtige Gelder für unsere unglaublichen Förderpartner zu sammeln, einige der wirkungsvollsten Klimaorganisationen, die von unserem Expertenbeirat aus weltweit führenden Klimawissenschaftlern, Forschern und Aktivisten ausgewählt wurden. Ein großes Dankeschön an

Dolby, Chris und Nainita!“ Alle Titel können exklusiv in Dolby Atmos auf Apple Music angehört werden.

Dolby Laboratories mit Hauptsitz in San Francisco unterhält Zweigstellen auf der ganzen Welt. Von Filmen und Serien über Apps, Musik und Sport bis hin zu Gaming - bei Dolby verwandelt sich die Wissenschaft von Sehen und Hören in spektakuläre Erlebnisse für Milliarden Menschen weltweit. Dolby arbeitet mit Künstlern, Storytellern, Entwicklern und Unternehmen zusammen, um Unterhaltung und Kommunikation durch Dolby Atmos, Dolby Vision, Dolby Cinema und Dolby.io zu revolutionieren.

Dolby Atmos ist eine völlig neue Art, Musik zu kreieren und zu erleben, die den künstlerischen Ausdruck voll zur Geltung bringt und eine tiefere Verbindung zwischen Künstlern und ihren Fans schafft. Musik in Dolby Atmos geht über das gewöhnliche Hörerlebnis hinaus, indem es Sie in den Song eintauchen lässt und Details mit unvergleichlicher Klarheit und Tiefe offenlegt. Dolby Atmos gibt den Künstlern mehr Raum und die Freiheit, ihre Vision zu verwirklichen und ihren Zuhörern neue Gefühlsebenen in ihrer Lieblingsmusik zu eröffnen. Ob Sie die Details der Instrumente um sich herum hören, den subtilen Atem eines Sängers zwischen den Strophen wahrnehmen oder spüren, wie Melodien Sie umhüllen - nichts versetzt Sie so sehr in die Musik wie Dolby Atmos.

Earth Percent ist die Klimastiftung der Musikindustrie, die von Brian Eno mitbegründet wurde. EarthPercent arbeitet mit einem Expertenbeirat aus weltweit führenden Klimawissenschaftlern, Forschern und Aktivisten zusammen, um einige der wirkungsvollsten Organisationen zu identifizieren, die an vorderster Front gegen die Klima- und Biodiversitätskrise kämpfen. Die Stiftung finanziert diese dann durch kollektive Zusagen, die in der Musikindustrie verankert sind - durch Live-Shows, Plattenverkäufe, Verlags- und Markendeals. So wird die Finanzierung des Klimawandels nahtlos in die Industrie integriert und gleichzeitig die kulturelle Kraft der Musik im Dienste des Planeten vereint.



DEUCE
PEAVEY

„The party is still going on!“

60 Jahre Innovation und Sound für alle: Von der Ein-Mann-Werkstatt zum weltweiten Audio-Giganten – Grund für einen Rückblick auf sechs Jahrzehnte Peavey.

Peavey Electronics feiert 60-jähriges Bestehen - ein beeindruckendes Jubiläum, das in der Welt der Musikinstrumente und Audiotechnik seinesgleichen sucht. Unter der durchgehenden Leitung von Gründer Hartley Peavey hat sich das Unternehmen von einer kleinen Werkstatt über einem alten Musikladen in Meridian, Mississippi, zu einem der größten unabhängigen Hersteller der Branche entwickelt.

Der Grundstein wurde 1964 mit Hartleys erstem Patent für ein Lautsprechergehäuse gelegt. Ein Jahr später, 1965, gründete er Peavey Electronics Corporation. Seitdem ist seine Philosophie klar: „Um besser zu sein, musst du anders sein“ - ein Leitsatz, der zu über 180 internationalen Patenten geführt hat.

Peaveys Ziel war es immer, hochwertiges Equipment zu fairen Preisen anzubieten. Dadurch konnten sich auch Musiker mit kleinem Budget professionelle Technik leisten. Für viele war ein Peavey-Amp der erste Schritt auf die Bühne in Garagen, Clubs oder sogar Stadien.

Zu den Meilensteinen des Unternehmens zählen:

TransTube (1982): Diese bahnbrechende Technologie prägt den Sound von Solid-State-Gitarrenverstärkern bis heute.

Josh Homme (Queens of the Stone Age): Schwört auf den kleinen Peavey Decade aus den 80ern - ein Schüler-Amp, der nun wieder aufgelegt wird.

CNC-Fertigung (ab Mitte der 70er): Peavey war der erste Hersteller, der Gitarren mit computergesteuerten Maschinen produzierte - heute Standard in der Industrie.

Power-Amps mit Rekordwerten: Mit der CS 800 durchbrach Peavey als erster den „1-Dollar-pro-Watt“-Grenzwert.

IPR-Endstufen (ab 2010): Ultraleichte, leistungsstarke Class-D-Amps mit bis zu 2000 Watt bei unter 3,5_kg Gewicht.

Black Widow & Scorpion Lautsprecher: Mit austauschbaren Körben - Schluss mit teuren Reconings.

Media Matrix (seit 1993): Das erste digitale Audio-Netzwerksystem - heute weltweit im Einsatz in über 10.000 Großinstallationen (z.B. Flughäfen, Casinos, Kreuzfahrtschiffe).

Peaveys Philosophie war nie elitär: Das Unternehmen hat unzählige Musiker aller Klassen weltweit erreicht: Vom Anfänger über den Club-Gitarristen bis zum Tour-Profi. Mehr als 2000 Produkte werden heute in 136 Länder exportiert, darunter auch an viele Top-Acts aller Genres.

„Wir sind stolz auf unsere Geschichte und dankbar für das Vertrauen unserer Künstler, Händler und Anwender“, heißt es von Seiten des Unternehmens. Peavey steht auch nach 60 Jahren für erschwingliche Qualität und bleibt dabei den Grundwerten treu, mit denen alles begann. Oder wie Hartley Peavey es selbst sagt: „The party is still going on!“

Die Zukunft der professionellen drahtlosen Audioübertragung liegt...

Spectera

Das weltweit erste **bidirektionale Breitband-Ecosystem**

1 Rack-Höheneinheit = **bis zu 64 Audiolinks**

Mehr hier: sennheiser.com/spectera

SENNHEISER

„Technik sollte einem Zweck dienen und Dinge vereinfachen“

Die Nachrichten zu Künstlicher Intelligenz (KI) überschlagen sich seit Wochen. KI-Projekte gewinnen kürzlich sowohl in der Chemie als auch in der Physik Nobelpreise, weil sie innerhalb kürzester Zeit zu bahnbrechenden Erkenntnissen geführt haben, die ohne KI viele Jahre mehr an Forschung und Analysen bedeutet hätten. Maurice Camplair, Medientechnik-Fachmann bei Crestron, hat sich eingehend mit dem Thema befasst.

In der Industrie fahren schon längst dank KI autonome mobile Roboter (AMR) herum. Es gibt Cobots – so nennt man das direkte Zusammenarbeiten von KI-Robotern und Menschen. Open AI Sora (Teil von Chat GPT) kann seit Dezember 2024 fotorealistische Videos anhand von Texteingaben, Bild- oder Videomaterial generieren. Mittlerweile geht man sogar davon aus, dass es schon in wenigen Jahren die erste Künstliche Allgemeine Intelligenz (= Artificial General Intelligence/AGI) geben wird, die jedwede logische Aufgabe besser als jeder Mensch erledigen kann. Das war bisher erst für in 100 Jahren vorgesehen.

Sobald es AGI gibt, werden wir nicht mehr die schlauesten Entitäten auf dem Planeten sein. Wir dürfen gespannt sein, wie Moral und Ethik von KI gehandhabt werden. Der Fortschritt von KI geht jedenfalls rasant vonstatten. Viele Regierungen investieren Milliardensummen in KI-Entwicklung. Das kann gut oder schlecht sein. Gut und schlecht sind ohnehin nur subjektive Bewertungen aufgrund von Erfahrungen jedes Menschen. Ich habe mich intensiv mit dem Thema befasst und bereits zwei Vorträge zum Thema auf den „Hamburg Open“ und der „Leatcon“ gehalten – natürlich bezogen auf mein Spezialgebiet: Konferenztechnik.

Die meisten Menschen kennen Konferenzräume üblicherweise mit nur einer Kamera im Raum, oft unter dem Display oder in der Videobar vorn im Raum verbaut. Bei einem Meeting mit dem eigenen Laptop oder Handy hat man ja auch immer nur eine Kamera. Man kennt es so. Eventuell fällt einem auch gar keine Kamera im Raum auf. Aber man kann sich sicher sein, dass die Kameratechnik bei hybriden Meetings von den externen Teilnehmern wahrgenommen wird - und zwar sofort.

Bei allen Räumen, in denen man sich und seine Firma gut präsentieren möchte, sollte man sich also fragen, was das Gegenüber im Meeting von einem sehen soll. Man möchte allen externen Teilenehmern die Möglichkeit bieten, sich gleichberechtigt wie Vor-Ort-Teilnehmende zu fühlen. Gefühle sind wichtig, um Kommunikation erfolgreich betreiben zu können. Denn Kommunikation sist nicht nur gesprochenes Wort, Mimik, Tonalität und Intensität der Aussprache, sondern der gesamte Prozess des Eingehens aufeinander während eines Gesprächs. Das Hin und Her in Gesprächen ist wichtiger als die reine Information. Aufeinander eingehen kann man am besten, wenn man sich gleichberechtigt fühlt. Und das geht als extern teilnehmender Mensch nur, wenn man möglichst viele Informationen aus dem Konferenzraum wahrnehmen kann (Audio und Video, je höher aufgelöst, desto besser) und sich involviert fühlt.

Am wichtigsten ist dabei der Ton. Notfalls kann man auch ohne Bild miteinander sprechen wie am Telefon. Solange die Tonübertragung unterbrechungsfrei bleibt. Dafür ist die Akustik im Raum auch maßgeblich wichtig. Ohne die richtige akustische Behandlung eines Raums nützt die beste Technik nichts oder nur wenig. Darüber hinaus sind Gesicht- und Körpersprache des Gegenübers ausschlaggebend. Ein Satz wie „Das haben Sie wieder super hingekriegt“ kann ganz unterschiedliche bewusste und unbewusste Aussagen enthalten: mit hochgezogenen Augenbrauen ironisch oder eben tatsächlich dankbar. Um dies unterscheiden zu können, muss die Mimik anderer Personen genau erkennbar sein.

Am besten wäre natürlich, wenn man als externer Teilnehmer jedes Gesicht immer sehen würde und nicht nur dann, wenn jemand spricht. Im Idealfall hätte man also genau so viele Kameras wie Menschen im Raum. Aber wir Menschen müssen uns in vielerlei Hinsicht fokussieren und tun dies im realen Umfeld auch automatisch und ständig. Unser Blick kann sich nur auf eine Sache fokussieren, daher genügt es heutigen Ansprüchen, wenn mindestens der jeweils gerade aktive Sprecher groß mit gut erkennbarer Mimik auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Sobald mehr als ein oder zwei Menschen im Konferenzraum sind, genügt dafür nicht nur eine Kamera, denn dann sieht man die Anwesenden nur sehr klein im Raum dargestellt und verpasst die Emotionen. Wann immer jemand spricht, soll die Mimik klar erkennbar dargestellt werden und im Idealfall möchte man als externer Teilnehmer im gleichen Moment eine Totalaufnahme des ganzen Raums sehen. Dazu benötigt man mehrere Kameras, je mehr, desto besser; damit der jeweils beste Blickwinkel zu den Sprechenden gefunden werden kann. Man braucht also gute Kameras und muss wissen, welche Person im Raum gerade spricht. Im besten Fall kann man sogar auswerten, wohin die Person beim Sprechen gerade schaut, denn dann kann man automatisch die Kamera auswählen, die die Person frontal von vorn einfängt. Dazu später mehr.

Steht man heutzutage vor der Wahl eines neuen Mehrkamerasystems, sieht man sich einer Vielzahl von Anbietern gegenüber: Crestron, QSC, Yealink, Tracking Master, Stack Control, Panasonic und viele mehr.

Crestron verfolgt hier einen neuen Ansatz. Das Unternehmen hat für jede Raumart die passende medientechnische Lösung. Ich befasse mich hier primär um die Mehrkameralösung und den Einsatz von künstlicher Intelligenz bzw. smarte Anwendungen. Wenn das Budget für die Ausstattung eines Konferenzraums zunächst eventuell nur eine einzige Kamera zulässt, sollte man gerade dann zu einer hochwertigen und ggf. später skalierbaren Lösung greifen.

Crestron hat die qualitativ aus dem Broadcastbereich stammenden Kameras der Serie „1 Beyond“ im Portfolio: Das sind PTZ-Kameras mit 12- oder 20-fachem optischem Zoom. Davon gibt es jeweils eine reine PTZ-Version (p12 und p20) und eine Version mit zusätzlicher Intelligenz (i12 und i20). Strom bekommen alle per PoE oder Netzteil. Die intelligenten Versionen i12 und i20 sind gut an der Extralinse unten im Fuß zu erkennen. Diese Linse gehört zu einer zusätzlichen Weitwinkelkamera, die der Raum- und Bewegungserkennung dient. Diese Kameras haben intelligente Zusatzfunktionen:

- Group Framing (i12, die Kamera wählt den Kamerazoom automatisch immer so groß, dass alle Personen im Raum erkennbar sind)
- Presenter Tracking (i20, das Verfolgen einer Person in einer bestimmten Zone)
- Group Tracking (i20, eine Gruppe von Personen wird automatisch verfolgt)

Das Kamerasignal kann hinten an der Kamera gleichzeitig (!) als USB 3.0, HDMI- und SDI-Signal abgegriffen werden. Alle Kameras mit Ausnahme der i12-Kamera beherrschen den NDI-Standard.

Falls man also eine Präsentation gleichzeitig streamen oder aufzeichnen möchte, kann man einfach einen zweiten oder dritten Ausgang der Kamera abgreifen und verwenden. Als Streaming-Gerät bietet sich von Crestron der HD Streaming Transmitter/Receiver Crestron DM-TXRX-100-STR an.

Man kann zwei dieser intelligenten Kameras zu einem Dual-Kamera-System zusammenschließen. Das ist sehr einfach und schnell getan. Ich selbst habe diese Lösung im letzten Jahr bei sehr vielen Kundenevents innerhalb von Minuten aufgebaut und eingerichtet. Beide Kameras müssen sich im selben IP-Netzwerk befinden. Die vordere Kamera wird per USB mit dem Rechner verbunden. Der ersten Kamera wird die IP-Adresse der zweiten Kamera mitgeteilt. Die beiden können dann miteinander kommunizieren und schalten sich automatisch um. Die vordere Kamera macht üblicherweise ein Group Framing und erfasst alle Personen im Raum. Die hintere Kamera übernimmt, sobald in einer vorher per Mausklick festgelegten Zone ein Mensch zu präsentieren beginnt. Die präsentierende Person wird entweder verfolgt (sogenanntes Presenter Tracking und Group Tracking bei der i20) oder ohne Verfolgung dargestellt (z.B. am Whiteboard). Für dieses beschriebene Setup benötigt man tatsächlich nur die beiden Kameras und einen 1Gbit-Switch. Es ist keine Steuerung nötig. Man konfiguriert alles im mitgelieferten Camera Manager.

Die Crestron All-In-One-Videokonferenzbar B70 geht mit ihren Funktionalitäten einige Schritte weiter. Sie wird mit einem Tischtouchpanel zur Steuerung der Videokonferenz geliefert. Mehr ist nicht notwendig. Man erhält ein komplettes Teams- oder Zoom-System, in der Videobar ist ein Android-Mini-PC verbaut. Für das gute Bild sorgen vier hochwertige 4K-Kameras, um den Ton kümmern sich ein Array aus 24 Mikrofonen und 10-Watt-Dual-Lautsprecher.

Die vier Kameras sind Gold wert, sobald sich mehrere Teilnehmer im Konferenzraum befinden. So kann die Videobar anhand der Auswertung ihrer Kamera- und Mikrofon-Signale feststellen, wo sich die sprechende Person im Raum befindet und automatisch an diese Person heranzoomen und sie so groß darstellen, dass man die Mimik gut erkennen kann. Sprechen zwei Menschen miteinander, dann werden diese wahlweise einzeln oder automatisch nebeneinander dargestellt und man kann sich eine Raumansicht einblenden lassen.

Vielleicht genügen aber auch zwei oder vier Kameras nicht? Wie viele braucht man denn? Vielleicht ist der Raum zu wichtig oder zu groß und man braucht noch mehr Kameras und Logik bzw. Intelligenz? Was dann? Bei so manchen Boardmeetings sind schließlich extra Videotechniker vor Ort, um die Kameras im Raum zu steuern. Alles, was der Videotechniker entscheidet, muss jetzt ein System entscheiden können.

Die Anzahl der benötigten Kameras für einen Raum lässt sich nur im Einzelfall feststellen und hängt von vielen Faktoren ab. Im Endeffekt soll man jede Person von vorn erfassen können. Im besten Fall auch zwei nebeneinander sitzende Personen; dafür braucht man also mindestens zwei Kameras für jede „Tischseite“, damit man jeden der beiden sprechenden Sitznachbarn mit einer Kamera darstellen kann. Wenn wieder nur eine Kamera zwei Leute erfasst, gehen Informationen über die Emotionen verloren, weil die Gesichter durch das Herauszoomen weniger als halb so gut erkennbar sind. Das Schwenken zwischen zwei Sprechenden ist nicht empfehlenswert, es stellen sich schnell Schwindelgefühle ein. Daher präferiert man Lösungen ohne sichtbare Schwenks und Zooms.

Ein System mit mehreren Kameras bringt also viele Aufgaben und Fallstrikke mit sich. Man muss sehr viele Mikrofon- und Kamera-Signale auswerten und anhand der Ereignisse Aktionen ausführen lassen, etwa das Umschalten auf die Kamera, die die sprechende Person am besten (also möglichst frontal und herangezoomt) darstellt. Bei fast allen bekannten Systemen programmiert man solche Lösungen von Hand und wird damit einige Zeit beschäftigt sein. Bei Crestron wird konfiguriert statt programmiert, visuell, einfach anhand eines Grundrisses. Es gibt keine stundenlange „blinde“ Programmierarbeit ohne visuelle Bestätigung. Das Crestron Automate VX System kann man sogar live ohne Programmierung fein-einstellen und konfigurieren.

Dazu lädt man einfach den Grundriss in die online kostenlos zur Verfügung stehende Software „Room Designer“ und legt dann mit wenigen Mausklicks Mikrofon-, Sitz- und Kamerapositionen fest. Das Programm gibt sofort visuell Auskunft, ob die Mikrofonreichweite für die Größe des Raums ausreichend ist und ob alle Sitzpositionen klar voneinander abgrenzbar sind. Es muss dem System klar sein, welche Sitzposition gerade spricht, damit es Entscheidungen treffen kann. Stehen Stühle sehr nah beieinander, kann das zu unklaren Ergebnissen führen. Gerade bei einer Programmierung sind Einrichtung und Fehlersuche bei solchen Systemen sehr umfangreich.

Crestron „Automate VX“ ist audiobasiert und entscheidet anhand von Mikrofonsignalen, von welcher Sitzposition aus aktuell gesprochen wird. Das ist wichtig zu unterscheiden: Für die erste Ortung nutzt das System immer nur das Audiosignal zur Ortung, erst danach übernimmt visuell die künstliche Intelligenz in den Kameras oder im System selbst, um Personen zu verfolgen. Daher ist die klare akustische Unterscheidung aller Sitzpositionen so wichtig. Die visuelle KI hilft nicht für die erste Ortung.

Mikrofone können entweder dedizierte Sprechstellen pro Sitzplatz sein, dann ist ohnehin klar, wer gerade das Wort hat, weil man den „An-Knopf“ an der Sprechstelle drücken muss, wenn man sprechen möchte. Oder man nutzt andere Mikrofone wie z.B. Deckenmikrofone, die den Standort einer sprechenden Person als Koordinate relativ zum Mikrofon selbst ausgeben. Deckenmikrofone haben immer den großen Vorteil, dass sie fast unsichtbar sind. Teilnehmer können also einfach „normal“ miteinander sprechen, ohne den Kopf zu einem sichtbaren Mikrofon zu drehen und ohne den Knopf an einer Sprechstelle drücken zu müssen. Nur so ergeben sich flüssige Gespräche, weil Menschen nicht mit einem Mikrofon sprechen, sondern miteinander. Und genau dieses Miteinander ist enorm entscheidend. Nicht nur zur Herstellung einer Gleichberechtigung, sondern für den menschlichen Umgang miteinander. Technik sollte einem Zweck dienen und Dinge vereinfachen.

Das System von Crestron wird mit einer Voll-Lizenz der professionellen Broadcast-Streaming-Software-Bildmischer-Lösung Wirecast ausgeliefert. Diese liefert eine Fülle an grandiosen Tools, mit denen das Automate VX System jede Videokonferenz genau so aussehen lässt, wie man möchte. Denn man sammelt mit Automate VX alle Kamerasignale ein und entscheidet mithilfe der Software, welches Ergebnisbild daraus zusammengemischt wird. Dieses Ergebnis ist immer nur ein einziges Videosignal, das eine Mischung aus vielen Kamerasignalen enthalten kann.

Man kann jedes erdenkliche Layout erstellen, z.B. einen Konversationsmodus, der immer die beiden zuletzt sprechenden Personen groß darstellt und darunter oder per Bild-in-Bild eine Ansicht des kompletten Raums. Man kann GIFs oder Videos einfügen, Bauchbinden einblenden, Logos, Schrift, Transparenzen und mehr.

Welche Hardware benötigt man für dieses System? Bis zu 40 Kameras werden alle per LAN (NDI) mit einem Automate VX Server verbunden. Außerdem benötigt man Mikrofone und eine gute Akustik im Raum. Mehr ist nicht nötig. Zum Umschalten von verschiedenen Szenarien oder Bestuhlungen ist ein Touchpanel empfehlenswert. Vom Touchpanel aus kann man eine Crestron Steuerung mit einbinden und den Raum oder das Gebäude steuern (Licht, Rollos, Klima,...). Das System kann auch direkt alle Kamera-Signale gleichzeitig aufzeichnen, was zum Beispiel für Gerichtsverhandlungen oder Operationen in Krankenhäusern wichtig sein kann.

Regelmäßige Firmware-Updates sind kostenfrei und bringen oftmals interessante Neuerungen mit sich. So wurde zum Beispiel kürzlich folgende Funktion eingeführt: Wenn man seinen Mehrkameraraum mit wechselnden Bestuhlungen, Tischen oder Möbelstücken nutzt, müssen die Sitzpositionen nach jeder Änderung wieder akkurat dort sein, wo sie vorher waren. Oft nutzt man dafür Klebestreifen auf dem Teppich, um sich Stuhl- oder Tischpositionen zu merken. Solche Klebestreifen sind aber leider oft schnell wieder weg. Bei Automate VX kann man einfach in der Software im Kamerabild des Raumes Umrisse der Möbel ins Kamerabild zeichnen. Diese Umrisse können sie jederzeit transparent über das Live-Kamerabild legen und z.B. die Tische bequem wie bei einem Puzzle in die Umrisse schieben.

Ein nächstes kostenloses Update wird es dem System ermöglichen, automatisch zu entscheiden, welche Kamera den aktiven Sprecher am besten von vorn darstellt. Derzeit wählt man noch vorher Kameras pro Sitzposition aus. Wenn allerdings der Sprecher nicht in die Kamera, sondern zum Nachbarn schaut, sieht man wieder nur eine Hälfte des Gesichtes und es gehen evtl. viele Informationen über die bereits erwähnten hochgezogenen Augenbrauen oder Mundwinkel verloren. Es bleibt also dabei, dass die Person per Audio/Mikrofon geortet wird, aber danach entscheidet das System selbständig, welche Kameraposition die beste ist.

Für viele Anwendungen ist Künstliche Intelligenz allerdings nicht nötig. Oft reicht die verschaltete Nutzung von smarten Anwendungen, um intelligente Lösungen zu schaffen. Crestron hat viele Werkzeuge im Koffer, um umfangreiche und sicherheitsrelevante Projekte im eigenen Crestron Ökosystem umsetzen zu können. Anfällig werden Systeme oft an ihren Schnittstellen - insbesondere zu anderen Herstellern.

Was unterscheidet KI also von smarten Anwendungen? Die Differenzen sind oft kaum zu bemerken. Mit „smarter Anwendung“ sei hier wie bei Computerprogrammen üblich eine Wenn-Dann-Verschaltung gemeint, zum Beispiel „Wenn Fenster auf, dann Störmeldung“. Programme führen nur vordefinierte Befehle aus, während KI ggf. kontinuierlich aus vorherigen Ein- und oder Ausgaben lernt oder vorab trainiert wurde, um Entscheidungen zu treffen, etwa „Gesicht oder kein Gesicht“. Für das „Wenn“ sind gute Sensoren (Fenster auf?) nötig, für das „Dann“ ausführbare Prozesse (Störmeldung).

Ein Beispiel ist der Präsenzmelder, mit dem man nicht benutzte Räume automatisiert abschalten lassen kann. Ist niemand im Raum, wird mindestens das Display abgeschaltet. Die Logik wird z.B. auf einer Crestron-Steuerung abgebildet. Eine solche Steuerung ist nichts anderes als ein Computer. Bei einer Hardware-Steuerung wie der Crestron CP4 sind schon ein paar Hardware-Schnittstellen (COM, RS232 usw.) integriert. Es gibt die Crestron Steuerung aber auch als Software-VC4-Lizenz, die man auf handelsüblichen Rechnern laufen lassen kann.

Im Prinzip könnte auch Künstliche Intelligenz auf handelsüblichen Rechnern verwendet oder angelernt werden, benötigt aber für das Antrainieren von Fähigkeiten und das Ausführen größerer KI-Anwendungen wie Chat GPT oder Deep Seek enorme Rechenleistungen. Verglichen mit leistungsstarken Laptops sind die GPU-Computerprozessoren von nVidia, AMD, Intel usw. um Welten schneller und teurer.

Man trainiert KI-Modelle, bestimmte Aufgaben selbständig auszuführen. Das GPT-4-Modell (März 2023) wurde angeblich auf rund zehntausend nVidia GPUs im Wert von jeweils 20.000 bis 40.000 Euro trainiert (also 200 bis 400 Mio. Euro reiner Hardware-Wert). Firmen kaufen oder mieten sich solche Serverfarmen. Kaufen ist teuer, aber dafür behält man alle Daten sicher in der eigenen Firma. Oder man mietet sich Serverfarmen von den großen Anbietern wie Amazon, Microsoft usw. für eine gewisse Zeit. GPT-4 wurde drei Monate lang pausenlos auf dem oben genanntem Setup trainiert. Als Preis für diese Trainingszeit kursiert ein Wert von 78 Mio. Euro). Allerdings gibt man beim Mieten ggf. sicherheitsrelevante firmeneigene Daten nach außen - es ist immer ein Kompromiss.

Autor Maurice Camplair ist 47 Jahre alt, lebt in Hamburg, hat in Berlin Sozialversicherungswesen und in Hamburg Medientechnik studiert und sowohl bei Medientechnik-Integratoren als auch bei Distributoren und Herstellern gearbeitet.

*Crestron ist ein amerikanischer, familiengeführter Anbieter für Lösungen rund um Connection, Collaboration und Control. Die Bandbreite reicht von Signalverteilung und Umschalter für Audio, Video und USB über Steuerungen, Videokonferenzsysteme, Kameras, Touchpanel, Türschilder, Drahtlossysteme und Präsenzsmelder bis hin zu einer kostenloser Management-Pla*ttform XiO zum Monitoren und Managen aller Geräte.

CREWBRAIN

2010 arbeitete der heutige Crewbrain-Geschäftsführer Sven Schlotthauer als Minijobber bei einer Firma für Veranstaltungstechnik. Neben der Aufbesserung des Taschengelds wurde schnell klar, dass es auch organisatorisch einiges zu optimieren gab. So entwickelte sich aus dem Gig Planer-Startup das heutige Unternehmen Crewbrain.

Gigplaner 2010

Gigplaner 2014

Personalpläne in Word oder Excel, die jeweils Mitte der Woche für das kommende Wochenende versandt wurden, waren damals an der Tagesordnung. In aller Regel waren diese aber bereits in dem Moment überholt, in dem der jeweilige Disponent auf „Senden“ geklickt hatte, denn kurz darauf klingelte in aller Regel das Telefon und erste Mitarbeiter oder Freelancer wünschten Korrekturen und Anpassungen. Entsprechend chaotisch sah die finale Variante der Planung dann häufig auch aus.

Als Lösung für das Problem wurden verschiedene Optionen vorgeschlagen: Neben der Nutzung von Tools wie Google Kalender stand auch die Entwicklung einer eigenen Softwarelösung im Raum. Und so entstand innerhalb eines Vierteljahres die erste Version des „Gig Planers“. Diese Version verfügte in erster Linie über Möglichkeiten, Personal auf verschiedene Jobs zu disponieren und hierzu Anfragen und Buchungsmails zu versenden. Recht schnell kamen aber auch Funktionen zur Abrechnung und Zeiterfassung der Minijobber hinzu, um die Planung und viele andere Prozesse Schritt für Schritt zu digitalisieren.

Der eigens entwickelte Gig Planer konnte im täglichen Einsatz überzeugen. Und so wurden recht schnell auch andere Firmen auf die Lösung aufmerksam. Aus diesem Grund bot Sven Schlotthauer das Tool ab 2011 als Cloud-Software für weitere Firmen an und konnte so Schritt für Schritt weitere Kunden gewinnen und Interessenten erreichen. Diese verhalfen dem System in den folgenden Jahren zu immer stärkerer Verbreitung, sodass im Jahr 2016 der Übergang aus einem Einzelunternehmen durch die Gründung einer eigenen Firma, der haftungsbeschränkten Gig Planer UG die logische Konsequenz war.

2017 war die Firma Gig Planer dann erstmals auf Fachmessen wie der Prolight + Sound in Frankfurt vertreten, wodurch das System international immer bekannter wurde. Neben Deutsch und Englisch standen ab 2018 auch Versionen in Französisch und Spanisch zur Verfügung. Gleichzeitig zeigte sich jedoch ein großes Problem: der Firmen- und Produktname „Gig Planer“ war im internationalen Gebrauch schwer bis gar nicht verständlich und musste somit dringend angepasst werden. Die Vorbereitungen für das notwendige Renaming und -branding begannen Anfang 2019. Damit verbunden war eine vollständige optische Überarbeitung des Systems. Diese Arbeiten sollten Ihren finalen Abschluss mit der Vorstellung der neuen Marke „Crewbrain“ auf der Prolight + Sound 2020 finden. Und dann kam Corona...

Durch die Pandemie wurde die Messe, die der große „Startschuss“ für Crewbrain werden sollte, zuerst verschoben und später final abgesagt. Ein großer Rückschlag für das Team rund um Sven Schlotthauer, da plötzlich die gesamte Vorbereitung vergebens war und vor allem das große internationale Publikum für die Vorstellung des Rebrandings nicht mehr erreicht werden konnte.

Am Ende wurde aus der Not eine Tugend und die Verö_entlichung des neuen Namens erfolgte - für die Corona-Zeit fast schon standesgemäß in digitaler und gedruckter Form. Am 3. April 2020 wurde der neue Name im Rahmen einer Pressemitteilung und ausführlicher Berichterstattung in verschiednen Online- und Printmedien eingeführt. Zeitgleich stand auch ein vollständig überarbeitetes User-Interface im neuen Crewbrain-Look zur Verfügung, welches die Kunden vorerst parallel zum noch bestehenden „Gig Planer“ nutzen konnten.

Die folgenden Monate waren für Crewbrain und nahezu alle Kunden in der Veranstaltungs- und Event-Branche eine große Herausforderung. Die weitere Entwicklung war mit extrem vielen Unsicherheiten verbunden. Dank der umfangreichen Unterstützungsmaßnahmen durch die deutsche Regierung war es jedoch oftmals weiterhin möglich, zu investieren.

Positiver Nebeneffekt: Endlich stand auch die notwendige Zeit zur Verfügung, ein so komplexes System wie Crewbrain in den Be-

Crewbrain 2020

trieben einzuführen. Auf diese Weise konnten Schlotthauer und sein Team die Zeit gemeinsam mit den Kunden sogar nutzen, um weiter zu wachsen, was bereits am 10. Oktober 2020 zur Umbenennung und Umfirmierung von der Gig Planer UG zur Crewbrain GmbH führte.

Seitdem wuchs das Team stetig auf die heutige Anzahl von zehn Mitarbeitern an. Neben der Software- und Produktentwicklung für die Desktop-Version und die native Smartphone App für Android und iOS entstand so auch ein Vertriebs- und Support-Team um die Kunden bei der Einführung von Crewbrain und selbstverständlich auch im laufenden Betrieb bestmöglich zu unterstützen. „Um nur ein Beispiel zu nennen: Wir haben im vergangenen Jahr 2024 etwa 3000 Support-Tickets protokolliert und mehr als 2800 Support-Telefonate geführt. Das entspricht bei 250 Arbeitstagen mehr als 10 Anrufen pro Tag - und in der Regel werden nur Anrufe protokolliert, die länger als 15 Minuten dauern“, erzählt Sven Schlotthauer.

Und die Zahlen der letzten Jahre beeindrucken durchaus. Im vergangenen Jahr haben alle Crewbrain-Kunden zusammen mehr als 40.000 Projekte erfolgreich im System geplant. In diesen 40.000 Projekten wurden insgesamt fast 600.000 konkrete Jobs (Veranstaltungen oder Schichten) für die Mitarbeiter geplant. Insgesamt wurden in 2024 knapp 30.000 Reisekostenabrechnungen erstellt und freigegeben. Der Spitzenreiter unter den Kunden hat es dabei alleine auf über 4.000 Reisekostenabrechnungen für seine Mitarbeiter gebracht.

Die wohl umfangreichste Anzahl an Datensätzen bietet jedoch der Bereich der Arbeitszeiterfassung. Über 1,8 Millionen Arbeitszeiten wurden im Jahr 2024 von Crewbrain- Kunden erfasst. Und auch hier überrascht der Spitzenreiter: Mehr als 84.000 erfasste Arbeitszeiten gehen auf das Konto einer einzelnen Firma, dicht gefolgt von zwei Kunden mit etwas mehr als 66.000 Arbeitszeiten.

Für Crewbrain ist Remote-Arbeit einer der Schlüssel zum Erfolg. Als durch die Corona-Pandemie die Remote-Arbeit aufgrund der Umstände alternativlos wurde, ergänzten Mitarbeiter aus ganz Deutschland das Team. So arbeiten heute Mitarbeiter nicht nur am Firmensitz in Baden-Baden, sondern auch in Berlin, Ingolstadt und dem Ruhrgebiet - hauptsächliche im Home O_ce. Um den Teamgeist dennoch zu bewahren, finden jährliche Team-Events mit Workshops und natürlich auch Abendveranstaltungen statt.

Für die Zukunft steht in erster Linie die systematische Weiterentwicklung des gesamten Systems sowie die Überarbeitung vorhandener Systembestandteile auf dem Programm. „Nachdem der Kern des Systems inzwischen knapp 15 Jahre alt ist und auch die Oberfläche zwar 2020 ein Redesign erfahren hat, ansonsten aber seit über 10 Jahren auf derselben Technologie basiert, wird es Zeit für uns, das System Stück für Stück zu überarbeiten und mit aktuellen Technologien weiter zu entwickeln“, sagt Schlotthauer.

Hierbei hilft Crewbrain die kürzlich vorgestellte Produkt-Roadmap, welche für die Kunden direkt einsehbar ist und somit die Mitbestimmung bei der Weiterentwicklung des Systems ermöglicht. Auf diese Weise wird sich Crewbrain in den nächsten Jahren stetig weiterentwickeln und noch besser auf die Bedürfnisse der Veranstaltungs- und Event-Branche zugeschnitten.

„Allerdings nutzen auch Kunden außerhalb der klassischen Veranstaltungs-Branche das System. Dazu zählt mit der Firma ‘Travel Connect’ beispielsweise auch ein Anbieter aus Island, welcher sich um die Durchführung von Touren für die Kreuzfahrtgäste auf der Vulkaninsel kümmert und mit Crewbrain die Guides für diese Touren disponiert“, so der Geschäftsführer. „In Zukunft sollen somit auch ‘andere’ Unternehmen auf uns setzen und mit Hilfe von Crewbrain die Personalplanung sowie viele ihrer Folgeprozesse digitalisieren und optimieren.“

Gabriel Böttcher

Als neuer Niederlassungsleiter am Standort Köln von Kuchem Konferenz Technik tritt Gabriel Böttcher die Nachfolge von Detlef Fonfara an, der aktuell vermehrt in verschiedene, umfangreiche Projekte eingebunden ist. „Gabriel verantwortet als Projektleiter schon länger faktisch das Geschehen am Standort Köln und hat dabei die täglichen großen und kleinen Herausforderungen perfekt gemeistert."

Malte Polli-Holstein

Perfect Media Solutions (PMS) verstärkt die Geschäftsführung: Mit Malte Polli-Holstein gewinnt das Unternehmen einen erfahrenen Experten, der künftig als Co-Geschäftsführer die Bereiche Vertrieb, operative Prozesse und interne Strukturen verantwortet. Polli-Holstein bringt über 25 Jahre Erfahrung mit, zuletzt in der Systemintegration in verantwortlicher Position bei ASC, Adunas und Innovaze Media.

Sarah Cox

Die Gründerin von „Neutral Human", Sarah Cox, wird Chief Commercial Officer (CCO) von Stage Precision und leitet damit die nächste Phase des Unternehmenswachstums ein. Mit ihrer langjährigen Erfahrung in den Bereichen kommerzielle Strategie, Marketing ist Cox ideal positioniert, um die Expansion von SP Grid, der nächsten Generation von Experience-Control-Plattformen, voranzutreiben.

Patrick Schröder

Der Digital Signage Softwareanbieter Connect Signage erweitert sein Führungsteam: Patrick Schröder übernimmt zum 1. April 2025 die neu geschaffene Position des Chief Growth Officer (CGO). Fast 12 Jahre steuerte er als Bereichsleiter Digital Signage und zuletzt als Director Retail, Digital Signage & Sales bei Dimedis den gesamten Aufbau und die Entwicklung der Bereiche Digital Signage und Retail.

Jon Hole

Das Avolites-Team in London wächst mit der Ernennung von Jon Hole zum Produktmanager, der 15 Jahre Branchenerfahrung mitbringt. Hole entdeckte seine Leidenschaft für die Branche als Teenager, während er am Northcott Theatre in Exeter, Großbritannien, arbeitete. Dies inspirierte ihn dazu, Bühnenmanagement und technische Theaterproduktion am Royal Welsh College of Music & Drama zu studieren.

Hideaki Takizawa

Hideaki Takizawa ist neuer Chief Financial Officer (CFO) von Christie Digital Systems und seinen Tochtergesellschaften. In seiner neuen Rolle wird Takizawa die Finanzstrategie von Christie an den übergeordneten Unternehmenszielen ausrichten und für interne Kontroll- und Berichtssysteme sorgen, um das kontinuierliche Wachstum und die Innovationskraft des Unternehmens zu unterstützen.

Jaakko Kaivonen

d&b freut sich, ab sofort Jaakko Kaivonen als neuen CRO im Managementteam begrüßen zu dürfen. In seinen Managementfunktionen hatte Kaivonen in früheren Unternehmen die volle P&L-Verantwortung inne, darunter die globale Leitung der Industrial Segment for Entrance Systems Division bei der Assa Abloy Group. Zudem war er in verschiedenen Managementrollen bei der Kone Corporation tätig.

Nicola Wagener

Zum 17. März 2025 stößt Nicola Wagener als CPSO zur d&b Group. Sie verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Förderung von Leistung in verschiedenen Branchen, beginnend mit ihrer Position als Top-Managementberaterin bei McKinsey & Company, gefolgt von ihrer Rolle als Head of Corporate Strategy & Portfolio bei der Thyssen Krupp AG und zuletzt als Führungsberaterin bei GH Smart.

Wechsel im Management von MA Lighting Technology

Mit Wirkung zum 1. März 2025 wurden Stephanie Waldorf und Rene Berhorst zu Geschäftsführern der MA Lighting Technology ernannt. Waldorf ist seit sechs Jahren bei MA Lighting Technology tätig und war zuletzt Teamleiterin für Finanzen, Personal und Verwaltung. Berhorst war zuvor über 16 Jahre bei MA Lighting International beschäftigt, zuletzt als Leiter des Produktmanagements, und wechselte 2022 in die MA Lighting Technology.

Nach 15 Jahren herausragender Tätigkeit als Leiter der Softwareentwicklung und seit 2012 als Geschäftsführer wechselt Gerhard Krude in eine beratende Funktion. In den kommenden zwei Jahren wird Gerhard MA Lighting Technology in dieser beratenden Rolle unterstützen. Stephanie Waldorf und Rene Berhorst ergänzen Alexander Schneider als Geschäftsführer des Unternehmens. Waldorf übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Personal, Finanzen und Digitalisierung. Berhorst konzentriert sich auf Forschung & Entwicklung. Alexander Schneider übernimmt die Rolle des Sprechers der Geschäftsführung und bleibt weiterhin verantwortlich für Produktion, Service und Einkauf. Darüber hinaus wird er sich verstärkt mit strategischen, unternehmensweiten Themen befassen.

engstKABEL
PERFECT FLEXIBILTY

Alle Infos auf www.engst-kabel.de

KABELSCHLEPPEN WAR GESTERN, ALUKAFLEX® IST HEUTE!

Profitieren auch Sie von den Vorteilen unserer innovativen, hochflexiblen Aluminium-Leitungen ALUKAFLEX® und machen Sie Ihre Arbeiten

- schneller
- leichter
- effizienter
- kostengünstiger

ALUKAFLEX® - die leichte Revolution der mobilen Stromversorgung!

Mitarbeiter Nr. 1000

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres zum 40-jährigen Bestehen verkündet L-Acoustics einen weiteren bedeutenden Meilenstein: das Unternehmen begrüßt seinen 1000. Mitarbeiter: Kevin Gouriou tritt dem Unternehmen als Prototypentwickler in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei.

Dieser Meilenstein fällt in eine bemerkenswerte Wachstumsphase des Unternehmens, in der die Belegschaft in den letzten zwei Jahren um 40 Prozent gewachsen ist. Mit globalen Standorten in Paris, Los Angeles, London und Singapur hat L-Acoustics seine Präsenz strategisch ausgebaut, um das weltweite Netzwerk aus Partnern und Kunden zu unterstützen und gleichzeitig seinem Innovationsanspruch treu zu bleiben: 20 % der Belegschaft sind in den Bereichen Design und Forschung & Entwicklung tätig.

L-Acoustics begegnete dem rasanten Wachstum mit einer strategischen Umstrukturierung, schuf spezialisierte Teams für wichtige Marktsegmente und stärkte die Unterstützung seines Netzwerks zertifizierter Anbieter in über 80 Ländern. Die umfangreiche Expansion im Jahr 2024 umfasste mehr als 200 neue Stellen, von denen 20 % intern besetzt wurden - ein deutliches Zeichen für das Engagement in der Mitarbeiterentwicklung.

Arri erweitert Managementteam

Die Geschäftsführung der Arnold & Richter Cine Technik GmbH wird neben Walter Trauninger um die Branchenexperten David Bermbach und Christian Richter erweitert. Die neuen Geschäftsführerrollen unterstreichen verstärktes Commitment zu Innovation und neuen Märkten.

Arris Geschäftsführer (v.l.): David Bermbach, Walter Trauninger und Christian Richter

Arri stärkt die Geschäftsführung der Arnold & Richter Cine Technik GmbH mit den beiden neuen Geschäftsführerpositionen „Strategy & Innovation“ und „Sales & Rental“. Neben dem langjährigen und branchenerfahrenen Walter Trauninger werden in diesen Rollen künftig auch David Bermbach die Innovation sowie Christian Richter den Vertrieb in der Geschäftsführung verantworten. Beide verfügen über eine erfolgreiche Karriere in der Media & Entertainment-Branche und haben bereits in den vergangenen Jahren entscheidend in führenden Positionen zum Erfolg von Arri beigetragen.

„Mit David Bermbach und Christian Richter konnten wir zwei ausgewiesene Branchenexperten und langjährige Kenner unseres Unternehmens für die Geschäftsführung von Arri gewinnen. Gemeinsam mit Walter Trauninger werden sie Arri konsequent auf die Zukunft des Media- & Entertainment-Sektors ausrichten - mit dem Ziel, das Unternehmen auch künftig als bevorzugten Partner für Kreative weltweit zu positionieren: durch technologische Innovation, Kundennähe und neue Geschäftsideen. Für diesen Weg in die Zukunft haben sie unsere volle Unterstützung“, sagt Dr. Walter Stahl, Geschäftsführer der Arri GmbH und Mitglied der Gründerfamilie.

Als familieneigenes Unternehmen mit solider Kapitalbasis treibt Arri die Weiterentwicklung seines Portfolios hochwertiger Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich voran, um den Wandel der Branche gemeinsam mit seinen Kunden aus Media & Entertainment zu gestalten. „Wir werden auch weiterhin in unsere Kernkompetenzen - Kamera-, Sensor- und Lichttechnologie - investieren und gleichzeitig unser Portfolio um neue Bereiche wie Cloud-Lösungen, Digital Twins und AI erweitern. Dadurch liefern wir der Branche modernste integrierte Lösungen“, so David Bermbach, Geschäftsführer Strategy & Innovation.

Aktuell erweitert Arri sein Motion Picture Produktsortiment mit Innovationen wie der neuen Alexa 265, die deutlich kleiner und leichter ist als ihr Vorgänger, sowie der Alexa 35 Base, einem budgetfreundlicheren Modell für den täglichen Bedarf. Live Entertainment- und Unternehmenskunden profitieren von der kinematischen Qualität der Alexa 35 Live und einem erweiterten Lichtportfolio.

„Zusätzlich zu unseren technologischen Fortschritten und unseren Vorstößen in die Bereiche Sport, Konzerte und Unternehmensanwendungen richten wir uns auf neue Märkte wie Saudi-Arabien und Lateinamerika aus, um deren großes Potenzial zu nutzen und unseren Kunden auch hier als bevorzugter Partner zur Seite zu stehen“, erläutert Christian Richter, Geschäftsführer Sales & Rental.

L-Acoustics zum 3. Mal ausgezeichnet

L-Acoustics wurde zum dritten Mal in die jährliche Liste der „World's Most Innovative Companies 2025“ aufgenommen. Mit Platz 2 in der Kategorie „Events, Konzerte und Live-Erlebnisse“ wurden insbesondere die wegweisenden Entwicklungen im Bereich Broadway-Sounddesign gewürdigt. Die Liste zeichnet Unternehmen aus, die durch kontinuierliche Innovationen ihre Branchen prägen. Die Innovationen von L-Acoustics begannen vor über 30 Jahren mit der Erfindung des modernen Line-Array-Systems V-Dosc. Das Unternehmen setzt mit seiner immersiven L-isa-Technologie neue Maßstäbe im Bereich räumlicher Klangerlebnisse – eine Entwicklung, die bei der Broadway-Produktion The Outsiders zum Einsatz kam.

Igus gewinnt German Design Award

Für die Lösung „Office Chain OCO“ – einer kompakten und stilvollen Energiekette für die Leitungsführung, wurde der Hersteller Igus für das Design jetzt in der Kategorie „Excellent Product Design – Office Furniture“ mit dem German Design Award 2025 ausgezeichnet. Der Anwender befestigt die Kette mit einer Magnethalterung an der Unterseite der Tischplatte. Das untere Ende verbindet er mit einem Festpunkt – etwa mit dem Tischfuß oder einem Kabelkanal. Dann drückt er die Leitungen für Computer, Monitor und Telefon durch Laschen in die einzelnen Segmente der Energiekette. Verstellt der Benutzer nun den Schreibtisch, faltet und streckt sich die Energiekette dank der Fixierung in aufrechter Position.

IP44.DE gewinnt iF Design Award

Die Leuchte „Luci Control“ wurde mit dem iF Design Award 2025 ausgezeichnet. Der Preis würdigt herausragendes Design und höchste Gestaltungsqualität. Luci Control überzeugte die Jury durch ihr minimalistisches, zeitloses Design sowie die innovative Technologie. Die prämierte Leuchte ist mit einem integrierten Bewegungsmelder ausgestattet und besticht durch ihre charakteristisch konturierte Form und Glaslinsen. Die Lampe ist die Weiterentwicklung eines bewährten Klassikers und vereint fortschrittlichste LED-Technologie mit intelligenter Sensorik. Dank des integrierten Bewegungsmelders sorgt die Leuchte gezielt für Licht, wenn es benötigt wird in Warmweiß (2700 Kelvin).

Anatomie für alle

Der „Virtueller 3D-Hörsaal“, ein wegweisendes Projekt aus Österreich, wurde bei den Inavation Awards in Barcelona im Rahmen der Integrated Systems Europe (ISE) ausgezeichnet. In der Kategorie „Healthcare“ setzte sich der virtuelle 3D-Hörsaal - eine Innovation von Johannes Kepler Universität Linz, Med Uni Graz, Ars Electronica Futurelab und PKE Electronics – gegen drei weitere Nominierungen durch.

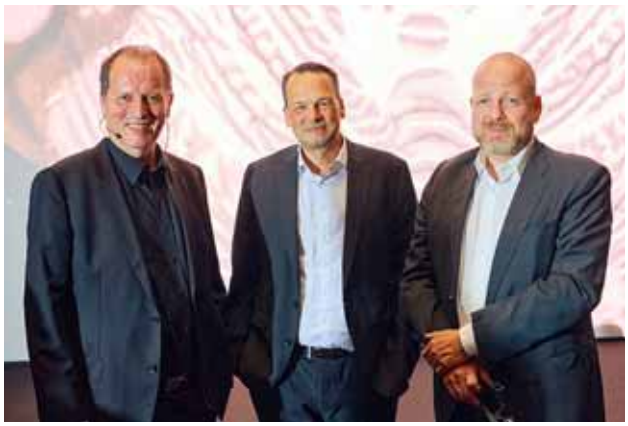
Das Projekt ermöglicht die Live-Übertragung von Anatomie-Vorlesungen in stereoskopischem 3D - eine technologische Premiere, die seit September 2024 die Medizinische Fakultät der JKU Linz und die Med Uni Graz verbindet.

Der virtuelle 3D-Hörsaal verknüpft in Echtzeit den 3D-Ausbildungssaal JKU Medspace der Johannes Kepler Universität Linz mit dem großen Hörsaal der Anatomie der Med Uni Graz. Unter der Leitung von Prof. Franz Fellner wird in Linz Virtuelle Anatomie gelehrt, während Prof. Niels Hammer mit seinem Team in Graz physische Präparate präsentiert. Per 3D-Brille können Studierende nun auf großformatigen Projektionsflächen auch die jeweils 200 km entfernten Vorlesungen live besuchen - für ein noch tieferes Verständnis der anatomischen Zusammenhänge des menschlichen Körpers.

Das Ars Electronica Futurelab entwickelte die nötige Technologie - mit der Herausforderung, die für das hochauflösende 3D-Streaming nötigen Datenmengen in bestmöglicher Qualität und mit möglichst geringer Latenz zu übertragen.

„Dass virtuelle und klassische Anatomie nun in einem gemeinsamen virtuellen 3D-Hörsaal gelehrt werden, ist für die Studierenden ein bedeutender Mehrwert“, ist JKU-Rektor Stefan Koch überzeugt.

„Für uns aus dem Ars Electronica Futurelab zeigt dieses Projekt, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit Innovation schafft,



die der Gesellschaft zugutekommt. Kontinuierliche Forschungsarbeit und das Engagement vieler Einzelpersonen und Institutionen wie der gesamten Ars Electronica sind der Schlüssel für diese erfolgreiche Kooperation, die immer weitere Kreise zieht: von den ersten 'Anatomie für alle'-Vorführungen 2015 im Ars Electronica Center bis zur medizinischen Lehre quer durch Österreich. Wir freuen uns darauf zu erkunden, wohin uns diese gemeinsame Reise noch führen wird", so Roland Haring, Managing Director des Ars Electronica Futurelab. „Technologisch gesehen ist die vernetzte 3D-Lehre, synchron an zwei universitären Standorten, eine Hightech-Pionierarbeit und ermöglicht die Ausbildung von Studierenden unter Verwendung der derzeit modernsten verfügbaren Möglichkeiten", so Herwig Rehatschek, Projektleiter für die Virtuelle Anatomie an der Med Uni Graz.

Schon für die zugrunde liegende Infrastruktur - die Software Cinematic Anatomy x Deep Space und der 3D-Lehrsaal JKU Medspace - hat das transdisziplinäre Team von JKU, Siemens Healthineers und Ars Electronica Futurelab zahlreiche internationale Innovationspreise erhalten. Die Software ermöglicht, tief in den menschlichen Körper zu schauen und Strukturen wie Organe, Blutgefäße und Muskeln überlebensgroß als gestochen scharfe 3D-Objekte aus jedem Blickwinkel zu betrachten. Im JKU Medspace verfolgen so bis zu 100 Studierende Vorlesungen zu Virtueller Anatomie - in stereoskopischem 3D auf 14 x 7 Metern Bildschirm mit 8K-Auflösung.

Für den Anatomie-Hörsaal in Graz wurde eine neue technische Infrastruktur geschaffen: Bis zu 500 Studierende können die Lehrinhalte nun in stereoskopischem 3D und 4K Auflösung auf einer 7 x 4 Meter großen LED-Wand verfolgen. Die technische Planung für die Infrastruktur des Hörsaals wurde vom Planungsbüro Outstanding Media durchgeführt und von PKE Electronics umgesetzt. Anatomische Präparate werden in Graz in 3D mit einer speziellen 4K-Mirror-Rig-Kamera gefilmt, das Video wird live sowohl im Hörsaal selbst als auch im JKU Medspace in Linz präsentiert.

Die 3D- Kamerabilder werden als stereoskopisches Ultra-HD-Video mit 7680 x 2160/60Hz übertragen. Die Darstellung erfordert die Beibehaltung von Auflösung und Helligkeit bei verlustfreier, synchroner Übertragung und niedrigster Latenz seitens der 3D-Kamera. Um Cinematic Anatomy x Deep Space, das im JKU Medspace gesteuert wird, zeitgleich in Graz anzuzeigen, wird die Software dort ebenso in Echtzeit gerendert.

Die Inavation Awards werden im Rahmen der Integrated Systems Europe (ISE) in Barcelona verliehen. In mehreren Kategorien werden Innovationen und herausragende Leistungen in der audiovisuellen Industrie gewürdigt, darunter Projekte, Produkte und Persönlichkeiten der Branche.

Ferrofish

Pulse 8 AE

Ferrofish erweitert sein Portfolio mit der Pulse 8 AE, einem vielseitigen und kompakten AD/DA-Wandler, der für eine nahtlose Integration in Studio- und Live-Setups entwickelt wurde. Dieser basiert auf der gleichen Wandlertechnologie wie die größeren Modelle. Hochwertige ESS-Wandler und eine temperaturkompensierte Clock stellen einen Sound in hoher Qualität sicher. Mit acht symmetrischen analogen Ein- und Ausgängen sorgt der Wandler für eine präzise und saubere Signalwandlung und bietet ADAT-Konnektivität mit bis zu 16 Kanälen bis 48 kHz sowie 8 bei 96 kHz und 4 bei 192 kHz.
Seine Klangqualität sowie intuitive Bedienelemente machen den Pulse 8 AE zu einer leistungsfähigen Lösung für jedes professionelle Setup - vom Heimstudio bis zur Live-Bühne. Das hochauflösende Frontpanel-Display bietet sofortiges visuelles Feedback für alle Ein- und Ausgangssignale. Professionelle Pegelanzeigen mit mehrfarbigen LEDs sorgen für eine präzise Signalüberwachung und eine optimale Kontrolle in jeder Umgebung.
Über die Remote Fish-Software für Mac und PC lassen sich sämtliche Audio-Routings und Einstellungen komfortabel steuern. Die USB-C-Schnittstelle ermöglicht den direkten Zugriff auf alle Parameter. Die MIDI-I/O-Schnittstelle ermöglicht eine einfache Integration in größere Systeme sowie Firmware-Updates. Neben der reinen Signalwandlung fungiert Pulse 8 AE als vielseitige Routing-Lösung mit umfassender ADAT-Konnektivität und Word-Clock-Synchronisationsoptionen. Das Gerät verbindet nahtlos analoge und digitale Signalwege und wird somit zur zentralen Schnittstelle für Studio- und Live-Anwendungen. Dank des modularen Designs ist das Gerät für kommende Herausforderungen gerüstet. Ein optionaler DSP-Steckplatz ermöglicht zukünftige zusätzliche Funktionen.

Tascam/Teac

Model 12

Unter dem Namen „Model 12“ präsentiert das Unternehmen eine ideale Mixer-/Recorder-Lösung für den Unterricht. Die kompakte Bauweise und umfangreiche Funktionen sorgen für Mobilität und vielfältige Aufnahmemöglichkeiten. Für Louie Teran, Mastering Engineer und Dozent für Commercial Music am Long Beach City College, bringt der Wechsel zwischen mobilen Klassenräumen während des Baus eines neuen Performing Arts Komplexes viele Herausforderungen mit sich. Da Tonstudios normalerweise stationär eingerichtet sind, ist es keine einfache Aufgabe, eine geeignete Lösung für den Unterricht zu finden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt Teran auf die umfassenden Funktionen des Model 12, einem 12-Track Digital Recording Mixer mit DAW-Controller und Audio-Interface. Als eine der herausragenden Funktionen des Model 12 nennt Teran die Insert-Punkte an den Kanälen 1 und 2: „Das ist ein extrem wichtiges Feature, das bei den meisten Audio-Interfaces oder Einsteiger-Digitalmischpulten oft fehlt. Die meisten Studierenden haben bisher nur mit Audio-Interfaces gearbeitet und kennen keine Insert-Punkte. Ich kann ihnen zeigen, wie man Inserts nutzt, um externe analoge Kompressoren oder Equalizer in den Aufnahmeprozess einzubinden.“ Auch der eingebaute Mehrspur-Recorder begeistert ihn: „Dank des integrierten Mehrspur-Recorders benötige ich keinen Computer. Ich kann Gain-Staging für digitale Aufnahmen unterrichten und zeigen, wie man Pegelanzeigen beim Aufnehmen richtig nutzt. Ich kann außerdem Schlagzeugaufnahmen mit mehreren Mikrofonen demonstrieren - alles nur mit dem Model 12. Zudem ist es für Anfänger entscheidend, physische Regler, Knöpfe und Fader zu bedienen, anstatt nur mit Maus und Tastatur zu arbeiten.“

Meyer Sound

Astrya

Auf der Cinema Con 2025 in Las Vegas stellt Meyer Sound die neue Astrya-140 vor: ein neues Lautsprechersystem für die Kinobranche für Post-Production-Studios und Premiumkinos. Astrya-140 ist das erste Modell einer ganzen Serie von Astrya Systemen, die in den kommenden Jahren vorgestellt werden. Das System basiert auf der Technologie des patentierten Meyer Sound Bluehorn Studiolautsprechers und bietet eine Phasenlinearität für eine präzise Laufzeitkorrektur. Die enge, konzentrische Anordnung der Treiber sorgt für Klarheit und Coverage und ein kohärentes Verhalten über den gesamten Frequenzbereich von 30 Hz bis 20 kHz.
Mit Astrya-140 können Kinosäle mit einer Länge von bis zu 42 Metern von der Leinwand bis zur hinteren Wand verzerrungsfrei bespielt werden. Der digitale Eingang erspart einen zwischengeschalteten Digital-Analog-Wandler und gewährleistet so ein geringes Grundrauschen. Das System nutzt die self-powered Lautsprecherinnovationen und DSP-Technologien von Meyer Sound, um Tonaufnahmen unverfälscht wiederzugeben - optimiert mit integriertem Processing, Systemüberwachung und Netzwerkkompatibilität.
Besucher der Cinema Con 2025 haben am 2. April die Möglichkeit, die Astrya-140 im Augustus Ballroom in Las Vegas zu hören. Die Messe findet vom 31. März bis 3. April statt.

Direct Out

Dual Network Audio Module

Direct Out stellt die neueste Entwicklung seiner kompakten I/O-Module vor: eine Serie von Dual Network Modulen für Prodigy und Maven. Die neuen Module verbessern die Flexibilität und Interoperabilität des Host-Geräts und erweitern die Optionen für Audionetzwerke und Abtastratenwandlung. Sie passen in den Audionetzwerk-Steckplatz (Slot A) aller Prodigy- und Maven-Geräte. Die neuen Module verfügen standardmäßig über eine bidirektionale Abtastratenwandlung (HD SRC), so dass sie unabhängig von den jeweiligen Taktgebern an verschiedene Audionetzwerke angeschlossen werden können. Insbesondere Geräte mit nur einem A-Slot wie Maven A oder Prodigy MC profitieren von der Doppelfunktionalität dieser Module. Anwender können entweder die Kanalkapazität eines Dante SRC IO verdoppeln oder mit zwei verschiedenen Audionetzwerk-Protokollen arbeiten. Das Modul bietet zwei Interfaces mit jeweils 64 Kanälen und individuellem SRC für jedes Dante-Netzwerk. Derzeit sind sieben Module verfügbar, die sich auf Dante-Lösungen konzentrieren und vollständig redundante, mühelose Konvertierungen zwischen Dante, Ravenna, Milan und Sound Grid ermöglichen.

Akustische Gestaltungsmöglichkeiten einer neuen Dimension

d&b Audiotechnik präsentiert En-Space Custom Rooms, einen Individualisierungsservice und eine Funktionserweiterung von En-Space, der Virtual Acoustics Engine des immersiven Audio-Ökosystems Soundscape. Custom Rooms ermöglicht es Unternehmen, Kreativen und Künstlern, in jeder beliebigen Umgebung ihre individuelle Akustik zu schaffen.

„Das Konzept von En-Space Custom Room bietet unseren Kunden eine leistungsstarke Kombination aus Flexibilität und Individualisierungsmöglichkeiten“, erklärt Robb Allan, Principal Product Manager, Soundscape bei d&b. „In Kombination mit unserem benutzerfreundlichen Elektroakustikansatz ermöglicht Custom Rooms Anwendern, den Klang in Räumen mithilfe umfangreicher Impulsantworten von einem bestimmten Konzertsaal oder einem besonderen, sehr halligen Raum umzugestalten.“

„Für Kunden, die das akustische Ambiente eines bestimmten Veranstaltungsortes, wie z. B. eines klassischen Konzertsaals, in Soundscape nachbilden möchten, bieten wir jetzt einen umfassenden Service für individuelle Messungen an“, so Simon Heinze, Senior Product Designer Virtual Acoustics bei d&b. „Bei diesem Service wird am gewünschten Veranstaltungsort eine En-Space-Messung mit unseren maßgefertigten Lautsprechern und Messgeräten durchgeführt. Die so gewonnenen Daten werden ausschließlich dem Kunden zur Verfügung gestellt, können aber nach Absprache auch über die d&b Bibliothek mit anderen Benutzern geteilt werden.“

Die von d&b bereitgestellte Software En-Space Custom Rooms ermöglicht die Erstellung von maßgeschneiderten akustischen Signaturen mithilfe des umfassenden Messverfahrens. Drei neue zusätzliche Raumslots, die auf jeder DS100 Signal Engine verfügbar sind, erweitern die kreativen Möglichkeiten. Die einfache Installation von benutzerdefinierten Signaturen per Web Remote und die Bedienung per OSC optimieren die Benutzererfahrung. Zudem lässt

sich Custom Rooms auf jede beliebige Umgebung übertragen und ermöglicht Anwendern so ihre Klangvisionen in einer Vielzahl von Umgebungen zu realisieren und einer Reihe von kreativen und technischen Anforderungen gerecht zu werden.

Um die Vielseitigkeit des En-Space-Moduls noch weiter zu verbessern, führt d&b auch das d&b En-Space Control-Plugin ein, das sich nahtlos in eine Digital Audio Workstation (DAW) oder eine andere Plug-in-Host-Umgebung integrieren lässt. Mit diesem Tool können Tontechniker und Sounddesigner alle Parameter von En-Space auf der DS100-Plattform über das AES70 (OCA)-Protokoll steuern. Das erleichtert Parameteranpassungen in Echtzeit und präzise Automatisierungs-Workflows.

dB Technologies

Ingenia IG5TR

Der IG5TR stellt die neueste Innovation der Ingenia-Säulenlautsprecher-Serie dar. Er ist mit einem 3“-1,4“-Kompressionstreiber sowie drei 10“-Tieftönern ausgestattet. Diese asymmetrische 2-Wege 4-fach-aktivierte Konfiguration integriert präzises Beamforming und Beam-Steering, um eine optimale Schallverteilung in unterschiedlichen Umgebungen zu gewährleisten.
Das Herzstück des IG5TR ist der Asymmetric Waveguide (AWG), der die vertikale Abstrahlung im Frequenzbereich von 930 Hz bis 20 kHz optimiert. Durch die 5-Path-Waveguide-Technologie werden interne Verwirbelungen minimiert, was eine gleichmäßige Schallverteilung und eine gezielte Richtwirkung ermöglicht. Dies ist besonders wichtig, um Kammfiltereffekte zu minimieren, wenn zwei IG5TR in Headstack-Anordnung übereinander platziert werden. Das Horn bietet eine vertikale Abstrahlung von +20°/-55°, eine horizontale Abstrahlung von 90° und kann um ±90° innerhalb des Lautsprechers gedreht werden, um sich verschiedenen Einsatzszenarien optimal anzupassen.

d&b

Array Calc V12

d&b Audiotechnik gibt die Einführung von Array Calc V12 bekannt, der neuesten Version der Systemplanungs- und Simulationssoftware. Dieses Update bietet einige neue Funktionen, darunter den virtuellen Patch Plan von d&b, ein erweitertes Visualisierungstool zur Workflow-Optimierung und zur genaueren Planung der Systeminfrastruktur. Dank dieser Verbesserungen können Anwender ihre Soundsysteme präzise und effizient planen und einsetzen und so Zeit und Aufwand reduzieren. Der virtuelle Patch Plan ist eine zentrale Funktion und stellt eine bedeutende Verbesserung bei der professionellen Planung von Beschallungssystemen dar. Angesichts der zunehmenden Komplexität von Audionetzwerken vereinfacht der Patch Plan das Systemdesign durch eine umfassende visuelle Darstellung der Systeminfrastruktur. Durch die Visualisierung der Systemarchitektur und die Möglichkeit, die System-Racks innerhalb von Array Calc zu planen, wird der Bedarf an Tools von Drittanbietern deutlich reduziert.

Dynacord

IX Series Leistungsverstärker

Die in Deutschland entwickelte IX Series besteht aus fünf Modellen in zwei 8-Kanal- und drei 4-Kanal-Konfigurationen in einem kompakten 1 HE-Gehäuse mit branchenüblichen Leistungsspezifikationen von 1500, 3000 und 6000 Watt. Die Serie erfüllt die zahlreichen Anforderungen, mit denen AV-Systemintegratoren, Installateure und Consultants tagtäglich konfrontiert werden. Darüber hinaus liefern diese Leistungsverstärker die nötige Flexibilität für die meisten kleinen bis mittelgroßen Installationen in Bürogebäuden, Hotels, Bildungseinrichtungen, Veranstaltungszentren, Kirchen oder Stadien, sowohl für zentrale als auch für dezentrale Beschallungskonzepte. IX-Leistungsverstärker besitzen dieselben Konfigurationsmöglichkeiten wie Dynacords Flaggschiff IPX Series und eignen sich daher vor allem für Beschallungsanwendungen, die mit vergleichsweise niedrigerer Ausgangsleistung auskommen. Mic/Line-Eingänge mit Dante-Break-In-Funktionalität, ein vollwertiger DSP mit Matrix-Mixer und Dynacords Effekten in Studioqualität sowie interne Systemlogik für Automations- und Systemsteuerungs-Aufgaben machen IX ideal für den Standalone-Einsatz in kleineren Projekten, vereinfachen die Systemkomplexität und machen eine zusätzliche DSP-Matrix überflüssig.

Alcons Audio

CRMSQ Line-Source Column Array

Der CRMSQ ist ein modularer 2-Wege-Säulenlautsprecher, der als vertikales Array-System konzipiert wurde. Durch die Kombination einer natürlichen und dynamischen Klangwiedergabe mit einer patentierten horizontalen konstanten Direktivität sorgt der CRMSQ für eine nahtlose und gleichmäßige Abdeckung, während der Einfluss der Raumakustik erheblich reduziert wird. Sein symmetrisches akustisches Design, angetrieben von modernsten Pro-Ribbon-Hochtontreibern, erweitert den „Stereo-Sweet-Spot“ und bietet einem breiteren Publikum ein immersives Klangerlebnis. Im Zentrum des CRMSQ stehen zwei proprietäre 12“ RBN1203-Treiber von Alcons, die jeweils eine Spitzenbelastbarkeit von 2000 W aufweisen und nahezu unbegrenzte Hochton-Reserven bieten. In einer koaxialen Lautsprecherkonfiguration montiert, arbeiten sie zusammen mit vier leistungsstarken 6,5“-Tieftönern mit Active Coil-Technologie, wodurch das System eine außergewöhnlich niedrige Verzerrung bei gleichzeitig hoher Dynamik erreicht. Der CRMSQ wurde für maximale Flexibilität und Anpassungsfähigkeit entwickelt und ermöglicht eine modulare Erweiterung, um die kontrollierte vertikale zylindrische Schallprojektion bis in tiefere Frequenzbereiche zu verlängern. In größeren Anwendungen kann diese Kontrolle durch das hinzufügen separater CRMSQB-Tieftonmodule weiter ausgedehnt werden, wodurch die Länge des Tiefton-Arrays effektiv vergrößert wird. Dank Alcons Adjustable Azimuth kann der Hochtonbereich manuell in fünf horizontalen Schritten à 5 Grad eingestellt werden, um eine optimale Schallprojektion in den kritischen Hörbereich zu gewährleisten - bei einer schlanken Einbautiefe von nur 10 Zoll (25,4 cm).

Außergewöhnlich flexibel

Coda Audio hatdie Markteinführung der neuen APS-Pro Serie angekündigt. Diese umfasst zwei Modelle: APS-Pro-D mit einem 10-Grad-Gehäusewinkel für präzise Steuerbarkeit und APS-Pro-S mit einem 30-Grad-Gehäusewinkel für eine breite Nahfeldabdeckung.

Basierend auf der APS-Serie wurden die neuen Modelle APS-Pro-D und APS-Pro-S als kompakte, 3-Wege-arrayfähige Punktquellenlautsprecher konzipiert. Sie eignen sich für kleine bis mittelgroße Veranstaltungsorte, die eine leistungsstarke und skalierbare Lösung benötigen. Coda Audio bringt mit diesen Neuzugängen laut eigener Aussage „eine bislang unerreichte Vielseitigkeit in dieses Marktsegment mit perfektem Zusammenspiel aus Präzision und Abdeckung“.

Beide Modelle nutzen überarbeitete Versionen des von Coda entwickelten Dual Diaphragm Coaxial Curved Wave Drivers (DDC) für den Mittel-/Hochtonbereich. Diese neuen Treiber erzeugen die benötigten 10- bzw. 30-Grad-Wellenfronten direkt an der Quelle, ohne auf Waveguides oder Hörner angewiesen zu sein.

Für den Tieftonbereich sind jeweils zwei 10-Zoll-Treiber verbaut, die auf einer Aluminium-Schallwand mit Dynamic Airflow Cooling (DAC) montiert sind. Dieses System ermöglicht eine höhere Leistungsaufnahme und mehr Headroom im Bassbereich, was wiederum zu höherem Schalldruck über längere Zeiträume ohne Leistungskompression führt. Jeder Lautsprecher hat eine AES-Leistungsaufnahme von 1400_W und erreicht Spitzenpegel von 144_dB SPL - bei einem Gewicht von 27_kg. Der Tieftonbereich reicht bis 50_Hz bei -6_dB.

Die Richtcharakteristik des Ausgangssignals wird über einen magnetischen Instafit APS-Coupler kontrolliert, der alle akustischen Elemente zu einer einheitlichen, kontrollierten Wellenfront bündelt. Die Frontgitter lassen sich werkzeuglos und schnell wechseln. Dadurch kann man die Coupler zügig austauschen, um unterschiedliche Abstrahlwinkel zu realisieren - perfekt zur Anpassung an verschiedene Raum- oder Bühnensituationen.

Durch das kombinierte Einsetzen beider Modelle (D und S) innerhalb eines Systems lässt sich eine präzise, maßgeschneiderte Abdeckung bei gleichzeitig einfacher Handhabung realisieren. Die nahtlose Integration erfolgt ohne zusätzlichen Verstärkerbedarf - bis zu drei Lautsprecher pro Verstärkerkanal sind möglich. Damit lassen sich bis zu zwölf Einheiten mit nur einem Linus DSP-Verstärker betreiben.

Plug-ins bei Mixing und Mastering

In den vergangenen 30 Jahren hat sich Michael Romanowski erfolgreich als Mixing- und Mastering-Engineer in der Musikindustrie etabliert. Aktuell ist er Eigentümer und Chefingenieur von Coast Mastering. Der fünffach mit dem Grammy ausgezeichnete Romanowski weiß ganz genau, welche Tools in keinem professionellen Setup fehlen dürfen, darunter auch zahlreiche Plug-ins von Nugen Audio.

„Ich finde es extrem wichtig, dass ein Studio die richtigen Werkzeuge hat, um fundierte Entscheidungen zu treffen und hochwertige Audioproduktionen zu ermöglichen“, sagt Romanowski. „In meinem Mastering-Prozess entscheide ich oft erst nach Rücksprache mit meinen Kunden, welche Tools ich einsetze, aber die Plug-ins von Nugen Audio gehören seit langem zu den festen Bestandteilen meines Workflows.“

ür Mix-Projekte greift Romanowski regelmäßig auf das Reverb-Plug-in Paragon zurück. „Ich würde sagen, ich verwende Paragon ziemlich regelmäßig“, sagt er. „Es hat eine anpassbare Impulsantwort, was ich großartig finde, und ich mag die Möglichkeit, verschiedene Parameter einzustellen oder bestimmte Kanäle gezielt zu gewichten oder auszublenden. Ich nutze es beispielsweise, um den Reverb aus der Mitte zu entfernen, wenn ich mehr Präsenz für den Gesang brauche. Ich kann das tun, ohne dass der Mix matschig wird. In anderen Fällen mischt jemand mit Kopfhörern, was oft ein falsches Raumgefühl erzeugt - und dann hilft mir Paragon, das im Mix auszugleichen.“

Für immersive Projekte nutzt Romanowski außerdem Halo Vision, Halo Upmix und Halo Downmix.

„Halo Upmix ist besonders hilfreich, wenn ich nur Stems bekomme und mehr Kontrolle über die einzelnen Inhalte brauche“, erklärt er. „In solchen Fällen trenne ich die Instrumente etwas mehr, um gezielt bestimmte Elemente wie Bass oder Keyboard zu steuern - statt beides gemeinsam. Es gibt auch Situationen, in denen ich meine Downmixes überprüfen muss - und da kommt natürlich Halo Downmix zum Einsatz. Auch außerhalb des Masterings ist Halo Downmix mein Standardtool fürs immersive Mixing.“

„Halo Vision ist mein Standard-Tool fürs immersive Metering“, so Romanowski abschließend. Als langjähriger Nutzer von Nugen Audio hat Romanowski zahlreiche weitere Plug-ins in seine Arbeitsweise integriert, darunter Aligner, ISL, Monofilter, Seq-S, Sig Mod, Stereoizer, Stereoplacer und Visualizer.

Mit Sitz in Berkeley, Kalifornien, gilt Romanowski als Pionier im Bereich Immersive Audio. Bereits 2001 entwarf und baute er sein erstes Surround-Studio und veröffentlichte 2017 seine ersten Atmos-Musikalben - noch bevor Dolby Music als eigenständige Einheit existierte. Damit zählt er zu den weltweit ersten Mastering Engineers im Bereich Immersive Audio. Seine Diskografie umfasst zudem Arbeiten für Künstler wie Alicia Keys, Bonnie Raitt, Prince, Lyle Lovett, Earth, Wind & Fire, Kane Brown, Grateful Dead, Tom Petty, The Bee Gees, George Strait und viele mehr.

Immersive Monitoring-Erfahrung in den Tiroler Alpen

Hoch in den Tiroler Alpen liegt das Dorf Erl, ein geschichtsträchtiger Ort mit Wurzeln, die bis vor die Römerzeit zurückreichen. Bekannt für seine kulturelle Bedeutung, bietet Erl die ideale Kulisse für das High Mountain Studios, ein hochmodernes Aufnahmestudio im Besitz von Lukas Gleich.

Umgeben von Natur, wurde im Studio jedes Detail durchdacht: Offene Raumgestaltung, inspirierende Ausblicke und eine Atmosphäre, die Kreativität fördert. Im Zentrum des Monitorings steht Klang vokal+ - das immersive In-Ear-System, das im gesamten Studio zum Einsatz kommt. Ergänzt wird es durch mehrere Klangkontroller, die es den Künstlern ermöglichen, ihren Mix ganz ohne Band oder zusätzliche Hilfe individuell anzupassen.

Mit dem Update auf Klang vokal+ stehen dem Studio nun 64 Kanäle, 12 In-Ear-Mixes und Klang Root EQs zur Verfügung. Insgesamt sechs Klangkontroller sind im Einsatz und bieten direkten Zugriff für Musiker. Toningenieur und Produzent Markus Meier, der das System kürzlich installiert hat, lobt besonders die Benutzerfreundlichkeit und die zusätzlichen Kanäle.

Die Raumakustik des Studios stammt vom renommierten Studioarchitekten WSDG, dessen Portfolio u.a. die legendären Electric Lady Studios (Jimi Hendrix) und Jungle City Studios (New York) umfasst. „Wir wollten einen Raum schaffen, der sich wie ein gemütliches Wohnzimmer anfühlt, in dem man Musik machen kann“, erklärt Meier. „Unsere Ausstattung ist auf höchstem Niveau - von den Mikrofonen bis zum klassischen analogen API-Pult. Klang fügt sich nahtlos in dieses Konzept ein und vermittelt Künstlern das Gefühl, von ihrer Band umgeben zu sein - selbst wenn sie allein im Studio stehen.“

Durch immersives In-Ear-Monitoring können sich Musiker vollständig auf ihre Performance einlassen, ohne dass dies die eigentliche Aufnahme beeinflusst. Der Klangkontroller bietet eine intuitive, haptische Oberfläche, über die sich einzelne Kanäle oder Gruppen direkt anpassen lassen. Mit dem Update auf KOS 5.6 wurde neben vokal+ auch Group Spill eingeführt - eine Funktion, die schnellen Zugriff auf alle Kanäle innerhalb einer Gruppe ermöglicht. Mute- und Solo-Funktionen sind über den multifunktionalen Drehregler leicht erreichbar, wodurch die Bedienoberfläche aufgeräumt bleibt, ohne Funktionen einzubüßen.

Als hochwertiges Destination-Studio setzt High Mountain Studios auf eine stressfreie, individuelle Recording-Erfahrung.

Lawo

Home Video-, Audio- und UI-Lösungen

Lawo kündigte drei neue Home Apps mit integrierter „Lawo Workspace“-Benutzeroberfläche an. Die ersten Lawo Workspace Home Apps umfassen drei speziell entwickelten Anwendungen:
Home Commentary - Der wohl flexibelste Ansatz für Off-Tube- und On-Site-Kommentarszenarien. Kommentatoren können bis zu zwei Videostreams verfolgen, ihr Audio und Video für die Produktion oder zwecks Monitoring übertragen und über die integrierte Talkback-Funktion mit der Produktionsleitung kommunizieren. In seiner kompaktesten Variante benötigt die App lediglich einen mobilen Rechner, ein Mikrofon und einen Kopfhörer, um ein voll funktionsfähiges Kommentatorsystem bereitzustellen.
Home Video Monitor - Video- und Audioüberwachung mit niedriger Latenz an jedem Ort. Diese App, entwickelt für vielbeschäftigte Broadcast- und AV-Profis, ist für Laptops, mobile Geräte und AR-Headsets konzipiert und bietet eine einfache Lösung für mobiles Video- und Audiomonitoring. Der Home Video Monitor kann bis zu neun gleichzeitige Videostreams anzeigen, mit und ohne Audiopegelanzeige.
Home mc2 Crystal Controller - Das fehlende Bindeglied für Mischszenarien, in denen kompakte crystal Bedienpanels die mc2 Audiomischpulte ergänzen. Mit dieser App können auf einem Tablet oder Laptop hinter einem crystal Bedienpanel oder auf dem optionalen Virtual Extension-Display hochauflösende Audiopegelanzeigen und ein Video-Feed angezeigt werden. Zudem erweitert der Home mc2 Crystal Controller die Funktionalität des crystal Bedienpanels um zusätzliche Touch-Bedienelemente auf dem Bildschirm.

Eyefactive

Retail Signage Software

Auf der ISE 2025 in Barcelona präsentierte Eyefactive seine smarte Retail Signage Software für Multitouch Screens auf einer beeindruckenden 4,5 Meter langen, interaktiven Curved LED Videowand von Leyard und Exact Solutions. Die Lösung ermöglicht es Kunden, mit Shoppable Videos zu interagieren und Produkte per Touch auszuwählen. Der Omni-Channel Checkout wird per QR-Codes realisiert. Eyefactives Touchscreen Software Plattform ermöglicht die Präsentation von Inhalten auf interaktiven Systemen beliebiger jeder Größe und Format. Das System ermöglichte es den Besuchern, interaktive Videos zu erkunden und durch Berührung Produkte in Produktvideos auszuwählen sowie eine nahtlose Integration von Online-Shops. Der bequeme Check-Out per QR-Code ermöglicht es den Kunden außerdem, ihre ausgewählten Artikel direkt per Smartphone zu kaufen. Die Grundlage dieser Lösung ist die Eyefactive App Suite Plattform, die es Unternehmen ermöglicht, interaktive Inhalte auf großflächigen Touch-LED-Videowänden nahezu beliebiger Größe darzustellen. Die Plattform unterstützt verschiedene Touchscreen-Technologien .

Unilumin

Unatural Serie

Die Unilumin Unatural Serie ist ein bemerkenswerter Durchbruch in der Welt der LED-Displays. Sie wurden mit der Vision entwickelt, LED-Displays so zu gestalten, dass sie nicht nur funktional, sondern auch ein integraler und harmonischer Bestandteil der Raumgestaltung sind. Das Konzept spiegelt sich im Slogan „Digital, wenn du es brauchst. Natürlich, wenn du es willst“ wider. Der größte Vorteil: Bei Nichtgebrauch wird es zu einem stilvollen Dekorationselement und bei Aktivierung zu einer lebendigen, hochwertigen LED-Anzeige. Dabei sind der individuellen Gestaltung keine Grenzen gesetzt: Von Holz- und Marmoroptik über künstliche Designs bis hin zu eigenen Entwürfen ist alles möglich. Diese Vielseitigkeit ermöglicht es, die Displays in Hotel-Lounges, Designbüros oder Wohnbereichen zu integrieren, ohne das ästhetische Gesamtbild zu stören. Die Unatural-Serie vereint fortschrittliche Technologien, die eine außergewöhnliche Bildqualität und Energieeffizienz gewährleisten. Die Mini-LED-Technologie in Kombination mit Chip-on-Board (COB) bietet eine hohe Pixeldichte mit brillanter Helligkeit und damit schärfere und detailliertere Bilder. Während die EBL+-Technologie und das Multi-Layer-Optical-Processing für einen beeindruckenden Kontrast von bis zu 12.000:1 sorgen. Die Common-Cathode-Technologie reduziert den Energieverbrauch und die hydrophobe sowie kratzfeste Beschichtung sorgt für einen sauberen Bildschirm.

Infiled

Jumbo 162

Die leichten, hellen AR Series LED-Panels von Infiled treiben den Jumbo 162 an, den größten mobilen LED-Bildschirm der Welt. Dieses 162 qm große Display wurde erstmals während der ISE präsentiert. Entwickelt vom belgischen Unternehmen Photonics, misst der Jumbo 162 imposante 170 _ 95 cm und besteht aus 374 Infiled AR3.9 LED-Panels. Dank der Infiled Infinite Colors-Technologie bietet das Display eine erweiterte Farbpalette und maximale Performance. Mit einem Pixelabstand von 3,9 mm und einer Spitzenhelligkeit von 4500 Nits garantiert es lebendige Klarheit selbst unter schwierigsten Außenbedingungen. Der 13 m hohe Jumbo 162 kann Windgeschwindigkeiten von bis zu 61 km/h (= Windstärke 7) standhalten. Zudem kann das vielseitige Display in eine kompaktere Version, den Jumbo 100 HD, umkonfiguriert werden – eine 97,5 qm große HD+-Auflösung, ideal für Anwendungen mit kleineren Format-Anforderungen. Photonics stellte bereits 2014 mit dem 100 qm großen Jumbo 100 den Vorgänger des Jumbo 162 vor. Dazu sagt Photonics-Inhaber Pieter Lambert: „Infiled scheut sich nie vor Herausforderungen – selbst wenn das Produkt, das wir benötigen, noch nicht existiert.“

prolight+sound
Hall 11 booth D11

RIEDEL

I'M AN ARTIST

SASCHA TIETZE
PYRO DESIGNER
www.fogsfx.de

"Timing und klare Anweisungen sind bei Showproduktionen absolut entscheidend.

Riedels Artist Intercom und Max Headsets sorgen für einen klaren Klang und komfortable Kommunikation – selbst auf den lautesten Events."

ARTIST INTERCOM
Professionelle und zuverlässige Live-Kommunikation.
Nahtlose Integration von Riedels **SmartPanel** und **Bolero** Drahtlos-Intercom.
Einfache Skalierung von **16 auf 1024** vPorts mit flexiblem Lizenzmodell.

Werde ein ARTIST
www.riedel.net
#iamanartist

Alfatron Electronics

Video-Switcher VM-41 und VM-Mini

Die neuen Video-Switcher VM-41 und VM-Mini wurden entwickelt, um zwischen mehreren eingehenden Videosignalen aus verschiedenen Quellen (z._B. Kamera, PowerPoint-Zuspielung) zu wählen und eines dieser Signale an einen Monitor oder Bildschirm weiterzuleiten. Die neuen Modelle bieten eine umfangreiche Ausstattung sowie exzellente integrierte Displays zur Signalverwaltung.

Der neue Alfatron VM-41 ist ein multifunktionaler HDMI-Videoswitcher mit vier HDMI-Eingängen im Tischgeräteformat. Er verfügt über ein 5,5-Zoll-FHD (Full High Definition) Farbdisplay, das eine hervorragende visuelle Rückmeldung während des Betriebs bietet. Zur Verwaltung der verschiedenen Videosignale stellt der VM-41 eine Vielzahl an Funktionen bereit, darunter integrierte Video-Übergangseffekte, PIP (Picture in Picture)/POP (Pop-Out), Logo-Overlay und Keying-Funktionen mit Schnellzugriffstasten - alles beschleunigt durch moderne FPGA-Technologie (Field Programmable Gate Array).

Der Alfatron VM-Mini wurde für den einfachen Transport konzipiert und bietet eine große Funktionsvielfalt in einem handlichen Format. Wie sein großer Bruder ist auch der VM-Mini ein HDMI-Videoswitcher mit vier HDMI-Eingängen. Das Gerät verfügt über ein 5-Zoll-FHD-Farbdisplay mit großem Farbraum zur komfortablen Verwaltung aller Funktionen. Mit seinem T-Bar-Switching lassen sich über dreißig Übergangseffekte flüssig und benutzerfreundlich steuern - für professionelle Bildübergänge. Zusätzlich sind Übergangseffekte, Layering, PIP/POP und Keying-Funktionen integriert. Der VM-Mini ist außerdem mit einem Fünf-Wege-Wippschalter zur PTZ-Kamerasteuerung ausgestattet.

Christie

Sapphire 4K40-RGBH

Als weltweit erster Hybrid-RGB-Laserprojektor mit hoher Lichtleistung kombiniert der Sapphire 4K40-RGBH von Christie RGB-Festkörper-Pure-Laserbeleuchtung mit einem Dual-Laser-Phosphor-System. Die Hybrid-Lichtquelle des Projektors bietet Benutzern maximale Flexibilität. Der Sapphire eignet sich für alle 2D-Anwendungen, Auf- oder Rückprojektionen, alle aktiven und passiven 3D-Formate und jeden Leinwandtyp. Der Sapphire 4K40-RGBH liefert lebendige DCI-P3-Farben, eine Helligkeit von 36.400 Lumen, native 4K-Klarheit in 2D und 3D auf allen Leinwandtypen sowie bei Auf- und Rückprojektionen. Darüber hinaus bietet er Optionen für hohe Bildraten, von 4K bei 120 Hz bis zu 2K-Auflösung bei 480 Hz. Im Gegensatz zu herkömmlichen Laser-Phosphor-Projektoren bietet er eine gute Lichteffizienz und einen größeren Farbraum für hellere, realistischere 3D-Erlebnisse. Damit ist er die passende Wahl für 3D-Darkrides, andere medienbasierte Attraktionen und Visualisierungs-Powerwalls. „Mit seiner einzigartigen hybriden Beleuchtungsarchitektur ist der Sapphire 4K40-RGBH eine flexible Lösung für 2D- und 3D-Auf- und Rückprojektionsanwendungen“, sagt Larry Paul, Executive Director of Technology and Custom Solutions bei Christie.

Leyard

Direct Light Slim

Die neue Direct Light Slim Series zeichnet sich durch ein ultra-dünnes, schmales Format aus. Das neue Fine-Pitch-Micro LED-Videowand-Display eignet sich ideal für gebogene und platzkritische Anwendungen, die von dieser einzigartigen Bauform profitieren, darunter Kontrollräume, Rundfunkstudios, virtuelle Produktionen, Extended Reality, Simulation und Training und Forschung. Mit einer Einbautiefe von weniger als zwei Zoll ist die neue Direct Light Slim Series für stark gebogene Videowände geeignet. Die Serie eignet sich auch hervorragend für flache Videowände in engen Räumen, da sie eine minimale Tiefe und Wartung von der Vorderseite bietet. Die Modelle basieren auf Micro LED-Technologie und sind in Pixelabständen von 0,9, 1,2, 1,5 und 1,8 mm erhältlich. Sie bieten eine maximale Helligkeit von 1600 Nits sowie ein Seitenverhältnis von 4:9 für flexible Einsatzmöglichkeiten. Die Direct Light Slim Series führt außerdem eine Pixel-Level-Überwachung ein, die detailliertere Einblicke in den Zustand und die Leistung des Displays ermöglicht. So können Nutzer frühzeitig erkennen, wann eine Wartung oder Reparatur erforderlich ist. Ein stromsparendes Modell ist ebenfalls verfügbar, das sich an energiebewusste Kunden oder Anwendungen mit geringer Umgebungsbeleuchtung richtet. Es bietet 500 Nits Helligkeit bei nur 68 Watt Stromverbrauch.

Samsung

Hotel TV Line-up 2025

Die neue TV-Produktreihe für Hotels von Samsung vereint elegantes Design, moderne In-Room-Entertainment-Funktionen und eine einheitliche Plattform, die das Engagement von Samsung unterstreicht, für Premium- Standard in der Hotellerie zu stehen. Mit dem „The Frame“ (Modellname HL03F) präsentiert Samsung im Jahr 2025 einen Hotel-Fernseher, der 4K QLED Bildqualität ins Zimmer bringt. Gleichzeitig setzt sein Design ästhetische Akzente im Interieur. Der Art Mode ermöglicht Hotelmanagern, Gästezimmer individuell zu gestalten, indem sie moderne oder klassische Kunstwerke sowie passende Bilder - wie z. B. Bilder von Hotelmarken - anzeigen lassen, wenn der Fernseher ausgeschaltet ist. The Frame bietet ein mattes Display, das Reflexionen reduziert, und eine Slim-Fit- Wandhalterung, die ein flaches Anbringen ermöglicht, sodass der TV im Art Mode fast schon wie ein Kunstwerk wirkt. Die 2025-Hotel-TV-Produktreihe von Samsung und der HBU8000 aus 2024 ermöglichen spannende Unterhaltung im Hotelzimmer, indem sie Google Cast3 für sicheres und nahtloses Streaming unterstützen. Gäste können ihre Lieblingsinhalte direkt von kompatiblen Android- oder iOS-Geräten auf den Fernseher übertragen – ohne zusätzliche Dongles oder komplizierte Anmeldeverfahren.

Die Verbindung erfolgt schnell und einfach über QR-Codes, die eine sofortige Kopplung ermöglichen. Für Hotelbetreiber stellt LYNK Cloud eine leistungsstarke, Cloud-basierte Lösung dar, die individuelle Einstellungsoptionen für Inhalte, Remote-Geräteverwaltung und Over-the-Top (OTT)- Entertainment vereint.

Blackmagic Design

Ursa Cine 12K

Bei der neuen Cine 12K handelt es sich um eine Variante der Kamera, die über dieselbe hochwertige Qualität und Ausstattung wie die Ursa Cine 12K verfügt, jedoch ohne viele Zubehörteile ausgeliefert wird. Dieses Modell richtet sich insbesondere an erfahrene Kameraleute und Verleihfirmen, die bereits über das benötigte Zubehör verfügen, um ihre Kamera individuell zusammenzustellen. Die Kamera bietet uneingeschränkte Leistung und Bildqualität, verzichtet aber auf Zubehör wie Schulterstützen, Griffe, bestimmte Objektivfassungen, Akkuplatten, Netzteile, Objektive und das hochkapazitive 8_TB-Medienmodul. Kunden können diese Komponenten nach Bedarf separat erwerben und ihr Kamera-Setup individuell konfigurieren. Statt des 8_TB-Moduls ist ein neues CFexpress-Medienmodul mit zwei CFexpress-Kartensteckplätzen enthalten. Ab Werk wird das Modell mit einem EF-Objektivanschluss geliefert, andere Mounts wie PL oder LPL können optional erworben werden. Diese Variante erleichtert auch bestehenden Blackmagic-Kunden den Umstieg auf den hochwertigen 12K-Vollformatsensor, der herausragende Features bietet und auf Blackmagics Erfahrung mit DaVinci Resolve basiert. Der Sensor ist speziell für High-End-Filmproduktionen und Blackmagic-Cloud-Workflows entwickelt worden. Ein besonderes Merkmal der Ursa Cine ist der neue Vollformat-12K-Sensor mit symmetrischen Farbfiltern und In-Sensor-Skalierung. So kann man in 12K, 8K oder 4K über die volle Sensorgröße filmen.

Canon

CR-N700 Software

Seit kurzem ist die Camera Colour Matching Software von Canon verfügbar, die mit ihrer einfachen Bedienung den Color Matching Workflow im Broadcast-Bereich erheblich vereinfacht. Zudem ermöglicht die Software die Verwendung der Canon CR-N700 in Verbindung mit einer Vielzahl von anderen Canon Kameras sowie Kameras von Drittherstellern. Die Camera Colour Matching Application ist so konzipiert, dass sie ohne spezielle Vorkenntnisse bedient werden kann. Anwender erstellen einfach ein Farbdiagramm mit der CR-N700 Remote PTZ-Kamera und der gewünschten Referenzkamera und die Software generiert automatisch eine 3D-LUT für die Farbkorrektur. Die App fügt diese 3D- LUT der CR-N700 Remote PTZ-Kamera oder der entsprechenden Zielkamera hinzu. Die App richtet sich vor allem an den News- und Entertainment-Bereich sowie Live- Events und Konzerte, bei denen Zeit ein kritischer Faktor ist. Zu den Hauptmerkmalen zählt die automatische Konfiguration nach Industriestandard-Farbkarten mit zusätzlicher manueller Steuerungsoption. Die Software unterstützt quadratische Farbdiagramme von 2 bis 15 Farben pro Seite (z.B. Farbdiagramm mit 140 Farben). Für das Finetuning können drei Bereiche im Bildausschnitt manuell gewählt werden. 3D-LUTs können vor dem Import mit dem Bild- und Waveform-Monitor und dem Vektorscop überprüft (simuliert) werden.

Panasonic

AG-CX370 4k Camcorder

Der Camcorder AG-CX370 von Panasonic Connect ist das neueste Modell der CX-Serie und bietet eine 4K-Bildqualität und IP-basierte Live-Produktionsfunktionen - alles in einem kompakten und leichten Gehäusedesign, für verbesserte Mobilität. Der CX370 kommt im zweiten Quartal 2025 auf den Markt. Er schafft 4K/60p/10-Bit MOV-Aufnahmen mit einem hocheffizienten HEVC/H.265 Codec. Der Camcorder verfügt über einen hochauflösenden, hochempfindlichen 1,0-Typ 15M MOS-Sensor und Hybrid Log Gamma (HLG) für HDR-Aufnahmen - perfekt für Live-Broadcast-Umgebungen und die Erstellung von Inhalten für Social-Media-Plattformen. Mit dem CX370 gelingt die Bildabstimmung in Broadcast-Qualität mit unabhängiger Farbkorrektur in 16 Achsen. Der High-End CX370 verfügt über integrierte NDI HX2 IP-Konnektivität für IP-basierte Übertragungen und Kamerasteuerung. Kombiniert mit NDI-kompatiblen Geräten ermöglicht NDI HX2 eine reibungslose, hochwertige IP-basierte Live-Videoproduktion. Der CX370 unterstützt 4K-Direktstreaming über die RTMP-, RTMPS- und RTSP-Protokolle.

Philips

Media Suite TVs

PPDS startet offiziell in den maritimen Hospitality-Markt und präsentiert eine passende Media Suite TV-Reihe sowie ein vollständiges Portfolio an erlebnissteigernden und nachhaltigkeitsorientierten Display- und Softwarelösungen. PPDS, der exklusive globale Anbieter von Philips Professional Displays, signalisiert damit die neueste Geschäftserweiterung des Unternehmens. Als Teil einer fortlaufenden globalen Wachstumsstrategie hat sich PPDS entschlossen, seine Aktivitäten im Kreuzfahrtbereich auszuweiten und künftig alle Bereiche der Hospitality - an Land und auf See - abzudecken. Hintergrund ist die steigende Beliebtheit von Kreuzfahrten, die im Jahr 2024 von über 35 Millionen Menschen genutzt wurden. Prognosen zufolge wird die Branche bis 2028 einen Wert von 15,1 Milliarden US-Dollar erreichen - eine enorme Chance für maritime Geschäftsmodelle. Als weltweit erster dedizierter Hotel-TV, der vollständig auf Gästeunterhaltung ausgerichtet ist, sorgt Philips Media Suite sowohl an Land - bei Hotelketten wie Accor, IHG, Marriott und Radisson - als auch auf See für Aufsehen. Seit der Markteinführung 2019 ist Media Suite führend in Westeuropa und wird geschätzt für integriertes Google Cast(tm), Netflix-Unterstützung und Google Play Store-Zugriff. Die Serie umfasst jetzt auch speziell für die Schifffahrt entwickelte, schlanke Modelle wie FHD-TVs in 24“ und 32“ für enge Crew- und Innenkabinen sowie 4K-TVs in 43“, 50“, 55“ und 65“ für Suiten und Kabinen.

Für spezielle Anforderungen

Digico hat die Markteinführung einer „T“-Softwareversion seiner kompaktesten Quantum-Konsole angekündigt: die Quantum 225T. Mit leistungsstarker, weiterentwickelter Hardware und Quantum-Prozessorarchitektur wird die Quantum 225T so umkonfiguriert, dass sie speziell auf die Anforderungen von Theatersounddesign, Proben und Showbetrieb zugeschnitten ist.

Besonders schätzen werden Anwender der Quantum225T die intuitive Programmierung und den Workflow der Konsole, die das Cue-System mit Digicos bewährtem Auto Update und den Tools zur Cue-Datenverwaltung erweitert.

Auto Update ermöglicht es Sounddesignern, komplexe Verknüpfungen zwischen Cues zu definieren, wobei Änderungen an Kanaleinstellungen automatisch auf andere zugehörige Cues übertragen werden. Charakter-Varianten, etwa durch Kostüm- oder Requisitenwechsel, lassen sich mit der Alias-Funktion abbilden, während Besetzungswechsel einfach über die Players-Funktion verwaltet werden können.

Die Kanalverarbeitung und Mixing-Funktionen der Quantum 225T sind identisch mit denen der live-orientierten Quantum 225, jedoch bietet die Kreuzpunkt-Matrix nun individuelle Nodal-Delays und Matrix-Aliasnamen. Dieses erweiterte Matrixsystem spielt eine entscheidende Rolle bei der komplexen Signalverarbeitung im Theater und wird ohne Einschränkungen der allgemeinen Leistungsfähigkeit umgesetzt.

Die Konsole ist mit 96 Eingangskanälen und 48 Bussen ausgestattet, hinzu kommen 36 Mustard- und 48 Nodal-Prozessoren. Auch Mix-Minus-Funktionalität ist enthalten, ebenso wie eine vergrößerte 24x24-Matrix. Die Konsole bietet vier MADI-Ports, zwei DMI-Schnittstellen, 8x8 analoge Ein-/Ausgänge, vier AES-Kanäle, integriertes UB MADI, optionale Optocore-Anbindung sowie ein redundantes Doppelnetzteil (dual PSU).

Jubiläum für HY B-Eye

Vor über zehn Jahren revolutionierte der Claypaky B-Eye die Art und Weise, wie wir über LED-Showbeleuchtung dachten. Seine innovative optische Einheit verbesserte die Gleichmäßigkeit und Effizienz des Lichtoutputs, während die drehbare Frontlinse und die Möglichkeit, jede einzelne LED i ndividuell anzusteuern, spektakuläre kaleidoskopische Projektionen und faszinierende Eye-Candy-Effekte ermöglichten.

Eine ausgefeilte Effekt-Engine erleichterte die Nutzung von Makroeffekten im täglichen Betrieb. Diese technologischen Innovationen machten den B-Eye zu einem leistungsstarken LED-Washlight, einem perfekten Beam-Light und einem spektakulären Effektprojektor in einem. Der B-Eye gewann zahlreiche Auszeichnungen und wurde über Jahre hinweg von anderen Herstellern kopiert.

Im April 2019 brachte Claypaky den HY B-Eye auf den Markt - doppelt so leistungsstark und hell wie der ursprüngliche B-Eye. Mitte 2019 setzte Rammstein bei ihrer Stadiontour in Europa auf den Claypaky HY B-Eye K25, ausgewählt von den Lichtdesignern Ronald Greil und Patrick Woodroffe. 2020 stellte Claypaky den HY B-Eye K25 Teatro vor, eine besonders leise Version des K25, entwickelt für Theater, Opernhäuser und andere Veranstaltungsorte, bei denen lautloser Betrieb gefragt ist, ohne auf Lichtstärke zu verzichten. Bis heute ist der Scheinwerfer auf zahllosen großen Produktionen im Einsatz.

Chauver

Strike V

Chauvet Professional bringt mit dem neuen Strike V die neueste Ergänzung der erfolgreichen Strike-Serie auf den Markt. Der motorisierte Hybrid-Strobe-Wash erzeugt mehrschichtige Effekte: Mit zwei individuell steuerbaren RGBW-LED-Schichten (je 24 LEDs pro Schicht) und einer intelligenten Frostfunktion ermöglicht der Strike V neue kreative Gestaltungsmöglichkeiten. Die variable elektronische Frostplatte über den doppelten Pixel-Layern erlaubt es, den Abstrahlwinkel sofort per Knopfdruck zu verändern. Gleichzeitig sorgen die Optiken der LED-Dioden für ein umfangreiches Spektrum an leuchtenden Farben. Die Leuchte kann um 180 Grad geneigt werden und bietet neben Stroboskop-Effekten auch den Einsatz als Farb-Wash. Während die obere LED-Schicht mit 6 W arbeitet, verfügt die untere Schicht über eine Leistung von 50W für maximale Wirkung. Der Strike V erzeugt sowohl statische Effekte als auch sanfte, motorisierte Looks. Mit seinem hellen Output, lebendigen Farben und Effekten sorgt der IP65-zertifizierte Scheinwerfer dafür, dass auch Zuschauer in den hintersten Reihen eines Arenakonzerts oder Outdoor-Festivals nichts verpassen.

Elation

KL Core IP

Elation präsentiert mit dem KL Core IP die neueste Ergänzung der Key Light (KL) Serie von LED-Scheinwerfern. Entwickelt für anspruchsvolle Anforderungen moderner, lichtkritischer Produktionsumgebungen, ist der KL Core IP eine konfigurierbare, broadcast-taugliche LED-Lichtquelle, die als Ellipsoidal, Fresnel oder Monolight eingesetzt werden kann. Dank seines robusten, IP65-zertifizierten Designs eignet sich der Scheinwerfer besonders für Outdoor-Anwendungen. Seine wetterfeste Bauweise gewährleistet Zuverlässigkeit unter allen Bedingungen, was ihn ideal für Filmsets im Freien, TV-Studios, Theater und Live-Produktionen macht. Mit seinem präzisen, leistungsstarken Lichtoutput erfüllt er sowohl im Innen- als auch im Außenbereich selbst die anspruchsvollsten Anforderungen an Kamera- und Bühnenbeleuchtung. Im Zentrum des KL Core IP steht ein 400W RGBMA LED-Modul, das über 15.000 Lumen Lichtleistung liefert. Als Ellipsoidal-Scheinwerfer kann er mit einem optionalen Shutter Barrel kombiniert und mit IP67-versiegelten Linsentuben als klassischer LED-Profilscheinwerfer genutzt werden. Er ist mit vielen Shutter Barrel-Systemen anderer Hersteller kompatibel.

GLP

JDC Burst 1

Inspiriert von der Technologie des neuen JDC2 IP und aufbauend auf dem Erfolg des JDC1, liefert der neue JDC Burst 1 von GLP eine Mischung aus Leistung, Farbintensität und Flexibilität. Das JDC Burst 1 sorgt mit seiner in Segmenten ansteuerbaren und im Vergleich zum JDC1 10 % helleren, weißen Strobe-Line für einen unvergleichlichen Punch und beeindruckende Strobe-Effekte. Neben der weißen Strobe-Line verfügt das JDC Burst 1 über zwei leistungsstarke RGBW-LED-Plates, mit einer gesteigerten Farbleistung gegenüber dem JDC1. Als erstes Hybrid-Strobe von GLP mit RGBW-LED-Plates ermöglicht der Burst 1 nicht nur satte, leuchtende Farben, sondern auch zarte Pastelltöne. Die RGBW-Plates sind zudem präzise in 20 x 240 RGBW-Pixeln (aufgeteilt in 12 x 4 Segmente mit je 5 x 5 Pixeln) steuerbar, was eine hohe Dynamik und kreative Kontrolle verspricht. Kombiniert man Strobe-Line und RGBW-Plates, können Strobe-Line und LED-Plates im selben weißen Farbton flashen. So lassen sich noch kraftvollere und intensivere Effekte erzeugen, die den JDC Burst 1 zu einem guten Werkzeug für kreative Lichtdesigns machen.

Ayrton

Veloce Wash

Nach der Markteinführung des Veloce Profile bringt Ayrton nun den Veloce Wash und damit die vierte Leuchte der Ultimate-Familie auf den Markt. Wie alle Leuchten der Ultimate-Serie ist der Veloce Wash ein vielseitiges Werkzeug, das unter allen Bedingungen einsatzfähig ist, ob indoor, outdoor oder in Küstenumgebungen. Basierend auf dem Prinzip der perfekten Skalierbarkeit soll die ultrakompakte Leuchte neue Maßstäbe in Sachen Integration setzen. Ihr versiegeltes 850-Watt-Hocheffizienz-LED-Modul, kalibriert auf 6500 K, liefert leistungsstarke 40.000 Lumen mit perfekter Lichtneutralität. Durch den Einsatz von leichtem Aluminium konnte das Gewicht reduziert werden - für das beste Leistungs-Gewichts-Verhältnis am Markt und ohne den Einsatz teurer oder instabiler Speziallegierungen. Mit nur 39 kg ist Veloce Wash die leichteste Leuchte ihrer Kategorie. Für maximale kreative Freiheit bietet sie eine kontinuierliche, unbegrenzte Pan & Tilt-Rotation. Mit einer 190 mm großen Frontlinse und einem proprietären 12-Linsen-Optiksystem verfügt der Veloce Wash über einen 14:1-Zoom-Bereich von 4 bis 57 Grad. Der Veloce Wash verfügt über ein schnelles CMY-Farbmischsystem mit einer kontinuierlichen Farbverlaufsscheibe, die Farbgleichmäßigkeit gewährleistet. Diese Technologie verstärkt die Leuchtkraft der Farben und gibt Pastelltöne mit hoher Präzision wieder. Ein progressiver, erweiterter CTO-Filter ermöglicht die stufenlose Anpassung der Farbtemperatur von 2700 K bis 6500 K. Ergänzt wird dies durch ein 7-Positionen-Farbfilterrad mit Spezialfiltern für mehr kreative Möglichkeiten. Dank der einstellbaren CRI-Tuning-Funktion (70-86) bietet der Veloce Wash zusätzliche Flexibilität. Das Framing-System erlaubt eine präzise Positionierung der Shutter-Blades über 100 % der Fläche mit einer Rotation von +/- 90 Grad.

„Der P15 Profile scheut keinen Vergleich“

Mit dem P15 Profile kommt 2025 die erste von diversen Produkt-Neuheiten aus dem Hause JB-Lighting auf den Markt. Der P15 Profile ist in den drei Varianten HC (High CRI), HP (High Power) und WW (Warm White) erhältlich.

Er verfügt über einen Zoombereich von 5,2 bis 54 Grad und ein 1000 Watt starkes Weißlicht LED-Modul mit einem maximalen Output von 34.000 Lumen (HP). Zudem verspricht das hoch effiziente, optische System mit den 13 beschichteten Antireflex-Linsen beste Projektionseigenschaften. Beim Blendenschieber des P15 Profile liegt jede der vier Blenden auf einer eigenen Ebene. Jede Blende ist frei dreh- und positionierbar und kann fast über den gesamten Nutzbereich mit dem Maximalwinkel von +/-30 Grad eingeschoben werden. Der Blendenschieber selbst lässt sich zudem um 130 Grad (+/-65 Grad) rotieren. Das ermöglicht auch aus extrem steilen Beleuchtungswinkeln ein schnelles, präzises Abschieben bei gleichzeitig minimalem Lichtverlust.

Das Gesamtpaket aus optischem System, Leuchtkraft, Zoom, Kühlung, CMY-Farbmischung, präziser 4-Ebenen-Blendenmechanik und Effektausstattung des P15 Profile überzeugt und setzt in seiner Leistungsklasse nicht nur in Sachen Effizienz, Lichtqualität und Leuchtkraft ein Statement. Auch beim nahezu lautlosen Betrieb nimmt er eine absolute Spitzenposition ein und scheut keinen Vergleich. Der P15 Profile ist vielseitig einsetzbar und wandlungsfähig, ob fest installiert im Theater, TV, in Opernhäusern, Messehallen oder auf Tour.

Darüber hinaus hat JB-Lighting mit der Markteinführung des P15 Profile auch bei den Einzelversandkartons ein neues Kapitel

eingeläutet, bei der nicht nur die Kartonage selbst, sondern auch das Inlay aus FSC-zertifizierter Wellpappe besteht und damit zu 100 % dem JB-Nachhaltigkeitsgedanken entspricht.

Zukunftssicher

Der Accsoon Cine View Master 4K ist ein fortschrittliches kabelloses Videosystem, das speziell für die hohen Anforderungen von Filmemachern und Content Creator entwickelt wurde. Das System liefert eine kabellose 4K 60P Videoübertragung, bietet eine geringe Latenz von nur 25 ms.

Er wird von einem A/V-Prozessor angetrieben, der eine um 400 % gesteigerte Verarbeitungskapazität bietet und somit eine beeindruckende Leistungsfähigkeit gewährleistet. Obwohl das System auf 4K ausgelegt ist, ist der Prozessor bereits in der Lage, 8K-Inhalte zu verarbeiten, was die Zukunftssicherheit des Produkts unterstreicht. Die integrierte RTMS 4.0-Technologie von Accsoon sorgt zudem für eine besonders stabile Übertragung und optimiert den gesamten Videoverarbeitungsprozess.

Auch das Design des CineView Master 4K wurde überarbeitet, um eine maximale Effizienz und intelligentes Wärmemanagement zu bieten. Der Transmitter ist mit HD-SDI- und 4K-HDMI 2.0-Eingängen ausgestattet und verfügt zusätzlich über einen HDMI 2.0-Loop-Out. Der Receiver bietet sowohl 4K-HDMI- als auch HD-SDI-Ausgänge, und beide Geräte können entweder mit NP-F-Akkus oder über einen DC-Anschluss betrieben werden.

Der Cine View Master 4K ist in der Lage, bis zu vier Geräte kabellos gleichzeitig anzusteuern, darunter RX-Einheiten sowie iOS- oder Android-Geräte. Zusätzlich kann ein iPhone oder iPad per Kabel verbunden werden, um ein fünftes Gerät anzuschließen. „Mit einer Latenz von nur 25 Millisekunden bei 1080p und 35 Millisekunden bei 4K übertrifft er die Konkurrenz und bietet die Geschwindigkeit und Präzision, die von professionellen Kameraleuten und Regisseuren benötigt werden“, heißt es seitens des Unternehmens.

Planungsprozesse verbessert

Vectorworks erschließt 2025 neue Wege der visuellen Kommunikation. Viele verbesserte Spotlight-Funktionen gehen direkt auf Feedback aus der Vectorworks-Community zurück. Sie wurden in die meistbenutzten Werkzeuge der Event-Branche implementiert, damit man sich unmittelbar zurechtfindet.

Die neue Version ermöglicht eine detailliertere Rigging-Planung, indem Anwender volle Kontrolle über die Ausrichtung von Traversenecken oder die Platzierung von Rigging-Objekten wie Scheinwerfern erhalten. Durch die gezielte Auswahl des Gurts, an dem das Rigging-Objekt angeschlagen wird, lässt sich die Planung effizienter gestalten. Dies spart wertvolle Zeit und sorgt für eine klare und saubere Dokumentation.

Dank des direkten Zugriffs auf die GDTF-Share-Plattform können GDTF-Dateien nun in einem einzigen Schritt heruntergeladen, importiert und zugeordnet werden. Ein spezieller Befehl ermöglicht das Speichern und automatische Aktualisieren aller GDTF-Dateien, sodass Anwender stets auf dem neuesten Stand bleiben.

Mit der neuen Echtzeit-Visualisierung „Showcase“ können Shows jetzt direkt innerhalb der Software live gesteuert und visualisiert werden. Diese Funktion ermöglicht eine intuitive Kontrolle von zum Beispiel Scheinwerfern oder Szenerie, ohne Vectorworks verlassen zu müssen. So lassen sich Shows effizient überprüfen und testen.

Weitere Neuerungen: Der Kabelplanungsprozess wurde vereinfacht und ermöglicht nun eine schnelle und intuitive Bearbeitung sowie Konfiguration von Kabeln. Die Werkzeuge für Bühne, Audio, Video oder Vorhänge ermöglichen eine detailgenauere Planung. Zudem können Scheinwerfer direkt aus der Info-Palette fokussiert werden. Darüber hinaus ermöglicht die Leistungsübersicht per Knopfdruck die Erstellung eines vollständigen Verbindungsplans inklusive Leistungsberechnung.

Relyos/Sommer Cable

Neue Anschlusskabel

Sommer Cable-Partner Relyos bietet eine innovative Lösung zur Effizienzsteigerung im Waren- und Bestandsmanagement: Der Relyos-Handscanner oder das Relyos-Gate zählt jedes ein- oder ausgehende Produkt in der Logistik. Die Anschlusskabel sind ab sofort konfektioniert mit integriertem RFID-Transponder erhältlich und lassen sich so über das Relyos-System tracken. Das Ganze funktioniert so: Die neuen Anschlusskabel sind mit langlebigen RFID-Transpondern ausgestattet, die vor einem Kabelende angebracht sind. Bei XLR-Kabeln werden diese beispielsweise an der Seite des Male-Stekkers angebracht, um zu garantieren, dass die Transponder bei Installationen und normalen Bühnenanwendungen nicht stören. Der Transponder ist durch einen mit dem Relyos-Logo versehenen Schrumpfschlauch fest und sicher fixiert. Mit einer Lebensdauer von etwa 30 Millionen Lesevorgängen sind diese Chips für den harten Einsatz im Eventalltag bestens geeignet. Im Vergleich zu NFC-Tags punkten die hier verwendeten UHF-Tags mit einer deutlich größeren Reichweite und einer konstanten Sendeleistung. Das Einlesen erfolgt schnell und effizient, wahlweise mit einem Handscanner oder dem speziell entwickelten Scan-Tor von Relyos. Das Relyos-System ist vollständig kompatibel mit führender Rental-Software wie Easyjob und Rentman. Über eine API-Schnittstelle ist zudem die Anbindung an Ihr bestehendes ERP-System möglich.

Bildkraft

Display-Halterungen

Nach seinem „Videokraftwagen“, einem rollbaren Bodenständer für Bühnenvorschaudisplays, stellt Bildkraft unter seiner Vertriebsmarke Panzerkabel jetzt ein Sortiment an ergänzenden Display-Halterungen vor. Der Panzerkabel Videokraftwagen bietet eine Lösung für die mobile Installation von Bühnenvorschaumonitoren bis 75 Zoll Bildschirmdiagonale. Der Ständer mit vier arretierbaren Rollen wiegt nur zwölf Kilogramm und ist für den Transport auf 21 Zentimeter Höhe zusammenklappbar. Im Unterteil verschwinden Stromverteiler oder Wandlerboxen. Die Neigung der Displays ist in vier Stufen einstellbar. Dank Audipack-Aufnahme können Monitore mit entsprechenden Brackets direkt eingehangen werden. Rings um den Videokraftwagen stellt Bildkraft jetzt ein kleines Sortiment an Halterungen mit Fünf-Pin-Aufnahme für den ProAV-Bereich vor. Alle sind ebenfalls kompatibel zu den verbreiteten Audipack- und SmartMetals-Systemen. Auch hier sind die Erfahrungen aus der Praxis eingeflossen. Der minimalistische Videotischfuß aus Edelstahl löst das bekannte Problem, großen und schweren Displays einen sicheren, aber auch ästhetischen Stand auf Tischen oder Konsolen zu geben. Er trägt Monitore mit maximal 55 Zoll Diagonale und 20 kg Masse. Mit einem neuen Traversenhalter können Displays bis 90 Zoll und maximal 85 kg direkt an Traversen montiert werden. Auch ein Wandhalter für Bildschirme mit maximal 90 Zoll Diagonale und einem Gewicht von bis zu 85 kg hat Bildkraft jetzt im Angebot. Alle Halterungen sind kompatibel zum Fünf-Pin-Standard von Audipack und Smart Metals. Passende VESA-Brackets in verschiedenen Größen mit Audipack-Pins bietet Bildkraft ebenfalls.

Klotz

Power Link Box

Die neue Power Link Box von Klotz ist ein robustes und benutzerfreundliches Stromverteilungssystem, das speziell für den Einsatz im rauen Bühnen Alltag entwickelt wurde. Ausgestattet mit einem Powercon True 1 Eingang sowie fünf Powercon True 1 Ausgängen bietet die neue LV-NM5F Box eine Strombelastbarkeit bis zu 16 A bei 250 V. Dieser hochwertige Steckverbinder zeichnet sich durch sein einfach zu handhabendes Verriegelungssystem aus und kann selbst unter Last sicher ein- und ausgesteckt werden.
Das Gehäuse aus 1,5 mm starkem Aluminium hält trotz geringen Gewichts selbst hohen mechanischen Belastungen stand. Eine mattschwarze Pulverbeschichtung bietet dabei Schutz vor äußeren Einflüssen und ist leicht zu reinigen. Zur sicheren Befestigung im Rigg ist die Power Link Box neben einem M10-Gewinde im Gehäuseboden, zusätzlich noch mit acht Löchern für Sicherungsseile ausgestattet. Die rutschfesten Gummifüße garantieren zudem einen sicheren Stand auch auf der Bühne. Natürlich entspricht auch dieser Stromverteiler für den Live-Einsatz der IEC 62368-1 und bietet geprüfte Qualität gemäß VDE 0701-0702.

Mott

Ledtek Cargo Box

Mott Mobile Systeme erweitert sein Portfolio um eine neue Transportlösung für LED-Module: die Ledtek Cargo Box. Entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Ledtek, bietet das neue System eine platzsparende, robuste und flexible Alternative zu herkömmlichen Flightcases und Touring Cases. Die Idee zur Cargo Box entstand direkt aus den Anforderungen der Veranstaltungstechnik und wurde speziell für den harten Einsatz auf Tourneen, Festivals und Messen entwickelt, getestet und gefertigt. Bereits auf der ersten großen Tournee kam eine Serie der Cargo Boxen erfolgreich zum Einsatz und konnte sich im Live-Betrieb bewähren. Mit ihrer offenen Bauweise ermöglicht die Box den sicheren Transport von bis zu 5 qm LED-Wand pro Einheit. Dank der LKW-Packmaß-optimierten Breite von 59,6 cm lassen sich mehrere Cargo Boxen stapeln und verladen - ein entscheidender Vorteil für Tourneen, Festivals und den Messebau. Neben dem reibungslosen Transport punktet die Box auch beim Aufbau: Zwei LED-Module können bereits vorab verkabelt und als Einheit transportiert werden. Das spart wertvolle Zeit vor Ort und reduziert den Arbeitsaufwand erheblich. Die offene Bauweise reduziert nicht nur das Feuchtigkeitsrisiko, sondern ermöglicht auch eine schnellere Zugänglichkeit zu den Modulen, ohne dass zusätzliche Gehäuse geöffnet werden müssen.In Planung sind bereits ergänzende Dollys für Ledtek Tri-Frame Bodenplatten sowie maßgeschneiderte Lösungen für LED-Module anderer Hersteller. „Unser Ziel ist es, ein durchgängiges, flexibles Transport- und Lagerkonzept für die Eventbranche zu bieten. Die Cargo Box ist der erste Schritt - weitere Produkte folgen in Kürze“, so Mott-Marketingleiter Martin Respondek.

ACCESSALLAREAS

Messen • Events • Installationen • AV-Medientechnik • Rental

ISE 73 Leat X 87 Theater an der Wien 90 Soundfabrik Berlin 98 Ferrari-Universum 100 O Beach Dubai 102 Harpa Concert Hall 104 Mr. Panther 106 Friedrichstadt-Palast 108 Maap Berlin 110 Fabric London 111 Rock & Brews Diner 112 Morgan Supersport 114 Deep Space 116 FMM 120 Wildpark 121 Studio Berlin 123 Bloodsports 124 John Lennon Schulungsbus 125 Uni Siegen 128 SNL50 130 50 Cent 132 Sebastian Fitzek 134 Ski-WM 140 Pearl Jam 142 Alan Jackson 144 Bruce Springsteen 146 Montez 148 Dreamstate SoCal 150 Devil Wears Prada 152 World Skills 154

AVIXA Xchange

Moses

Cadac

Uwe

db Technologies

Digico

CEDIA

Das Team von Brompton

Rekord-Erfolg in Barcelona

Die weltweit führende Fachmesse für Systemintegration und audiovisuelle Technologien ISE übertraf die ohnehin schon hohen Erwartungen deutlich und bot die perfekte Plattform für 1600 Aussteller und 85.000 Besucher.

Die diesjährige Integrated Systems Europe (ISE) hat eine äußerst erfolgreiche Woche in Barcelona abgeschlossen, war reich an Innovationen, Branchenfortschritten und bahnbrechenden Technologien und festigte ihre Position als führendes Event für die AV- und Systemintegrationsbranche. Mit 1605 Ausstellern und einer Rekord-Ausstellungsfläche von 92.000 qm erreichte die Messe neue Höhen.

ISE 2025 wächst um 15,5 %

Die ISE 2025 begrüßte 85.351 Besucher aus 168 Ländern, was einer Steigerung von 15,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Schon am ersten Tag kamen 49.981 Teilnehmer (+16,1 % im Vergleich zu 2024), am Mittwoch erreichte die Messe mit 59.038 Besuchern einen neuen Höchstwert (+14,4 %). Der Donnerstag markierte einen weiteren Meilenstein mit 49.716 Teilnehmern, wodurch ISE 2025 zur bestbesuchten Ausgabe aller Zeiten wurde. Insgesamt wurden 110.540 Registrierungen und 185.700 Besuche während der vier Messetage verzeichnet.

Besonders bemerkenswert war der 7 % Zuwachs an Teilnehmern aus der DACH-Region, was an die Besucherzahlen aus den Amsterdamer Jahren der Messe heranreicht und das starke Engagement dieser Region unterstreicht.

Die Messe hat einmal mehr bewiesen, dass sie ein unverzichtbarer Treffpunkt für die AV- und Systemintegrationsbranche ist. Mike Blakkman, Managing Director von Integrated Systems Events, zeigte sich dementsprechend begeistert: „Die ISE 2025 hat alle Erwartungen übertroffen und neue Maßstäbe in Bezug auf Besucherzahlen und Innovation gesetzt. Die Energie und das Engagement unserer Teilnehmer und Aussteller waren außergewöhnlich. Von der lebhaften Messehalle bis hin zu den inspirierenden Vorträgen - diese Messe hat ein unvergleichliches Erlebnis geboten. Wir freuen uns jetzt schon auf 2026.“

Hall 8.1: Zentrum für Zukunftstechnologien

Die neue Halle 8.1 war ein absolutes Highlight und spiegelte den zukunftsorientierten Geist der ISE wider. Dort präsentierten sich führende Branchenvertreter und bahnbrechende Innovatoren in einer dynamischen Umgebung, die zum Networking, Lernen und Entdecken einlud.

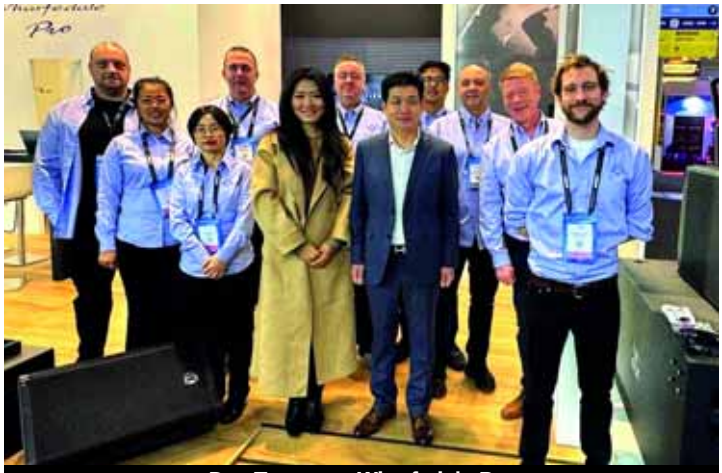
Besondere Attraktionen waren die „Esports Arena“ mit mitreißenden Gaming-Wettbewerben und modernster Broadcast-Technologie, die „Robotics & Drone Arena“ mit beeindruckenden Vorführungen aus diesen

Dan Higgot, Rik Kirby (Timax)

HK Audio

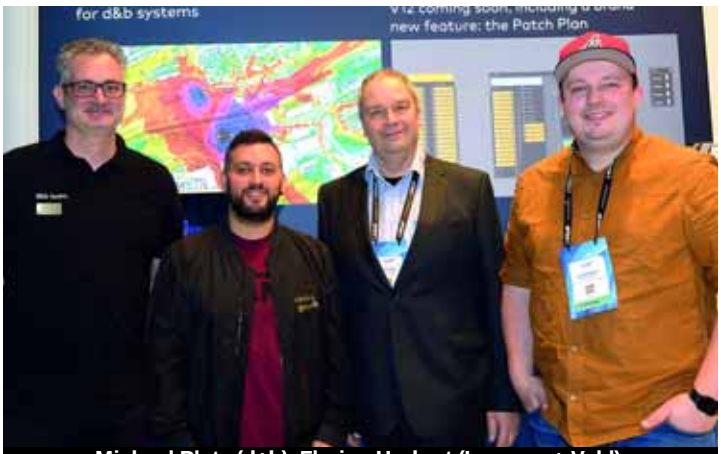
Klotz

CGS Dry Hire


Das Team von Wharfedale Pro

Philips

Ton Groen (Coda)



Michael Platz (d+b), Florian Herkert (Laauser + Vohl), Hendrik Rogel, Lennart Wenzel (PM Blue)

Dan Goldstein (AVIXA)

Thomas Mrozek, Selina Davenport (Christie)

George Tennet, Enikö Arany, Christian Da Silva Santos (Blaze)

Thomas Christmann, Ralf Zoller, Tiffany Metzinger (B+K Lumitec)

Oliver Dier (Brompton)

Rainer Brandstätter (AV Stumpfl)

Michael Timmer (BT Innotec), Michael Althaus (Ayrton)

Amurycy Sowka, Christoph Pommer, Tobias Harst, André Bragard-De Naeyer, Anna Weiß, Katrina Gagelmann, Frank Billotet (ASM)

Emma Liu, Neil Morrison (Absen)

Das Team von Adamson

Elisa Postarero, Diana Schöneich, Michel Malbranc (Adam Hall)

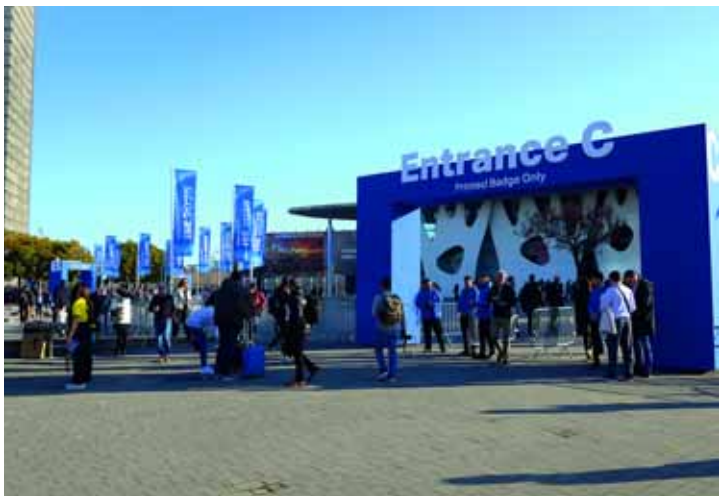
Das Team von AJA

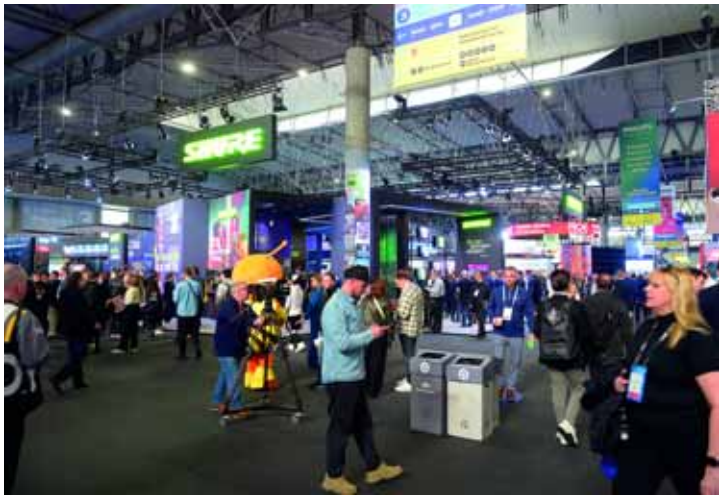
Helmut Seidl (Bosch)

Mario Ahrberg (Adamson), Jens Bubbes Steffan (United B)

Black Nova

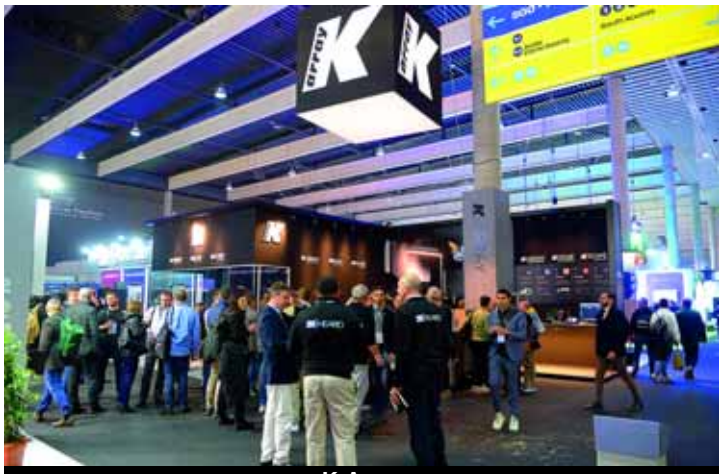
Das Team von Vuwall





Das Tem von JB-Lighting

Highlite



K-Array

Das Team von Exertis

Funktion-One

schnell wachsenden Bereichen, die „Discovery Zone“ als Sprungbrett für Start-ups und neue Unternehmen sowie das „AVIXA TV Studio“ mit Live-Übertragungen und Experteninterviews.

Konferenzen, Keynotes & Guided Tours auf Rekordniveau

Auch das Konferenzprogramm war ein großer Erfolg. Die neu eingeführten Track Sessions zu Branchentrends stießen auf großes Interesse. Höhepunkte wie die Keynotes von Brian Solis und Quayola sorgten für volle Säle. Außerdem gab es geführte Showfloor-Touren mit 222 Teilnehmern, die sich über neueste Innovationen informierten.

David Labuskes, Präsident & CEO von AVIXA, resümiert: „Diese Woche hat gezeigt, wie wichtig persönliche Verbindungen sind. Das ist es, was unsere Branche vorantreibt. Mit unseren Summits, interaktiven Sessions und der Broadcast-Technologie im AVIXA TV Studio haben wir ein inspirierendes Programm auf die Beine gestellt.“

Daryl Friedman, Global President & CEO von CEDIA, fügte hinzu: „Die ISE ist jedes Jahr ein Highlight für CEDIA. Der Austausch mit unseren Mitgliedern auf der CEDIA Annual Meeting war inspirierend. Die neuesten Entwicklungen im Smart Home-Bereich hautnah zu erleben, zeigt, wie dynamisch unsere Branche ist.“

Inavation Awards

Wie immer stießen die Inavation Technology Awards auf großes Interesse bei den Ausstellern. So gab es unter anderem einen überwältigenden Erfolg für Unilumin: Die Weiterentwicklung des Unilumin-Allrounders „Upanel II MIP“ wurde mit dem Preis in der Kategorie „Produktion & Broadcast“ ausgezeichnet. Die Inavation Awards würdigen herausragende Leistungen in den Bereichen Technologie, Projektmanagement und Design. „Die Ehrung unterstreicht unsere technologische Führungsrolle und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Upanel II MIP-Serie, nicht zuletzt in der Produktions- und Broadcast-Branche. Mit seiner herausragenden Bildqualität, seiner Zuverlässigkeit und seiner innovativen Technologie setzt das Upanel II MIP neue Maßstäbe für visuelle Darstellungen in professionellen Umgebungen“, heißt es seitens des Unternehmens.

Das Upanel II MIP ist das Ergebnis langer Forschung und Entwicklung. Unilumin setzte sich dabei zum Ziel, ein LED-Display zu schaffen, das die Grenzen des Möglichen verschiebt und ihren Kunden ein unvergleichlichbares visuelles Erlebnis bietet. Die Micro-Inverted-Pixel (MIP)-Technologie, die im Upanel II MIP zum Einsatz kommt, ermöglicht eine beispiellose Bildqualität mit tiefen Schwarzwerten, lebendigen Farben und einem hohen Kontrastverhältnis. Diese Technologie sorgt dafür, dass jedes Detail gestochen scharf und lebendig dargestellt wird, selbst in anspruchsvollen Umgebungen.

Die Auszeichnung in der Kategorie „Produktion & Broadcast“ verdeutlicht die spezifischen Vorteile des Upanel II MIP für diese anspruchsvolle Branche. „Dieser Erfolg unterstreicht den transformativen Wert, den unser Produkt den Kunden bietet, indem es die Produktion und die visuelle Übertragung auf ein neues Niveau hebt“, so die glücklichen Gewinner von Unilumin. Die Upanel II MIP-Serie ermöglicht Produktions- und Broadcast-Unternehmen, visuelle Inhalte auf ein neues Niveau zu heben. Die MIP-Technologie sorgt für eine unübertroffene Bildqualität, die in Live-Übertragungen, Studio-Produktionen und virtuellen Sets entscheidend ist.

Das Upanel II MIP von Unilumin definiert mit innovativer Micro-in-Package (MIP)-Technologie neue Standards im Broadcast-Bereich. Mit extrem kleinen Pixelabständen von bis zu 0,4 mm (perspektivisch 0,3 mm) liefert das Display kristallklare Bilder auch bei geringen Betrachtungsabständen - ideal für enge Studioumgebungen. Der speziell von Unilumin entwickelte LED-Typ und die EBL+-Technologie sorgen für weiches, augenschonendes Licht und ein angenehmes Seherlebnis.

Dank seiner außergewöhnlichen Energieeffizienz reduziert das Upanel II MIP zudem die Betriebskosten

CODA
CODA AUDIO

CODA Audio
Deutschland GmbH

Boulevard der EU 4
30539 Hannover - Expo Park

+49 (0) 511 866 544 33
deutschland@codaaudio.com
www.codaaudio.com

Das Team von Robert Juliat

Das Team von TAF

RCF

L-Acoustics

Das Team von Pure Link

Tascam

Robe

Pitching Stage

Viktoria Ebel, Wiebke Pohl (DTHG)

Mike Blackman (ISE)

Isabel Inclan, Tim Otte (Hof)

Hans Christian Stucken

Eva Gerlach (Indu Electric)

one for all, all for one...

Benjamin Stocklöw,
Mario Rincon (Smoke Factory)

Gabor Kisfaludy (Hangosito), Jürgen Freitag, Christoph Wöhler (Kling+Freitag), Andras Lerner (Equinox), Florian Gebhart, Marco Kuhnmünch (Kling+Freitag)

Philipp Gude (Gude)

Jon Chapple

Daniel Imiola (Global Truss)

Larry Beck (Elation)

Axel Menke (Kaiser)

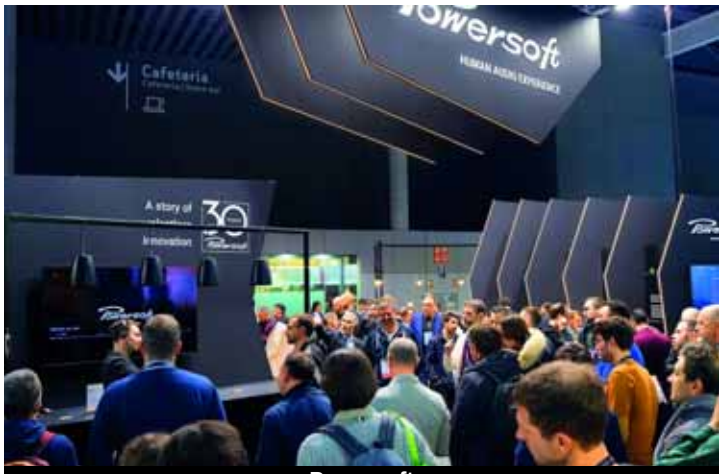
Reuben Hunter-McHardy, Alex Buttigieg (Linea Research)

Riedel

Renkus-Heinz

Stephanie Balayan, Anna Kozel, Paul van der Plaetse (Vuwall)

Neutrik-Party



Powersoft

Mipro

Das Team von Leyard

erheblich und leistet einen positiven Beitrag zur Umweltbilanz. Mit Anti-Collision, Anti-Scratch, Anti-Moiré, Anti-Static und hoher Resistenz gegen Feuchtigkeit, Salznebel und Schimmel bietet es einen robusten Schutz gegen äußere Einflüsse. Die patentierte MIP-Technologie ermöglicht eine >99 % konsistente Seitenansicht und erhöhten Kontrast – Eigenschaften, die das Upanel II MIP als revolutionäres LED-Display für Broadcast und Digital Signage auszeichnen.

Auch Sony freute sich, dass drei seiner Produkte mit dem „Best in Show"-Award 2025 ausgezeichnet wurden: die Bravia BZ40L-Displays, der Bravia Projector 9, ein Heimkino-Laserprojektor mit nativer 4K-SXRD-Technologie (3400 lm) und XR Processor, sowie die BRC--AM7, eine PTZ-Auto-Framing-Kamera mit integrierter KI-Analyse. Zu den berücksichtigten Faktoren bei der Wahl gehörten die Vielfalt und der Umfang der Funktionen eines Produkts, die Benutzerfreundlichkeit und die Innovation und Einzigartigkeit auf dem Markt.

Die Jury sagte: „Wir alle haben erlebt, wie geschäftig die ISE in diesem Jahr war; sich als offizieller Best-of-Show-Gewinner hervorzuheben und anerkannt zu werden, ist wirklich beeindruckend und ein Beweis für die harte Arbeit, die Unternehmen in ihre Produkte und Lösungen gesteckt haben. Jeder Gewinner sollte wirklich stolz auf seine Leistungen sein - herzlichen Glückwunsch vom gesamten Award-Team."

Im Bild links zu sehen (v.l.): Jason Huggins (Senior Key Account Manager UK, Sony Europe), Noelle Giesselbach (Trade & Segment Marketing Manager, Sony Europe) und Karl Ingham, Channel Account Manager UK, Sony Europe).

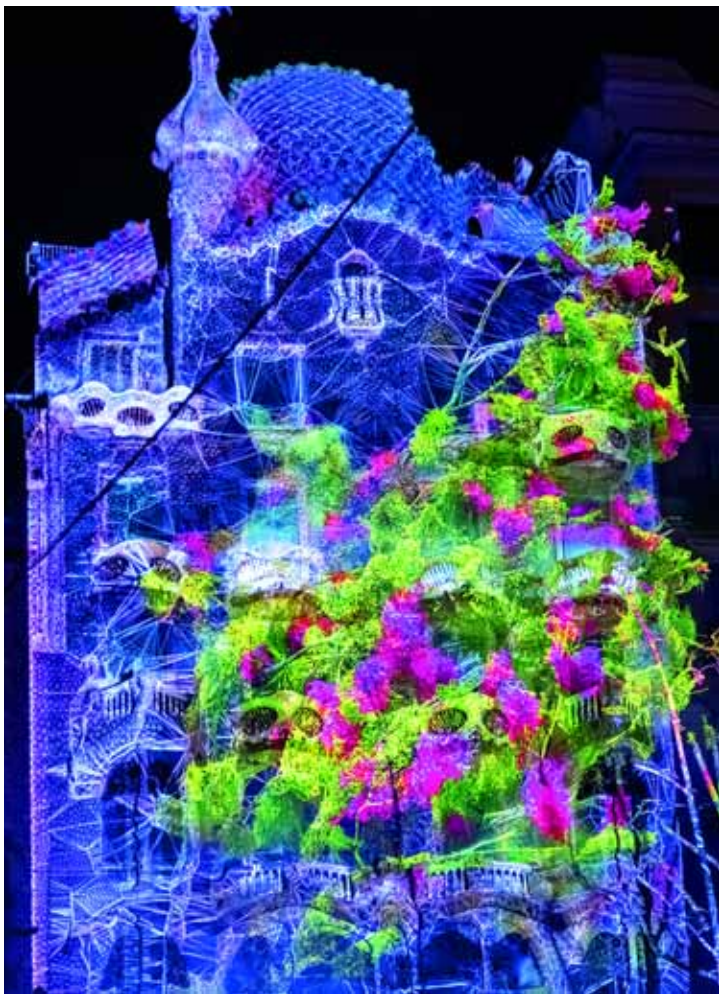
Hoher Besuch

Die ISE 2025 wurde von hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft besucht, darunter Salvador Illa Roca (Präsident der Generalitat von Katalonien), Jaume Collboni Cuadrado (Bürgermeister von Barcelona), David Quirós Brito (Bürgermeister von L'Hospitalet de Llobregat)cund Jordi Hereu (Minister für Industrie und Tourismus).

Die Stadt Barcelona, die Region Katalonien und die spanische Regierung haben die Bedeutung der ISE erkannt und mit ihrer Unterstützung den Erfolg der Messe unterstrichen. Zahlreiche Abendveranstaltungen in ganz Barcelona sorgten für ein lebendiges Networking-Erlebnis.

Die nächste ISE findet vom 3. bis 6. Februar 2026 in der Fira de Barcelona, Gran Via, statt.

ROCK STEADY FOR 25 YEARS.
SHURE



CASA BATLLÓ
QUAYOLA
arborescent
00:02

d&b audiotechnik
EAW

Hendrik Rogel, Tobias Lange (PM Blue)

Das Team von Sommer Cable (SC) (v.l.): Salome Stelz (Verkauf), Bruno Schramm (SC Frankreich), Maik Häfelinger (Standbau), Peter Rieck (Produktmanager), Martin Elsner (Technischer Support), Lucia Schuon Landero (Verkauf + Kundenservice SC Spanien), Maximilian Blanck (CEO), Michael Wissmann (Int. Vertrieb), Pablo Corpas Marfil (SC Spanien)

Solveig Busler, Jana Kintrup (Schnickschnack Systems)

Thorsten Jaco0bs (N+M)

Jan Sander (Riedel)

Max Winck, Gianvito Grecco (Leyard)

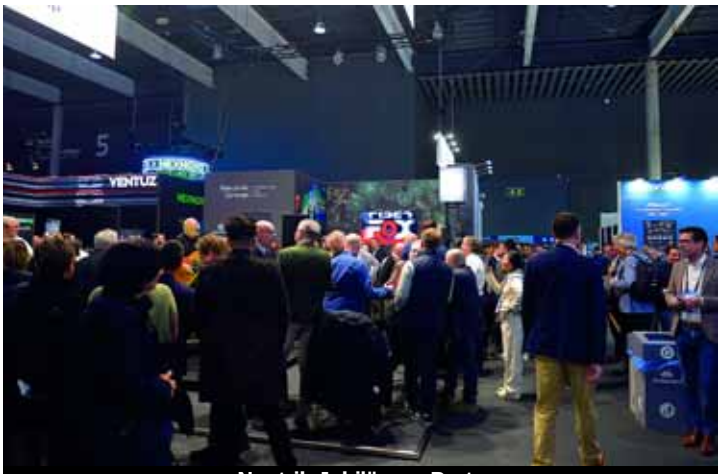
Das Team von Unilumin

Stefan Ringer, Werner Brinkmann (Tascam)

Martin Schmidl, Tania Bizri (Neutrik)

Wolfgang Salzbrenner, Craig Newbury (Stagetec)

Jürgen Dlugi (Liftket), Reiner Würdig, Nikos Böttcher (Chainmaster)


Neutrik Jubiläums-Party

Tim Witte, Jessika Bogon, Leif Witte, Axel Heppener (Tennagels)

Matthias Allhoff (PRG), Marc Petzold (LMP)

Marcel Fery (TSE), Daniela Ruskova, Olaf Nehrenheim (Robe)

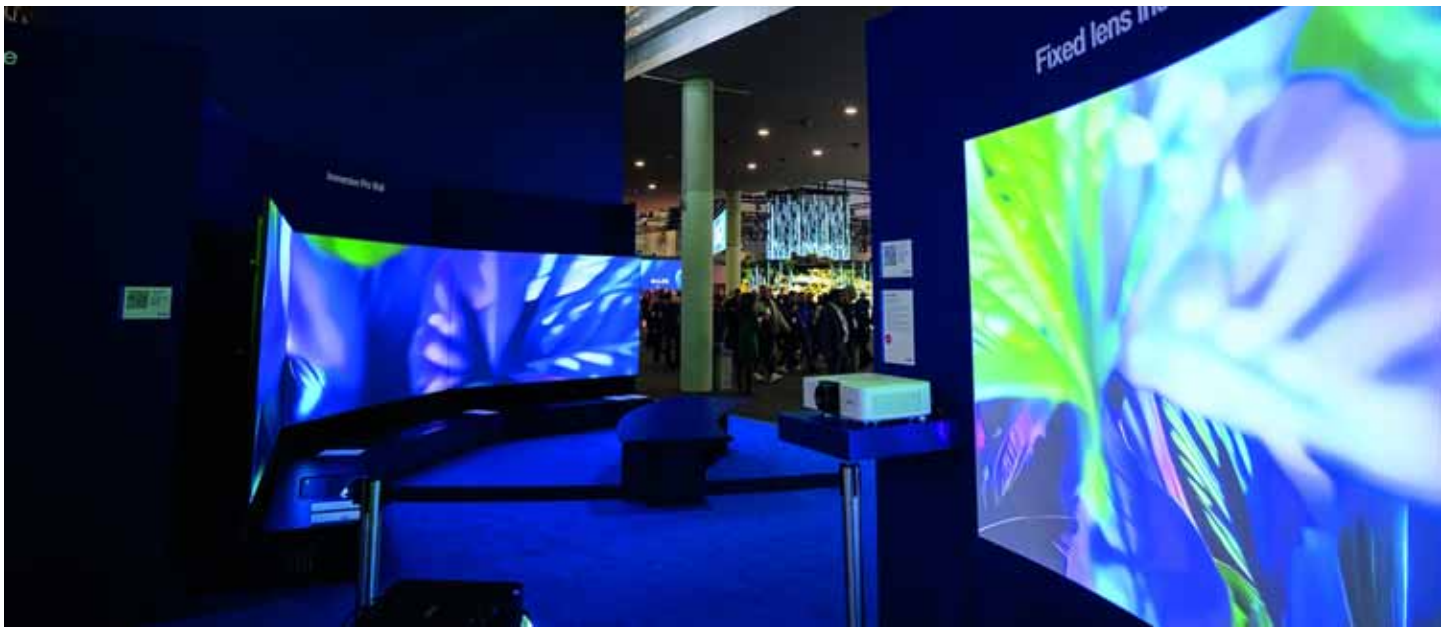
Jochen Köhl (Matrox)

Christian Groh, Manuel Panizzi, Pascal Dorsch, Thomas Schweighart, Marc Herrmann, Michael Murz (Procase)

Jürgen Schwörer, Elias Ruh (Shure)

Matt Rowe, David Morbey (Optimal Audio)

Eric Hénique, Martin Paffrath (Vuwall), Mike Blackman (ISE)



„See it, feel it“

Hippotizer treibt Epson „Eco Sphere“ an

Die Hippotizer Media Server von Green Hippo waren auch dieses Jahr die erste Wahl für eine beeindruckende Projektion auf dem ISE-Stand von Epson. Im Mittelpunkt der Installation stand eine 2,2 Meter große verspiegelte Kugel, auf die mit drei 4K Epson EB-PQ2220B Projektoren mit jeweils 20.000 Lumen KI-generierte, florale und kaleidoskopische Inhalte projiziert wurden.

Das Herzstück des Eco Sphere-Systems bildeten zwei Hippotizer Boreal+ MK2 Media Server als Haupt- und Backup-System - geliefert von Motion Mapping und Stage Sound Services (SSS). Das britische Unternehmen Motion Mapping setzte als langjähriger Epson-Partner seine Expertise erneut für dieses visuelle Spektakel ein, das Teil von Epsons „See It, Feel It“-Kampagne war. Motion Mapping arbeitete dabei eng mit der Kreativagentur One Thousand zusammen, die für die visuellen Inhalte verantwortlich war, während Motion Mapping die technische Umsetzung übernahm.

„Da es sich um eine projektionsbasierte Installation handelt, war die Shape-Software von Hippotizer die perfekte Wahl, insbesondere für die Eco Sphere. Hier konnten mehrere Projektoren optimal positioniert, überblendet und ausgerichtet werden“, sagt Stuart Harris, Creative Director bei Motion Mapping. Die Boreal+ MK2 Media Server lieferten genügend Rechenleistung und Ausgänge, um alle Projektoren auf dem Epson-Stand anzusteuern.

Neben der Eco Sphere wurden weitere beeindruckende Projektionen auf dem Epson-Stand realisiert, darunter eine 3D-Wandinstallation, bei der fünf 30.000-Lumen-Projektoren auf eine strukturierte Blatt-Wand projizierten; neun 20.000-Lumen-Projektoren in Dreifach-Stacking-Anordnung für die Haupt-Projektionswand; ein 4K 20.000-Lumen-Projektor für die Front-Stand-Projektion; drei 5.000-Lumen-Projektoren im Triple-Screen-Bereich sowie ein Ultra-Kurzdistanz-5.000-Lumen-Projektor im Meetingraum.

Für diese Installationen kamen insgesamt zwei Hippotizer Karst+ MK2 und vier Boreal+ MK2 Media Server zum Einsatz, ergänzt durch Lightware Fibre Transmitter/Receiver und Signal-Matrices. Die Steuerung erfolgte über eine MA GrandMA3 Compact-Konsole und ein Adder XDIP-Matrixsystem.

„Wir haben die Technik-Racks geplant und in Großbritannien vorprogrammiert. In Barcelona arbeiteten wir dann mit dem Epson-Team vor Ort zusammen, um die Projektoren zu installieren, auszurichten und mit den Setbauern sowie Technikteams abzustimmen“, erläutert Haris. Dank der leistungsstarken DMX-Integration für die MA-Konsole, der Multi Controller-Steuerung und der Shape-Vorvisualisierung konnten die Hippotizer Media Server schnell programmiert und so Zeit eingespart werden. Die enorme Pixelzahl in 4K-Auflösung wurde von den Servern stabil und zuverlässig verarbeitet.

Die kreativen Projektionen setzten Epsons leistungsstarke Projektoren perfekt in Szene und sorgten für großes Aufsehen. Besucher teilten die spektakulären Installationen zahlreich auf Social Media, was die Reichweite des Standes weiter erhöhte. „Die größte Erfolgsgeschichte war sicherlich der enorme Publikumsandrang am Epson-Stand und die virale Verbreitung der Installationen auf Social Media.“

Starke Dynamik

Die Leat X hat das Ofenwerk Nürnberg zu einem zentralen Treffpunkt für die Eventtechnik-Branche gemacht. Mit über 1000 Teilnehmern, über 100 Marken und einem Mix aus Networking und Inspiration war das Event ein voller Erfolg.

„Die Resonanz auf die Leat X 25 war überwältigend. Die Kombination aus exklusivem Rahmen, gezieltem Fachpublikum und erstklassigen Ausstellern hat genau den Nerv der Branche getroffen“, so John Weltersbach, Head of Event Operations Leat und seit Anfang des Jahres neu im Team.

Die 38 Aussteller der Leat X 25 boten den Besuchern Gelegenheit, sich direkt mit führenden Branchenvertretern auszutauschen, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und aktuelle Marktentwicklungen zu diskutieren. Die familiäre Atmosphäre machte es möglich, gezielt wertvolle Kontakte zu knüpfen und Innovationen aus erster Hand kennenzulernen.

Am Abend des ersten Veranstaltungstags lud die Messe zu einem Get-together in die besondere Industrie- und Oldtimer-Kulisse des Ofenwerks Nürnberg. In entspannter Atmosphäre konnten Aussteller und Besucher den Tag bei Drinks, Musik und guten Gesprächen ausklingen lassen.

Als Nächstes steht die „große“ Leatcon vom 14. bis 16. Oktober 2025 in den Hallen A1 und A4 der Messe Hamburg an. Durch die erweiterte Fläche sollen zusätzliche Möglichkeiten für Aussteller entstehen, ein umfassenderes Weiterbildungsangebot und neue Synergien zwischen den Märkten ProAV und Eventtechnik anzubieten.

Geschichte trifft Zukunft

Die Inhouse-Veranstaltung „Wir treffen uns“ hat sich längst als fester Branchentreff in der Ortenau etabliert. Zum 30-jährigen Jubiläum von Stage Concept erwartete die Gäste ein außergewöhnliches Event, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Veranstaltungsbranche vereinte.

Geschäftsführer Maik Förster lud rund 300 Gäste - langjährige Kunden, treue Partner und Branchenkenner - in die firmeneigenen Lagerhallen ein, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Die Eventfläche war in drei Themenbereiche unterteilt, die jeweils ein Jahrzehnt der Unternehmensgeschichte widerspiegelten. Technik, Dekoration und Redebeiträge waren auf die jeweilige Epoche abgestimmt. Maik Förster nahm die Gäste mit auf eine Reise durch die Meilensteine von Stage Concept, begleitet von Gastrednern, die das Unternehmen über die Jahre geprägt hatten.

Ein kreatives Highlight des Abends war die Zusammenarbeit mit Enno Ilka Uhde vom Industrial Theater, der mit seinem Know-how eine einzigartige Atmosphäre schuf. Kulinarisch verwöhnte Rizzi & Co Fine Food Affairs die Gäste mit einem gelungenen Catering: Geschäftsführer Peter Schreck und Veranstaltungsleiterin Franziska Schönhaar setzten dabei auf hohe Qualität und innovative Genusskonzepte. Unter den Gästen waren zahlreiche Partner aus den Bereichen Getränke, Strom, Elektrik und Entertainment.

Stage Concept ist seit 30 Jahren ein Fullservice-Dienstleister in der Medien- und Veranstaltungswirtschaft. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen für Licht-, Ton-, Video- und Bühnentechnik und setzt Events jeder Größenordnung professionell um - von der Konzeption bis zur finalen Umsetzung. Als eng verbundenes Schwesterunternehmen übernimmt die MA Projekt GmbH die kreative Konzeption, detaillierte Planung und Umsetzung innovativer Veranstaltungsideen.

Olaf Scholz testet KI-Engineering

Im Rahmen des traditionellen Eröffnungsrundgangs auf der Hannover Messe besuchte der geschäftsführende Bundeskanzler Olaf Scholz am 31. März 2025 das Verler Unternehmen Beckhoff Automation. Begleitet wurde er von Stéphane Dion, kanadischer Sondergesandter für Europa und die Europäische Union.

Kanada ist diesjähriges Partnerland der Hannover Messe. Geschäftsführer Hans Beckhoff präsentierte sein Unternehmen und dessen umfassendes Know-how im Bereich Software und künstliche Intelligenz. In diesem Jahr stand die Hannover Messe u. a. unter dem Motto „Shaping the future with technology“. Beckhoff Automation ist seit 45 Jahren ein Vorreiter auf dem Gebiet der PC-basierten Steuerungstechnik. Das Unternehmen verschiebt mit seinen revolutionären Zukunftstechnologien regelmäßig die Leistungsgrenzen der Automation und trägt damit zum gesellschaftlichen Fortschritt bei. Um sich einen Eindruck von aktuellen Einsatzmöglichkeiten der künstlichen Intelligenz im industriellen Umfeld zu verschaffen, besuchte Bundeskanzler Olaf Scholz auch in diesem Jahr das Hightech- Unternehmen auf seinem Stand in Hannover.

Begleitet wurde der Bundeskanzler von einer Delegation aus etwa 50 weiteren Gästen, darunter der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil sowie Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay, und rund 100 Journalisten. Hans Beckhoff hieß die prominente Delegation im Namen aller Mitarbeiter herzlich willkommen. Anschließend erläuterte er das breite Spektrum der PC-basierten Steuerungs- und Antriebstechnik. Dazu erklärt Hans Beckhoff: „Wir stellen komplexe Hightech-Produkte her, die von vielen klugen Köpfen gemeinsam in unserem Unternehmen entwickelt werden. Es ist unsere Aufgabe, Produkte zu entwickeln und Produktionsprozesse so zu automatisieren, dass sie weniger Rohmaterial und Energie als bislang verbrauchen.“

Eine zentrale Bedeutung bei solch leistungsfähigen Automatisierungslösungen kommt der Beckhoff Steuerungssoftware TwinCAT zu. Sie verwandelt nahezu jedes PC-basierte System in eine Echtzeitsteuerung und vereint - modular aufgebaut - alle notwendigen Steuerungsfunktionen, von SPS und Bewegungssteuerung über Maschinensicherheit und Messtechnik bis hin zu Bildverarbeitung und künstlicher Intelligenz. Gerade die KI eröffnet ein immenses Potenzial, um z. B. Maschinen und Anlagen schneller und effizienter zu entwickeln.

Entscheidend ist hierbei TwinCAT CoAgent, das leistungsfähige Bekkhoff Tool für KI-gestütztes Engineering. Als persönlicher digitaler Assistent des Ingenieurs revolutioniert er den gesamten Engineering-Workflow, wovon sich Bundeskanzler Scholz selbst überzeugen konnte: Durch die Eingabe eines einfachen Prompts in TwinCAT CoAgent startete er die Erstellung eines Steuerungsprogramms, das anschließend einen Mover des Beckhoff Produkttransportsystems XPlanar im Kreis schweben ließ. Der Bundeskanzler und der kanadische Besuch zeigten sich beeindruckt und Hans Beckhoff ist überzeugt: „Die geschickte Nutzung künstlicher Intelligenz wird unseren Kunden und uns entscheidende Wettbewerbsvorteile bringen. Schon jetzt sehen wir bei verschiedenen Projekten eine Steigerung der Engineering-Effizienz von 10 bis 30 %!“

Die New Automation Technology von Beckhoff umfasst die Produktsegmente Industrie-PC, I/O- und Feldbuskomponenten, Antriebstechnik, Automatisierungssoftware, schaltschranklose Automatisierung (MX-System) sowie industrielle Bildverarbeitung. Beckhoff beschäftigt weltweit 5300 Mitarbeiter, darunter 2000 Ingenieurinnen und Ingenieure.

Hans Beckhoff (Mitte), geschäftsführender Inhaber, präsentierte Bundeskanzler Olaf Scholz (links) und Stéphane Dion (rechts), kanadischer Sondergesandter für Europa und die Europäische Union, das KI-gestützte Steuerungsengineering mit TwinCAT CoAgent.

Generalsanierung und Modernisierung

Abbruch- und Demontagearbeiten, Rohbauarbeiten, Fundamentierung im Orchestergraben, Trockenlegungsmaßnahmen, Erneuerung aller technischen Gewerke von Licht über Ton bis Video: Die Arbeiten im und am „Theater an der Wien“ waren ein Mammutprojekt.

Das Theater an der Wien der Vereinigten Bühnen Wien (VBW), ein Unternehmen der Wien Holding, zählt zu den schönsten und traditionsreichsten Bühnen der Stadt. Seit 2006 wird es als innovatives Stagione-Opernhaus mit internationaler Strahlkraft bespielt. Mit Frühjahr 2022 fiel der Startschuss zur dringend notwendigen Generalsanierung und Modernisierung. Zuletzt von Grund auf saniert wurde das Theater an der Wien im Jahr 1962.

Nun wird das Haus inklusive seiner Bausubstanz umfassend und nachhaltig saniert, um das traditionsreiche Opernhaus für die nächsten Generationen zu erhalten, den Anforderungen an Sicherheit und Komfort der Besucher, Künstler und Mitarbeiter des Theaters zu entsprechen und einen zeitgemäßen Spielbetrieb auf Dauer sicherzustellen. Die Arbeiten erfolgen nach den Vorgaben des Denkmalsschutzes, unter dem Teile des Theaters wie das so genannte „Papagenotor“ an der Millöckergasse und der Theatersaal stehen.

Der Wirtschafts- und Finanzstadtrat Peter Hanke dazu: „Wiens Ruf, als eine der großen Kulturstädte Europas wird u.a. durch die Vereinigten Bühnen Wien mit Ihren vier Spielstätten national wie international untermauert. Zuletzt erhielt Intendant Stefan Herheim den International Opera Award, als weltweit bester Regisseur, verliehen. Daher bekennen wir uns dazu, in die Zukunft unserer Theater zu investieren. Nach dem Ronacher und Raimund Theater, das seit 2021 in neuem Glanz erstrahlt, wird nun das Theater an der Wien von Grund auf saniert und modernisiert. Auch in der Kammeroper finden in den Sommermonaten kleine, dringend notwendige Sanierungsarbeiten statt. Diese Investitionen stärken die Position der Kultur- und Tourismusmetropole Wien, schaffen Wertschöpfung und sichern Arbeitsplätze.“

„Es war dringend an der Zeit, das Theater an der Wien umfassend und nachhaltig zu sanieren und damit dieses geschichtsträchtige Theaterhaus der Stadt für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten und unseren Besuchern ein zeitgemäßes Opernerlebnis zu bieten. Wir bedanken uns bei der Stadt Wien, ein wesentliches Kulturdenkmal der Stadt mit Musiktheaterproduktionen auf höchstem Niveau nach dem Stagione-Prinzip bespielen zu dürfen“, so Franz Patay, Geschäftsführer der Vereinigten Bühnen Wien.

Mit der Generalsanierung des Theaters an der Wien, einstige Wirkungsstätte von Geistesgrößen wie Schikaneder, Beethoven, Offenbach, Nestroy, Strauß und Lehár, wird nicht nur ein Kulturerbe erhalten, sondern auch der Lebendigkeit eines Musiktheaters Rechnung getragen, das die Vergangenheit und die Zukunft in der Gegenwart künstlerisch vereint.

Beteiligte Firmen

Die Generalsanierung des historisch bedeutenden Theaterbaus und ältesten Opernhauses der Stadt hat rund zwei Jahre gedauert. Das Haus war somit für zwei Saisonen geschlossen. Während dieser Zeit bespielte der international mehrfach ausgezeichnete Intendant Stefan Herheim die Halle E im Museums-Quartier. Die Wiedereröffnung des Hauses in neuem Glanz war im Herbst 2024.

Als Hauptauftragnehmer führten die Baufirma Bauunternehmung Granit, das Haustechnikunternehmen Ing. Georg Wiesenthaler (zuständig für Heizung-, Klima,- Lüftung, Sanitär, Mess-, Steuerungs- und Elektrotechnik) und das Elektrotechnikunternehmen EAG Elektroanlagenbau die Abbruch- und Demontagearbeiten durch.

Bereits in diesem frühen Baustadium war PKE Electronics aus Wien vollständig in die Vorbereitungen des Projekts involviert. Das Unternehmen legte damit den Grundstein für die Implementierung des „Herzstücks“ des Hauses. Als verantwortlicher Partner für die gesamte veranstaltungstechnische Ausstattung war PKE für die Lieferung, Installation und Inbetriebnahme der Audio-, Video- und Beleuchtungstechnik sowie der Inspizienten- und Kommunikationstechnik zuständig. Zusätzlich übernahm das Unternehmen die Planung und Umsetzung der Energieverteilung für diese Technologien, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Die veranstaltungstechnischen Gewerke zur Bühnenmaschinerie, der Audio-, Video-, Medien- und Inspizienten-Technik und der Bühnenbeleuchtung wurden durch die üblichen Vergabeverfahren bzw. in der Verfahrensvorbereitung ausgewählt – dazu später mehr.

Für die Planung und Abwicklung des Bauprojekts zeichnet die ARGE L-Bau-Engineering und Riepl Kaufmann Bammer Architektur verantwortlich. Die GbR ist eine Gemeinschaft von Architekten und Ingenieuren mit Standorten in Wien und Linz, die bereits über Erfahrung und Kompetenz im Bau von Musiktheatern (Baden-Baden, Salzburger Festspiele, Landestheater Linz) sowie der Sanierung denkmalgeschützter Objekte bzw. von Gebäuden der öffentlichen Hand (Universität für angewandte Kunst, Österreichische Akademie der Wissenschaften) verfügt.

Veranstaltungstechnik

Die technischen Anforderungen waren wie immer bei denkmalgeschützten Häusern höher als normal. Im Bereich Lichttechnik ging es um die komplette Erneuerung der Verkabelung. Dimmer mussten ausgetauscht werden, aber alte Dimmerschränke sollten verbleiben. Die Saalbeleuchtung wurde umgestellt auf LED, ebenso das Arbeits- und Blaulicht.

HOG

#newhog

Prolight + Sound
vom 08. - 11. April 2025
Halle 12, Stand C33 + C39
Happy Hour ab 17 Uhr

ETC

etcconnect.com

Im Bereich Tontechnik wurde ein komplett neues Raumakustik-System von Amadeus Acoustics mit Coda-Boxen und Raummikrofonierung inkl. komplett neuer Verkabelung installiert. Das Tonstudio im Pausenraum im 1. Rang wurde in ein modernes Aufnahmestudio auf dem neuesten Stand der Technik inkl. neuer Pulte von Stagetec umgerüstet, diese Arbeiten wurden ebenfalls durch den veranstaltungstechnischen Generalunternehmer PKE Electronics durchgeführt.

Im Bereich Video kommt jetzt ein neues Übertitelsystem zum Einsatz. Darüber hinaus wurden neue Projektoren in neuen Schallschutzkisten unter dem 1. Rang; mit komplett neuer Verkabelung installiert. Zudem wurde der Raum „Videoregie“ geschaffen und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Außerdem wurde die komplette Inspiziententechnik inklusive sämtlicher Kommunikationssysteme im gesamten Haus erneuert. Neu enstandene Räume wurden mit Veranstaltungstechnik bestückt, darunter die „Hölle“ – eine Rasterdecke mit Anschlüssen für Licht, Ton und Video – und der „Himmel“ = die Beschallungsanlage. Schließlich wurde noch der Salon umgerüstet und als Veranstaltungsstätte nutzbar gemacht – inkl. modernem Medienwagen.

Technische Planung

Mit der technischen Planung wurde BWKI für die Leistungsphasen 1 bis 7 beauftragt. Die Projektleitung dazu hatte WIP (Wiener Infrastruktur Projekte). Zu den Hauptaufgaben gehörten die Planung der Sanierungsmaßnahmen des TAW in den Bereichen Bühnentechnik (Ober- und Untermaschinerie, Steuerung), Bühnenboden, Textilien, szenische Bühnenbeleuchtung, Audio-/Video-/Inspizientenanlage. Dazu kam der Bereich „Szenische Bühnenbeleuchtung“, im einzelnen:

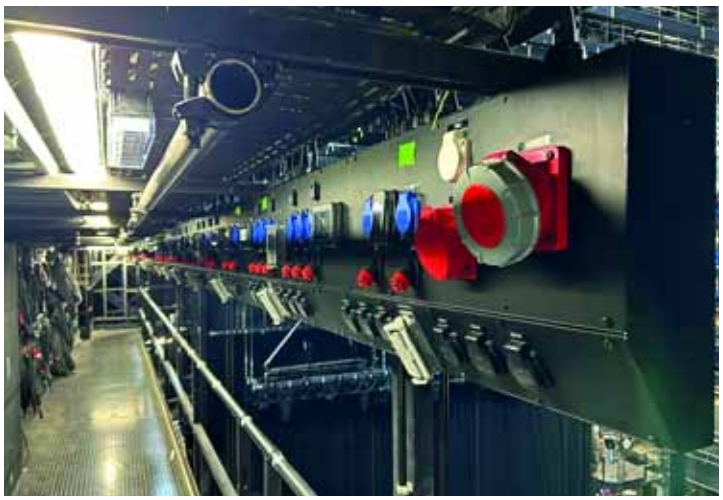
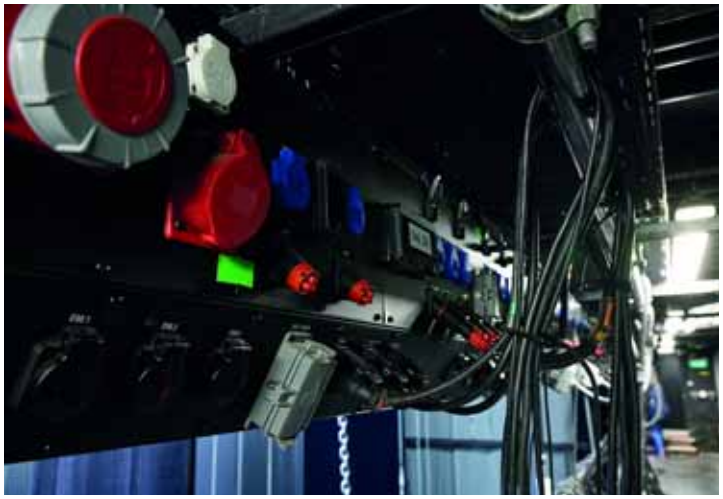
- Übernahme einiger Bestands-Dimmer, Erneuerung des gesamten Netzwerkes an Stromverteilung (Effektstromkreise, Direktstromkreise), DMX/Ethernet-Netzwerk, Arbeits- und Blaulicht
- Lichtstellpulte: Übernahme einer GrandMA2 aus dem Bestand

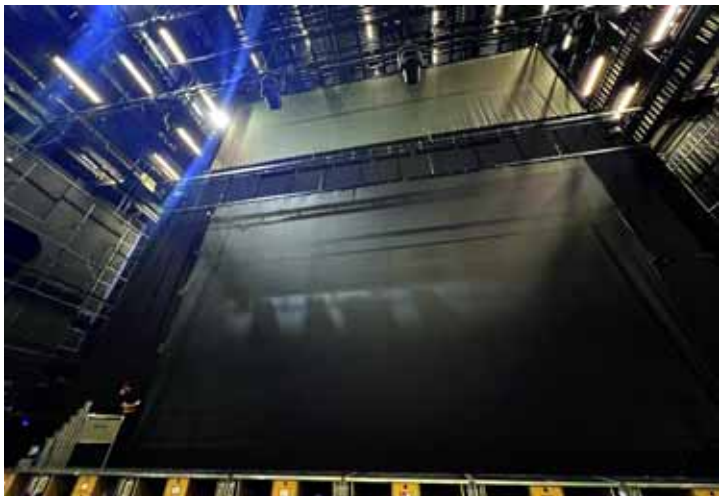
PKE Medientechnik

Unser Know-How,
Ihre Inszenierung!

- Professionelle Beschallungstechnik
- Mediennetzwerke
- Lichttechniksysteme
- Automatisierungstechnik
- Stagedirector- und Inspizientensysteme
- Intercom- Systeme
- Vernetzte Mischpultsysteme und Regieplätze
- Video-, Projektions- und LED-Wall-Technik
- Immersive 3D-Akustik-Lösungen
- Versatzkästen
- Zeitgemäße Infrastruktur
- Unified Communications

**PKE Projektmanagement –
Ihre Gesamtlösung aus einer Hand**:
Ausführungsplanung & Lieferung, Installation & Inbetriebnahme, Wartung & Gewährleistung, Support & Betriebsführung



- Netzwerkknoten MA Lighting 8Port Node, MA Lighting 2Port-Nodes in Versatzkästen integriert
- Schaltaktoren, mobile Dimmer SRS Lighting

Ähnlich umfassend war der Bereich Audio, zu dem die Erneuerung der gesamten Audio- und Beschallungsanlage inkl. Mischpult, Beschallung und Audionetzwerk zählte. Dabei war die Hauptanforderung:

- Mischpultsystem mit mindestens 160 Eingangskanälen, verteilbar auf mindestens 96 Busse in 96kHz; jeder Lautsprecher sollte einzeln vom Pult aus direkt angefahren werden können
- Beschallungssystem ausgelegt für Sprache bis hin zu Rock/Pop-Musical, Delay-Lautsprecher zum Auffüllen der Ränge, elektronische Raumakustik, Immersive Audio, Bühnenmonitoring. Hier fiel nach einem im TADW durchgeführten Shoot Out, was als Blindtest mit unterschiedlichen Hörern und Bewertungsbogen ausgeführt wurde, die Entscheidung fiel auf Coda Audio.

Mit außergewöhnlicher Sorgfalt und Liebe zum Detail hat das interne PKE-Planungsteam die anspruchsvolle Aufgabe übernommen, moderne Technik in ein denkmalgeschütztes Gebäude zu integrieren. Die Werks- und Montageplanung sowie die Verkabelung wurden präzise durchdacht, um den historischen Charme des Gebäudes zu bewahren, ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen.

Besondere Herausforderungen gab es bei der Herstellung von Sonderlakkierungen für die Lautsprecher, die perfekt auf die Architektur abgestimmt wurden. Zudem wurden maßgeschneiderte Aufhängungen entwickelt, die den speziellen Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht werden. Das Ergebnis ist eine harmonische Verschmelzung von Technik und Tradition.

- Mischpultsystem: Entscheidung zu Stagetec, Avatus als Konsole und Nexus als Kreuzschienensystem. Da Nexus sich bereits im Bestand vieler VBW-Häuser befand, wünschte man es sich auch hier.
- Tonstudio mit 7.1+4H-Lautsprecher-Setup zum Recording von Konzertmitschnitten, Nachbearbeitung, aber auch Vorbereitung von Produktionen
- Abhörmonitore an Regieplatz und Tonstudio von Geithain

Als Mischpulte im Audionetzwerk kommen nach der Sanierunge zum Einsatz: drei Stagetec Avatus (Tonregie, Tonstudio, mobil) sowie 25 im Haus verteilte Base-Devices Stagetec Nexus. Umgesetzt wurde auch eine so genannte Vier ach Summierung, d.h. auf einen Ausgang (Beschallungsanlage) sollen bis zu vier verschiedene Eingangssignale geführt werden: Prozessor elektrische Raumakustk/Immersive Audio/Mischpult Tonregie/Mischpult mobil/Tonstudio/Mischult extern (Fremddienstleister). Die Beschallungsanlage ist über ein Dante-Netzwerk an Nexus angebunden. Im Saal gibt es ein Mikrofonarray zum Recording, über Orchestergraben, bestehend aus Decca Tree, zwei Surround, + weitere Surround- und Stützmikrofone im Raum. 57 Mikrofone kommen für die Nachhallanlage zum Einsatz und werden über Nexus ins System eingebunden und via Dante an Amadeus weitergeführt.

Zur Beschallungsanlage gehören 180 Lautsprecher im Saal, weitere in den Probensälen, im Foyer und in der „Hölle“.

AV 14

Die Hauptbeschallung im Portal links und rechts besteht aus 12 Coda Co Ray. Die Portalbrücke ist mit fünf Arrays mit je drei Coda N-APS und vier Subwoofer Coda SCN-F in Zahnlücken-Anordnung bestückt. Über dem Portal gibt es vier Punktquellen Coda Hops8 für die Abdeckung im 3. Rang bei szenenbasiertem Mischen. In den Logen wurden rückseitig Coda D5-Cube verbaut (Nachhhallanlage, Effektbeschallung), das Delay in den Logen und die Effektbeschallung an den Brüstungen der Ränge wurde mit Coda Hops 5 realisiert. Das Bühnenmonitoring erfolgte über Coda Hops 8, Coda G712-Pro, Coda G715-Pro. Zur Hauptbeschallung wurden die Systemverstärker Coda Linus 14D eingesetzt.

Die Effektbeschallung läuft über digitale Mehrkanalverstärker Innosonix MA32D2. Die Besonderheit hierbei: 32 Lautsprecher/32 Dante-Kanäle nehmen nur 2 Höheneinheiten (HE) ein. So konnte durch die Verwendung der Innosonix-Verstärker sehr viel Rackspace eingespart werden.

Außerdem wurden zwei neue Projektoren Panasonic PT-RQ25K architektonisch in Untersicht des 1. Ranges integriert. Diese sind in Schallschutzgehäusen untergebracht, die alle erforderlichen Anschlüsse und eine Anbindung an HKLS für Abwärme bieten und für Revisionierbarkeit nach vorne zu öffnen sind. PTZ-Kamera (Panasonic AW-UE160) für Totale wurde in Gehäuse mit integriert. Die Videoverteilung erfolgt über Analog Way Aquilon in 4K. Als Medienserver dienst Pandoras Box. Im Bereich der Mitschauanlage (Arbeitsvideo) erfolgt die Verteilung über Riedel Medior Net, die Wiedergabe des Mitschausignals über Gaming Monitore mit einer latenzarmen Übertragung unter zwei Frames.

Die gesamtheitliche Lösung Audio/Video/Inspizientenanlage sowie der szenischen Bühnenbeleuchtung wurde von PKE Electronics zusammen mit dem Sub-Partner Zeiler-Technik für die Beleuchtung und die Inspizientenanlage unter der Leitung von PKE-Projektmanagern Martin Nikendei und Bernhard Bauer implementiert.

Die Bauausführung der Bühnentechnik erfolgte durch Waagner-Biro, Wien, unter Projektleitung von Norbert Reichardt.

Im Bereich elektronische Raumakustik/Immersive Audio, plante BWKI mit Amadeus Active Acoustics:

„Nachdem das Theater in der Ausweichspielstätte, der ‘Halle G’ im Museumsquartier, während der Renovierung schon mit dem Amadeus System gearbeitet hat, ist der Wunsch entstanden, dies auch für das renovierte Haus zu verwenden. Gemeinsam mit den zuständigen Tonmeistern hat BWKI das Lautsprecher- und Mikrofon-Design erstellt. Die Ausführungsplanung hat dann wiederum der zuständige Integrator PKE Electronics übernommen.

Die Einmessung wurde dann im Auftrag von PKE wieder durch Amadeus Acoustics in enger Zusammenarbeit mit dem Theater durchgeführt“, erläutert Thorsten Rohde, Geschäftsführer von Amadeus Acoustics, und fährt fort: „Die Raumakustik sollte sich je nach Produktion an die jeweiligen Bedürfnisse anpassen, z.B. wenig Nachhall, aber gute Sprachverständlichkeit bei Sprechtheater, mehr Hall und kräftige Raumantwort bei Opern und Musiktheater. Die Musiker sollten angenehme Spielbedingungen bekommen. Zusätzlich sollte die variable Akustik auch szenisch/dramaturgisch eingesetzt werden, d.h. räumliche Veränderungen in der Inzenierung sollten für das Publikum erfahrbar werden, etwa ‘Enge’ durch wenig Reflexionen von den Wänden oder ‘Kirche’ beim Auftritt eines Chors.“

Um auf Knopfdruck die Akustik im Raum zu ändern, wurden daher über 200 Lautsprecher im Saal gleichmäßig verteilt. Über 50 Mikrofone im Zuschauerbereich und auf der Bühne tasten das Schallfeld ab und der Prozessor der „Amadeus Core 128“ mit einer 96 Kanal Erweiterung verarbeitet die Signale und sendet sie in den Raum zurück. In diesem Fall wurden zwei Prozessoren verwendet, um die große Zahl an Ausgangskanälen zu verarbeiten.

Da das Gebäude denkmalgeschützt ist, durfte eine variable Akustik mit mechanischen Elementen nicht installiert werden - oder hätte einen riesigen Planungsaufwand nach sich gezogen. Man entschied sich für Amadeus Acoustics, da das Unternehmen die Reflexionen aus einem geometrischen Modell berechnet, dass den tatsächlichen Raum abbildet, d.h. die neuen, kontrollierten Reflexionen haben ein ähnliches Muster wie Reflexionen des natürlichen Raumes. Damit kann das Schallfeld kontrolliert werden ohne einen „virtuellen“ zweiten Raum zusätzlich zu bilden. Außerdem kann Amadeus die Raumakustik verändert und zusätzlich (parallel) 3D Audio Quellen zuspielen. Immersive Zuspielungen erklingen somit in der eingestellten Raumakustik. Das Publikum interagiert mit der umgebenen Akustik. Tonmeister können bestimmte raumakustische Effekte über eine QSC Schnittstelle auch während der Aufführung kontrollieren. „Die Tonmeister vor Ort waren unser CTO Volker Werner und Bennedikt Roß, die in rund acht Tagen das System kalbriert und eingemessen haben“, so Rohde.

Besonders bewährt hat sich in diesem Projekt, dass für alle Hauptgewerke (Audio, Video, Beleuchtung, Inspizienten- und Kommunikationstechnik sowie deren Verkabelung und Energieversorgung) PKE als einziges Unternehmen verantwortlich war. Diese klare Zuständigkeit trug dazu bei, Entscheidungen zügig zu treffen und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten zu optimieren, was die effiziente Umsetzung des Projekts unterstützte.

Ein neues Zuhause für Künstler

Das Tonstudio Soundfabrik Berlin gestaltet mit WSDG den nächsten Entwicklungsschritt und bringt der Berliner Kreativszene beeindruckende Dolby-Atmos-Audio-Funktionen und präzise Akustik.

Gruppenbild von Auftraggeber und Auftragnehmer (v.l.):
Florian Strucken (CEO AVS Medientechnik),
Julia Selbherr Castelhano (Studioinhaberin Soundfabrik Berlin),
Guilherme Castelhano (Studioinhaber Soundfabrik Berlin),
Dirk Noy (General Manager Europe WSDG)

Die Soundfabrik Berlin, ein Aufnahmestudio in Berlin-Charlottenburg, ist seit langem eine Anlaufstelle für Musiker, Produzenten und Tontechniker. Das 400 Quadratmeter große Studio im obersten Stockwerk eines historischen Fabrikgebäudes wurde mit Hilfe des Architektur- und Akustikbüros WSDG einer Erweiterung unterzogen. Die Renovierung umfasst auch das hochmoderne Studio B, einen kompakten und dennoch anspruchsvollen Raum, der für die immersive Dolby-Atmos-Audioproduktion optimiert ist.

Das 2013 als Blackbird Studios gegründete Tonstudio wurde 2022 von den Musikern und Unternehmern Guilherme Castelhano und Julia Selbherr Castelhano erworben. Nach der Übernahme hatten beide die Vision, die Räumlichkeiten in eine kreative Umgebung für Produktion, Songwriting und Aufnahmen zu entwickeln. Mit dem Ruf, professionelle Dienstleistungen in den Bereichen Aufnahme, Abmischung und Mastering anzubieten, hat sich die Soundfabrik seitdem zu einer Einrichtung entwic-

kelt, die Kunden wie Deutsche Grammophon, Sony Music und Universal Music sowie Künstler wie Snarky Puppy, Lena und Michael Wollny anzieht.

Das Paar erkannte das Potenzial für eine weitere Expansion und wandte sich an WSDG, um bei der Planung von Studio B, einem zusätzlichen Produktionsraum innerhalb der Soundfabrik Berlin, Unterstützung zu erhalten. Zu den Aufgaben von WSDG gehörte die Fachplanung in den Bereichen Bauakustik, Schallisolierung und Raumakustik.

Das neu hinzugekommene Studio B verfügt über ein entkoppeltes Raum-in-Raum-Design, das für Dolby Atmos-Mischungen und immersive Audioproduktionen optimiert wurde. Mit ATC-Hauptmonitoren und einem Dolby-Atmos-System von Eve Audio bietet der Raum ein High-Fidelity-Audioerlebnis, welches es Produzenten, Musikern und Engineers ermöglicht, mit höchstmöglicher akustischer Präzision zu arbeiten.

Ein Hauptziel des Designs war es, die ästhetische Integrität des historischen Raums zu bewahren. Daher wurden die lichtdurchlässigen Glaswände beibehalten, während fortschrittliche akustische Materialien und Schallisolierungstechniken integriert wurden. Bei der Planung wurde auch die kompakte Größe des Raums berücksichtigt und sichergestellt, dass jedes Detail - von der entkoppelten Gipsstruktur bis zu den maßgefertigten Akustikplatten - zu einer akustisch hervorragenden Leistung beiträgt.

Gui Castelhano zeigt sich begeistert von der Zusammenarbeit: „WSDG-Chef Dirk Noy und sein Team haben meine Ideen sofort verstanden. Sie sind nicht nur Experten auf dem Gebiet der Akustik, sondern sie haben mir auch wirklich zugehört, was ich erreichen wollte. Das akustische Design ist präzise, und die Ergebnisse sprechen für sich. Studio B klingt unglaublich gut, und ich könnte nicht zufriedener sein, wie sich der Raum entwickelt hat.“

Er fährt fort: „Wir haben uns unter anderem darauf konzentriert, dass sich jeder Aspekt des Raums angenehm anfühlt. Als Musiker wissen Julia und ich, dass eine inspirierende Umgebung für die Kreativität entscheidend ist. Studio B bietet einen intimen, immersiven Raum, in dem sich Künstler wirklich auf ihr Handwerk konzentrieren können, und es war fantastisch, die Reaktionen von denen zu sehen, die dort gearbeitet haben.“

Trotz Herausforderungen wie Materialknappheit und Kostensteigerungen verlief der Umbau dank der sorgfältigen Planung und Zusammenarbeit des Teams reibungslos. Neben der akustischen Planung des Studios gehörten auch die fachliche Überwachung der Bauarbeiten und die akustischen Messungen zum Aufgabenbereich von WSDG. Das Projekt profitierte von der Expertise des Systemintegrators Florian Strucken, Inhaber und Geschäftsführer von AVS Medientechnik, der wesentlich zur Einrichtung der Audio- und Netzwerkinfrastruktur des Studios beitrug.

Das neu renovierte Gebäude der Soundfabrik Berlin verfügt nun über zwei Produktionsräume: Studio A ist nach wie vor eine vielseitige Umgebung für Live-Aufnahmen und verfügt über einen 100 Quadratmeter großen Live-Raum, einen Steinway D-Flügel und eine Neve Genesys Black 32-Konsole. Das neue Studio B erweitert nun die Möglichkeiten des Studios.

Castelhano betont, wie wichtig es ist, ein angenehmes, inspirierendes Umfeld für Künstler zu schaffen: „Die Leute sagen uns oft, dass der Raum gemütlich ist, und darauf bin ich sehr stolz. Wenn sich Musiker wohlfühlen, können sie wirklich kreativ sein. Das ist die Essenz dessen, was wir mit der Soundfabrik erreichen wollten.“

WSDG (Walters-Storyk Design Group) ist ein 13-fach TEC-ausgezeichnetes internationales Unternehmen, das sich auf architektonische Akustikberatung und Mediensystemtechnik spezialisiert hat. Der bahnbrechende Architekt und Akustiker John Storyk (AIA) gründete das Unternehmen 1969 mit der Einrichtung der Electric Lady Studios von Jimi Hendrix in New York Citys Greenwich Village. WSDG bietet ein breites Spektrum an Design- und Beratungsleistungen, die Architekturprojekte in allen Phasen der Projektentwicklung unterstützen. Unser internationales Beraterteam hat bei hochsensiblen und komplexen architektonischen Bau- und Renovierungsprojekten, von kleinen, aber kritischen Nachrüstungen bis hin zu anspruchsvollen Neubauprojekten, zeitnahe, detaillierte und kosteneffiziente Beratung geleistet. WSDG verfügt über umfangreiche Erfahrungen mit sensiblen architektonischen Fragen, einschließlich historischer Renovierungen, Erweiterungen und Neubauprojekten in den Bereichen Medienproduktion, Unternehmen, Behörden, Verkehr, Bildung, Rundfunk und Kultur/Unterhaltung.

Zu den bisherigen Kunden zählen Jay-Z, Bruce Springsteen, Alicia Keys, J Cole und Jack Antonoff, Unternehmen wie Spotify, Sony, CBS, Novartis und IBM, globale AV-Installationen der Regierung sowie Bildungseinrichtungen wie Berklee College of Music, UCLA, NYU, Drexel und USC.

SCENTS,
THAT CREATE ATMOSPHERE.

FRAGRANCE FACTORY
YOUR FRAGRANCE GENERATORS

Aromasphere scent generators by Fragrance Factory

WWW.FRAGRANCE-FACTORY.COM
A NEW BRAND BY SMOKE FACTORY

SION AND ELECTRONIC
CONTROLS

Im Ferrari-Universum

Modern Solutions Plus und Perfect Duck liefern Coda Audio-Lösungen für prestigeträchtige Ferrari-Ausstellung in Bangkok.

Universo Ferrari, eine immersive Ausstellung rund um die Welt der Ferrari-Fahrzeuge, fand Ende letzten Jahres in Bangkok, Thailand, statt. Austragungsort war das UOB Live, Emsphere. Mehr als zwanzig Modelle wurden präsentiert und boten den Ferrari-Fans in Thailand ein hautnahes Erlebnis - darunter seltene Sondereditionen, legendäre Klassiker und das brandneue Modell F80, das bislang leistungsstärkste Straßenfahrzeug aus Maranello.

Die Ausstellung war in mehrere Zonen unterteilt, die unterschiedliche Aspekte der Ferrari-Geschichte thematisierten. Für eine Marke von solch ikonischem Ruf war es entscheidend, dass auch die Audioqualität dem visuellen Anspruch gerecht wurde - und man entschied sich für Coda Audio.

Der thailändische Coda-Vertriebspartner Modern Solutions Plus, spezialisiert auf AV-Vermietung und -Installation, unterstützte dabei das Unternehmen Perfect Duck, das von Ferrari HQ die Freigabe erhielt, vom ursprünglich vorgesehenen Lautsprechersystem auf Coda Audio umzusteigen. Modern Solutions Plus übernahm das Systemdesign für die Veranstaltung und ergänzte das bestehende Coda-Material von Perfect Duck, um eine vollständige Abdeckung aller Zonen zu gewährleisten.

Die Systeme wurden innerhalb von vier Tagen vor Veranstaltungsbeginn installiert und mussten sowohl kraftvolle Hintergrundmusik, als auch Live- und Sprachpräsentationen sowie Soundeffekte abdecken. Je nach Zone kamen unterschiedliche Lautsprechermodelle aus dem Coda-Portfolio zum Einsatz. Angetrieben wurden die Systeme durch eine Kombination von Coda Audio Linus-Verstärkern. Für das festliche Gala-Dinner der Veranstaltung wurde ein separates Coda-System bereitgestellt, bestehend aus acht Viray Line Array-Elementen und vier SC2-F Subwoofern, betrieben von Linus 14-Verstärkern.

Makelloser Club-Sound

Nachdem sich O Beach Ibiza als einer der bekanntesten Clubs Europas etabliert hat, bringt die Marke jetzt ihr ikonisches Konzept nach Dubai. Alles, was O Beach auf Ibiza berühmt gemacht hat, wurde in die Vereinigten Arabischen Emirate übertragen. DAS Audio liefert das Audiosystem für Dubais neue Luxus-Location

Betrieben von der IMI Group ist O Beach Dubai sieben Tage die Woche bis in die frühen Morgenstunden geöffnet. Die Location bietet vollständig immersive Entertainment-Shows und hochkarätige Performances. Angesichts der Größe und des Anspruchs des Projekts war ein leistungsstarkes und präzises Soundsystem essenziell. Die IMI Group wollte das hohe Niveau der Ibiza-Location auch in Dubai erreichen – und entschied sich erneut für DAS Audio. Der Club umfasst über 5000 qm – inklusive Innen- und Außenbereichen, luxuriösen Cabanas, VIP-Betten, einem fast 400 qm großen Pool und einem exklusiven, erhöht gelegenen Restaurant mit 360-Grad-Blick auf den Strand. Das Herzstück bildet der von LED-Wänden umrahmte, zentrale DJ-Booth.

„Das Erlebnis in unserem Beach Club geht weit über das Gewöhnliche hinaus – es gibt ständig Shows in verschiedenen Bereichen. Ein riesiger Kran hängt über dem Pool und lässt Dekorationen und aufblasbare Objekte herab. Alles ist auf das Show-Erlebnis ausgelegt."

Neben der großen Fläche stellte auch die Lage direkt am Strand besondere Herausforderungen: Die Technik musste den hohen Temperaturen, der salzhaltigen Luft und der Feuchtigkeit standhalten. Gleichzeitig galt es, Lärmbelästigungen in den benachbarten Hotels und Apartmentanlagen zu vermeiden. Ein durchdachtes Sounddesign war nötig, um sowohl ein eindrucksvolles Klangerlebnis als auch die nötige Rücksicht auf die Umgebung zu gewährleisten.

Die Wahl fiel auf das Sara-System von DAS Audio, das sich bereits auf Ibiza bewährt hatte. „Die Eigentümer und Gäste von O Beach Ibiza waren sehr zufrieden mit dem System von DAS Audio. Als wir beschlossen, nach Dubai zu expandieren, arbeiteten wir erneut mit DAS zusammen, um eine ähnliche Installation zu realisieren."

Das Haupt-Soundsystem der Tanzfläche besteht aus 28 WR-320-DXW, 6 Sara-SUB-W, ein WR-218S-DXW, 19 Artec-508-W, 24 Deco-8-T-W, Artec-322S-W, Artec-510-W sowie als Verstärker 7 PA-4000, 8 PA-1500, 12 PA-2700 und 9 PA-500. Die Sara-SUBs mit Cardioid-Technologie verhindern die Schallausbreitung in Richtung der umliegenden Wohngebiete. So wird innerhalb des Clubs ein optimaler Klang erzeugt, ohne die Nachbarschaft zu stören.

19 Artec-508-W Lautsprecher sorgen für die perfekte Beschallung der Cabanas und des Panorama-Restaurants. Zusätzlich kommen vier Artec-S15-W Subwoofer zum Einsatz. In den Umkleiden und Toiletten sorgen 24 Deco-8-T-W Lautsprecher für kontinuierliche Hintergrundmusik. Alle Lautsprecher wurden in reinem Weiß geliefert, um sich nahtlos in das Design des Beach Clubs einzufügen. Die komplette Anlage ist über Dante vernetzt.

Beispiellose Funktionsvielfalt

Das Harpa Concert Hall and Conference Centre, eine weltweit anerkannte Veranstaltungsstätte in Reykjavik, Island, hat kürzlich seine Audiosysteme mit den Live-Sound-Lösungen des US-Herstellers Avid aufgerüstet, um den Anforderungen internationaler Tourneen, groß angelegter Sinfoniekonzerte und immersiver Audioerlebnisse gerecht zu werden.

Mit der Integration mehrerer Avid Venue S6L-Systeme festigt das renommierte isländische Konzerthaus seine Position als führender Anbieter von technischer Innovation und Rider-Compliance für globale Produktionen.

Die Audio-Überholung umfasste die Installation von drei Venue S6L-32D Konsolen, die mit E6L-192 Engines gekoppelt sind, sowie mehrerer Stage-64 und Stage-32 Bühnenracks. Die Systeme werden nun in den verschiedenen Sälen des Harpa, darunter im eindrucksvollen Hauptsaal „Eldborg“, für Front-of-House (FOH), Monitor-Mixing und Broadcast-Anwendungen eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist, dass das isländische Nationalradio eine dieser Konsolen für die wöchentliche Übertragung der Aufführungen des Iceland Symphony Orchestra verwendet.

Die Investition in die Live-Sound-Lösungen von Avid ersetzte die bisherige Lösung des Veranstaltungsortes und markierte einen bedeutenden Sprung nach vorne in Bezug auf Skalierbarkeit und technische Möglichkeiten. „Wir suchten nach einer Lösung, die die Komplexität großer Orchesterproduktionen in Kombination mit Pop- und Rockbands bewältigen kann“, erklärt Andri Gudmundsson, Leiter der Abteilung für Veranstaltungen und technisches Management im Harpa. „Die Flexibilität und die Routing-Fähigkeiten des Venue S6L waren entscheidende Faktoren.“

Das Modernisierungsprojekt im Harpa Concert Hall and Congress Center wurde Mitte 2024 mit den Partnern Thomann und Atendi ehf abgeschlossen. SEA aus Emsbüren sorgte mit Beratung bei der Systemzusammenstellung sowie mehrtätigen In-House-Operator-Trainings in Reykjavik für einen reibungslosen Wechsel auf die neuen Systeme.

Highlight im Nachtleben

KV2 Audio hat das anspruchsvolle Klangbild von „Mr Panther“, Edel-Club in Lagos erstellt: mit einem luxuriösen Sounddesign für die hochenergetische Resto-Lounge mit Blick über die Stadt.

Mit „Mr. Panther“ hat die Standalone Group ein neues Highlight im Nachtleben von Lagos geschaffen: eine stilvolle Resto-Lounge im 7. Stock des Avenue Suites Hotels. Hier wird die feinste Kulinarik mit einem energiegeladenen Club-Erlebnis vereint. Goldene Akzente, elegante Glasfassaden und ein opulentes Interieur prägen das Design - der Anspruch: bleibenden Eindruck bei jedem Gast zu hinterlassen. Für das klangliche Pendant zum visuellen Konzept fiel die Wahl auf ein hochwertiges Audiosystem von KV2 Audio.

Die Zusammenarbeit mit Freehand Acoustics begann bereits in der Konzeptphase, wodurch Audio, Licht und Interieur perfekt aufeinander abgestimmt werden konnten. „Wir wurden von Anfang an für die Planung und Umsetzung des Audiosystems eingebunden. So konnten wir reibungslos mit dem Designteam kooperieren, um alle Elemente harmonisch zusammenzuführen“, erklärt Rayan Wehbe, Principal Consultant bei Freehand Acoustics.

Das Ziel: Ein System, das sowohl ein gehobenes Dinner-Erlebnis als auch eine intensive Clubatmosphäre bedienen kann. Aufgrund früherer Erfahrungen mit KV2 Audio in ähnlichen Umgebungen war Wehbe überzeugt von deren Leistungsfähigkeit. „Die akustische Performance von KV2 beeindruckt immer wieder - besonders der satte Tiefbass der Subwoofer. Daher war die Entscheidung eindeutig.“

Die ESD-Serie von KV2 erwies sich als perfekte Lösung: kompakt, leistungsstark und ideal für die gestalterischen und akustischen Anforderungen des Projekts. Um eine gleichmäßige Klangverteilung in allen Bereichen sicherzustellen, wurde das Soundsystem präzise konfiguriert. Bereits in den Hotelliftbereichen begrüßen goldlackierte ESD Cube Lautsprecher die Gäste mit vollwertigem Klang. Die Champagnerbar am Eingang ist mit vier speziell lackierten ESD5 Lautsprechern an der Decke ausgestattet, die für stilvolle Hintergrundmusik sorgen, während die Gäste auf ihren Tisch warten.

Der Hauptbereich verfügt über ein robustes LCR-System: ESD10 (links und rechts), eine ESD12 als Center-Speaker sowie drei ESD1.18 Subwoofer, die in die Möblierung integriert wurden, um eine immersive, aber elegante Klangkulisse zu schaffen. Unterhalb der Galerie sorgen ESD Cubes für die Beschallung der Loungebereiche, die sonst akustisch benachteiligt wären.

Die VIP-Mezzanine ist mit einem L-R-Setup aus ESD8 Lautsprechern und zwei ESD1.15 Subwoofern ausgestattet, um auch dort ein bassintensives Klangerlebnis für anspruchsvolle Gäste zu ermöglichen. Selbst in den Sanitärbereichen kommen ultrakompakte ESD Cubes zum Einsatz, um den Soundcharakter des gesamten Venues durchgängig beizubehalten.

„Ein entscheidender Aspekt war die präzise Richtwirkung der Lautsprecher, um Reflexionen in einem akustisch herausfordernden Raum zu minimieren“, so Wehbe. „Die Kombination aus harten Bodenbelägen, Glasfronten und dicken, textilen Oberflächen stellte hohe Anforderungen an das System. Die kontrollierte Abstrahlung der KV2-Komponenten war hier ideal, um Energie gezielt zu lenken und unerwünschte Reflexionen zu vermeiden.“

Für die Systemsteuerung kommt ein Xilica Solaro QR1 Prozessor mit individuell gestalteter Benutzeroberfläche zum Einsatz. Das Venue-Team kann damit per Tablet oder PC Pegel anpassen, Presets laden und die Systemleistung überwachen - eine wichtige Funktion für den fließenden Übergang vom Fine-Dining- in den Clubmodus. Trotz architektonischer Herausforderungen - etwa begrenzte Platzierungsmöglichkeiten entlang der Glasfassade und Treppe - konnte das Audiokonzept überzeugend umgesetzt werden.

FRIEDRICHSTADT PALAST

Gute Nachbarn

Der Friedrichstadt-Palast in Berlin-Mitte gilt als größte Theaterbühne der Welt. Um die 2.854 Quadratmeter mit Leben zu füllen, wird alle zwei Jahre eine komplett neue, bildgewaltige Grand Show mit Gesang, Live-Musik, Tanzchoreografie und atemberaubender Akrobatik erarbeitet, die in Europa ihresgleichen sucht. Dazu braucht es neben Menschen mit Leidenschaft auch jede Menge State-of-the-Art-Technik was zu einer Zusammenarbeit mit Neumann geführt hat.

Der Friedrichstadt-Palast gehört zu jenen Institutionen, die Berlin den Glanz und Glamour einer Weltstadt verleihen. Und das schon seit über 100 Jahren. Bereits 1919 eröffnete das Große Schauspielhaus, das 1947 in Friedrichstadt-Palast umbenannt wurde. Als 1980 das Gebäude geschlossen werden musste, da sich die Fundamentpfeiler gesenkt hatten, beschloss man noch im selben Jahr, ein neues, nicht minder prachtvolles Theater zu errichten. 1984 fertiggestellt, war der neue Friedrichstadt-Palast einer der letzten Prestigebauten der ehemaligen DDR. Auch große Samstagabend-Shows fürs TV wurden hier aufgezeichnet, wo auch zahlreiche Künstler aus dem Westen auftraten.

Heute ist der Friedrichstadt-Palast (wieder) ein reines Revuetheater mit spektakulären Shows, die es nirgendwo sonst zu sehen gibt. Die Grand Shows der letzten 10 Jahre lockten jeweils über 700.000 Besucher. Und die bekamen einiges geboten: Gesang, Tanz, Akrobatik, untermalt von prachtvollen Bühnenbildern, einer extrem aufwendigen Lightshow und sogar Düften. Zwei Stunden, in denen die Zuschauer alle Sorgen vergessen und in eine magische Welt eintauchen.

Jeweils zwei Jahre läuft eine Grand Show mit bis zu acht Vorstellungen pro Woche. Drei bis fünf Sängerinnen und Sänger stehen jeden Abend auf der Bühne, unterstützt von Ballett und atemberaubender Artistik. Vieles davon wäre anderswo undenkbar, denn zu den Besonderheiten des Friedrichstadt-Palasts gehören neben der riesigen Bühnenfläche auch sehr hohe Decken und ein gut genutzter Luftraum, der Luftakrobatik möglich macht, sowie ein riesiges, ausfahrbares Wasserbecken. Das 40 Jahre alte Gebäude bringt aber auch besondere Herausforderungen mit sich, beispielsweise die kleinen Bühneneingänge. Die gesamte Technik sowie die raumgreifenden Kulissen müssen in Einzelteile zerlegt angeliefert und vor Ort montiert werden.

Für die Live-Musik sorgt eine 15-köpfige Band. Die keineswegs nur im Hintergrund spielt, sondern auf einem fahrbaren Wagen Teil der aktuellen Grand Show ist. „Wenn man sich eine Band von dieser Größe leistet, dann wäre es doch schade, sie zu verstecken. Also lassen wir sie in verschiedenen Szenen auftreten, machen sie präsent. Dazu braucht man die richtigen technischen Tools. Denn es ist natürlich alles live gespielt“, erzählt Thomas Herda, der technische Direktor des Friedrichstadt-Palastes.

Die richtigen Werkzeuge

Zu diesen Tools gehört ein ausgefeiltes immersives Soundsystem mit über 150 Lautsprechern. Für die Akteure gibt es ein speziell für den Friedrichstadt-Palast entwickeltes optisches Tracking-System, sodass das Panning mitwandert - auch wenn der Sänger oder die Sängerin sich im fast 2000 Plätze zählenden Auditorium bewegt. Das In-Ear-Monitoring-System ist ebenfalls immersiv. Denn es hat sich gezeigt, dass es für die Musiker und Musikerinnen deutlich entspannter ist, wenn sie das Geschehen so natürlich hören wie mit den eigenen Ohren.

Eine technische Herausforderung in Sachen Rückkopplung und Übersprechen besteht darin, dass die Akteure meist auf der Vorbühne agieren. „Wir spielen nicht hinter der PA, sondern immer direkt davor, wo das Publikum sitzt. An manchen Punkten waren wir bisher an der Grenze, wo wir sehr aufpassen mussten. Mit den Neumann KK 105 U Kapseln haben wir deutlich mehr Spielraum“, berichtet Thomas Milde, Leiter der Tonabteilung. „Wir müssen die Musik nun nicht mehr so weit runterfahren.“

Aber auch in Sachen Klang sind die Neumann-Kapseln für das Drahtlos-System ein deutlicher Fortschritt: „Unsere Show ist mehrsprachig. Sprachverständlichkeit spielt deshalb eine große Rolle. Die Technik

muss das unterstützen, auch in der Dynamik“, kommentiert Thomas Herda. Und Thomas Milde ergänzt: „Die Neumann KK 105 U Kapseln sind dynamischer als unsere bisherigen. Diese fingen sehr früh an zu limitieren, schon bei relativ geringen Laustärken. Die Neumann KK 105 U machen viel mehr mit. Und wir benötigen viel weniger EQ-Bearbeitung.“

„Früher hatten wir extreme EQ-Kurven auf den Gesangsmikros, mit den Neumann KK 105 U ist das nicht mehr nötig. Der Sound, der ankommt, ist bereits natürlich“, bestätigt FOH-Techniker János Linde.

Ähnliches gilt für das Neumann MCM System, das nun für die Instrumentenabnahme zum Einsatz kommt. „Wir haben die MCMs zuerst mit Bläser:innen getestet. Hier konnten wir den EQ rausnehmen, denn sie klangen viel weicher als die bisherigen Clip-Mikrofone. Sie hatten nicht mehr dieses Harte, was auch den Gästen im Saal wehtut. Die Musiker sind ebenfalls begeistert“, erklärt Thomas Milde. Ähnlich verhält es sich bei den Streichern: „Früher brauchten wir einen dynamischen EQ, damit das Cello in leisen Passagen immer noch präsent klingt, aber nicht unangenehm kratzig, wenn es laut spielt. Mit dem MCM ist das nicht mehr nötig.“

„Der Sound darf nicht nerven, und er muss die richtige Lautstärke haben“, bestätigt Thomas Herda. „Er darf nicht zu laut sein, muss aber diese Emotion rüberbringen. Und zwar auf allen Plätzen, von den vorderen Sitzreihen bis ganz hinten.

Nach der Show ist vor der Show

Während der laufenden Produktion wird hinter den Kulissen bereits an der nächsten Grand Show gearbeitet. Denn am Ende der zweijährigen Laufzeit der aktuellen Show gibt es nur eine kurze Umbauphase von vier Wochen, in denen die inzwischen vorbereitete Nachfolge-Show final auf die Bühne gebracht wird. Eine Zeit, in denen der technische Direktor und die 85 Technikerinnen und Techniker mit Hochdruck arbeiten. Denn jede Verzögerung könnte den Spielplan durcheinanderbringen und Einnahmeverluste bedeuten.

Markenerlebnis für die Ohren

Genelec vereint Fahrradkultur mit eindrucksvollem Sound im Maap Berlin und hebt das Retail-Erlebnis durch Klang, Radsport und Stil auf ein neues Level.

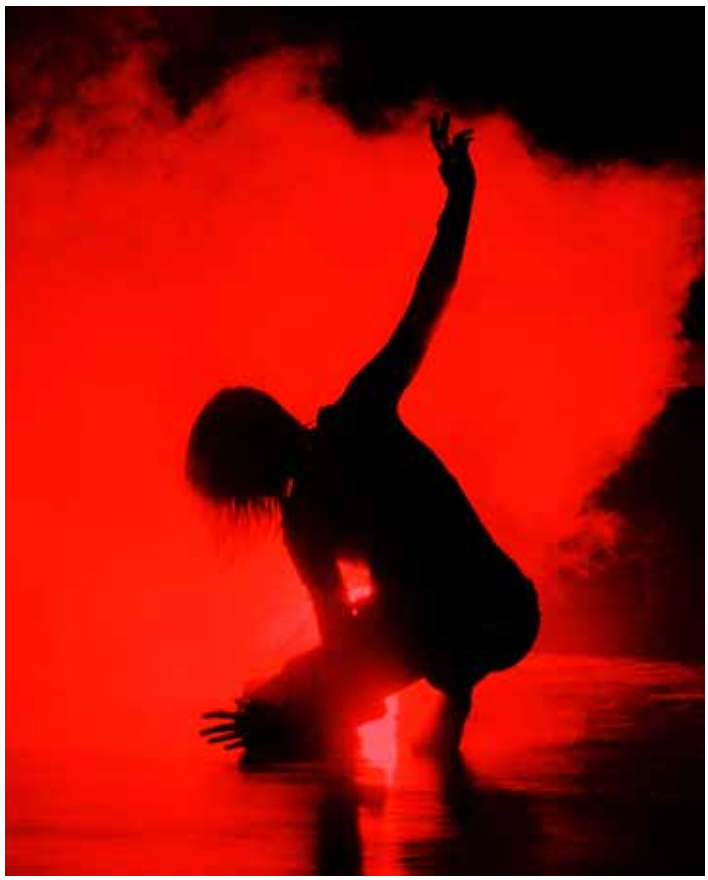
Im Herzen von Berlin verschmilzt der neue Maap LaB-Store eindrukksvolles Design mit urbaner Fahrradkultur. Als Premium-Marke für leistungsorientierte Radsportbekleidung ist Maap dafür bekannt, Ästhetik und Performance miteinander zu verbinden - nicht nur in der Kleidung, sondern auch in der Gestaltung physischer Räume. Beim neuen Berliner Standort wurde Sound von Anfang an als zentrales Element der Markenwahrnehmung verstanden und mit Genelec Smart IP Lautsprechern realisiert.

Der Maap Berlin LaB steht für eine neue Form des Einzelhandels, fernab klassischer Verkaufsflächen - hier geht es um Community und kulturellen Austausch. „Unser LaB ist ein kultureller Treffpunkt für die Radsport-Community, ein Ort, der mit dem dynamischen Geist Berlins verbunden ist“, sagt Matt Ward, Manager des Maap LaB in Amsterdam, der eng in das Berliner Projekt eingebunden war. Ward, selbst langjähriger Musikprofi, machte es sich zur Aufgabe, Klang als essenziellen Bestandteil des Markenerlebnisses zu etablieren - in enger Zusammenarbeit mit Genelec und dem Integrationspartner Binss Medientechnik.

„Sound ist bei uns kein Accessoire - er gehört zur DNA des Raums“, erklärt Ward. „Wir wollten eine Umgebung schaffen, in der Klang organisch wirkt, immersiv ist und die Kunden dazu einlädt, sich mit der Fahrradkultur zu verbinden, die wir verkörpern.“

Maaps Anforderung war klare, hochwertige Klangwiedergabe bei niedrigen Pegeln – mit der Möglichkeit, den Lautstärkepegel bei Events zu erhöhen, ohne Qualitätseinbußen. Als passionierter Audiophiler fiel Wards Wahl auf Genelec: „Ich arbeite in der Produktion seit 2008 mit Genelec. Ihre Präzision in der Klangwiedergabe macht sie zur logischen Wahl.“

Im Berliner LaB kamen sieben Genelec 4430 Smart IP Lautsprecher zum Einsatz. Dank Netzwerkanbindung überträgt ein einziges CAT-Kabel Strom, Audio und Steuerdaten - ideal für eine minimalistische Integration. „Die Einfachheit der Installation war ein Gamechanger“, sagt Christoph Schlenther, Sales Manager bei Binss. „Genelec ließ sich nahtlos in das reduzierte Design des Stores einfügen.“ Die offene Raumstruktur, die natürlicherweise Schall absorbiert, machte zusätzliche akustische Maßnahmen überflüssig. Stattdessen wurden die Lautsprecher präzise auf den Raum abgestimmt, um ausgewogene Pegel ohne tote Zonen oder störende Hotspots zu erreichen.



„Nachhaltigkeit und Performance schließen sich nicht aus“

Fabric London hat seine Bodykinetic-Tanzfläche mit Powersoft Mover modernisiert: Raum 1 erhält ein Update für ein haptisches, energieeffizientes Cluberlebnis der nächsten Generation.

Der legendäre Londoner Club Fabric hat die lang erwartete Erneuerung seiner Bodykinetic-Tanzfläche in Raum 1 offiziell abgeschlossen - und damit das finale Kapitel der umfassenden Soundsystem-Renovierung im Rahmen des Jubiläumsprojekts „Fabric 25“. Der neue Boden, die erste Modernisierung seit der Cluberöffnung im Jahr 1999, verwendet 36 Powersoft Mover - innovative Magnetresonanz-Wandler, die Klang in fühlbare Vibrationen übersetzen und so eine immersive Verbindung zwischen Musik und Körper ermöglichen.

„Das ursprüngliche Sounddesign für Raum 1 war revolutionär und beinhaltete eine Tanzfläche mit Bodysonic-Transducern, die lautlose Subharmonien erzeugten, die durch den Körper wanderten“, erinnert sich Matt Smith, technischer Leiter von Fabric London. „Zusammen mit einem quadraphonischen Lautsprechersystem und präziser Klangverarbeitung vom DJ-Pult war das gesamte System seiner Zeit weit voraus. Keith Reilly und Dave Parry haben mit ihrem Clubdesign vor 25 Jahren Maßstäbe gesetzt. Dieser Vision bleiben wir treu: Deshalb haben wir das bestehende System nicht ersetzt, sondern gezielt modernisiert und verbessert.“

„Uns war klar: Die Renovierung von Raum 1 wäre nicht vollständig ohne ein Update der Tanzfläche. Nach monatelanger Planung begann die Installation direkt nach unserer Neujahrsshow - mit voller Beteiligung des Technikteams.“ Im Vergleich zum alten System mit 450 taktilen Transducern benötigt der neue Boden mit Powersoft nur noch 36 Mover, was den Energieverbrauch drastisch senkt.

Im Gegensatz zu klassischen Schwingspulen-Wandlern, bei denen eine Kupferspule im Magnetfeld bewegt wird, kehrt Mover das Prinzip um: Der Magnet bewegt sich in der Spule. Diese Bauweise bringt entscheidende Vorteile: höhere Zuverlässigkeit, robustere Konstruktion ohne empfindliche Kupferkomponenten, verbesserte haptische Rückmeldung durch Trägheitsantrieb und deutlich höhere Energieeffizienz. Gegenüber herkömmlichen Subwoofern reduziert Mover zudem die akustische Umweltbelastung um bis zu 50_Prozent.

Das Ergebnis ist ein kraftvolleres und immersiveres Erlebnis, das den Bass spürbar direkter überträgt. Die Tanzfläche reagiert gleichmäßiger und präziser; das verbessert nicht nur das Tanzgefühl, sondern ermöglicht ein tieferes, körperliches Eintauchen in die Musik.

Ein weiterer wichtiger Aspekt: Die neue Technologie macht das Cluberlebnis inklusiver - insbesondere für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen. Durch die fühlbaren Vibrationen kann Musik nun auch physisch wahrgenommen werden. Fabric arbeitet mit Deaf Rave zusammen, um die Powersoft-Lösung gezielt auf die Bedürfnisse der gehörlosen Community abzustimmen.

„Mit dem Einsatz von Powersofts Mover-Technologie geht Fabric einen großen Schritt in Richtung energieeffiziente Clubzukunft, ohne dabei auf Immersion und Inklusion zu verzichten“, sagt Cristiano Traferri, House Account Professional Leader bei Powersoft. „Der stark reduzierte Stromverbrauch passt perfekt zur zukunftsorientierten Philosophie des Clubs und beweist, dass Nachhaltigkeit und Performance sich nicht ausschließen.“

Die neue Bodykinetic-Tanzfläche mit Mover-Technologie ist vollständig in Raum 1 in Betrieb. In Kooperation mit Mastery Quantum Sound, einem Eventkonzept, das mit Klang als Meditation und Live-Elektronik experimentiert, wurde Quantum zum offiziellen Sound-Meditationspartner von Fabric. Startschuss war der 25. Februar, mit kostenlosen Tickets für gehörlose Besucher. Die Quantum-Residenz läuft noch bis Juni 2025.

Classic Rock trifft AV-Kompetenz

Das neueste Rock & Brews Diner, ein American-Bar-Konzept mit Fokus auf Classic Rock, hat kürzlich im Potawatomi Casino Hotel in Carter, Wisconsin, eröffnet. Der Erfolg des ersten Rock & Brews Restaurants im Casino Hotel Milwaukee hatte den Weg dafür bereitet. Beide Locations wurden mit umfangreicher Martin Audio-Technik ausgestattet, geplant und installiert von CCCP (Camera Corner) aus Green Bay.

CCCP arbeitete im Auftrag des Hauptunternehmens Audiotek aus Dublin, das für die visuelle Medienausstattung verantwortlich war. CCCP pflegt eine langjährige Partnerschaft mit dem Forest County Potawatomi Tribe. Projektplaner Scott Tomashek erklärt, dass der Kunde bewusst auf Kontinuität setzte und erneut auf Martin Audio vertraute, nachdem das System in Milwaukee überzeugt hatte – eine Spezifikation, die ursprünglich von Audiotek kam.

Im Vergleich zur größeren Milwaukee-Location erforderte das Carter-Projekt eine andere Herangehensweise. Die Fläche war mit ca. 280_qm (3000 sq. ft.) kompakter, die Bühne kleiner, und die Deckenhöhe begrenzt. „Deshalb entschieden wir uns gegen Torus und für eine alternative geflogene Lösung: Unsere Wahl fiel auf Flex Point.“, so Tomashek.

Das Hauptsystem besteht aus zwei FP15-Lautsprechern, links und rechts geflogen, ergänzt durch zwei SXC115 Cardioid-Subwoofer mittig vor der Bühne. „Der FP15 ist kompakt, bietet aber reichlich Output. Und dank der Cardioid-Ausführung der Subs konnten wir den Bass von der Bühne fernhalten – das war essenziell.“

Die weitere Ausstattung umfasst zwei FP8, die zwei große Taylor LED-Wände flankieren, fünf FP6 sowie zwei FP8 als Delay-Zone zur Spielhalle hin ausgerichtet - um Gäste akustisch ins Diner zu „ziehen“. „Die Abdeckung ist exzellent“, bestätigt Tomashek. Die gesamte Anlage wird mit Martin Audio Ikon DSP-Verstärkern betrieben: Zwei iK42 versorgen FP15, SXC115 und FP6 sowie ein iK81, der sechs FP8 steuert - jeweils ein Kanal pro Lautsprecher.

Das Setup erlaubt Livebands den Anschluss an ein digitales Mischpult, zusätzlich gibt es ein kabelloses Mikrofonsystem für Ankündigungen und Events. Der reguläre Betrieb erfolgt jedoch über eine kraftvolle, video-unterstützte Classic-Rock-Playlist. „Deshalb brauchten wir die Energie des FP15“, betont Tomashek. „In Sachen Pegel: Das System kann deutlich lauter, als sie es je fahren werden.“

Das Signalmanagement läuft über eine Dante-Backbone, gespeist vom DSP-Kern, und wird in die Ikon-Amps eingespeist. Die Systemsteuerung erfolgt über Crestron, mit zentraler Kontrolle. Alternativ können Sportübertragungen oder TV-Inhalte vom Hotelnetz eingespeist werden. Der FP15 hatte bereits zuvor im Milwaukee-Casino für Aufsehen gesorgt, etwa im Sportsbook, wo Audiotek eine 35_Meter breite LED-Wand installiert hatte. Auch dort kamen Martin Audio Systeme wie CDD, Blackline und TORUS zum Einsatz.

Für beide Projekte nutzte das Team Martin Audios Display3 Optimierungssoftware. „Flex Point lässt sich schnell einrichten und abstimmen, die Presets in den Ikon-Amps sind großartig. Das spart enorm Zeit - und die ist knapp, weil wir als AV-Team immer zuletzt kommen“, sagt Tomashek. Displays Kompatibilität mit Sketch Up erwies sich ebenfalls als Vorteil: „Es war super, vom Architekten Sketch Up-Modelle zu bekommen und die Lautsprecher direkt einzuplanen.“

Freude am Fahren

Sennheiser stattet den neuen Morgan Supersport mit erstklassigem Audiosystem aus und vereint so Tradition und Innovation.

Audiospezialist Sennheiser stattet den neuen Morgan Supersport mit einem Premium-Audiosystem aus und setzt so die 2022 begonnene Partnerschaft mit dem britischen Sportwagenhersteller fort. Als Morgans neues Spitzenmodell zeichnet sich der Supersport durch ein neues Maß an Nutzerfreundlichkeit, Raffinesse und ein atemberaubendes Fahrerlebnis aus, zu dem das Sennheiser-Audiosystem beiträgt.

Das Sennheiser-Audiosystem bietet ein erstklassiges Klangerlebnis, das durch einen hohen Dynamikbereich und ausgewogene Lautstärkeniveaus besticht und so für einen klaren und ausgeglichenen Klang sorgt. Mit einer fast 80-jährigen Erfolgsgeschichte in der Audiobranche ist Sennheiser der ideale Partner für die traditionsreiche Morgan Motor Company, die Handwerkskunst und moderne Technologie vereint.

Das Sennheiser-Soundsystem ist darauf ausgerichtet, ein präzises und kraftvolles Bass-Erlebnis zu liefern, wobei sich die Klangbühne mit zunehmend höherer Frequenz erweitert. Es nutzt leichte und effiziente Aktuatoren im Armaturenbrett für höhere Frequenzen, dynamische Lautsprecher in jeder Tür für die Wiedergabe des Mitteltonbereichs und einen Subwoofer hinter den Sitzen für Tief- und Subbass-Komponenten. Zudem intensivieren Aktuatoren in jedem Sitz das Bass-Erlebnis und ermöglichen es den Insassen, die Musik zu fühlen.

Dank innovativer Aktuatoren bleibt das System leicht und ermöglicht erstklassigen Sound ohne zusätzliches Gewicht für das Fahrzeug. „Mit dem Launch des Supersport von Morgan bietet die In-Car-Audio-Lösung von Sennheiser nun Fahrern und Beifahrern der Modelle Supersport, Plus Four und Midsummer ein unvergleichbares Entertainment- und Kommunikationserlebnis“, so Veronique Larcher, Managing Director von Sennheiser Mobility.

www.morgan-motor.com

Kino, Konzerthalle, Theaterhaus: das seit 1951 bestehende Parktheater Bensheim blickt auf eine vielfältige Historie zurück. Um das abwechslungsreiche Programm buchstäblich ins beste Licht zu rücken, investiert das Haus regelmäßig in Lichttechnik von ETC. In den letzten fünf Jahren orderte das Lichtteam um Veranstaltungsmeister Egon Klüss beispielsweise verschiedene Scheinwerfer der Source Four-Familie. Seit 2021 hat das Lichtteam alljährlich ETC Source Four LED Series 3 mit X8-Array bei ETC-Vertriebspartner Trendco bestellt. Eine ausgezeichnete Investition, wie Klüss befindet: „Die LED-Engine ist hervorragend“, sagt er, „und durch die verschiedenen LEDs im X8-System können wir richtig schöne, weiche Farben zeichnen.“ Als weitere Vorteile sieht der Lichtprofi die schlanke Bauform, die Möglichkeit, den Linsentubus ändern zu können und das verhältnismäßig geringe Gewicht. Im Bild: Rainer Weggen (Trendco, links) und Egon Klüss.

Nach der erfolgreichen Umrüstung der Jungen WLB auf LED-Scheinwerfer wurden mittlerweile auch weitere Bühnen der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit LED-Scheinwerfern ausgestattet. Dazu gehören die Spielstätten Podium P1 und Podium P2 wie auch Teile des Schauspielhauses.Das Theater setzt dabei vorrangig auf Hyperion Scheinwerfer von Spotlight. Der Vorteil dieses italienischen Herstellers liegt in der großen Bandbreite der verfügbaren Scheinwerfertypen, Baugrößen und Leistungen bei gleichmäßig hoher Lichtqualität. Auf den kleineren Bühnen waren bereits PC- Linsen- und Zoom-Profilscheinwerfer mit 100W LED-Leistung ausreichend, die wegen Ihrer kompakten Bauform besonders gut zu den niedrigeren Räumen passten. Bei den mittelgroßen Bühnen waren die 200W LED-Stufen- und PC-Linsen die bessere Wahl, die sich auch wegen des geringen Gewichts sehr gut für die Abstecher der Landesbühne eignen.

Der Stefaniensaal in Graz, eine der schönsten Konzerthallen der Welt, hat kürzlich sein Beleuchtungssystem mit Fuze Pendant Downlights von Elation modernisiert. Das historische Gebäude erhielt eine maßgeschneiderte Lösung von PKE, die sich durch hohe Energieeffizienz, Flexibilität und ästhetische Sensibilität auszeichnet. Der im Congress Center Graz gelegene Stefaniensaal ist bekannt für seine außergewöhnliche Akustik, Architektur und seine prachtvolle Orgel. Mit einer Kapazität von 1100 Plätzen und einer Vielzahl von Veranstaltungen stellte die Beleuchtung ein zentrales Element für die Atmosphäre dar. Das bisherige 500 W-Halogen-Beleuchtungssystem war aus verschiedenen Gründen nicht mehr zeitgemäß, darunter hoher Energieverbrauch, schwer erhältliche Ersatzlampen und eine zu geringe Lichtleistung für viele Events. Deshalb entschied sich PKE für eine Umrüstung auf LED-Technologie. Die Elektroinstallation übernahm Elektro Friebe, NFMedia unterstützte.

Um die Beleuchtung des Großen und des Kleinen Saals der Hamburger Elbphilharmonie in Zukunft noch nachhaltiger gestalten zu können, machte sich das Team um Mike Neumann (stellv. Technischer Leiter) und Matthias Baumgartner (technischer Projektleiter) 2022 auf die Suche nach einem energieeffizienten, optisch ansprechenden und gleichzeitig maximal geräuscharmen Ersatz für die bisher eingesetzten 750 W Profilscheinwerfer. Ein erster großer Schritt in diese Richtung war die Durchführung eines umfangreichen Shootouts in einem der Kaistudios der Elbphilharmonie im Herbst 2022, den Vision Two gemeinsam mit der Werning Theatertechnik bestritt. Alle relevanten Hersteller waren eingeladen. Vision Two ging mit dem LEDko Tungsten von Coemar ins Rennen. „Der gewählte LEDko hat uns hinsichtlich Beleuchtungsstärke und Lichtqualität überzeugt, aber er hatte einen Lüfter, was nicht akzeptabel war“, erklärt Mike Neumann. Coemar entwickelte binnen weniger Monate einen ersten Prototyp des LEDko SHHH, der auf der Prolight + Sound 2024 final mit den Technik-Leitungen der Elbphilharmonie abgestimmt wurde.

Der ungarische Erlebnisraum

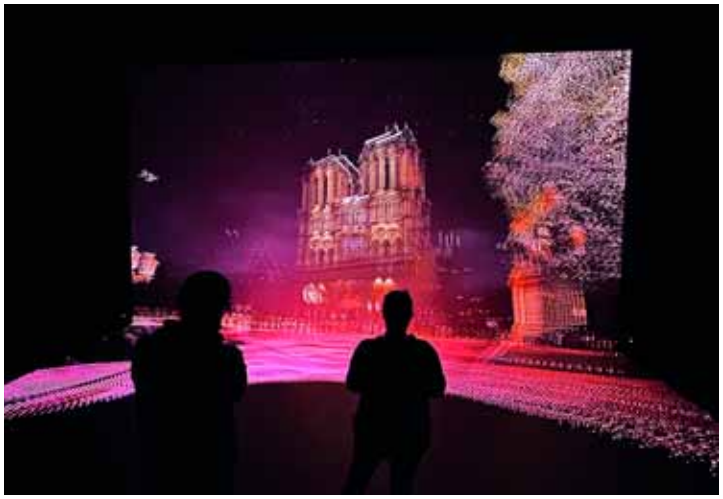
Ars Electronica Solutions stattet das neue Center of Digital Experiences in der Kulturhauptstadt Veszprém-Balaton mit „Deep Space“ aus.

Initiiert im Rahmen der Kulturhauptstadt Veszprém-Balaton 2023 und im Februar 2025 eröffnet, verbindet das neue Center of Digital Experiences (CODE) künftig digitale Bildung mit kulturellem Erbe. Die Highlights des Hauses wurden von Ars Electronica Solutions konzipiert und umgesetzt: ein Erlebnisraum nach dem Vorbild des Linzer Deep Space sowie interaktive Stationen, die die Geschichte der Region Bakony-Balaton erlebbar machen. Der bereits nach China, Mexiko, in die Schweiz und nach Kroatien exportierte „Deep Space by Ars Electronica“ bietet ab sofort auch in Ungarn ein einzigartiges immersives Erlebnis.

2023 wurde Veszprém-Balaton zur europäischen Kulturhauptstadt ernannt und profilierte sich als kreatives und kulturelles Zentrum. Eines der Leitprojekte war das CODE - Center of Digital Experiences in Veszprém, das nun feierlich eröffnet wurde. Im Fokus stehen interaktive 3D- und VR-Erlebnisse sowie digitale Bildungsangebote.

Herzstück des neuen Zentrums ist das Studio, ein immersiver Erlebnisraum mit 3D-Effekten, der von Ars Electronica Solutions auf Basis der bewährten Deep-Space-Technologie umgesetzt wurde. Besucher können hier audiovisuelle, interaktive Vorführungen Marke Ars Electronica erleben, darunter den Tower of Babel (Kunsthistorisches Museum Vienna; KHM- Museumsverband), Monster Tinder (Laurenz Vojka, AT) und Call to Echo (Ars Electronica, AT).

„Der von Ars Electronica Solutions umgesetzte Deep Space bringt modernste immersive Erlebnisse nach Ungarn und eröffnet



völlig neue Perspektiven für Bildung, Kunst und Wissenschaft. Wir freuen uns, dass CODE ab sofort Besucher einlädt, interaktive Welten zu erkunden und den digitalen Wandel hautnah mitzuerleben“, so Kati Romics, Project Manager, Ars Electronica Solutions.

Deep Space by Ars Electronica weltweit

Der vom Ars Electronica Future lab entwickelte Deep Space wurde am 1. Januar 2009 im Linzer Ars Electronica Center in Betrieb genommen und ist seither ein Publikumsmagnet. Drei bildgewaltige Dimensionen, zwei Projektionsflächen von 16 x 9 Meter, über 50 Millionen Pixel Auflösung und ein hochleistungsfähiges Trackingsystem machen ihn zu einem der interessantesten digitalen Erlebnisräume weltweit. Seit 2020 wird der Deep Space von Ars Electronica Solutions für Kunden in aller Welt adaptiert und vertrieben.

Heute sind Deep Spaces im West Bund Museum in Shanghai, China, im M511-Komplex in Hangzhou, China, im Naturhistorischen Museum in Zagreb, Kroatien, im Hotel „Das Morgen“ in Vitznau, Schweiz und im Sinaloa Science Center in Culiacán, Mexiko in Betrieb. Mit dem Studio im CODE wurde nun der nächste Deep Space außerhalb von Linz eröffnet.

Ars Electronica Solutions entwickelt interaktive Erlebnisse und innovative Narrative für Kunden aus Industrie, Museen und dem öffentlichen Sektor. In Form maßgeschneiderter Brandlands, Ausstellungen und Events macht das Team rund um Managing Director Michael Mondria komplexe Inhalte zugänglich und schafft emotionale Verbindungen zwischen Publikum, Marken und Themen.

Neben der Entwicklung innovativer Strategien und Konzepte bietet Ars Electronica Solutions umfassende Unterstützung bei Umsetzung und Betrieb und stützt sich dabei auf die langjährige Erfahrung des Ars Electronica Center und des Ars Electronica Festival. Mit einem klaren Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, digitaler Transformation und immersiven Wissenschaftserlebnissen setzt Ars Electronica Solutions neue Maßstäbe in der Gestaltung interaktiver Zukunftsräume.

Ein einzigartiger Mechanismus

Die LED-Displays der Leyard TVF Serie wurden entwickelt, um höchste Flexibilität zu revolutionieren. Ihre einfache Konfiguration und ihr robustes Design machten sie ideal für die komplette Renovierung von zwei Studios am Hauptsitz von France Médias Monde (FMM) in Issy-les-Moulineaux.

France Médias Monde ist ein öffentlich-rechtliches Medienunternehmen, das 95 Prozent seines Budgets aus der von allen französischen Bürgern gezahlten Mehrwertsteuer bestreitet. Diese öffentliche Finanzierung garantiert ihre Unabhängigkeit und unterstreicht ihre sozial verantwortlichen Werte - ein Ethos, das perfekt mit der Philosophie von Leyard Europe übereinstimmt und ein entscheidender Faktor bei der Wahl der Videowände der TVF Serie mit einem Pixelabstand von 1,2 mm war.

Drei LED-Videowände, die von Kardham Digital in Zusammenarbeit mit Leyard Europe installiert wurden, vervollständigen das modulare und flexible Design des ersten Studios, das 7 x 4 Meter misst und aus jeweils 56 Cabinets besteht. Im zweiten Studio wurde eine einzige Videowand aus 112 Cabinets mit einer Größe von 14 x 3 Metern installiert. Ein einzigartiger Mechanismus ermöglicht die nahtlose Bewegung beider Konfigurationen innerhalb einer skalierbaren Struktur aus Modulen, die zu mehreren Videowänden zusammengesetzt werden können. Das kabellose und stapelbare Design der TVF Cabinets macht zusätzlichen Platz um die Videowand herum überflüssig und bietet gleichzeitig die klaren Linien, die für diese studiotaugliche Konfiguration erforderlich sind.

Die von Planar entwickelte ERO-LED (Extended Ruggedness and Optics) Schutzbeschichtung bietet die nötige Widerstandsfähigkeit, um einen störungsfreien Betrieb des Systems zu gewährleisten. Sie bietet außerdem eine matte Oberfläche, die die visuelle Leistung der Videowand über Jahre hinweg erhält.

Die Einrichtung des Studios, einschließlich der Schreibtische und Sitzgelegenheiten, ist leicht veränderbar und für die verschiedenen Formate des Senders ausgelegt. Die austauschbaren Elemente ermöglichen es dem Team, den Raum optimal zu nutzen. Alle Möbel sind beweglich und die visuellen Kalibrierungen des Screens können leicht angepasst werden, um während der Sendungen eine optimale Sicht aus jedem Kamerawinkel zu gewährleisten.

Zuerst führte Leyard Produktdemonstrationen durch, die den technischen Spezifikationen von FMM entsprachen. Umfangreiche Tests wurden durchgeführt, bevor sich das Team von FMM für die TVF Serie entschied. Die direkte Lieferung aus dem Werk von Leyard Europe in Pre_ov, Slowakei, ermöglichte eine sehr kurze Lieferzeit und reduzierte gleichzeitig die Transportkilometer.

Die Bauarbeiten wurden entsprechend der Verfügbarkeit der Studios geplant und innerhalb eines extrem kurzen Zeitrahmens abgeschlossen, um sicherzustellen, dass die Räumlichkeiten für den Relaunch des Senders bereit waren.

Wildpark goes LED

Im BBBank Wildpark in Karlsruhe hat Ledcon Systems während der Winterpause der 2. Fußball-Bundesliga 2024/2025 zwei moderne LED-Scoreboards installiert. Die Displays haben eine Größe von jeweils 14 x 6 m und sind mit Upix 10 L LED-Cabinets ausgestattet worden. Der Pixelpitch von 10 mm garantiert hierbei eine ausgezeichnete Bildqualität.

Die enge Zusammenarbeit mit Ledcons Businesspartner Unilumin Germany hat sich auch bei diesem Projekt als entscheidend herausgestellt. Gemeinsam konnte man sicherstellen, dass in allen Bereichen, insbesondere bei kritischen Themen wie dem Brandschutz, das bestmögliche Produkt geliefert wird.

Das Projekt stellte in statischer Hinsicht eine große Herausforderung dar, da das Display in seiner Gesamtfläche größer war als ursprünglich geplant. Wegen der damit verbundenen Erhöhung des Gesamtgewichts war es daher notwendig, eine besonders leichte Unterkonstruktion zu entwickeln. Die Bauhöhe der Displays erforderte zudem, dass die Konstruktion in die bestehende Dachkonstruktion eingefügt wird. Hierzu wurden speziell angepasste Traversen entwickelt.

Zustzlich wurde die Stadionregie mit Controlling von Nova Star ausgestattet. Für dieses Projekt fiel die Wahl auf Nova Star MCTRL660 in Verbindung mit Nova Star CVT10-S. Für die zuverlässige Übertragung des Videosignals wurde ein redundantes System installiert. Zur zentralen Steuerung wurden beide LED-Displays vollständig in die hauseigene Crestron-Steuerung integriert. Die Installation vor Ort musste innerhalb eines engen Zeitrahmens von 14 Tagen abgeschlossen sein. Hierzu mussten alle Arbeitsabläufe präzise geplant werden.

LSC CONTROL SYSTEMS

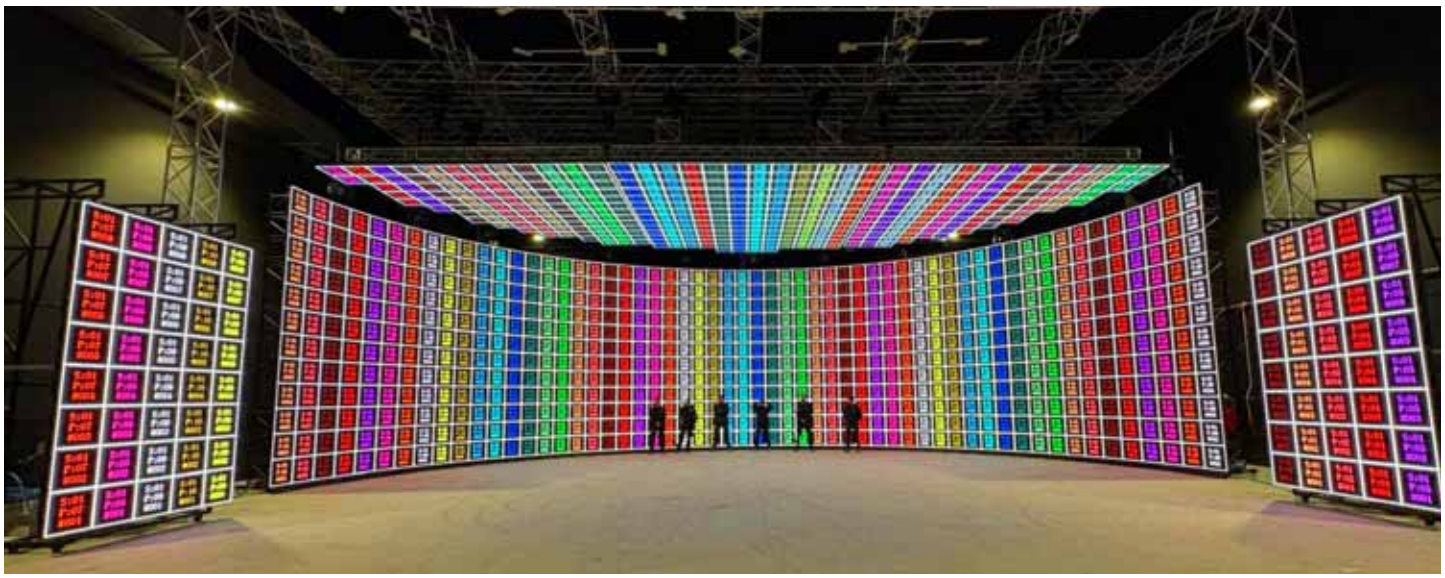
The next step in Smart Power

UNITOUR
POWER TO CONTROL

- Kombinierter FI/LS-Schutzschalter pro Kanal
- Neutralleiter-Überwachung
- Über- und Unterspannungs-Überwachung
- Fehlerstrom-Überwachung pro Kanal (patentiert)
- PTFD: Dimmung von nahezu jeder Last
- TruePower: paralleles, echtes Relais pro Kanal
- Auto-Power Start-Up: gestaffeltes Einschalten
- HOUSTON X – Fernüberwachung

LICHT LED TRUSS PYRO SERVICE WWW.LMP.DE LMP

Gildestraße 55 • 49477 Ibbenbüren
+49 (0) 5451 5900 800
sales@lmp.de • www.lmp.de



Anspruchsvoll virtuell

Alfalites VP XR LED-Screens sind Bestandteil von Spaniens größtem Virtual Production Studio: Das neue Coruña Immersive Studio (CEI) beeindruckt mit 28 x 6 m LED-Wand und einer 100 qm LED-Decke - beide mit Modularpix Pro VP XR Technologie von Alfalite

Alfalite, der einzige europäische Hersteller von LED-Bildschirmen, gibt bekannt, dass seine Modularpix Pro VP XR-Lösung das technologische Herzstück des neuen Coruña Immersive Studio (CEI) in A Coruña (Galicien) ist, dem größten Virtual Production Studio Spaniens. Die Anlage verfügt über eine beeindruckende LED-Wand mit 28 x 6 Metern sowie eine 100 qm große Deckenfläche. Insgesamt kommen 1152 Alfalite VP XR LED-Panels zum Einsatz.

Das CEI befindet sich auf einem gut 2500_qm großen Gelände, davon nehmen rund 750 qm den Studiobereich ein. Dieser befindet sich im Technologiepark Cidade des TIC von A Coruña. Der Komplex besteht aus zwei miteinander verbundenen Gebäuden und ist speziell für hochqualitative Virtual-Production-Anwendungen konzipiert.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den Alfalite-Partnern Telefónica Servicios Audiovisuales (TSA) und Tangram Solutions realisiert, die maßgeblich an der Integration der benötigten Technologie beteiligt waren. Die Finanzierung erfolgte mit Unterstützung der Provinzverwaltung von A Coruña und der spanischen Regierung.

Das Zentrum des Studios bildet eine halbkreisförmige LED-Hauptwand aus 672 Alfalite Modularpix Pro VP XR Panels mit einem Pixel Pitch von 1,9 mm und einer Gesamtauflösung von 14.336 x 3072 Pixeln. Ergänzt wird diese durch eine 100 qm große Deckenfläche, bestehend aus Alfalite Modularpix Pro 3.9 HB VP XR Panels, sowie zwei bewegliche seitliche „LED-Totems“ (je 2,5 x 4 m) mit Modularpix Pro 2.6 VP XR Modulen. Diese seitlichen Bildflächen unterstützen die Lichtgestaltung und Reflexionen für ein noch immersiveres Produktionserlebnis.

Insgesamt ermöglichen die 1.152 Alfalite VP XR Panels die Erstellung dynamischer, immersiver und hyperrealistischer Umgebungen mit Tiefe und Perspektive und eignen sich daher für Film- und Werbeproduktionen, bei denen reale und fiktive Räume nahtlos mit physischen Elementen in Echtzeit verschmelzen.

Das technologische Setup des Studios wird zusätzlich durch fortschrittliche Komponenten ergänzt: Pixotope 3D-Tracking, ARRI Alexa Kameras, Canon Objektive, Novastar MX Prozessoren und eine Blackmagic-Videomatrix sorgen für ein visuelles Erlebnis auf höchstem Niveau.

„Wir sind stolz, Teil dieses Projekts zu sein, das sich zu einem der führenden audiovisuellen Zentren für Virtual Production in Europa entwickeln wird“, sagt Luis Garrido, Geschäftsführer von Alfalite. „Unser Dank gilt unseren Partnern Telefónica Servicios Audiovisuales und Tangram Solutions, die dieses monumentale Projekt umgesetzt haben und unserer Technologie vertrauen, um höchsten Branchenstandards gerecht zu werden.“

Die VP XR-Technologie von Alfalite wurde aufgrund ihrer Zuverlässigkeit, Präzision und Eignung für anspruchsvolle Virtual-Production-Umgebungen ausgewählt, in denen jedes Detail zählt. Die Panels wurden speziell für Echtzeit-Interaktion mit Kameras und Grafikservern entwickelt und bieten eine Farbwiedergabe, die die Kreativität von Filmschaffenden unterstützt.

Modernisierung zur Berlinale

Studio Berlin hat seinen Übertragungswagen Ü2 umfassend modernisiert und setzt dabei auf die fortschrittliche Audio-over-IP (AoIP)-Technologie von Lawo. Im Zentrum des Upgrades steht eine mc256 MKIII Konsole mit 48 Fadern, die das bisherige mc266 Mischpult ersetzt.

Zusätzlich wurden A__stage-Geräte als I/O-Einheiten sowie die mc2 DSP-App mit 256 DSP-Kanälen integriert. Das bereits vorhandene VSM-System von Lawo wurde erweitert, um die Steuerung der IP-basierten Broadcast-Infrastruktur zu optimieren.

Die Implementierung dieser Technologien erfolgte rechtzeitig zur 75. Berlinale, die am 13. Februar 2025 eröffnet wurde. Der Ü2 von Studio Berlin produzierte sowohl die Eröffnungsveranstaltung als auch die Preisverleihung am 22. Februar. Beide Events wurden live gestreamt und am Abend zeitversetzt vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) sowie von ZDF/3sat ausgestrahlt. In Zusammenarbeit mit X Verleih wurden die Eröffnungsgala und der Eröffnungsfilm zudem in sieben Kinos deutschlandweit live übertragen.

Ein zentrales Element der Umrüstung ist neben der Konsole und den Stageboxen die Integration der Home mc2 DSP App. Diese softwarebasierte Lösung ermöglicht eine hochskalierbare, dezentrale Signalverarbeitung und ist auf die Anforderungen moderner, IP-basierter Produktionsumgebungen abgestimmt. „Mit der Home mc2 DSP App können wir DSP-Ressourcen bedarfsgerecht und effizient verwalten - eine entscheidende Verbesserung für unseren Workflow. Vor allem im Hinblick auf weitere anstehende technische Erneuerungen und Erweiterungen in unseren Studioeinrichtungen und Festregien werden wir so mehr aus unseren Ressourcen herausholen können“, erklärt Mathias Heinrich, Fachbereichsleiter Ton bei Studio Berlin. „Dank der Virtualisierung entfällt die Notwendigkeit separater DSP-Hardware, was nicht nur Platz spart, sondern uns auch eine enorme Flexibilität bei der Konfiguration und Skalierung gibt.“

Während der Umstellung galt es, die neue Technologie nahtlos in den bestehenden 3G-SDI-Workflow des Ü2 zu integrieren. „Die Herausforderung bestand darin, eine gut erprobte Infrastruktur durch neue, sich in steter Entwicklung befindende Technologie zu ersetzen“, erläutert Leonard Weißhahn, Toningenieur bei Studio Berlin. „Die Home mc2 DSP-App hat sich hier als gute und zukunftssichere Lösung erwiesen: Sie bietet nicht nur die gewohnte Performance, sondern auch großes Lern- und Erfahrungspotenzial, für Lawo und Studio Berlin.“

Durch die vollständige Umstellung auf IP-Technologie war es erforderlich, alle relevanten Audio-Signale effizient zu routen und sicherzustellen, dass eine nahtlose Kommunikation zwischen der mc256 MKIII, den A__stage-Geräten und der redundanten DSP-App gewährleistet ist. Hier spielte das bestehende VSM-System von Lawo eine entscheidende Rolle, da es die Steuerung der gesamten Infrastruktur zentralisiert und intuitive Workflow-Optimierungen ermöglicht.

Die neue IP-basierte Struktur des Ü2 bietet zudem eine deutliche Vereinfachung bei der Einrichtung und Anpassung von Produktionen. „Früher war es eine Herausforderung, bei Produktionen dieser Größenordnung Änderungen in der Signalverarbeitung vorzunehmen. Mit der Home mc2 DSP App können wir bei Bedarf Anpassungen in Echtzeit vornehmen, ohne physische Hardware umkonfigurieren zu müssen. Das spart enorm Zeit und Ressourcen“, so Heinrich weiter.

Die Umrüstung des Ü2 begann mit der Lieferung der neuen Komponenten in Kalenderwoche 4. Dank der engen Zusammenarbeit zwischen den Teams von Studio Berlin und Lawo konnten Einbau, Testläufe, Konfiguration und Programmierung zügig abgeschlossen werden, sodass der Wagen pünktlich zur Berlinale einsatzbereit war. Die enge Zusammenarbeit, auch während der Produktionstage, konnte eine sichere Live-Sendung der Eröffnungszeremonie der Berlinale garantieren.

„Wir haben jetzt eine Produktionsumgebung, die nicht nur aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch für zukünftige Entwicklungen im Broadcast-Sektor bestens gerüstet ist. Zeitgleich lernen wir zusammen mit Lawo viel über den aktuellen und hochinteressanten Technologiewechsel“, fasst Weißhahn zusammen. Studio Berlin zeigt mit dieser Investition eindrucksvoll, wie IP-Technologie und virtualisierte Signalverarbeitung die Zukunft der mobilen Audioproduktion gestalten können.

Stanley Kubricks Teppich

„Bloodsports“ definiert das Konzept der Sports Bar im 21. Jahrhundert neu – mit AV-Integration von Tateside. Londons Integrationsspezialisten realisieren ein einzigartiges Entertainment-Erlebnis in Covent Garden

Die neueste Kreation der Betreiber von Meat Liquor, Blodsports, vereint das Beste aus klassischer Sports Bar und kultiger Dive Bar zu einem einzigartigen Nachtleben-Erlebnis im Herzen von London-Covent Garden. Mit klassischen Meat Liquor-Gerichten auf der Speisekarte zeigt die Bar den ganzen Tag und die ganze Nacht über Live-Sportübertragungen, gefolgt von Horrorfilmen bis spät in die Nacht. Das gesamte Design ist vom klassischen Horrorfilm-Genre inspiriert - bis hin zum Teppich, den Filmfans aus Stanley Kubricks The Shining wiedererkennen könnten.

Für die Planung, Umsetzung und Wartung der AV-Systeme arbeitete Bloodsports erneut mit den Londoner Integrationsspezialisten Tateside zusammen, die bereits für die Meat Liquor-Kette tätig waren. „Wir arbeiten seit rund fünf Jahren mit Meat Liquor zusammen“, sagt Jack Cornish, technischer Direktor bei Tateside. „Es gibt heutzutage nicht mehr viele echte Sports Bars, und bei dieser Top-Lage in Covent Garden war es ein spannendes Projekt, bei dem wir unbedingt mitwirken wollten.“

Da Bloodsports alle Arten von Live-Sportarten streamen will, stand die Videoinfrastruktur im Fokus. Insgesamt wurden 28 Bildschirme installiert, um jede denkbare Blickrichtung abzudecken - inklusive Hauptbarbereich, Spielzimmer, Lounge und einem privaten Raum für Events oder Gruppen, alles ohne Wände oder Trennungen. Selbst in den Toiletten gibt es Bildschirme für durchgängige Unterhaltung. Aufgrund des offenen Grundrisses war Audio-Zoning entscheidend, um parallele Sportübertragungen zu ermöglichen, ohne dass sich Audiosignale gegenseitig stören.

Tateside arbeitete eng mit dem Kunden und dem britischen Vertriebspartner von Hisense zusammen, um verschiedene Bildschirmgrößen zwischen 32 und 75 Zoll zu beschaffen. Im Hintergrund setzt das Videokonzept auf eine Video-over-IP-Lösung mit Blustream IP300 Serie (Transmitter & Receiver), die 4K bei 60 Hz unterstützt - essenziell für Sportübertragungen. Acht verschiedene Quellen sind integriert, darunter Sky-Receiver, Streamingdienste, ein DVD-Player für klassische Horrorfilme und ein Signage-Player für Getränkeaktionen. Die Verteilung von Video und Digital Signage erfolgt über die Plattform embed, die Fernverwaltung und Zeitplanung ermöglicht.

„Eines der interessantesten und markantesten Features von Bloodsports war ein LED-Ticker über der Bar“, erinnert sich Cornish. „Wir haben ein maßgeschneidertes 9 Meter _ 250_mm LED-Laufschriftband installiert, das Slogans, Getränkeaktionen und Sportstatistiken anzeigt.“

Für das Audiosystem war eine verteilte Lösung gefragt, bei der unterschiedliche Zonen unterschiedliche Audiokanäle empfangen können. Zum Einsatz kommen Martin Audio CDD-Lautsprecher und XE212-Subwoofer im Hauptbereich, Audac-Deckeneinbaulautsprecher im gesamten Raum sowie Void Acoustics im privaten VIP-Bereich. Für die Signalverteilung sorgen Dante-fähige Powersoft-Verstärker, während Netgear POE+-Switches das AV-Netzwerk steuern.

Die Systemsteuerung erfolgt über Q-Sys, inklusive Touchpanel und iPad, über die sich Audioquellen, Bildschirminhalte und sogar Karaoke-Wiedergabe steuern lassen. Das Karaoke-System wurde von Tateside beschafft, seine Audio- und Videoausgabe kann abhängig von der Auslastung oder parallelen Events flexibel auf unterschiedliche Lautsprecher und Bildschirme verteilt werden. Zusätzlich gibt es einen DJ-Bereich mit Pioneer CDJ und Mixer für weitere Entertainmentformate.

Trotz des komplexen Setups und des engen Zeitrahmens verlief das Projekt reibungslos. Tateside übernimmt auch die fortlaufende Wartung, mit einem Serviceversprechen von vier Stunden Reaktionszeit bei technischen Problemen. „Auch wenn das Projekt abgeschlossen und die Bar eröffnet ist, arbeiten wir im Rahmen eines Managed Services Agreements weiter mit Bloodsports zusammen“, sagt Cornish. „Dieses hohe Support-Level ist für ein Lokal, das so stark auf seine AV-Technik angewiesen ist, absolut entscheidend.“

John Lennons Schulungsbus

Für die Videoprogramme des Bildungsprojekts „The John Lennon Educational Tour Bus“ wird seit kurzem eine Blackmagic Design Pipeline genutzt.

Sie besteht aus einem ATEM Television Studio HD8 ISO Live-Produktionsmischer, Blackmagic Studio Camera 6K Pro und Blackmagic Pocket Cinema Camera 6K Pro Digitalfilmkameras sowie der DaVinci Resolve Studio Software für Schnitt, Farbkorrektur, visuelle Effekte und Tonnachbearbeitung.

Im Jahr 1997 wandte sich der Mitbegründer und geschäftsführende Direktor Brian Rothschild an Yoko Ono und schlug ihr vor, einen John-Lennon-Songwriting-Wettbewerb ins Leben zu rufen, um Songwritern aus aller Welt den Einstieg in die Musikbranche zu ebnen. „Den Wettbewerb gibt es jetzt seit 27 Jahren. Zu gewinnen gibt es Preisgelder von insgesamt 390.000 USD über 12 Musikkategorien verteilt. Als wir uns Möglichkeiten zur Wettbewerbsförderung überlegten, kam uns die Idee, ein mobiles Musikstudio zu gestalten. Und so brachten wir 1998 die Erstversion des Lennon-Busses auf die Straße“, so Rothschild.

Der gemeinnützige Lennon-Bus soll Schülerinnen und Schülern die Chance geben, Erfahrungen im Bereich Musik- und Videoproduktion zu sammeln. „Die Teilnehmer unserer Workshops arbeiten mit der besten Technik, die es heute gibt. So erfahren sie, wie es ist, originalen digitalen Content unter Einsatz der gleichen Werkzeuge und Techniken zu produzieren, denen sie auch in der Profiwelt begegnen werden“, sagte Chief Technology Officer Jeff Sobel. „Außerdem werden sie über erschwingliche Tools unterrichtet, mit denen sie sofort in eigene Produktionen einsteigen können.“

Kreative Inhalte nehmen die Schüler des Lennon-Busses mit der Pocket Cinema Camera 6K Pro auf. Das erlaubt ihnen, Video im Alleingang oder in Gruppen zu produzieren, oder mehrere Perspektiven von Szenen aufzunehmen. „Wir haben mit Westlake Pro an der Integration des ATEM Television Studio HD8 ISO gearbeitet und zusammen mit der Firma auch die Kamera-I/O-Panels in jedem Raum des Studios installiert“, so Sobel weiter. „Diese Panels mit den Triad-Orbit-Schnellwechselanschlüssen sind der perfekte Ort zum Verbinden der drei Blackmagic Studio Camera 6K Pros, die nahtlos mit dem ATEM arbeiten. Die Studiokameras ermöglichen unkomplizierte Produktionen im Broadcaststil sowie Livestreams. Oder wir nehmen damit im Studio bloß zusätzliche Perspektiven auf.“

„Auch DaVinci Resolve Studio trägt zu einem intuitiven, leistungsstarken Workflow in der Postproduktion bei. Mit der Pocket Cinema Camera 6K Pro gedrehtes Blackmagic RAW Material liefert Bilder mit optimaler Wiedergabetreue und DaVinci Resolve Studio stellt die beste Methode zur Ausgabe von Projekten mit Unterstützung für Dolby Vision bereit“, so Sobel weiter.

Das mit dem Lennon-Bus verfolgte Ziel ist einfach: „Der Bus und seine Programme sollen der nächsten Generation als Inspiration dienen, sich eine bessere Welt auszumalen“, sagt Sobel.

Rothschild fügte hinzu: „Die Unterrichtssessions im Lennon-Bus bringen junge Leute zusammen, um an einem einzigen Tag ein Projekt zu erschaffen. Vielleicht schreiben sie dann einen Song und nehmen ihn auf, und filmen anschließend ein Video. Oder sie tun sich zusammen und produzieren einen Dokumentarfilm zu einem Thema, für das sie brennen. Die Schülerprojekte werden im Rahmen von Abschlussveranstaltungen vorgestellt. Dabei setzen sich Lernende, gefeierte Künstlerinnen und Künstler sowie führende Persönlichkeiten aus der Gemeinschaft zu Gesprächsrunden über die besonderen Interessen der heutigen Jugend zusammen. Es ist klar, dass mit John Lennons Name ein besonderer Schwerpunkt für soziale Gerechtigkeit und Frieden verbunden ist.“

www.lennonbus.org

Videostudio für die Bundeswehr

Qvest stattet den Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr mit einer hochmodernen Lösung für mobile und stationäre Videoübertragung aus. Mit der Investition in innovative Streaming- und Videotechnologie stärkt der Reservistenverband seine digitale Infrastruktur und verbessert nachhaltig die Effizienz seiner Ausbildungs- und Schulungsmaßnahmen.

Im Vordergrund des Konzepts stand die Reduzierung der technischen Komplexität für den Auftraggeber sowie die Erreichung eines hohen Maßes an Benutzerfreundlichkeit, trotz der unterschiedlichen Anforderungen bei der Nutzung.

Das Projekt umfasst die Konzeption, Lieferung und Inbetriebnahme von insgesamt 16 mobilen Video-Studio-Systemen in Koffergröße, sowie zwei stationären Systemen für die Bundesgeschäftsstellen des Verbandes in Bonn und Berlin. Die neuen Videostudiosysteme ermöglichen dem Reservistenverband eine flexible und ortsunabhängige Videoproduktion zur Erstellung und Bereitstellung von Schulungsinhalten in Echtzeit oder On Demand-Tutorials.

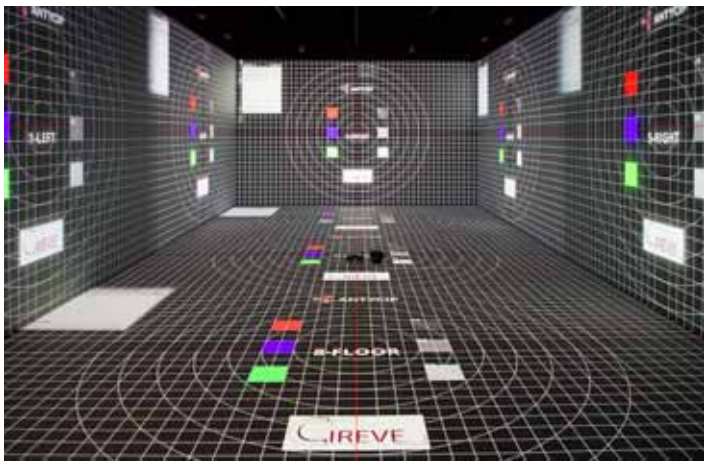
Durch den mobilen Einsatz können praxisnahe Übungssituationen direkt vor Ort dokumentiert und vermittelt werden, was die Ausbildungseffizienz und den Wissenstransfer erheblich verbessert. Gleichzeitig passen sich die neuen Angebote besser an die zeitlichen Möglichkeiten der Freiwilligen an, sodass sie ihre ehrenamtliche Verantwortung mit Familie und Beruf besser vereinbaren können.

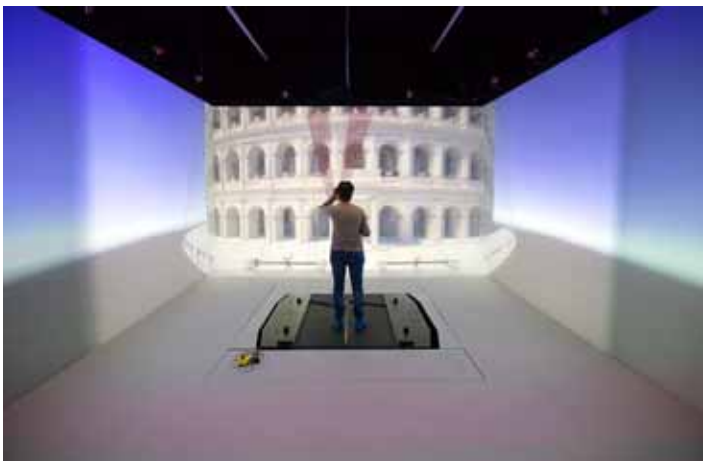
Die voll ausgestatteten Studiolösungen enthalten pro System eine 4K-Handkamera, eine remote steuerbare 4K Schwenk-Neige-Kamera, eine Gimbal-Kamera, ein Vorschaumonitor inklusive Regie-Case sowie Mikrofone, Beschallungs- und LED-Beleuchtungstechnik. Die Übertragung erfolgt über eine gebündelte LTE-, 5G-, WiFi- oder Ethernet-Verbindung mit Hilfe einer externen Dual-Dome-Antenne.

Die Hardware wurde speziell für den Feldeinsatz optimiert und kompakt in Koffergröße untergebracht, um den Reservisten eine robuste und praxisgerechte Lösung zu bieten. Bei der Konzeption lag der Fokus auf einfacher Handhabbarkeit, widerstandsfähigem Design und einer kurzen Rüstzeit der mobilen Systeme, um den spezifischen Anforderungen des Reservistenverbands gerecht zu werden.

Die Video-Studio-Systeme sind zudem für maximale Skalierbarkeit konzipiert. Mehrere mobile Einheiten können miteinander verbunden werden, um die Anzahl der Kameras und Mikrofone flexibel an die jeweiligen Anforderungen anzupassen. Zudem ist eine nahtlose Einbindung in Microsoft Teams möglich, sodass eine Remote-Teilnahme an Live-Konferenzen und Videoaufnahmen gewährleistet ist.

Die offizielle Übergabe der Video-Studio-Systeme erfolgte am 20. Februar 2025 in Bonn. Nach Abschluss der Implementierung bietet Qvest weiterführende Schulungen an, um eine optimale Nutzung der Systeme sicherzustellen und die Medienarbeit des Reservistenverbandes nachhaltig zu verbessern.





VR für alle!

ST Engineering Antycip hat kürzlich seine Fachkompetenz als Integrator unter Beweis gestellt, als es der Université de Caen Normandie ermöglichte, Nutzern mit eingeschränkter Mobilität eine vollkommene Immersion in ihren Raum für virtuelle Realität (auch CAVE genannt) anzubieten.

Seit 2014 profitiert das Centre Interdisciplinaire de Réalité Virtuelle (CIREVE - „Interdisziplinäres Zentrum für Virtuelle Realität“), das Forscher und Unternehmen bei der Entwicklung, Untersuchung und Erstellung von Inhalten im Bereich der virtuellen Realität unterstützt, von einem maßgefertigten CAVE, das von ST Engineering Antycip installiert wurde und das bislang größte an einer französischen Universität ist.

Dieses CAVE ermöglicht es den Nutzern, mit dynamischen Inhalten zu interagieren, welche auf vier Bildschirmwände projiziert werden, um so eine vollständige Immersion zu gewährleisten. Im Rahmen ihrer Forschungsarbeit stellte die Universität später ein 3 x 2,5 m großes Laufband auf, um bei der Anwendung eine Bewegungsdimension hinzuzufügen. Um ein ideales Maß an Realismus beizubehalten, muss ein CAVE eine Darstellung des Inhalts auf Augenhöhe ermöglichen. Das Laufband bereitete jedoch aufgrund seiner Größe und Überhöhung Probleme hinsichtlich der Genauigkeit der projizierten Informationen.

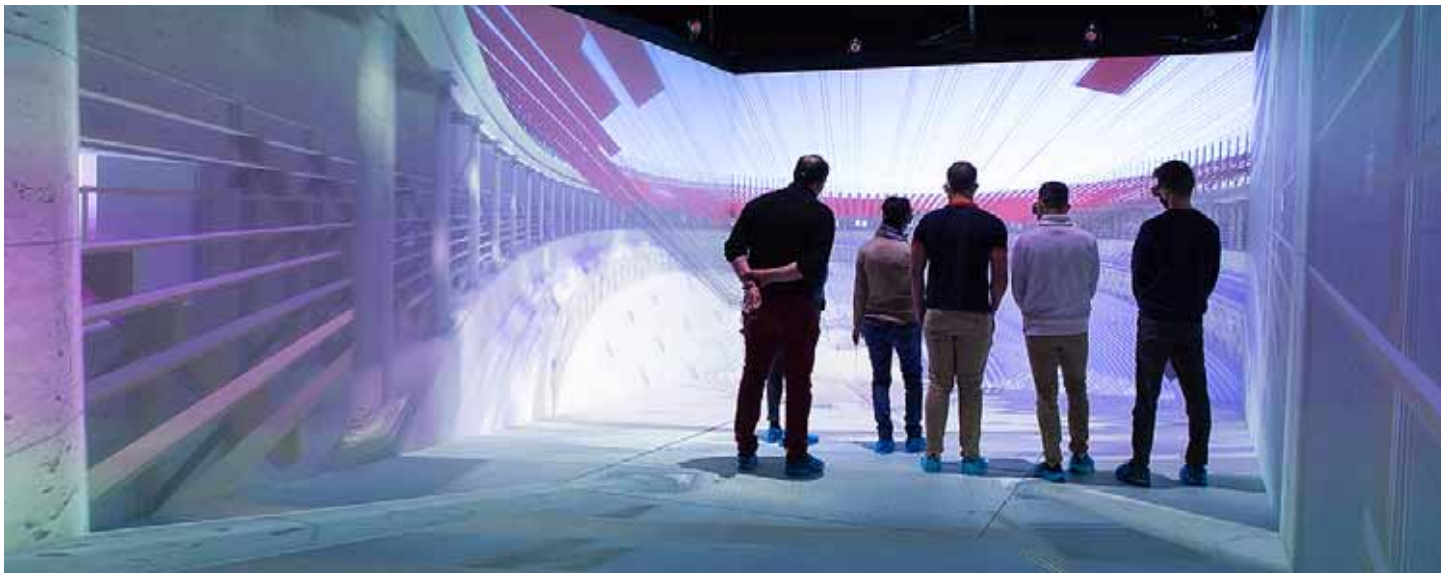
„Die Nutzung des Laufbands verminderte die Qualität der Immersion des CAVE erheblich. Aus Sicherheitsgründen waren wir zudem gezwungen, das Laufband mit seitlichen Sicherheitsgeländern auszurüsten, damit die Nutzer das Gleichgewicht halten können“, erklärt Sophie Madeleine, Direktorin des CIREVE. „Darüber hinaus waren Nutzer mit eingeschränkter Mobilität nicht imstande, die Bewegungsfunktionalität anzuwenden, und für uns war die uneingeschränkte Zugänglichkeit ein Muss.“

„Den größten Raum für virtuelle Realität Frankreichs in einem universitären Umfeld einrichten, eine Vertiefung im Boden des CAVE anlegen, um dort ein Laufband mit Kraftplattform aufzustellen, eine doppelte Nutzung dieses Raums - mit oder ohne Laufband – konzipieren, sodass die gesamte Projektionsfläche genutzt werden kann: All dies sind Herausforderungen, denen sich Antycip gestellt hat, um den Anforderungen unserer Forscher gerecht zu werden.“

Nach der Durchführung von Struktur- und Durchführbarkeitsstudien beschloss man, das Laufband in den Boden zu integrieren und mittels Zylinder einzufahren, um es entweder auf Bodenhöhe zu positionieren oder es bei Nichtgebrauch unter den Fußboden zu senken.

Johan Besnainou, Direktor für Frankreich & Spanien bei ST Engineering Antycip, erklärt, dass es notwendig war, die Interaktion zwischen dem Gerät und dem Inhalt zu verstehen. Außerdem war zu gewährleisten, dass die strukturelle Stabilität des Fundaments und des Geräts nicht beeinträchtigt wird: „Für dieses Projekt konnten wir all unsere Fähigkeiten als Projektmanager unter Beweis stellen, um den Anforderungskatalog in eine realisierbare Arbeit umzuwandeln, die Bedürfnisse des Endkunden sowie die Auflagen externer Akteure zu berücksichtigen und dabei die Teams vor Ort zu koordinieren.“

Das Unternehmen beauftragte unter anderem den Bauspezialisten Spie mit der Schaffung einer Bodenvertiefung, in die das automatisierte Laufband eingelassen werden konnte.



Auf dem Weg zur grünen Uni

Die Hörsaaltechnik an der Universität Siegen hat ein Upgrade erfahren, was unter anderem zur Reduzierung der Serviceeinsätze auf dem Campus durch intelligentes Strommanagement von Gude Systems führte.

Die Zielsetzung war die Reduktion von Serviceeinsätzen durch Überwachung und Kontrolle der AV-Installationen am Campus. Dabei verfolgte man das Motto „Grüne Uni“, in diesem Fall also ein automatisches Abschalten der AV-Installationen bei Standby und Inaktivität sowie eine Zeitplan-Funktion, um nächtlichen Dauerbetrieb zu vermeiden.

Um diese Ziel zu erreichen, wurde eine Expert Power Control 8031-1 Power Distribution Unit mit 8 schaltbaren IEC C13-Lastausgängen, präziser eingangsseitiger Strommessung und integriertem Überspannungsschutz Typ 3 von Gude Systems installiert. „Ohne Gude könnten wir nicht so einfach und schnell rund 270 Räume an der Uni Siegen zuverlässig überwachen und steuern. Die zeitaufwändigen Service-einsätze sind deutlich weniger geworden, und wir müssen nicht mehr unter immensem Zeitdruck über das ganze Gelände laufen, sollte sich die Technik mal aufhängen“, berichtet Matthias Brück, Techniker der Universität Siegen.

Universitäten und Hochschulen setzen immer stärker auf visuelle digitale Medien. Die analoge Kreidetafel hat ausgedient und im Hörsaal kommen White Boards und Touchdisplays zum Einsatz. Damit die AV-Geräte einwandfrei funktionieren, sind bisher Serviceeinsätze vor Ort notwendig. Die zuständigen Techniker müssen aufwändige Laufwege auf sich nehmen, um die Technik meistens lediglich neu zu starten. Gleichzeitig gilt es, den Stromverbrauch zukünftigen, umweltfreundlichen Anforderungen anzupassen. Der CO2-Fußabdruck soll auf einem Minimum gehalten werden, um dem Motto einer grünen Universität gerecht zu werden. Doch wie können beide Aspekte unter einen Hut gebracht werden?

An der Universität Siegen sind rund 17.000 Studierende immatrikuliert, die die fünf Fakultäten besuchen. In den Jahren 2021/22 wurde der Campus „Unteres Schloss“ in der Innenstadt gebaut, um den Studierenden zusätzlichen, modernen Lehrraum anzubieten. Das dort entstandene Hörsaalzentrum in der Universitätsstadt hat die Besonderheit, dass es auf das Gebäude von dem nun geschlossenen Galeria Karstadt Kaufhof gebaut wurde.

Das Hörsaalzentrum besteht aus einem großen Hörsaal mit knapp 600, und zwei kleineren Hörsälen mit jeweils 200 Plätzen sowie sieben Seminarräumen, in denen jeweils 50 Studierende einen Platz finden. Neben dem Neubau wurden außerdem über 200 Räume des bisherigen Campus technisch modernisiert. Um die Medientechnik in den Lehrräumen nachhaltig betreiben zu können, wurden in den aktuellen AV-Installationen schaltbaren Power Distribution Units (PDU) von Gude Systems verwendet.

Die Universität Siegen hat sich zum Ziel gesetzt, eine „grüne Uni“ zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen und für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein, verlässt sich die Uni auf die PDUs von Gude. Zu den Anforderungen gehört unter anderem, den Stromverbrauch zu senken und den CO2-Fußabdruck auf ein Minimum zu reduzieren. Zudem sollen Serviceeinsätze vor Ort vermieden werden, indem Techniker zentral und remote die AV-Technik steuern können.

19 PDUs schalten und überwachen die AV-Installationen im gesamten Hörsaalzentrum. Im großen Friedrich-Schadeberg-Hörsaal sind vier PDUs „Expert Power Control 8031-1“ rund um die Uhr im Einsatz.

Mit dem Expert Power Control 8031-3 können bis zu acht Stromkreise geschaltet werden, die jeweils mit einem Spannungsschutz Typ 3 gesichert werden. Dieser Spannungsschutz sichert die an die PDU angeschlossenen Geräte vor Überspannung ab. Dies schützt die AV-Installation im Hörsaalzentrum vor häufigen Ausfallsituationen. In der gesamten Universität Siegen sorgen bereits mehr als 130 Gude PDUs für einen laufenden Betrieb in Hörsälen und Seminarräumen - Tendenz steigend.

Im neuen Hörsaalzentrum sind die schaltbaren PDUs fest in 19-Zoll-Racks verankert. Sie lassen sich über IP-Netz abschalten, wenn sie nicht in Benutzung sind. Außerdem lassen sich mit den schaltenden PDUs Zeitpläne einrichten, um beispielsweise nachts die Stromzufuhr zu unterbrechen. So müssen Standby-Geräte nicht durchgängig laufen. Der Stromverbrauch wird dadurch spürbar reduziert.

Weiterhin sinkt durch die integrierte Umgebungsüberwachung bei den 19-Zoll-Racks im großen Hörsaal des Hörsaalzentrums zusätzlich zu der generellen Brandmeldeanlage das Risiko eines entstehenden Brandes. Die schaltbaren PDUs messen mittels Sensoren Temperatur und Luftfeuchte. Beim Über- schreiten von konfigurierbaren Schwellwerten schickt das System eine Alarmmeldung per E-Mail an den Anwender. So kann beispielsweise bei einem Kabelbrand frühzeitig eine erhöhte Temperatur erkannt werden und das Gerät meldet diese den Technikern. Die Techniker können somit von ihrem zentralen Standort aus erkennen, ob es zu einem Brand im Betrieb gekommen ist, und im Zweifelsfall können sie die Geräte aus der Ferne neustarten oder ganz abschalten.

Zwei Techniker sind auf dem Campus im Einsatz. Dies ist eine recht überschaubare Zahl, bedenkt man, dass sie die AV-Technik von rund 270 Seminarräumen und Hörsälen überwachen, warten und instandhalten müssen. Bei jedem ihrer bisherigen Serviceeinsätze nahmen sie sich die Zeit und den Weg auf sich, um die AV-Installationen vor Ort neu zu starten und die Fehlerquelle zu eliminieren. So lässt sich schnell erahnen, wie aufwändig ein Service-einsatz war. Vor allem, wenn der häufigste Grund eines Ausfalls lediglich ein Aufhänger der jeweiligen Software ist, die die Hardware lahmlegt.

Damit die Techniker jetzt nicht mehr von Hörsaal zu Hörsaal auf dem Campus eilen müssen, unterstützt sie das Remote Monitoring der AV-Installationen. Die Medientechniker können dank Fernwirktechnik von einem zentralen Standort aus die Hardware neu starten und auf Fehler, die die Sensoren melden, prüfen. Dies spart sowohl Zeit als auch Geld eines andernfalls zeitaufwändigen Serviceeinsatzes.

Der Einsatz der schaltenden Power Distribution Units zeigt, dass sich durch die PDUs Serviceeinsätze auf ein Minimum reduzieren lassen. Sie benötigen nicht nur weniger Zeit, sondern vermindern die Laufwege für die AV-Techniker. Dies erspart nicht nur bei den Medientechnikern den Aufwand, sondern auch den Professoren und Studierenden Frust und Unmut, wenn die AV-Technik nicht einwandfrei funktioniert. Kostenintensive Serviceeinsätze können dank ortsunabhängigem Fernzugriff reduziert oder sogar gänzlich vermieden werden.

Standby-Geräte müssen nicht mehr 24/7 oder am Wochenende laufen und Stromkosten können so eingespart werden. Die reduzierten Energieverbräuche durch die PDUs unterstützen somit das nachhaltige Motto „Grüne Uni“. Die Brandgefahr wird durch Temperatur- und Luftfeuchtemessungen und der Alarmmeldung beim Überschreiten von Schwellwerten gemindert, sodass präventiv Schmorbrände erkannt werden können. Dies trägt unmittelbar zum Brandschutz bei.

Made in Germany

NEU!

P15

1.000 W PROFILE

- Zoombereich 5,2°–54°
- Beste Lichtqualität und mit bis zu 34.000 lm Output extrem leuchtstark
- Unschlagbar leise mit nur 29 dB(A)
- Herausragendes Abschiebeverhalten dank Blendenschieber mit präziser 4-Ebenen-Mechanik
- Effekt-Vollausstattung etc.

Exzellente Lichtqualität
Präzise 4-Ebenen-Blendenmechanik
Überragende CMY-Farbmischung

Mehr Infos unter:
www.jb-lighting.de/P15Profile

JB LIGHTING

SNL50: The Homecoming Concert

Saturday Night Live (SNL) feierte sein 50-jähriges Jubiläum in der Radio City Music Hall in New Yok mit vier Digico Quantum Mischpulten und einem L-Acoustics K2 Konzert-Soundsystem. Firehouse Productions lieferte die Technik für ein „Who's Who" an Musikstars und Prominenten.

Ein 50-jähriges Jubiläum ist ein einmaliges Ereignis, doch in der schnelllebigen Welt des Fernsehens ist selbst ein Jahrzehnt auf Sendung eine Seltenheit. Der Höhepunkt der mehrteiligen Jubiläumsveranstaltung war das „SNL 50: The Homecoming Concert", das live auf NBC, dem langjährigen Sender von SNL, übertragen und auf Peacock sowie in ausgewählten IMAX-Kinos der Regal Cinemas am 14. Februar gestreamt wurde.

SNL ist seit jeher für seine Musikauftritte ebenso bekannt wie für seine Comedy und war über 50 Jahre hinweg eine Plattform für Musiklegenden jeder Ära sowie ein Sprungbrett für neue Talente. Dementsprechend viele namhafte Künstler traten bei diesem besonderen Event auf: Bonnie Raitt, Cher, Dave Grohl, David Byrne, Jack White, Jelly Roll, Lady Gaga, Miley Cyrus und Lauryn Hill. Ehemalige SNL-Comedians wie John Mulaney, Dave Chappelle, Steve Martin, Martin Short und Robert De Niro waren ebenfalls Teil der Show, die von Jimmy Fallon moderiert wurde. Fallon selbst performte den Blues Brothers-Klassiker „Soul Man".

„Alle, die an dieser Show mitgearbeitet haben, wussten: Wir werden beim 100-jährigen Jubiläum von SNL nicht dabei sein", sagt Mark Dittmar, VP of Sales bei Firehouse Productions, die für die Live-Tonverstärkung des dreistündigen Events verantwortlich waren. „Es war eine einmalige Gelegenheit, an einer Show mit unglaublich vielen musikalischen Performances sowie Comedy- und Sketch-Acts zu arbeiten."

Damit alles während der Veranstaltung gut verständlich war, setzte das Technik-Team eine Kombination aus Digico Mischpulten für FOH- und Monitor-Sound sowie einem speziell für das Event entwickelten L-Acoustics Konzert-Soundsystem. Das von Firehouse Productions eingesetzte hochkarätige Technik-Setup bestand aus zwei Digico Quantum 338 Mischpulten für Monitorsound, zwei Digico Quantum 7 Mischpulten für den FOH-Sound und 12 SD-Racks, die insgesamt sieben 56-Kanal-Splitter zwischen Haus- und Broadcast-Sound verwalteten. Das L-Acoustics Soundsystem bestand aus zwei Line Arrays mit je 14 K2 Lautsprechern, einem Line Array mit 16 Kara II Lautsprechern für den Center-Channel, zwei Subwoofer-Hangs mit je 9 KS28 Subs, zwei 3er-Stacks KS28 als Boden-Subwoofer, 16 Kiva für Front-Fills sowie vier ARCS II für Out-Fills. Das System wurde mit L-Acoustics Soundvision Software entworfen und mit LA Network Manager über ein Milan-AVB-Netzwerk gesteuert.

Herausforderung: Mehrere Bühnen & schnelles Umschalten

Das Event nutzte eine Drehbühne, sodass ein Künstler auftreten konnte, während der nächste sich vorbereitete. Zusätzlich gab es eine dritte Bühne vorne links für Sketches und Comedy-Auftritte. Entsprechend wurden die Digico-Konsolen auf die einzelnen Bühnen aufgeteilt: Die beiden Quantum 7 und Quantum 338 Mischpulte verwalteten jeweils eine Hälfte der Drehbühne. Die dritte Bühne teilte sich die Kapazitäten dieser Konsolen.

Dank der flexiblen Workflows der Pulte konnten die Toningenieure - Jason Crystal, Jamie Pollock und Dan Gerhart am FOH, sowie Mike Bove und César Benítez an den Monitoren - die unterschiedlichsten Musikstile und Performances in Echtzeit mischen.

„Digico ist der Branchenstandard für viele Künstler, und die Leistung dieser Pulte ist enorm", sagt Dittmar. „Die Quantum 7 ist unerreicht in der Anzahl der Ein- und Ausgänge, die es verarbeiten kann. Wir hatten sieben 56-Kanal-Splitter im Einsatz, sodass eine riesige Anzahl an Signalen zwischen FOH, Monitor und Broadcast geteilt wurde. Zudem mussten über 40 In-Ear-Mixe, 30 Monitor-Wedges sowie drei Stereo-Side-Fills gesteuert werden."

Ein weiterer Vorteil war die integrierte Signalverarbeitung der Konsolen, wodurch externe Hardware minimiert wurde. „Je weniger externe Geräte man anschließen muss, desto schneller geht das Patchen und Programmieren", erklärt Dittmar.

Intensive Probenphase

Die eigentliche Show verlief reibungslos, doch die Probenphase war extrem herausfordernd. Hier spielte die Schnelligkeit und Effizienz der Konsolen eine entscheidende Rolle. „Während der Proben ändert sich ständig etwas: Eine Band braucht plötzlich ein anderes Setup, ein Sketch

benötigt ein zusätzliches Mikrofon in den In-Ears - und das muss sofort umsetzbar sein“, sagt Dittmar.

Das L-Acoustics Lautsprechersystem wurde speziell für die einzigartige Akustik der Radio City Music Hall konzipiert. „Die Halle ist eine der besten Klangstätten der Welt, und die Verantwortlichen dort sind extrem wählerisch bei der Auswahl temporärer Soundsysteme“, erklärt Dittmar. „Mit L-Acoustics konnten wir die perfekte Balance zwischen Sprachverständlichkeit für Comedy-Sketche und kristallklarem Musikklang erzielen.“

Das Publikum reagierte besonders intensiv auf die Comedy-Acts, was ohne erstklassige Sprachverständlichkeit nicht möglich gewesen wäre. „Jeder musste jedes Wort verstehen, um die Gags mitzubekommen. Gleichzeitig musste die Musik aber in höchster Qualität wiedergegeben werden. L-Acoustics hat beides brillant gemeistert.“

Alle Personen, die sich derzeit in den USA aufhalten sowie alle technisch Versierten mit VPN können sich das Ergebnis hier im Stream ansehen:
www.peacocktv.com/stream-tv/snl-50-the-homecoming-concert

High-Speed Ethernet für Events

CORDIAL

30 JAHRE

- Link Performance von über 100 m
- outdoor-optimized
- extrem robust und flexibel
- für anspruchsvollste Bühneneinsätze

cordial GmbH ⊙ Sound & Audio Equipment

„In da club“

Nate Files inszeniert die Residency des globalen Rap-Stars 50 Cent im Planet Hollywood in Las Vegas.

Als 50 Cent eine sechstägige Residency im PH Live Auditorium des Planet Hollywood in Las Vegas ankündigte, darunter eine spektakuläre Silvestershow, die pünktlich um Mitternacht endete, verfolgte er ein klares Ziel: Er wollte mit seiner Show unter dem Motto „In Da Club“ eine nostalgische Party-Atmosphäre schaffen und seine zahlreichen Hits feiern.

Unterstützt wurde er dabei von einem erstklassigen Kreativteam, zu dem auch der erfahrene Lichtdesigner Nate Files von DX7 Design gehörte. Files, der für seine beeindruckend vielseitigen Projekte bekannt ist, nahm die Herausforderung sofort an, als ihn Produktionsdesigner Kley Tarcitano kontaktierte. Obwohl es das erste Mal war, dass er mit dem Künstler und dem neuen JDC2 IP Hybrid-Strobe von GLP arbeitete, war ihm zumindest das Venue bereits vertraut. Mit DX7 Design hatte er dort bereits mehrere Shows, u.a. für Miranda Lambert, produziert.

Allerdings wusste er, dass er nicht nur mit einem bereits in die Jahre gekommenen Hauslichtsystem arbeiten musste, sondern auch mit dem bestehenden Licht-Setup von Shania Twain, die zur gleichen Zeit ebenfalls in dem Venue gastierte. „Letztendlich haben wir fast 20 verschiedene Lampentypen verwendet. Es war eine echte Herausforderung, all diese Elemente aufeinander abzustimmen“, erinnert sich Files.

Schlüsselelement seines Lichtdesigns war ein energiegeladenes Floor-Package. Instinktiv entschied er sich für das neue JDC2 IP Hybrid-Strobe, das er zuvor sowohl auf der LDI als auch bei GLPs 30-jährigem Jubiläumsevent in Deutschland gesehen hatte. Er war sich sicher, dass dessen enorme Helligkeit, Vielseitigkeit und die integrierte Digi FX-Engine alles bieten würden, was er für die 50-Cent-Show brauchte.

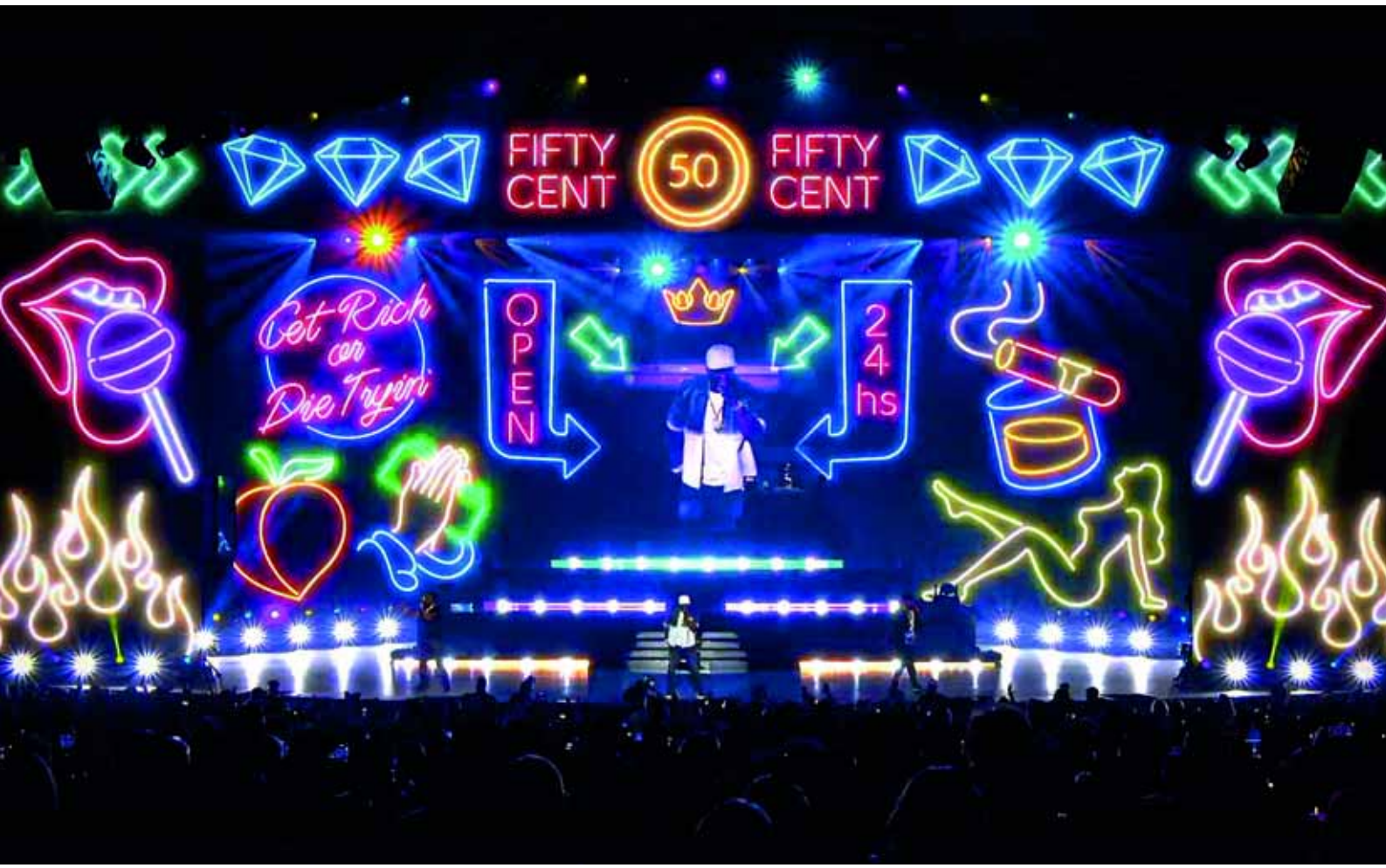
Das JDC2 IP ist mit einer neuen integrierten Beamline ausgestattet, die 84 leistungsstarke 10-Watt-LEDs umfasst. Die steilen Flash-Rampen sorgen für intensive Stroboskop-Effekte. Mit ihren zwölf individuell steuerbaren Segmenten ermöglicht die Beamline erweiterte Effekte. Insgesamt standen dem Produktionsdesigner damit mehr als 100 statische und dynamische Strobe-Patterns zur Verfügung.

Das JDC2 IP fügte sich nahtlos in das Gesamtkonzept ein und half dabei, eine dynamische, theatralische Inszenierung zu erschaffen. „Wir hatten zwar ein Overhead-Package, das dem von Shania ähnelte, aber unser Fokus lag definitiv auf dem Floor-Package und darauf, es perfekt auf 50 Cents Show abzustimmen. Dadurch entstand eine Theateratmosphäre, die über das reine Club-Feeling hinausging. Dennoch hatte die Show mit den Tänzern auch den gewünschten Club-Look.“

Zusätzlich musste eine große Videowand in das Bühnenbild integriert werden. „Wir haben Shania Twains Video-Portal genutzt, das sich vor dem Proszenium befand. Allerdings hinterließ das große Lücken seitlich an der Bühne.“ Hier kam der JDC2 IP ins Spiel: Er füllte die offenen Räume bis vor das Proszenium. „Bei so viel Video im Raum wusste ich, dass der JDC2 IP sich problemlos durchsetzen würde. Shanias Rig enthielt auch JDC1, sodass ich beide Modelle direkt vergleichen konnte, und das war wirklich aufschlussreich.“

Der Unterschied sei deutlich sichtbar gewesen, wie der Designer betont: „Der JDC2 ist extrem hell, aber mit einem sauberen Lichtbild. Alle Geräte in einer geraden Linie zu haben, ermöglichte es, zahlreiche lineare Effekte zu kreieren. Von der mittigen Erhöhung bis zu den äußeren Bereichen vor dem Proszenium erzeugten sie eine beeindruckende Wirkung. Tatsächlich sagte Kreativdirektor Anthony Kin bei jeder Besprechung des Licht-Rigs, dass das JDC2 sein absolutes Lieblings-Fixture sei und wir es in Zukunft unbedingt wieder einsetzen sollten.“

Zusammenfassend erklärt der Lichtdesigner: „Die JDC2 IP haben definitiv alle Erwartungen erfüllt. Sie bieten unzählige Funktionen, darunter auch



die Möglichkeit, Videoinhalte einzubinden, obwohl wir in diesem Fall nur die integrierten Videoeffekte genutzt haben. Hauptsächlich dienten sie uns jedoch als extrem helles Stroboskop. Rap lebt schließlich von Beats und Snares. Mit so vielen Pixeln zur Verfügung war es leicht, Akzente zu setzen."

Nate Files programmierte das Rig selbst unter Verwendung von GLPs Mode 3. Er steuerte die Show mit einer GrandMA3. Abschließend lobt Nate die Arbeit der Lichttechnik-Firma Fuse sowie die Unterstützung durch Master-Elektriker Bob Fry. „Es ist immer von großem Vorteil, jemanden dabei zu haben, der den Raum wie seine Westentasche kennt."

Setlist: Ok, You're Right (Intro)/Wanksta/Ayo Technology/Candy Shop/Disco Inferno/21 Questions/Many Men (Wish Death)/Disco Inferno/I'm Supposed To Die Tonight/Best Friend/Hate Bein' Sober (Chief Keef)/Beep Beep/Hate It Or Love It (The Game)/How We Do (The Game)/Do You Think About Me?/P.I.M.P./Gunz N Smoke/Big Rich Town/Comfortable/Like My Style/I'm The Man/Many Men (Wish Death)/I Get It In/Blood Hound/Gotta Make It To Heaven/I Get Money/Just A Lil Bit/Magic Stick (Lil' Kim)/Window Shopper/Strong Enough/In Da Club/I'll Whip Ya Head Boy

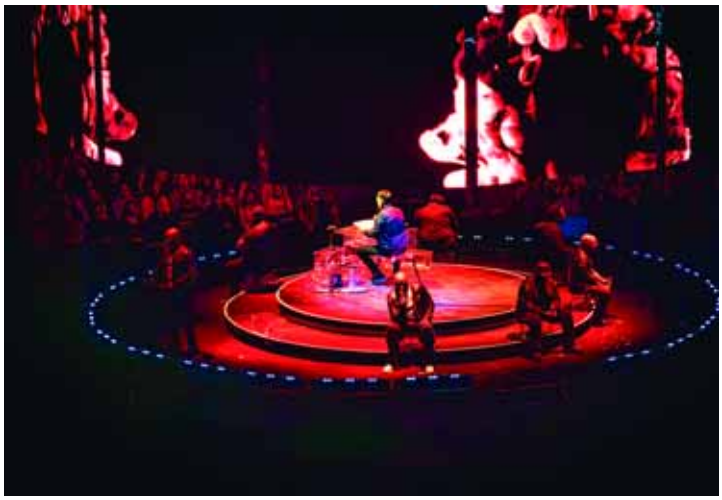
Th-Th-Th-Thriller...

Sebastian Fitzek hat mit seiner Soundtrack-Lesetour 2024 neue Maßstäbe gesetzt. Mit über 160.000 Fans in 15 Städten ist die Kombination aus Lesung des Erfolgsautors und musikalischer Inszenierung durch die A-cappella-Formation Naturally 7 in dieser Dimension ein Novum.

Veranstalter und Geschäftsführer von Peripherique, Fritz Krings, beschreibt das Konzept als bahnbrechend: „Das Besondere ist, dass es sich nicht nur um eine Lesung handelt, sondern um eine Soundtrack-Lesetour, die es in dieser Form noch nie gab. Sebastian Fitzek hat als erster Autor eine solche Arena-Tour realisiert."

Im Mittelpunkt der Tour stand eine spektakuläre 12-eckige Bühne, die mit besonderen technischen Features ausgestattet wurde: Zwei innenliegende Treppenaufgänge führten zu einem zentralen Riser, der durch eine Drehscheibe ergänzt wurde. Auf dieser beweglichen Plattform stand ein „Eisblock", der dem Autor ermöglichte, sich um 360 Grad zu drehen und

SEBASTIAN FITZEK
CRONOBABE
CROND
BABE
SEBASTIAN FITZEK

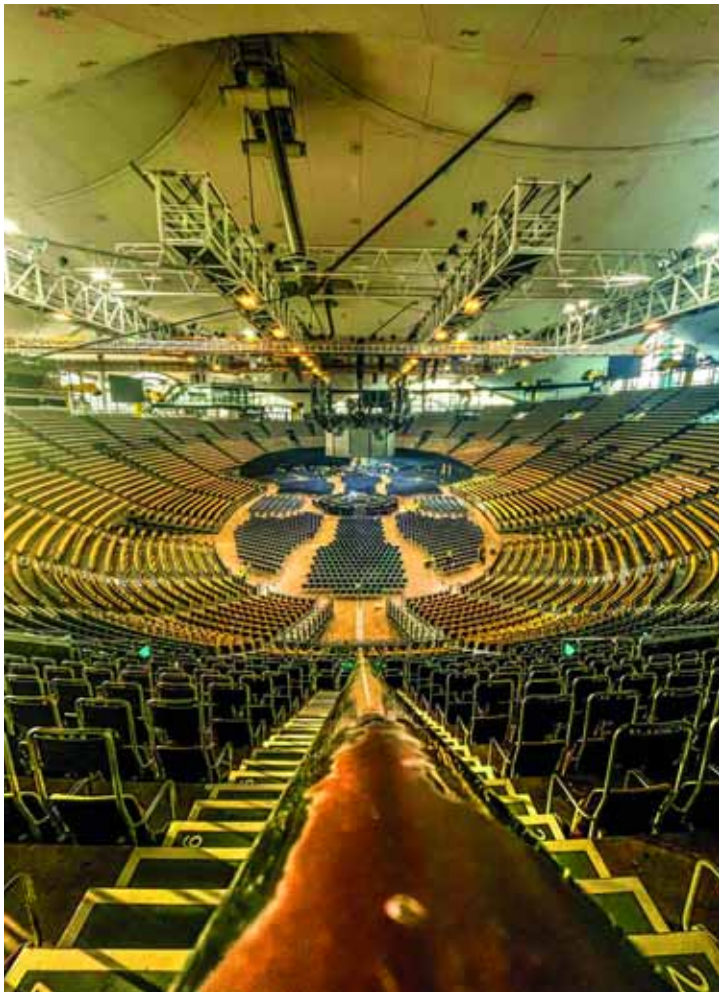


das Publikum aus jeder Perspektive zu erreichen. Viele erfahrene Bühnenbauer hielten es für unmöglich, ein solch komplexes Design mit mobilen Bühnenelementen umzusetzen. Doch Fritz Krings war entschlossen, eine praktikable und effiziente Lösung zu finden. „Die ursprüngliche Idee wäre nur mit zahlreichen Stagehands und enormem Truckspace realisierbar gewesen. Daher habe ich selbst nach einer Lösung gesucht, die rollbar, flexibel und in kurzer Zeit umsetzbar ist. Es war uns wichtig, dass die Bühne nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ein Highlight ist. Sie sollte das Design der Deckenprojektionen aufgreifen und perfekt in die Gesamtinszenierung integriert sein“, erklärt Krings.

Die mobilen Bühnenelemente von Mott, insbesondere die Praktikus Light-Podeste und Justo-Gerüstfüße mit Rollen, waren mitentscheidend für den Erfolg des Projekts. Diese Komponenten ermöglichten eine flexible Anpassung der Bühnenhöhe, sodass Fitzek sowohl den unmittelbaren Kontakt zu den Fans suchen konnte als auch von allen Plätzen in den Arenen gut sichtbar war. Darüber hinaus überzeugte die Konstruktion durch ihre Mobilität: „Die gesamte Bühne konnte trotz der enormen Größe von nur zwei bis drei Personen verschoben werden. Das ist ein phänomenales Ergebnis, das viele Bedenken ausräumte, die man bei einer solchen Konstruktion normalerweise hat“, so Krings.

Obwohl die Planungsphase der Tour 1,5 Jahre dauerte, fiel die finale Entscheidung zur Bühnentechnik erst wenige Wochen vor dem Tourstart. „Die Zusammenarbeit mit Mott war überaus effizient. Innerhalb von zwei Wochen wurden die Sonderplanung, die Statiknachweise, die wir für jede Halle benötigten und die Auslieferung abgeschlossen. Nach einer kurzen Einweisung an einem Nachmittag, konnten die Stagehands die Bühne an jedem Standort in nur zwei Stunden aufbauen“, berichtet Krings.

Besonders beeindruckend war, dass die Konstruktion nicht nur auf die spezifischen Anforderungen der Tour zugeschnitten war, sondern auch



für zukünftige Projekte genutzt werden kann: Die modularen Elemente können leicht erweitert oder für andere Bühnenlayouts eingesetzt werden. Ein weiterer Vorteil der Zusammenarbeit war die schnelle Reaktion auf Feedback während der Tour. „Vor der Show in Frankfurt war das Mott-Team direkt vor Ort, um einige Verbesserungsvorschläge umzusetzen, die ich gegenüber Vertriebsexperte Kürsad Yildirim geäußert hatte. Nach einem Besuch des dreiköpfigen Mott-Teams wurden die Änderungsteile noch am selben Abend geliefert und integriert. Diese intensive Nachbetreuung hat mich wirklich beeindruckt und positiv überrascht“, so Krings.

Seibst die Umsetzung der Statik in anspruchsvollen Locations wie der Dortmunder Halle, die in der Branche als „Angstgegner“ gilt, lief reibungslos. „Trotz der Komplexität des Bühnendesigns wurde dies im Endeffekt einfach und ohne schwere Stahlelemente umgesetzt.“

Fazit: Die Bühne von Sebastian Fitzek zeigt, wie technische Expertise der Firma Mott, die Fertigungsmöglichkeiten in der hauseignen Produktion im Bereich der Sonderlösungen und durchdachtes Design in der Veranstaltungsbranche neue Wege eröffnen können. Die perspektivische Ausrichtung der Planung durch wiederverwendbare Module und die Flexibilität der Bühnenelemente bieten auch für künftige Projekte großes Potenzial.

Neben den Mott-Bühnenelementen kamen auch diverse Traversen-Elemente von Hof zum Einsatz, so u.a. Hofbolt 200-2, Hofkon 290-4 und MLT Two Pre Rig Truss. Die Traversen wurden vor Ort in das 360-Grad-Bühnenbild integriert. Der über der Bühne schwebende Kreis, an dem die LED-Screens befestigt wurden, wurde mit MLT Two Pre Rig Trusses aufgebaut.

Die LED-Screens konnten dabei individuell bewegt werden. Zusätzlich wurde ein C1-System in die Konstruktion integriert, das sich heben und senken ließ. Dies ermöglichte zahlreiche weitere Effekte. Die Hofbolt 200-2 und Hofkon 290-4 wurden ebenfalls im Kreis verbaut, um Elemente zu befestigen.

Die Media Resource Group (MRG) war als technischer Generaldienstleister und -lieferant (bis auf Kameratechnik) in allen 15 Städten dabei. Insgesamt waren sechs Trailer mit Technikmaterial unterwegs. Zu den Highlights zählt die C1 Maschinerie mit 24 Cyberhoist Motoren, die 12 beeindruckende LED-Wände (In-Motion) in Bewegung setzten sowie ein einzigartiges Kinetik Grid mit 52 Winden, umgesetzt in Zusammenarbeit mit den Experten von Kinetic Lights. MRG stellte ein Team aus 17 Personen: 1 OSM, 1 UHF und FOH Techniker Naturally7, 1 Gewerkeleiter Ton, 1 FOH/PA Tec Ton, 3 C1 Techniker inkl. Operator über In-Motion, 1 Kinetik/Winden Techniker inkl. Operator über Kinetik Lights, 4 Lichttechniker inkl. Gewerkeleiter und Chef Systemtechniker, 4 LED TEchniker inkl. Gewerkeleiter und Chef Systemtechniker sowie 1 Chef Logistiker.

50 temporäre Konstruktionen

Sportlicher Wettkampf und Zuschauerfest zugleich: Die Nordische Ski-WM im norwegischen Trondheim begeisterte vor Ort die laut Zeitungsberichten über 500.000 Fans. Eine erfolgreiche „Kombination“ war dabei die Event-Systeme und das Allround-Gerüst von Layher.

Skandinavische und deutsche Event-Gerüstbauer errichteten aus 50 LKW-Ladungen mit Gerüstmaterial 50 temporäre Konstruktionen - von Treppen über Gerüstzelte oder Pressezentren bis hin zur beeindruckenden Haupttribüne mit 90 Metern Breite und 18 Metern Höhe. Diese ließ sich mit einer materialsparenden Unterkonstruktion aus Allround Gerüst wirtschaftlich an die Gegebenheiten vor Ort anpassen - und bot den 12.000 Zuschauerinnen und Zuschauern optimale Sichtverhältnisse.

Die Layher Event-Systeme haben sich sowohl bei Sport- als auch bei Kulturveranstaltungen erfolgreich etabliert. Mit 40 Jahren Erfahrung in Event-Konstruktionen liefert Layher passend für jedes Ereignis Systemlösungen nach den Erfordernissen der Kunden: Podien, Bühnen sowie Sitztribünen, einfache und wirtschaftliche Lösungen für den Wetterschutz, spezielle Tragstrukturen für Licht-, Ton- und Videotechnik oder auch das Allround Gerüst-System als Unterkonstruktion von Open-Air-Bühnen, zum Bau von Towern - oder wie in Trondheim als Treppenzugänge und Videowand-System.

Mittels flexibler Systemtechnik und handlicher Einzelteile versprechen die Produkte dabei nicht nur kurze Auf- und Abbauzeiten, sondern dank hochautomatisierter Fertigung sowie großzügiger Lagerbevorratung auch eine schnelle Lieferfähigkeit. In Verbindung mit einem flächendeckenden Netz an Service-Stützpunkten können Kunden so auch kurzfristig auf Layher Produkte zugreifen und - wo erforderlich - maßgeschneiderte Speziallösungen entwickeln und herstellen lassen.

Layher steht für Innovation, Sicherheit und Qualität „made in Germany“ sowie für eine starke Partnerschaft mit seinen Kunden. Auf diese Weise hat sich das Familienunternehmen zum führenden Hersteller von Systemgerüsten entwickelt. Bewährt und kontinuierlich weiterentwickelt, sind die Layher Lösungen heute weltweit der Standard im Gerüstbau: schnell im Auf- und Abbau, sicher im Einsatz und flexibel in der Anwendung. Montagezeiten lassen sich so deutlich reduzieren und die Arbeitssicherheit entscheidend erhöhen. Dafür sorgen auch die umfangreichen Layher Service-Leistungen - von einer kompetenten Beratung über Schulungen und Seminare bis hin zur hohen Lieferbereitschaft. Tagtäglich machen die über 2700 Mitarbeiter „mehr möglich“, ob am hochautomatisierten Stammsitz in Güglingen-Eibensbach oder bei den Vertriebstöchtern in mehr als 50 Ländern weltweit.

STEINIGKE
SHOWTECHNIC

ALLES PERFEKT IN SZENE GESETZT

Licht, Ton, Nebel und Deko: Alles aus einer Hand.
Steinigke Showtechnic.
Ihr Großhandel für Veranstaltungstechnik.

Besuchen Sie uns auf **www.steinigke.de**

„Ich muss alles geben“

Pearl Jam setzen bei UK- und Europa-Tour auf Britannia Row Productions für Arena-Sounddesign.

Ein L-Acoustics-System unterstützt die „Dark Matter“ World Tour.

Die legendären Rocker aus Seattle, angeführt von Eddie Vedder, setzen bei ihrer Dark Matter World Tour auf ein eingespieltes FOH-Team und bewährte Technik. Für Europa und Großbritannien beauftragten sie Britannia Row Productions mit der Umsetzung des Audiosystems, auf Basis eines L-Acoustics K1/K2-Setups.

Die Zusammenarbeit zwischen FOH-Mischer Greg Nelson und Systemtechniker Andrew Gilchrest ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und einem feinen Gespür für Klang. „Andrew und ich haben ein sehr ähnliches Gehör: Er hört, was ich höre - und umgekehrt“, sagt Nelson. „Ich vertraue ihm voll und ganz, egal wo er in der Arena ist. Ich muss nichts doppelt kontrollieren.“

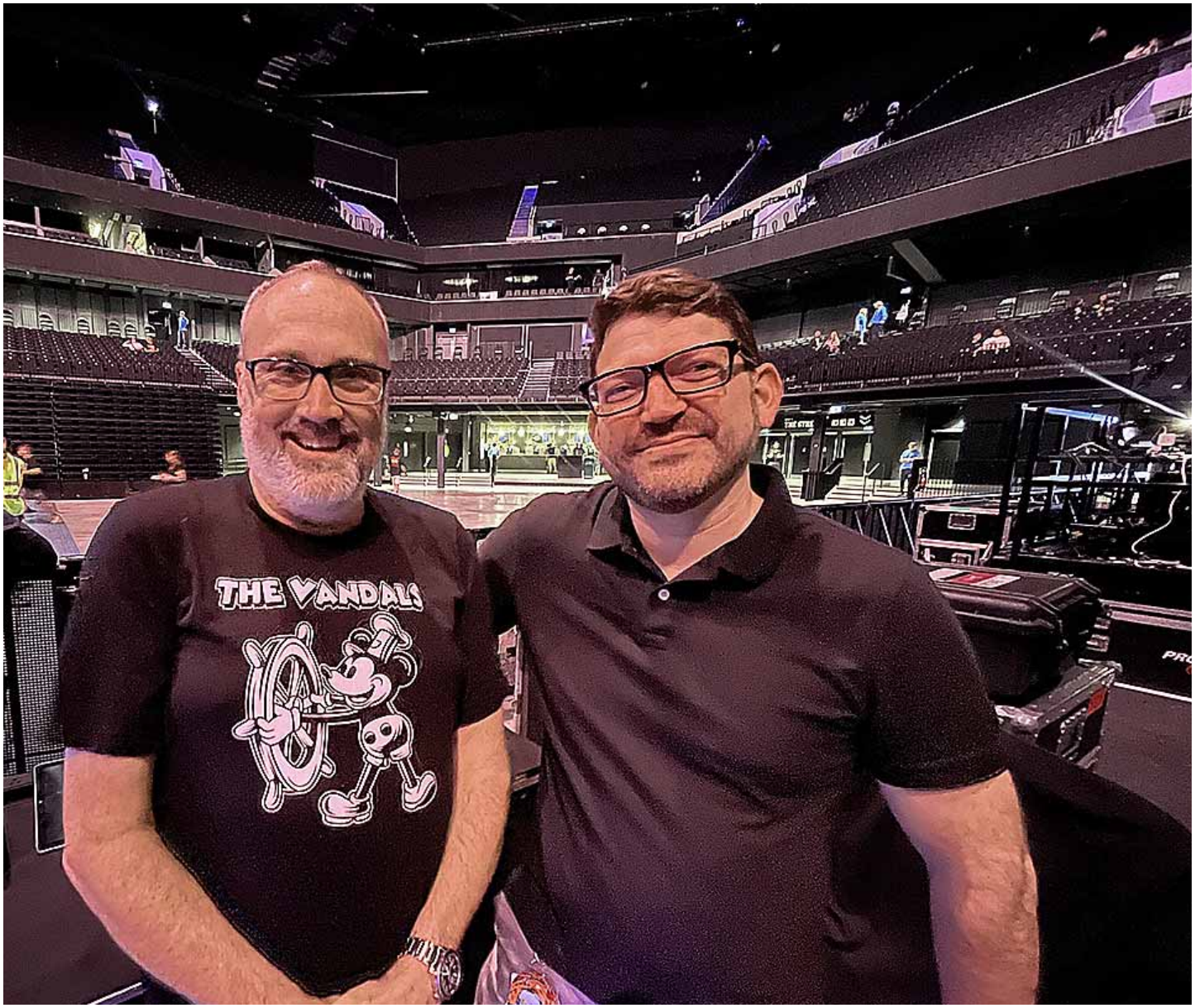
Gilchrest ergänzt: „Ich habe von ihm gelernt, was für ihn ‘guter’ Sound ist. Als Systemingenieur laufe ich viel durch die Venues, um sicherzustellen, dass sein Mix auch wirklich überall beim Publikum ankommt. Das ist manchmal herausfordernd, aber genau das liebe ich, dass ich aktiv dazu beitragen kann, allen Zuhörern ein gutes Erlebnis zu ermöglichen.“

Während Pearl Jam in den USA traditionell mit Rat Sound arbeitet, greift die Band international auf ihre langjährige Partnerschaft mit Britannia Row zurück. „Als ich 2004 zu Pearl Jam kam, bestand die Zusammenarbeit zwischen Rat Sound und Britannia Row schon“, erinnert sich Greg. „Ich selbst hatte mit Brit Row seit Ende der 90er bei Acts wie Incubus zu tun, da war es nur logisch, auch hier zusammen zu arbeiten.“

Das Sounddesign für die aktuelle Tour wurde unter der Leitung von Lez Dwight von Britannia Row umgesetzt. Die technische Umsetzung verantworteten Laurie Fradley (Event Support Engineer) und Tim Mole (Operations Manager).

„Diese Tour ist produktionstechnisch ganz anders als alles, was Pearl Jam bisher gemacht hat“, erklärt Andrew. „Durch die riesige neue Projektionsfläche musste das PA-System 15 Fuß weiter downstage versetzt werden. Laurie und Tim waren unglaublich hilfreich bei der Anpassung - ich sende ihnen einfach eine Soundvision-Datei von L-Acoustics, und sie bauen es entsprechend auf.“

Sein Ziel beschreibt Greg so: „Ich versuche, auch die erste Reihe optimal zu beschallen - mit einer echten ‘Wall of Sound’, die warm und voll klingt, aber trotzdem eine glasklare Stimme obendrauf legt. Pearl Jam ist eine unglaubliche Band mit wahnsinnig engagierten Fans - da will ich einfach das Beste rausholen. Die Jungs geben auf der Bühne alles, also muss ich auch alles geben.“



Mutiges Lichtkonzept

Mason Felps inszeniert eindrucksvolle Looks für Alan Jacksons „Last Call Tour“ mit Chauvet: Lichtdesign im großen Stil für die Abschiedstournee der Country-Legende.

Über 75 Millionen verkaufte Alben, 35 Nummer-1-Hits, 2 Grammys und 16 CMA Awards - das sind nur einige Highlights aus der Karriere von Alan Jackson. Der Country-Superstar, bekannt für Hits wie „It’s 5 o’clock somewhere“ und „Don’t Rock The Jukebox“, performt derzeit eine Auswahl seiner größten Songs auf seiner „Last Call Tour“, die am 17. Mai in der Fiserv Forum Arena in Milwaukee (17.000 Plätze) ihren Abschluss finden wird.

Verantwortlich für das Produktionsteam und das Lichtdesign der Tour ist Mason Felps von 46 Entertainment - und er hat seinem Künstler ein visuelles Denkmal gesetzt: mit einem komplett neu programmierten und mutigen Panorama-Lichtkonzept, das Jacksons zeitlosen Sound perfekt einfängt.

„Wir haben die Show dieses Jahr komplett neu programmiert und die Scheinwerfer bewusst breiter positioniert, um großzügige, atmosphärische Looks zu erzeugen“, erklärt Felps. „Dynamische Farbwechsel spiegeln die Energie und den Verlauf jedes Songs wider und verleihen den Bildern Tiefe und Ausdruck. Diese Show basiert auf großflächigen Looks - vor allem die Color Strike M-Fixtures helfen dabei, die richtige Stimmung zu setzen und liefern genau das Publikumslicht, das Alan so liebt.“

Für das Design nutzte Felps insgesamt 56 Color Strike M-Fixtures von Chauvet Professional, die - wie das gesamte Rig - von Backstage Productions aus Cullman, Alabama geliefert wurden. Die motorisierten Strobe-Blinder wurden an sämtlichen geflogenen Traversen angebracht, insbesondere an drei horizontalen Strukturen über der Videowand, sowie entlang des hinteren Bühnenbereichs.

„Alan legt großen Wert auf intensives Licht für das Publikum“, so Felps. „Er liebt es, die Fans zu sehen und mit ihnen zu interagieren. Während wir früher klassische Blinder eingesetzt haben, nutzen wir bei den letzten Tourneen verstärkt Color Strikes, weil sie zusätzlich mit farbiger Energie überzeugen und trotzdem starke Crowd-Effekte liefern.“

Und bunt wird es tatsächlich: Felps setzt ein ganzes Spektrum an kräftigen Farben ein, um die positive, lebensfrohe Stimmung zu unterstreichen - ganz im Stil von Alan Jacksons Bühnencharakter. Für zusätzliche visuelle Highlights sorgen 12 Colorado PXL Bar 16-Battens, die links und rechts im vorderen Bühnenbereich platziert sind und sowohl rahmende Effekte als auch Pixelanimationen liefern.

Ein weiteres zentrales Element ist die große Videowand, die teilweise Inhalte zeigt, die wie eine durchlässige Wand wirken, obwohl es sich um ein festes Panel handelt. Die Videoelemente zeigen ikonische Szenen aus Jacksons Karriere oder unterstreichen die ausgelassene Stimmung der Show. Mit einer Lichttraverse auf 60 Fuß Höhe (ca. 18 Meter) und einem hinteren Trimm von 30 Fuß (ca. 9 Meter) schafft Felps eine harmonische Balance zwischen Video- und Lichtdesign.

Neben seiner Rolle als Designer übernimmt Felps auf der Tour mehrere Aufgaben gleichzeitig - unter anderem steuert er auch selbst das Lichtpult. Gleichzeitig weiß er, wem er zu danken hat:

„Ein großes Dankeschön an unseren Crew Chief Matt Stigile, L2 Claude Thomas und FOH-Tech Miles Shelton, die dafür sorgen, dass unser Rig bei jeder Show zu 100 % zuverlässig läuft.“

Road Diary

Bruce Springsteen und die E Street Band setzen auf Clair Global für Audiolösungen on the road und touren mit Cohesion PA-Systemen durch die Arenen und liefern so kraftvollen Sound für eine legendäre Live-Show.

Bruce Springsteen und die E Street Band bringen auch Jahrzehnte nach ihrer Gründung weiterhin energiegeladene Live-Sets auf die Bühne. Für ihre aktuelle Tour, die 2023 begann, erleben Fans die charakteristischen, kraftvollen Vocals des „Boss“, seine Gitarrenkunst und das majestätische Zusammenspiel der 19-köpfigen Band über ein Cohesion PA-System von Clair Global.

Die Tour, unter der Leitung von Tour Director George Travis und Production Manager Sean Magovern, wird von einem eingespielten Audioteam begleitet, das dieselbe Hingabe für Qualität zeigt, wie sie auch auf der Bühne zu spüren ist. Die dreistündigen Shows sind eine Reise durch Springsteens umfangreiches Werk, im Zentrum steht das 2020 erschienene Album „Letter to You“. Der kreative Entstehungsprozess der Produktion wurde in der Disney+ Doku „Road Diary: Bruce Springsteen and The E Street Band“ dokumentiert.

„Seine Show vermittelt immer das Gefühl, Teil von etwas Besonderem zu sein“, sagt FOH-Engineer John ‘Coop’ Cooper. „Mein Ziel ist es, Bruce die Freiheit zu geben, sich ganz auf seine Musik zu konzentrieren - ohne sich mit Soundchecks beschäftigen zu müssen.“ John arbeitet mit einem Avid S6L-Pult und einem Waves Server, ergänzt um einige Oxford-Plugins und einen Rupert Neve 5045 Primary Source Enhancer für Bruces Gesang. „Der Schlüssel liegt darin, den Künstler und seine Musik genau zu kennen.“

Diese Kenntnisse flossen auch in die Wahl des PA-Systems ein: „Ich konnte das Cohesion-System frühzeitig hören. Wir haben es inzwischen in allen denkbaren Umgebungen eingesetzt. Es fühlt sich an wie im Studio. Und das liegt nicht nur an der Technik, sondern vor allem an unserem Systemingenieur Brandon Schuette und dem fantastischen Soundteam von Clair.“

Brandon ist nicht nur Systemingenieur, sondern auch Crew Chief: „Moral ist enorm wichtig. Mein Ziel ist es, allen die bestmöglichen Bedingungen zu bieten. Wir funktionieren mittlerweile so gut, dass Load-ins und Load-outs fast wortlos ablaufen. Ich bin stolz darauf, wie sehr sich unser Team gegenseitig unterstützt.“

Das Cohesion-Setup umfasst CO12 für Main- und Side-Hangs, CO10 für Delays und Center sowie CO8 und CP218 II+ Subwoofer für die Side-Fills. Johns Mix wird zusätzlich von PA-Technikern Telvin Armour, Abi Chilton und Bobby Taylor unterstützt. „Unser Ziel ist es, jedem Platz im Stadion denselben Klang zu bieten wie direkt am FOH“, erklärt Brandon. „Das beginnt mit einem gleichmäßigen Energieverlauf im Raum - damit überall der gleiche SPL wie am FOH ankommt.“

Im Monitorbereich kümmern sich drei Monitor-Ingenieure um 19 Musiker. Alle nutzen Digico Quantum SD7-Pulte mit Wisycom-Sendern und In-Ears von JH & 64 Audio, ergänzt durch Cohesion CM22/CM14 Wedges auf der Bühne. Matt erklärt: „Wir haben 160 Inputs ohne Playback oder Timecode - alles ist live, roh und ungescriptet. Ich arbeite mit Reverbs, PSEs, Slaps und Panning, um für jeden Sänger eine eigene akustische ‘Welt’ im Ohr zu schaffen.“

Monty ergänzt: „Die SD7 ist seit 2012 unsere Konsole der Wahl. Bruce möchte alles hören - daher haben wir auch ein Stereokonzept mit Floor-Monitoren, die er exakt orten kann. Wer seinen Job macht, bekommt auch Anerkennung - ganz ohne Egos.“

Nicht Rapunzel...

Der 40 Meter hohe Katharinen-Turm mitten in Zürich hat Ende 2024 an die Rolle der Frauen im Mittelalter bis heute erinnert. Er wurde zu Ehren der letzten Äbtissin des Fraumünsters, Katharina von Zimmern, die die Fraumünster-Abtei im Zuge der Reformation vor 500 Jahren an die Stadt Zürich übergab, errichtet.

Die temporäre Kunstinstallation erinnerte an den früheren zweiten Turm des Fraumünsters und verkündete in der ganzen Stadt die Gestaltungskraft von Frauen. Sein Kleid besteht aus grünen Stoffbändern von insgesamt 1000 Metern Länge, auf denen die Namen von 500

Frauen gedruckt sind. Die Turm-Konstruktion würdigte die gesellschaftliche, wirtschaftliche

und politische Wirkmächtigkeit von Frauen, die es in Stadt und Kanton Zürich seit jeher gegeben hat.

Die Idee zu dem Projekt hatte die Architektin Debora Burri-Marci, die den eingeladenen Wettbewerb im Januar 2022 gewann und das Projekt zusammen mit der Bauherrschaft „Verein Katharinen-Turm“ bis zur Baueingabe begleitete. Anschließend wurde das Projekt weiterentwickelt, an die Anforderungen des besonderen historischen Ortes und der Machbarkeit durch Sandro Camenzind, JJAdM Architektur GmbH angepasst und verfeinert.

Der Katharinen-Turm bestand aus zwei Bereichen: einem begehbaren Sockel und einem Turmbereich. Der Sockel des Turms wurde von Roland Zeller, WAM Planer und Ingenieure AG zusammen mit Nüssli auf die statischen und tragwerksplanerischen Herausforderungen hin überprüft, geplant und umgesetzt. Nüssli-Projektleiter David Frei dazu: „Wir haben den Turm in Hüttwilen zunächst aufgebaut und die Stoffbänder getestet. Ein wunderbares Projekt, welches viel Sorgfalt und Detail-Versessenheit erforderte.“

Im begehbaren Bereich wurde auf verschiedenen Schautafeln die Geschichte und die Idee des Projekts erläutert. Für den Turmbereich arbeitete Nüssli mit einer bewährten Gittermaststruktur, welche sich schon in der Vergangenheit bewährt und damit einen finanziell attraktive Lösung geschaffen hat. Diese wurden jeweils am Boden vormontiert, mit Bändern und Technik bestückt und mit einem Mobilkran vor Ort aufeinandergesetzt.

Bei den Gittermastelementen handelte es sich um Standardprodukte aus der Bauindustrie, die nach der Demontage für andere Installationen wiederverwendet wurden. Die Bänder, die das Kleid des Turms bilden, waren 30 cm hoch und ca. 25 m lang und wurden nach der Demontage ebenfalls einer neuen Nutzung zugeführt. Eine auf die Bedürfnisse der Stadt abgestimmte minimale Beleuchtung hat den Katharinenturm zudem wie eine Laterne beleuchtet.

Bertil Mark: „Alles live für Montez!“

Montez, einer von Deutschlands bekantesten Rappern, stellte im Dezember 2024 auf zwei exklusiven Akustik-Shows sein aktuelles Album vor. Lichtdesigner Bertil Mark und Lighting Director & Operator René Schönefeldt setzten bei der Lichtinszenierung Robe, Martin und GLP ein.

Luca Montesinos Gargallo, so der bürgerliche Name von Montez, hat spanische Wurzeln und mit Anfang 30 bereits alle beruflichen Höhen und Tiefen erlebt. Als Autor für andere Künstler weitgehend unbekannt, schrieb er über 150 Lieder, darunter für die Rapperinnen Katja Krasavice und Badmómzjay, Helene Fischer und den Wincent Weiss. Das entspricht nach eigener Darstellung weit über einer Milliarde Streams bei Spotify. Die „Sing meinen Song - Das Tauschkonzert“ Teilnahme 2023 sowie sein aktuelles Album „Pass auf mein Herz auf“ haben Montez inzwischen auch als Rapper und Sänger als feste Größe etabliert. Das Album präsentierte er auf zwei exklusiven Akustik-Shows im Tempodrom in Berlin sowie im Beethovensaal in Stuttgart.

Während der beiden Shows wurden ausschließlich Songs aus dem neuen Album gespielt. Für die Karten gab es keinen freien Ticketverkauf; sie konnten nur in Verbindung mit dem Kauf eines Album-Bundles erworben werden. Als Veranstalter der beiden Shows fungierte Montez selbst – mit seiner vor wenigen Monaten gegründeten Agentur PLK (Paradyse Live Booking & Konzert GmbH). Technischer Dienstleister war Complete Audio.

Minimalistisches Set

Bertil Mark setzte bei seinem Lichtdesign den Wunsch des Künstlers nach einem möglichst minimalistischen Set perfekt um, sodass die Musik des neuen Albums bei der Aufführung durch eine große Band mit Streicherquartet immer im Vordergrung stand. „Ich habe das gesamte Lichtsetup sehr klein gehalten und im Vergleich zur vorherigen Tour und den darauf folgenden Festivals detlich abgespeckt“, betont der Lichtdesigner und ergänzt: „Es gab vor den Shows lediglich Bandproben ohne die gesamte Produktion und daher weder Vorprogrammierung noch Timecode – alles wurde live umgesetzt!“

Dementsprechend bescheiden fiel der Bühnenaufbau aus: Im Floorbereich setzte Bertil Mark 6 Robe Holypatt, 4 Molypatt, 11 GLP Impression X5 Bar 1000 sowie 8 Mac Ultra Performance ein. „Als Hinterlicht haben wir lediglich 1 (!) Robe BMFL RoboSpot eingesetzt“, ergänzt Lighting Director/Operator René Schönefeldt. Im Bakktruss und im Fronttruss befanden sich jeweils 8 Mac Ultra Performance, im Fronttruss zusätzlich noch 7 Mac Aura PXL. Die Band in einem Halbkreis um den Künstler auf Risern, die auf verschiedenen Höhen angeordnet waren.

„Die Patts wurden hinter der Band platziert und waren wie die Riser in einem großen Halbkreis über die gesamte Bühnenbreite verteilt. Verschiedene Höhen und Größen der Patts erzielten so einen gut aufgebrochenen Look. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, dem Konzert eine warme Wohnzimmeratmosphäre zu verleihen - und das ist hervorragend gelungen“, freut sich Bertil Mark.

„Der Look der Patts ist wirklich einzigartig undmeiner Meinung nach ideal für die Platzierung als Zwischenebene von Band und Bühnenabschluss. Durch die schlanke Bauform und die offene Konstruktion haben sie sehr wenig vom Backdrop verdeckt und gleichzeitig für einen warmen Look gesorgt, der auch ohne Umgebungslicht für sich selbst gut funktioniert hat“, erläutert Schönefeldt.

Arenatour 2025

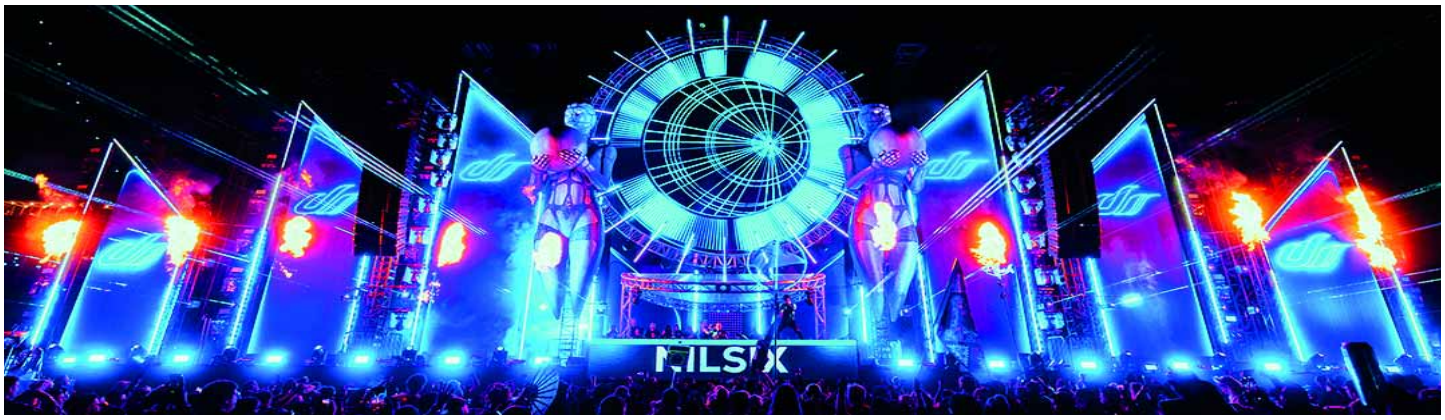
In diesem Jahr kommt Montez dann wieder auf große Arenatour inklusive einiger Open Airs und Festivals: 19.06.25 Zeltfestival Rhein-Neckar, Mannheim; 21.06.25 Love Music Festival, Magdeburg; 03.07.25 Pinot & Rock Festival, Breisach; 13.07.25 Open Air Sommer, Friedberg; 18.07.25 Deichbrand Festival, Cuxhaven; 25.07.25 Juicy Beats, Dortmund; 26.07.25 IGA, Rostock; 15.08.25 FN Pop-Konzerte am See, Friedrichshafen; 12.09.25 Emsland-Arena, Lingen; 13.09.25 OWL Arena, Halle (Westf.); 14.09.25 Stars am Strand, Timmendorfer Strand; 17.09.25 SWT Arena, Trier; 18.09.25 Lanxess Arena, Köln; 19.09.25 Barclays Arena, Hamburg; 20.09.25 ZAG Arena, Hannover; 24.09.25 Brose Arena, Bamberg; 25.09.25 Stadthalle, A-Wien; 26.09.25 Olympiahalle, München; 27.09.25 Uber Arena, Berlin; 01.10.25 Quarterback Immobilien Arena, Leipzig; 02.10.25 Schleyer-Halle, Stuttgart; 03.10.25 The Hall, CH-Zürich; 04.10.25 Festhalle, Frankfurt.

PAUL VAN DY

JOHN O'CALLAGHAN

Eine fantastische Reise

Bending Light und The VJ Collective erschaffen neue Welten beim Dreamstate SoCal Festival mit einer 22 Meter hohen und 50 Meter breiten Bühne.



Große Ergebnisse erfordern große Ambitionen - so sagte es der antike griechische Philosoph Heraklit. Das kreative Designteam von Dreamstate SoCal hat sich genau diese Maxime zu Herzen genommen. Ihre Vision für die Hauptbühne war es, die Fans auf eine sich ständig weiterentwickelnde Reise durch das Universum mitzunehmen.

Entworfen von Erik Mahowald von Bending Light Productions mit Animationen von Brent Bucci von The VJ Collective, war die Bühne weit mehr als nur riesig. Sie zog das Publikum in ihren Bann mit leuchtenden Farben, faszinierenden Videoanimationen, immersiven 3D-Elementen, aufblasbaren Skulpturen von Airworks und bühnenbildnerischen Kreationen der Leisure Expert Group, die das Gefühl vermittelten, in ein atemberaubendes neues Universum einzutreten.

„Die Bühne wurde so gestaltet, dass sie sich während des gesamten Festivals weiterentwickelt und die Fans zu verschiedenen Planeten, Umgebungen und Welten mitnimmt“, erklärt Bucci. „In enger Zusammenarbeit mit Jeff Ryan, dem Direktor von Dreamstate, entwickelte unser Team insgesamt zwanzig große Show-Designs mit individuellen Intros für jeden Künstler. Die atemberaubenden Animationen des Teams von Wolves Visuals trugen maßgeblich zur Umsetzung dieser Vision bei. Darüber hinaus bereicherten Insomniacs Stage Producer Andrew Jocson, Aaron Attarzadeh von Bending Light und Anthony Garcia von Nice Lasers das Konzept mit ihren kreativen Beiträgen.“

Im Zentrum der Bühne befand sich ein 12 Meter großer LED-Kreis, bestehend aus 282 LED-Panels von Akari Production, der sich wie ein mysteriöser Himmelskörper über dem DJ-Pult erhob. Flankiert wurde diese imposante Struktur von gigantischen Videodisplays und Bühnenelementen, die faszinierende, oft außerirdisch anmutende Bilder projizierten. Das gesamte Design erfüllte exakt die Vision des Kreativteams: Die Fans auf eine fantastische Reise zu entführen.

Ein zentraler Bestandteil dieses spektakulären Panoramas war eine Kollektion von 36 Chauvet Professional Color Strike M motorisierten Strobe-Washes, bereitgestellt von Aspect Lighting. Alle Leuchten wurden mit voller Leistung (brillante 1432 Lux bei 5 Metern) betrieben - angesichts der intensiven Produktion allerdings kaum überraschend.

„Da wir mit extrem großformatigen Bühnenelementen gearbeitet haben, war eine hohe Lichtleistung unerlässlich“, sagt Mahowald. „Der Strike M gab uns die Flexibilität, unsere Skulpturen aus großer Entfernung auszuleuchten und gleichzeitig eine starke Wirkung zu erzielen. Wir setzten sie sowohl für szenische als auch für Effektbeleuchtung während der Performances ein. Besonders bei großen Bühnenelementen waren sie unglaublich nützlich.“

Während der frühen Tagesauftritte dominierte eine eisig-blaue Farbpalette, um die Sichtbarkeit und die Foto-Momente zu maximieren. Feuer- und Stahlelemente wurden für die späten Nachtshows eingesetzt, um mit den Pyrotechnik-Effekten zu interagieren.

In beiden Fällen schufen das präzise abgestimmte Lichtdesign und die videobasierten Animationen eine kraftvolle Kulisse für Auftritte von Armin van Buuren, Solarstone, John O’Callaghan und vielen weiteren Künstlern.

PRG investiert in Spitzentechnologie

Die neue West-End-Produktion „The Devil Wears Prada“ erhält modernes Lichtdesign von PRG.

Die neue Musicalproduktion von „The Devil Wears Prada“ hat auf der Bühne des Dominion Theatre im Londoner West End Premiere gefeiert - mit einem Original-Score von Elton John, Liedtexten von Shaina Taub und Mark Sonnenblick und unter der Regie des dreifachen Tony-Award-Gewinners Jerry Mitchell. Das Lichtdesign stammt von Bruno Poet, umgesetzt wurde es von PRG.

Jere Harris, Executive Chairman, Chief Creative Officer und Gründer von PRG, setzte sich persönlich dafür ein, PRG als Lichtlieferant für die Produktion zu positionieren - und nutzte die Gelegenheit, den Mietpark auf den neuesten Stand der Theatertechnik zu bringen. „Diese Produktion war der ideale Anlass für gezielte Investitionen in hochmoderne Technik, die den heutigen Anforderungen im Theater gerecht wird“, erklärt Jon Cadbury, langjähriger PRG-Botschafter fürs West End.

Die Investitionen umfassen u._a. Mac Ultra Performance, Colorforce II LED-Bars, Martin Mac One Beam Washes, GLP X5 Compact Washes, GrandMA3 Light-Konsolen sowie umfangreiche Netzwerktechnik. Diese neuen Komponenten ergänzen das bestehende PRG-Equipment, um Lichtdesignern die besten Werkzeuge der aktuellen Theatergeneration zur Verfügung zu stellen.

Poet spezifizierte ein variables Rig, das flexibel auf den rasanten Szenenwechsel des Musicals reagiert - von Büro- und Modeschauszenerie bis hin zu Umgebungen wie der New Yorker Skyline oder dem Eiffelturm. Die moderne Modeästhetik spiegelt sich dabei auch im Licht wider.

In den Proszeniumsrahmen wurden als gestalterisches Element und Performer-Ausleuchtung 76 GLP X5 Compact Washes integriert. „Wir nutzen inzwischen ausschließlich die GLP X5-Serie für Wash-Licht - dadurch ist die Farbkonsistenz perfekt“, sagt Poet. „Dank Lime-LED lassen sich feinere Pastelltöne darstellen als mit klassischem RGBW. Viele Szenen sind rückseitig mit zwei Bars aus je zehn X5-Battens geflutet. Dazu kommen zwanzig weitere X5 Washes im Overhead.“

Die berühmte New-York-Skyline im Bühnenhintergrund wird von vier Reihen Colorforce II LED-Bars oben und unten beleuchtet; sie erzeugen einen Tageslichtverlauf über den Fenstern der Hochhäuser.

„Ich nutze diese Einheiten seit Jahren gern“, so Poet. „Sie liefern gleichmäßige Flächenbeleuchtung auch bei begrenztem Raum.“

Herzstück des Rigs sind 29 Mac Ultra Performance, darunter neun FOH-Scheinwerfer für Specials und Frontlicht. Die restlichen Einheiten sorgen von oben für Backlight und Beam-Effekte. Besonders hervorzuheben sind die 36 Martin Mac One Beam Washes, die an drei geflogenen Rahmen montiert sind - als Dekoelemente und für eindrucksvolle Rükkbeleuchtung der Treppe in Akt I sowie konzertartige Lichtakzente im Finale. „Ich habe sie hier zum ersten Mal eingesetzt und bin sehr zufrieden“, sagt Poet. „Die Aura sieht aus der Ferne toll aus, und die Beams sind stark.“

Bemerkenswert ist auch die Entscheidung für GrandMA3 als Lichtsteuerung - laut Cadbury selten bei West-End-Musicals im Einsatz. „Poet arbeitet intensiv mit GrandMA3 in anderen Bereichen. Gemeinsam mit Programmierer Max Narula wurde eng mit MA Lighting an neuen Features gearbeitet.“

Einen weiteren Meilenstein setzt PRG mit dem erstmaligen West End-Einsatz von drei Robe iForte LTX FS Followspots mit Light Master Side Control. „Man hat Zugriff auf Dimmer- und Iris-Fader mit sichtbaren Anzeigen - so funktioniert Followspot-Bedienung auf moderne Weise“, so Poet. Zusätzlich kommt ein PRG Ground Control System zum Einsatz. Ein Mac Ultra in der Bühnenmitte dient als ferngesteuerter Backlight-Followspot, gesteuert durch einen Operator im FOH über eine Onboard-Kamera.

Das Lichtteam wurde ergänzt durch Tamykha Patterson (Associate Lighting Designer), Ian Moulds (Production Electrician) sowie das Produktionsmanagement von Simon Marlow, unterstützt von Oliver Ellerton.

QUELLYON

Spektakulär

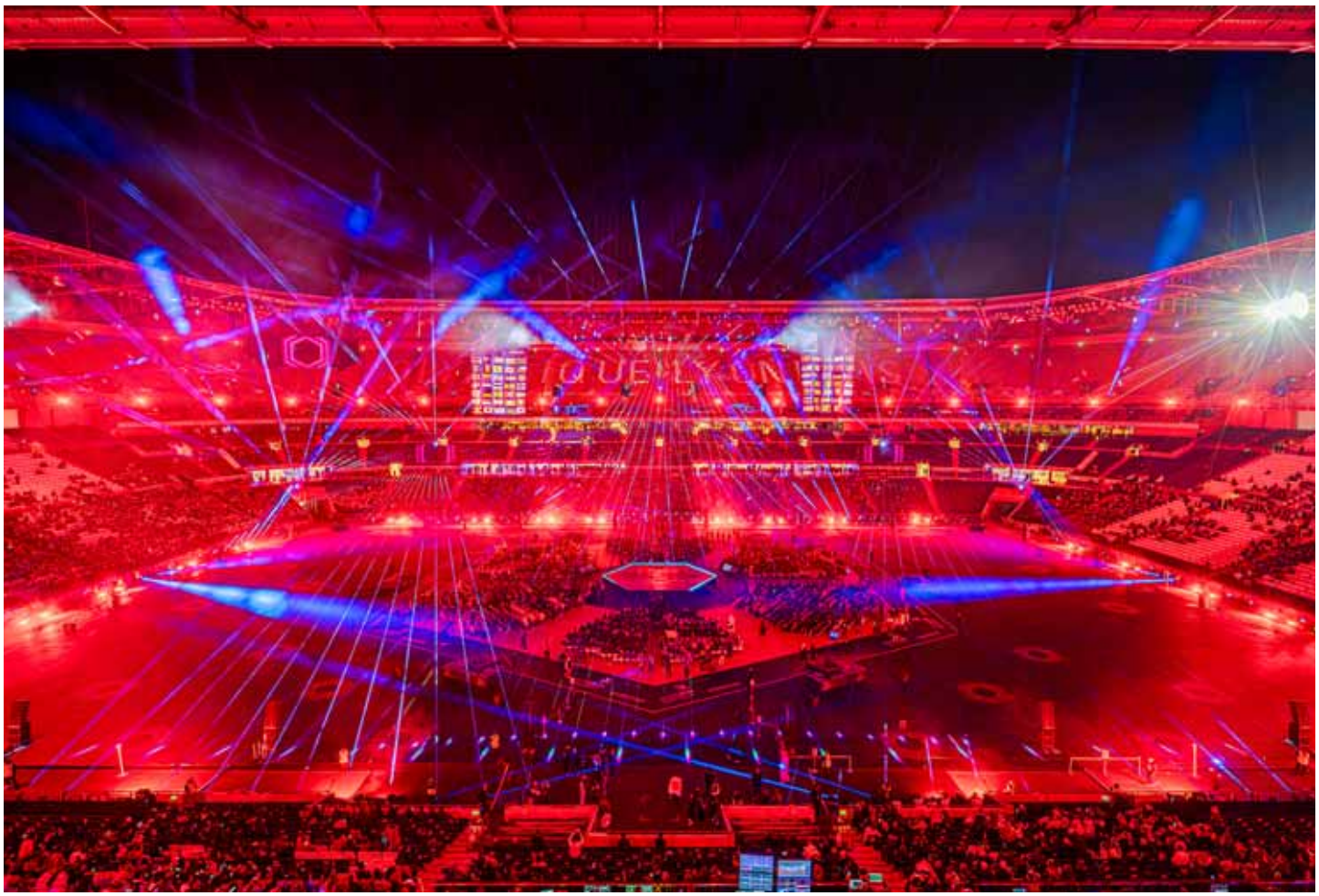
Großes technisches Set-up von Novelty Aura und Alabama Média für Eröffnungs- und Abschlussfeier der „World Skills“.

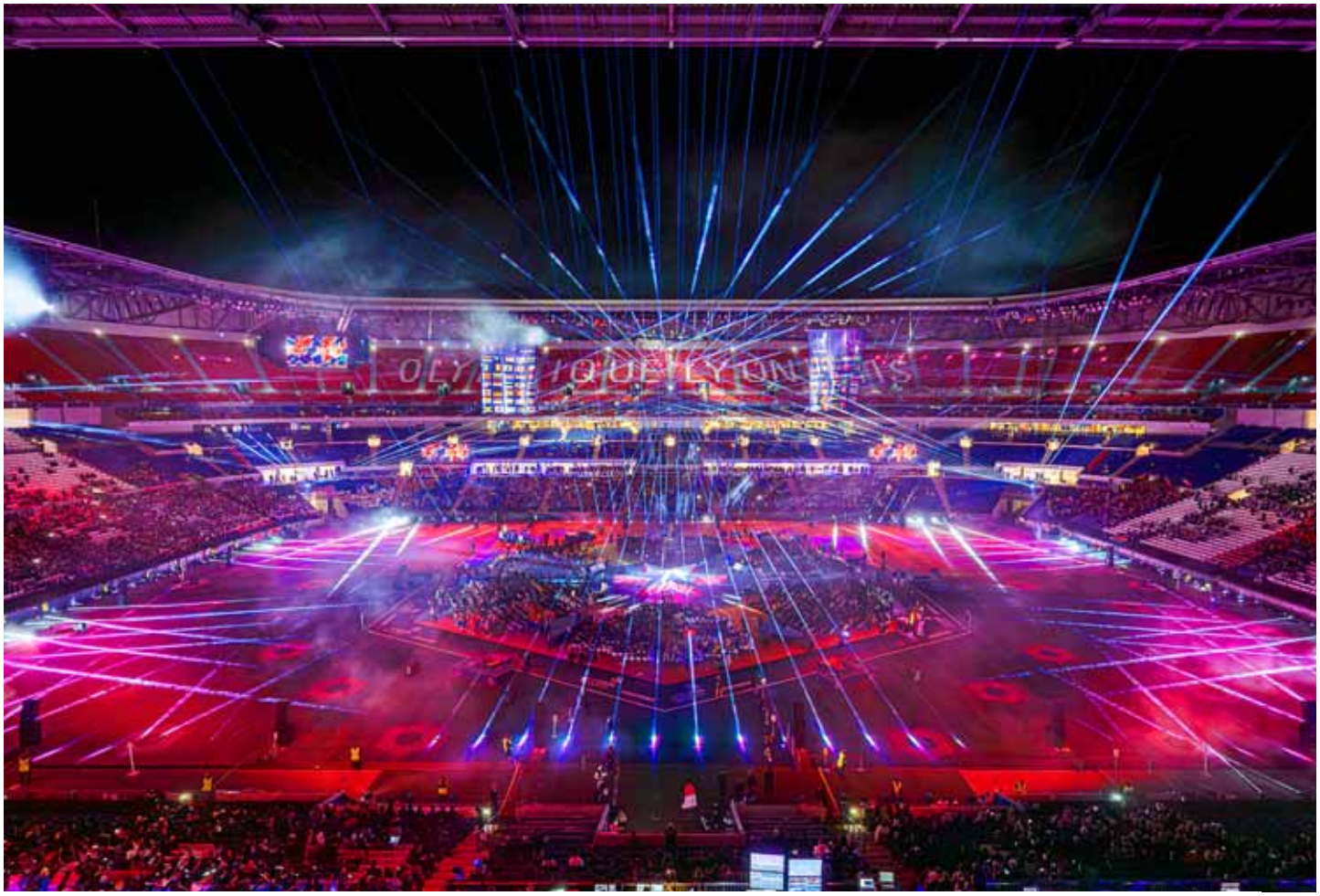
Die Stadt Lyon war kürzlich Gastgeber der 47. Ausgabe der World Skills, einer internationalen Berufswettbewerbsveranstaltung, bei der rund 1.400 junge Talente aus 66 Ländern in verschiedensten Disziplinen gegeneinander antraten. Ziel: Jugend durch handwerkliche und technische Exzellenz inspirieren. Mit über 140.000 Besuchern wurde die Veranstaltung auf zahlreichen ikonischen Veranstaltungsorten ausgetragen – darunter die spektakulären Eröffnungs- und Abschlussfeiern, die von Groupe Novelty geplant und technisch realisiert wurden.

Die Eröffnungsfeier fand vor ausverkauftem Haus in der LDLC Arena statt – mit 12.000 Zuschauern und unter Anwesenheit des französischen Präsidenten Emmanuel Macron. Zwei Unternehmen aus der Gruppe, Novelty Auvergne-Rhône-Alpes (Novelty Aura) und Alabama Média, übernahmen unter der technischen Leitung von Stéphane Simmat und Produktionsdirektor Étienne Loiseau sämtliche technischen Anforderungen.

Novelty AURA war für die komplette Bühnentechnik, Beschallung und Beleuchtung zuständig. Im Zentrum der Arena wurden drei Bühnen aufgebaut, ergänzt durch fast 100 Lautsprecher zur Klangverteilung. Neben der bestehenden Haustechnik wurden Systeme von L-Acoustics für die Hauptzeremonie und d&b für die Abendveranstaltung im Eventbereich verwendet. Für das Lichtdesign kamen über 330 Scheinwerfer von Chauvet, Claypaky, Minuit Une und Robe zum Einsatz.

Die Videotechnik übernahm Alabama Média mit einem Team von rund





30 Technikern, die sich durch ihre enge Vertrautheit mit der LDLC Arena auszeichneten – schließlich hatte Alabama zuvor das komplette Videosystem der Arena integriert, inklusive LED-Würfel, LED-Bändern und Seitenanzeigen. Diese wurden mit Inhalten von Magic Bird bespielt. Zusätzlich wurde eine 6 x 3,5 m große halbtransparente LED-Leinwand für die Hauptbühne installiert sowie ein 12-Kamera-Setup zur Aufzeichnung eingerichtet. Die Produktion übernahm Roman Fortune.

In der Fan-Zone sorgte Alabama für Liveübertragung mit einem 63_qm großen LED-Container sowie einer 3,5 x 2 m LED-Wand (Absen Polaris, 3,9 mm Pixelpitch). Die Bedingungen waren alles andere als einfach, wie Arnaud Douchet, Direktor von Novelty AURA, erklärt: „Neben dem logistischen Umfang war der Zeitplan extrem eng - am Abend zuvor fand noch ein Justin Timberlake-Konzert in der Arena statt. Wir konnten also erst am nächsten Morgen mit dem Aufbau beginnen."

Die Abschlussfeier fand im Groupama Stadium statt - mit 25.000 Zuschauern, Medaillenverleihung an Hunderte Teilnehmer und einem vierstündigen Showprogramm, produziert von La Franco European Image, unter der künstlerischen Leitung von Concept K (Leitung: Stéphane Simmat) und der Gesamtregie von Frédéric „Aldo" Fayard.

„Die Wahl fiel auf Novelty Aura und Alabama, weil ihre Vorschläge überzeugten – basierend auf einer langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit", so Fayard. Gemeinsam mit Schwesterfirmen Dushow und Magnum stellte Groupe Novelty alles bereit: Audio, Video, Licht, Traversen, Motoren, Rigging.

Das Audiosystem, abgestimmt mit Bureau Fleik, umfasste: über 70 L-Acoustics Lautsprecher (u.a. 30 SB18, Kara II, K2) für die Tribünen, über 40 L-Syva, X8 und X15HiQ für das Spielfeld.

Das Lichtsetup bestand u.a. aus 72 Robe iForte LTX auf sechs Rundtraversen, 150 Robe Mega Pointe, über 140 Chauvet Color Strike, 40 SGM P6, 12 Cameo Zenit und 18 Kolo Laser Icube.

Novelty Aura übernahm die komplette Installation von Sound und Licht, darunter sechs Traversen über 20 Meter, während Alabama Média vier Absen Polaris 3.9 LED-Wände (10 x 3 m) rund um das Stadion installierte.

CRO

Location: on tour
Company: GLP
Specification: Roland Greil entwarf das Lichtdesign der „Chronicles"-Tour und ermöglichte dem brandneuen LED-Fat Beam-Fixture Mad Maxx von GLP seine Tour-Premiere. Mit einem einzigen Gerät erzeugt der Designer beeindruckende visuelle Effekte, wie atemberaubende Schatten und Silhouetten, die der Show einen unverwechselbaren Look verleihen und für große Momente sorgen. In der Cro-Show setzt Greil den Scheinwerfer gezielt ein. Das Gerät ist zentral hinter der Bühne positioniert und erzeugt spektakuläre Silhouetten und Schatten.

NATIONAL PARADE

Location: Padang, Singapur
Company: Direct Out
Specification: Direct Outs Prodigy.MX- und .MP-Einheiten wurden von Showtec International, Singapur, ausgewählt, um die Feierlichkeiten zum National Day Parade zu übertragen. Um sicherzustellen, dass nicht nur die Zuschauer vor Ort, sondern auch alle in der Ferne ein einwandfreies Klangerlebnis hatten, kam einSystem, das auf zehn Prodigy-Einheiten basierte, zum Einsatz. Verantwortlich für den Sound war Danial Bober, unterstützt von Patch-Ingenieur Hidayah Azman, mit vor Ort-Support von Sales Manager Brian Ong und Audioingenieur Eugene Ng (Audiotonic).

SANTIANO

Location: on tour
Company: Lightpower
Specification: Für Santianos „Auf nach Doggerland" Tour bauftragten Semmel Concerts und Wikrung Live Marlon Weser von Live Frame mit der Konzeption des Bühnendesigns. In Verbindung mit Marco Kampf als Lichtdesigner wurde eine beeindruckende Kombination aus Santiano-typischer maritimer Atmosphäre und kraftvollen visuellen Effekten geschaffen. Lichttechnisch griff das Team auf 39 Martin Mac Ultra Performance, 41 Martin Mac Aura PXL, 48 der kompakten Martin Mac One sowie 30 der kreativen Portman S-Tribe zurück.

NATURE SOUNDS

Location: Regenwald, Amazonas
Company: DPA
Specification: Naturschutz-Soundspezialistin Ellie Williams hat festgestellt, dass die DPA 6060s ihr ermöglichen, Mikrofone subtil mitten ins Geschehen zu bringen, während sie gleichzeitig kristallklare Audioaufnahmen in weniger konventionellen Filmsettings einfängt. So hat sie auch kürzlich die DPA 6060 Lavalier-Mikrofone im Amazonas-Regenwald eingesetzt. „Ich wurde auf das Niveau des Baumdaches hochgezogen und musste mich selbst für den Behind-the-Scenes-Teil der Sendung aufnehmen, also steckte ich ein DPA-Mikrofon in meinen Helm."

DENALANE/HERRE

Location: on tour
Company: Sennheiser
Specification: Monitor Engineer Toni Kern setzte auf der Tour von Joy Denalane und Max Herre ein Sennheiser Spectera als Monitorsystem ein. Und das brachte für alle Beteiligten ein ganz neues Gefühl in Sachen In-Ear-Monitoring. Für das IEM kommen 26 Spectera SEK Bodypacks, drei Spectera DAD-Antennen und die Spectera Base Station ins Gepäck. Zusammen sollten sie bei Denalane, Herre, Band und Backstage-Crew für eine neue In-Ear-Erfahrung sorgen. Demnächst werden Max & Joy wieder touren: Ab dem 3. Juni 2025 stehen 18 Open-Air-Termine an.

DSDS

Location: TV-Studio, Köln
Company: GLP
Specification: Beim Finale der 21. Staffel von „Deutschland sucht den Superstar" (DSDS) waren 24 GLP Creos im erstmaligen TV-Einsatz. Im Auftrag von David Kreileman gestaltete Sebastian Huwig das Lichtdesign und die Lichtplanung der Final-Show. Die Option, mehrere Creos mit Hilfe des integrierten Verbindersystems nahtlos zu riesigen LED-Bars zu kombinieren, nutzte das Team diesmal noch nicht. Außerdem waren 136 GLP Impression X5 und fünf Impression X4 Bestandteil des Lichtdesigns. Dienstleister war Magic Light + Sound (MLS) aus Köln.

Wie nachhaltig sind Sie?

In Zeiten steigender Ressourcenknappheit und Umweltverschmutzung ist Nachhaltigkeit das Gebot der Stunde. Die DIN ISO 20121 als „Nachhaltigkeitsnorm“ für die Veranstaltungsbranche enthält die Informationen und Festlegungen zu nachhaltigem Planen und Ausführen von Veranstaltungen aller Größen. Unser neues Handbuch erleichtert die komplexen Inhalte der DIN ISO 20121 zu verstehen und anzuwenden.

Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement

Praxishandbuch für die Zertifizierung nach DIN ISO 20121

- Anforderungen für ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement
- Einhaltung und Umsetzung nach DIN ISO 20121
- Checklisten und weitere Arbeitshilfen

von Prof. Thomas Sakschewski, Jürgen May
1. Auflage 2025
ca. 150 Seiten. A5. Gebunden.
ca. 59,00 EUR | ISBN 978-3-410-38037-5

Auch als E-Book erhältlich.

NEU

Jetzt vorbestellen unter:
dinmedia.de/go/veranstaltungsmanagement

kundenservice@dinmedia.de | +49 30 58885700-70

DIN Media

DIN Media GmbH | Am DIN-Platz | Burggrafenstraße 6 | 10787 Berlin

www.showtech.dthg.de

DTHG

SHOW TECH

THE WORLD OF THEATRE & STAGE TECHNOLOGY
20. – 22. MAI 2025 · ARENA BERLIN

Das internationale Branchenevent für Theater und Bühne
Hier treffen sich Fachleute aus Bühnenbau, Licht, Ton, Maske, Kostüm, Werkstätten und Planung, um neueste Technologien zu entdecken, Best Practices zu teilen und sich gezielt zu vernetzen.

JETZT 50% RABATT AUF DEIN TICKET SICHERN
mit dem Gutscheincode: SHOWTECH_WELCOME50

LIGHTING | STAGE | SOUND | MEDIA | NETWORK | EQUIPMENT | TECHNOLOGY | INNOVATION

SHOWTECH ist eine von der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG) organisierte Fachveranstaltung zur beruflichen Weiterbildung. Auf Wunsch stellen wir nach der Veranstaltung ein Teilnahmezertifikat aus, das als Nachweis einer berufsbezogenen Fortbildung genutzt werden kann.

AVIXA Xchange

Die Community für die AV-Industrie

- Anbieter suchen und finden
- Netzwerken und Inspirationen sammeln
- Partner finden, Kollegen treffen, lernen, zusammenarbeiten

Kostenfrei für Anwender
xchange.avixa.org

GROH DISTRIBUTION

Wir sind Dein ProAudio Vertrieb für
L-Acoustics, Shure, DPA, Yamaha, Allen&Heath

- persönliche Ansprechpartner
- deutschlandweiter Versand
- großer Lagerbestand
- ehrliche Beratung

Dein Vertrieb auf Augenhöhe.
www.groh-distribution.de · vertrieb@groh-distribution.de

L-ACOUSTICS SHURE DPA YAMAHA ALLEN&HEATH

engstKABEL PERFECT FLEXIBILITY

ALUKAFLEX® MACHT IHRE ARBEITEN
✓ schneller ✓ effizienter
✓ leichter ✓ kostengünstiger

Alle Infos auf www.engst-kabel.de

SOMMER CABLE
AUDIO ▪ VIDEO ▪ BROADCAST ▪ MULTIMEDIA ▪ HIFI

METERWARE · STECKVERBINDER
KATALOG · GRATIS ANFORDERN!

dBTechnologies

Besuchen Sie uns:
www.dbtechnologies.com

TALENTE BINDEN

ERFOLG DURCH WEITER-
BILDUNG SICHERN!

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE
IST-Hochschule für Management
www.ist-hochschule.de
IST-Studieninstitut I www.ist.de

IST Bildung, die bewegt

MLT FOUR.
BUILT FOR MORE.

THE TOUGHEST PRE RIG TRUSS
YOU CAN IMAGINE.

HOF

AV-Karriere.de

Das Stellenportal für Profis und Einsteiger in der Medientechnik

Finden Sie bei uns Ihren neuen Arbeitgeber!

AVIXA

GROH PA

Veranstaltungstechnik
ohne Kompromisse.

Euer Full-Service Dienstleister für
Ton, Licht, Video, Bühne, Touring & DryHire.

Im Süden Hamburgs zuhause,
unterwegs im ganzen Land.

Groh-P.A. Veranstaltungstechnik
www.groh-pa.de // info@groh-pa.de // 04181-92 883 100

MOVEKET
KINETIC ENTERTAINMENT TECHNOLOGIES

moveket.de

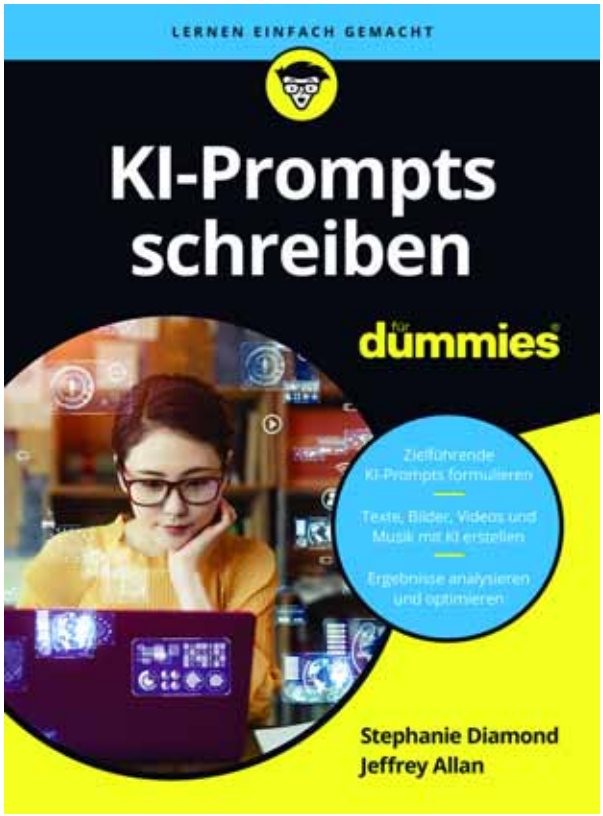
From stage shows to complex event setups, MOVEKET delivers reliable automation systems that make every move seamless.

HOWDEN

Howden schwandt.
www.events - versichern.de

Der KI-Leitfaden

Die Möglichkeiten, die uns Künstliche Intelligenz (KI) inzwischen bietet, scheinen unbegrenzt. Welche konkreten Aufgaben die KI für uns übernehmen kann und wie wir selbst auf einfache Weise für eine gelungene Umsetzung sorgen können, erklärt das neue Buch „KI-Prompts schreiben für Dummies“.



Künstliche Intelligenz revolutioniert die Art und Weise, wie wir leben und arbeiten - in einem rasanten Tempo. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig: für Marketingspezialisten, um die Bekanntheit einer Marke zu steigern, für Texter, die das eigene Portfolio erweitern möchten, oder für Händler, die mithilfe eines Chatbots Kundenanfragen schnell und effizient beantworten möchten.

Welche Aufgaben auch immer die KI für uns übernehmen soll, zunächst muss man wissen, wie man einem KI-Tool spezifische Anweisungen übergibt, die auch zum gewünschten Ergebnis führen. Welche Tools und Plattformen hilfreich sind und wie man effektive KI-Prompts formuliert, auswertet und weiter verfeinert, zeigen die Experten Jeffrey Allan und Stephanie Diamond in ihrem Buch „KI-Prompts schreiben für Dummies“. Neben konkreten Anwendungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag bietet der Band auch Tipps, um die eigene Karriere zu fördern und sicherzustellen, dass man selbst nicht durch KI ersetzt werden kann.

Mit diesem Leitfaden für den Einsatz von generativer KI gelingt es, Projekte sofort umzusetzen, die Interaktion mit Kunden zu verbessern und Zeit zu sparen, ob beim Entwerfen von Websites, der Bildbearbeitung oder der Recherche.

Jeffrey Allan ist Direktor des Instituts für Verantwortungsvolle Technologie an der Universität Nazareth und eine führende Stimme für die Förderung verantwortungsbewusster KI und deren Anwendung in Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem ist er als Assistenzprofessor an der Fakultät für Wirtschaft und Führung tätig. Allan verfügt über einen Bachelor- und einen Masterabschluss in Psychologie mit Schwerpunkt auf sozialer Kognition und interkultureller Interaktion, ergänzt durch seine Promotion im Bereich Internationales Business mit Forschungsexpertise in globaler Strategie und Management.

Stephanie Diamond ist Vordenkerin, Fachfrau für Management-Marketing und Gründerin von Digital Media Works, Inc. - einem Online-Marketing-Unternehmen, das Geschäftsinhabern hilft, die Gewinnpotenziale in ihren Unternehmen zu entdecken. Sie hat mit Kleinunternehmern und Multimilliarden-Dollar-Konzernen zusammengearbeitet.

Das Softcover-Buch „KI-Prompts schreiben für Dummies“ umfasst 288 Seiten und kostet 18 Euro.

www.fuer-dummies.de

etnow! #114XL

28. Jahrgang
Das Entertainment Technology Magazin erscheint achtmal jährlich
(4 Ausgaben Print, 4 Ausgaben digital)

Herausgeber
kwie.medien
Fichtestraße 18 · 30625 Hannover
Telefon: (05 11) 55 40 48 · Fax 55 40 40
Mail: redaktion@etnow.de

Chefredakteur
Stephan Kwiecinski (v.i.S.d.P.)
sk@etnow.de

Redaktion
Julia F. Kwiecinski
Laura M. Kwiecinski

Fotos
Ralph Larmann · Stephan Kwiecinski
Benjamin Arthur (ISE), ééAshley & Wesley (ISE-Highlite), Felix Bardy (Helsinki Music Week), Sara Barosova (ISE-Robe), Mat Beaudet (L-Acoustics Team), Thorsten Breitbach (Qvest-Reservisten), Toto Brökking (DSDS), Bernd Brundert (Friedrichstadtpalast), Eir-Jørgen Bue (Trondheim), Greg Cahill (Rock'n'Brews), Peder Carlsson (Maap Berlin), Björn Ceder (Fagerhult Platinan), Callum Chaplin (d+b En-Space), Matt Crockett (Devil Wears Prada), Nick Dimbleby (Sennheiser-Morgan), Dircom Unicaen (Cireve Tapis), Benjamin Ebrecht (Santiano), Christoph Eisenmenger (Elbphilharmonie), Nady El-Tounsy (Friedrichstadtpalast), Federico Farinatti (Katharinenturm), Robert Ferdinand (Media Monde), Marcela Ferreira (Fabric London), Nate Files (50 Cent), Anthony Fleyhan (Mr. Panther Lagos), Østre Gasværk (Shotlight-MSA), Felix Gerlach (Fagerhult-Platinan), Gorodenkoff (Panasonic-Studie), Felix Grädler (Halle 02), Stefan Gregorowius (DSDS), Christian Hedel (Sebastian Fitzek), Deborah Kelleher (David-Emil Wickström), Thomas Klein (Sebastian Fitzek), Matthias Lauringer (Inavation Awards), Bernd Lehnert (Lanxess Arena), Jacob Lifschultz (Dreamstate SoCal),Julia Lindenau (Malte Polli-Holstein), Axel Link (Lightpower Team), Helmut Lunghammer (Inavation Awards), Joe Megow (Sebastian Fitzek), Raphael Moreau (Inavation Awards), Dirk Noy (Soundfabrik Berlin), Nuno Patricio (ISE), Fran Perry (Devil Wears Prada), Herwig Prammer (Theater an der Wien), Kristof „Kester“ Puller (Montez), Hees Riconet (Uni Siegen), Andrew Sadler (ISE-Sennheiser), Mark Senior (Devil Wears Prada), Magnús Stefán Sigursson (Harpa Reykjavik), Eric Spiller (Port des Lumières), Jörg Steinmetz (Nico Ubenauf), Patrik Svedberg (Fagerhult Office), Furkan Tellioglu (Samsung Hotel-TV), Conne van d' Grachten (JB-Lighting), Manfred H. Vogel (Leat X, Cro), Fabijan Vuksic (Port des Lumières), Rainer Weggen (Parktheater Bensheim), Your Wolf Agency (World Skills), Adrian Zurborg (Sebastian Fitzek)

Grafik & Layout
Stephan Kwiecinski · sk@etnow.de

Anzeigen & Koordination
Claudia Kwiecinski · ck@etnow.de
Elke Petrick · ep@etnow.de

Druck & Vertrieb
Leinebergland, Alfeld · vertrieb@etnow.de

www.etnow.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Druckprodukt CO_2 kompensiert
klima-druck.de
ID-Nr. 2519968B0
VDM+
Mehr Informationen zur Berechnungsmethodik, zur Kompensation und dem gewählten Goldstandard-Klimaschutzprojekt finden Sie unter klima-druck.de/ID

Die Klimawandel-Connection

Sichere Verbindungen, die jedem Wetter trotzen.
Robuste, UV-beständige, querwasserdichte und aramidverstärkte Anschlusslösungen für Ihre In- und Outdoor-Einsätze.

prolight+sound
08.04. - 11.04.2025
Halle 12.1, Booth B33
Frankfurt a. M. / Germany

- Große Produktvielfalt von Kabel- und Anschlusstechnik für vollvernetzte Eventkonzepte
- Klassifizierte Kabel-Meterware, robust und kälteflexibel
- Anschlussfertige Medien-/Netzwerk-/Fiberoptiksysteme für anspruchsvolle Mobil- und Einbauanwendungen

Querwasserdicht, halogenfrei,
UV- und mikrobenbeständig
Salz- und süßwasserbeständiger Außenmantel

Installation & Conference

Broadcast Solutions

Professional Studio

Event Technology

SOMMER *CABLE* mit Sitz in Straubenhardt (Deutschland) wurde 1999 gegründet und gehört heute zu den führenden Anbietern professioneller, qualitativ hochwertiger Kabel- und Anschlusstechnik mit Fokus auf die Bereiche Audio, Video, Broadcast, Studio- und Medientechnik. Das Angebot inklusive der Hausmarken HICON, CARDINAL DVM und SYSBOXX umfasst Kabel-Meterware, Steckverbinder, Anschlusskabel, individuell anpassbare Verteilsysteme sowie Elektronikkomponenten.

Rund um die Uhr steht ein B2B-Shop mit über 25.000 Produkten zur Verfügung.

METERWARE · STECKVERBINDER KATALOG GRATIS ANFORDERN!

SOMMER CABLE
AUDIO ▪ VIDEO ▪ BROADCAST ▪ MULTIMEDIA ▪ HIFI

www.sommercable.com • info@sommercable.com

Kardioid neu gedacht. Die nächste Stufe. Die passende Größe.

Wir haben es getan. Das musste sein: Betrieb an einem einzigen Verstärkerkanal. Breitbandige Direktivität für alle. Das CCL-System, ein kompaktes kardioides Line-Array. Eine große Idee in genau dem richtigen Format.

Hier erfährst du mehr dbaudio.com/cl-series

d&b audiotechnik

More art. Less noise.